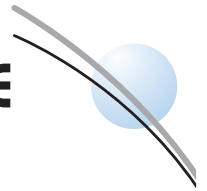




**Dermapharm Holding SE**



**GESCHÄFTSBERICHT 2023**

# [Synergie]

Zusammen wirken. Zusammen wachsen. **Zusammen mehr.**

## Inhaltsverzeichnis

An die Aktionäre	5
Zusammengefasster Lagebericht	30
Konzernabschluss	92
Konzernanhang	100
Sonstiges	184

# Dermapharm Konzernergebnisse auf einen Blick

## Konzernergebnisse im 5-Jahres-Überblick (IFRS)

		2023	2022	2021	2020	2019
Umsatzerlöse	Mio. €	1.135,4	1.024,8	942,9	793,8	700,9
Bereinigtes EBITDA	Mio. €	310,2	359,8	351,1	200,7	177,6
Bereinigte EBITDA-Marge	%	27,3	35,1	37,2	25,3	25,3
Unbereinigtes EBITDA	Mio. €	280,3	331,3	354,4	184,5	168,5
Unbereinigtes EBITDA-Marge	%	24,7	32,3	37,6	23,2	24,0
Betriebsergebnis	Mio. €	182,9	243,7	298,5	136,9	119,5
EBT	Mio. €	106,0	216,3	293,0	125,3	110,1
Konzernjahresergebnis	Mio. €	60,5	132,6	208,9	85,9	77,8
Ergebnis je Aktie	€	1,16	2,49	3,89	1,59	1,43
Dividendenvorschlag	€	0,88	1,05	2,17	0,88	0,80
Bilanzsumme	Mio. €	2.160,7	1.412,8	1.407,0	1.224,4	1.044,9
Eigenkapital	Mio. €	545,0	532,5	499,8	324,6	284,5
Eigenkapitalquote	%	25,2	37,7	35,5	26,5	27,2
Liquide Mittel	Mio. €	158,7	151,0	161,4	120,3	115,0
Nettoverschuldung	Mio. €	936,6	367,8	419,7	486,8	465,4

# Dermapharm Zahlen und Fakten

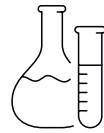


---

**49**  
Entwicklungs-  
projekte

Gut gefüllte Entwicklungspipeline  
mit 78 Produktneueinführungen

---



---

**>400**  
Pharmazeutische  
Wirkstoffe

Die Anzahl verwendeter pharmazeutischer  
Wirkstoffe für die Herstellung von  
Arzneimitteln

---



---

**> 1.300**  
Arzneimittel-  
zulassungen

Derzeit besitzt Dermapharm  
weltweit über 1.300  
Arzneimittelzulassungen

---



---

**3.497**  
Mitarbeiter  
weltweit

Durchschnittlich weltweite  
Anzahl von Mitarbeitern  
zum 31. Dezember 2023

---

**Hinweis:** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir in diesem Bericht weitestgehend auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen (zum Beispiel „Mitarbeiter:innen“), jedoch sind stets Personen männlichen und weiblichen Geschlechts gleichermaßen gemeint.

# Brief an die Aktionäre

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

im Jahr 2023 haben wir sehr festlich das 20-jährige Bestehen unserer größten Tochtergesellschaft der mibe GmbH Arzneimittel begangen. Die mibe in Brehna ist seit ihrer Gründung eine Erfolgsstory und Wachstumstreiber für die gesamte Firmengruppe. Heute arbeiten allein an diesem Standort über 750 Mitarbeiter.

Der Aufbau der leistungsstarken Produktion und Logistik in Brehna und die Investition in eine innovative Entwicklungsabteilung sind ein bedeutender Meilenstein in der Geschichte der Dermapharm und zeigen den unternehmerischen Weitblick der Gründergeneration.

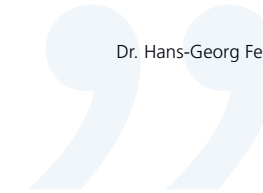
20 Jahre später setzen wir mit der Akquisition der Arkopharma zum 1.1.2023 einen nächsten, besonders bedeutenden Meilenstein in unserer Firmenentwicklung. Bereits im ersten Jahr nach der Übernahme können wir deutlich erkennen, dass diese größte Akquisition unsere Firmengeschichte zur nächsten Erfolgsstory heranreifen wird. Arkopharma ist ein Booster für unserer Internationalisierung und gibt Wachstumsimpulse über das Segment „Andere Gesundheitsprodukte“ hinaus.

Diese mutigen und zukunftsweisenden Wachstumsentscheidungen haben wir sehr bewusst getroffen. Die Krisen und Kriege dürfen uns nicht entmutigen. Im Gegenteil - wir erkennen gerade in Krisenzeiten die Notwendigkeit, für eine sichere Arzneimittelversorgung „Made in Europe“ einzutreten.

Natürlich spüren wir die veränderten Rahmenbedingungen. In einem weiter von schwachem Wachstum und hoher Inflation, von gesunkener Kaufkraft und gestiegenen Energie- und Beschaffungskosten geprägten ökonomischen Umfeld stieg nicht nur in 2023, sondern auch im laufenden Jahr der Kostendruck auf die Grundversorgung mit Arzneimitteln. Die Politik in Europa reagiert darauf entweder zu spät, gar nicht oder falsch. Ein zusätzlicher Herstellerrabatt im Jahr 2023 auf verschreibungspflichtige Arzneimittel in Deutschland in Höhe von 5 % ist ein Schlag ins Gesicht der Industrie, die uns noch kurz zuvor mit Innovation und besonderem Engagement aus der Pandemie „geimpft“ hat.

„Dermapharm verfügt über ein unverwechselbares Markenportfolio in ertragsstarken Therapiegebieten.  
Die Produkte, die wir vertreiben, stellen wir in den eigenen Fabriken her.“

Dr. Hans-Georg Feldmeier *Chief Executive Officer*



Der Green Deal der EU und damit verbundene Forderungen zur Berichterstattung, Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, Hinweisgeberschutzgesetz und diverse neue branchenspezifische Gesetzgebungen führen zu einer immer stärkeren Bürokratisierung. All das darf uns allerdings nicht entmutigen, das Richtige mit großem Engagement zu tun. Deshalb werden wir weiterhin im Einklang mit der Natur und unseren gesellschaftlichen Werten für die Gesundheit unserer Patienten arbeiten.

2023 war kein einfaches Jahr. Die Nachwirkungen der Coronapandemie waren deutlich zu spüren, hinzu kamen die krisen- und kriegsbedingten geopolitischen Folgen. Dermapharm musste außerdem die Zeit nach der Impfstoffproduktion gestalten. Wir dürfen heute konstatieren, dass wir diese Aufgaben sehr erfolgreich gemeistert haben. Wenn ich mich an dieser Stelle dafür bei unserer Belegschaft bedanken möchte, ist das weit mehr als eine Tradition im Geschäftsbericht, sondern mein Ausdruck der Anerkennung dieser großartigen Arbeit in allen Bereichen.

Die Zahlen im Geschäftsbericht bestätigen diese verbale Einschätzung.

Umsatz und EBITDA-Ergebnis liegen 2023 am oberen Ende der prognostizierten Bereiche.

In der Gruppe erwirtschaften wir in 2023 1.135 Mio. € Umsatz (2022: 1.025 Mio. €) und ein bereinigtes EBITDA von 310 Mio. € (2022: 360 Mio. €).

Dermapharm verfügt über ein unverwechselbares Markenportfolio in ertragsstarken Therapiegebieten. Die Produkte, die wir vertreiben, stellen wir in den eigenen Fabriken her.

Dies ist die Basis für unsere Wachstumsstärke und daran werden wir konzentriert weiterarbeiten. Unser Sortiment hat gepaart mit einer immer erfolgreicherer Internationalisierung ein signifikantes Wachstumspotenzial. Unsere wirtschaftlichen Ziele für 2024 haben wir wie immer im Prognosebericht (siehe Seite 76) ausführlich dargelegt. Wir setzen auf profitables Wachstum in allen Geschäftsbereichen, auch und gerade in bisher schwächeren „Dermapharm-Ländern“.



---

Dividende für das Geschäftsjahr 2023

0,88 €

---

Die Entwicklung des Unternehmens am Markt muss von effizienten Strukturen im Unternehmen begleitet werden. So haben wir z. B. 2023 einen firmenübergreifenden Cash Pool und ein IT-gestütztes Treasury-Management-System, das direkt angebunden an das Accounting-System den Liquiditäts-Forecast unterstützt, eingeführt. Beide Maßnahmen erhöhen die Resilienz der Gruppe, bieten uns Flexibilität im Tagesgeschäft – auch für potenziell neue M&A Targets.

Ich bin davon überzeugt, dass unser Unternehmen über besondere Stärken verfügt, die uns vom Wettbewerb abheben. Dazu gehört an vorderster Stelle, das Know-how zur schnellen und erfolgreichen Integration von Firmenzukäufen, kürzeste Entscheidungswege, Fachkompetenz in allen Ebenen und ein ganz besonderer Team Spirit.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

ich danke Ihnen für Ihr in das Unternehmen investierte Vertrauen und lade Sie gleichzeitig ein, sich auch künftig für die Dermapharm zu engagieren, um vom Wachstum der Firmengruppe zu profitieren.

Grünwald, im März 2024

Herzliche Grüße,

Ihr

Dr. Hans-Georg Feldmeier  
*Chief Executive Officer*



# [Synergie]

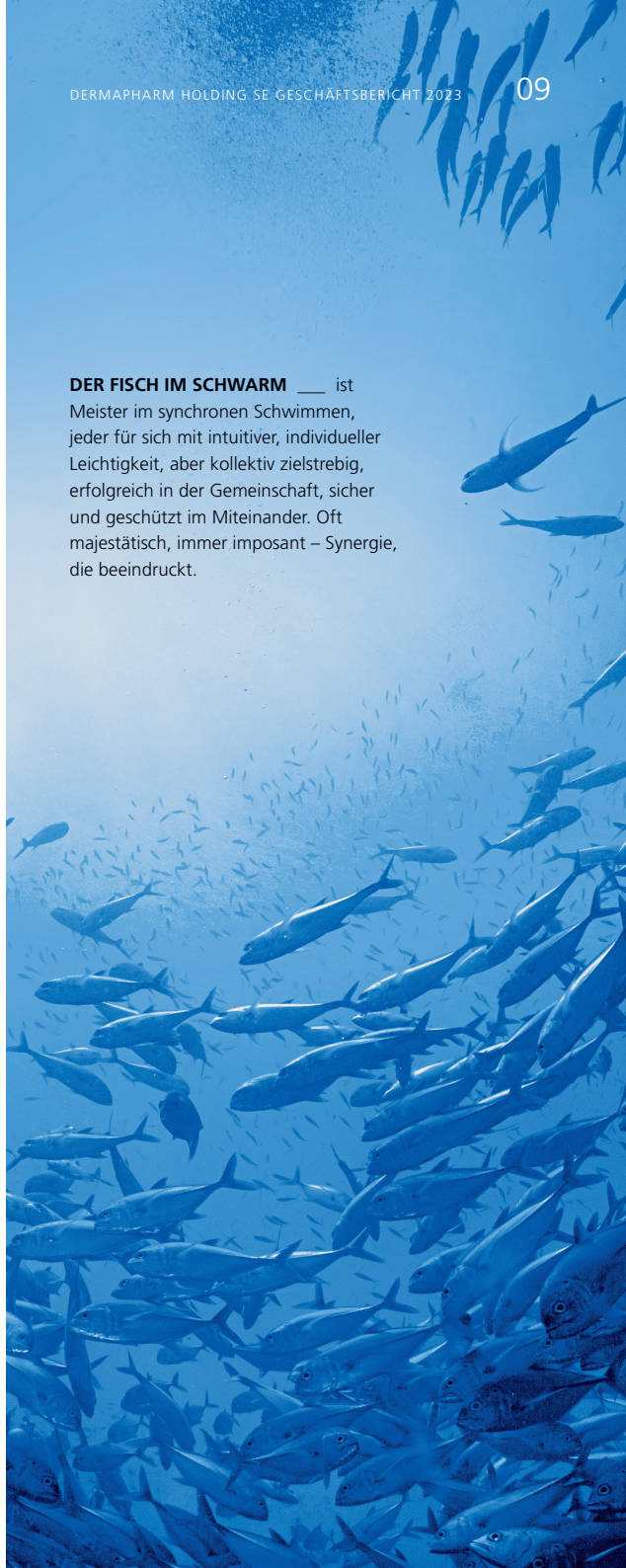
Zusammen wirken. Zusammen wachsen.  
**Zusammen mehr.**



## [Synergie]

Synergie, in der Pharmakologie auch Synergismus genannt, ist das Zusammenwirken von Substanzen oder Faktoren, die sich in ihrer Wirkung gegenseitig verstärken oder einen daraus resultierenden gemeinsamen Nutzen ergeben. Oder um ein anderes Bild zu nehmen: Wie ein Schwarm Fische, der gemeinsam viel größer ist, als jeder Einzelne für sich, der dadurch einerseits Sicherheit bietet und mit dem andererseits alle leichter Nahrung finden, der auch Fortpflanzung, also Weiterentwicklung ermöglicht. Synergie ist das Elixier, mit dem die Dermapharm einen nachhaltigen und erfolgreichen Wachstumskurs beschreitet. Synergie ist der Treibstoff für den so genannten „Dermapharm-Turbo“, mit dem das Know-how und der Ideenreichtum versinnbildlicht werden, mit dem die Gruppe neue „Familienmitglieder“ aufnimmt, Mitarbeiter, Produkte und Prozesse integriert und zum gemeinsamen Ziel führt:

[Synergie] \_\_ **Zusammen wirken. Zusammen wachsen. Zusammen mehr.**



**DER FISCH IM SCHWARM** \_\_ ist Meister im synchronen Schwimmen, jeder für sich mit intuitiver, individueller Leichtigkeit, aber kollektiv zielstrebig, erfolgreich in der Gemeinschaft, sicher und geschützt im Miteinander. Oft majestätisch, immer imposant – Synergie, die beeindruckt.



[Synergie]

## Zusammen wirken.

Das Entstehen, die Erforschung von im medizinischen Sinne wertvollen Präparaten, Medikamenten oder auch Nahrungsergänzungsmitteln, ist in den allermeisten Fällen das Ergebnis von „Zusammenwirken und Zusammen Wirken“. Zum Beispiel von Substanzen mit überadditiver Wirkung und eben auch von Teams, die gemeinsam produktiv forschen und entwickeln. Denen es möglich ist, lange Strecken „zu fliegen“, wo anderen das Durchhaltevermögen fehlt.

[Synergie] — **Zusammen wirken. Zusammen wachsen. Zusammen mehr.**

## Mehr Wissen.

Eine Kernaufgabe und auch eine wichtige Erfolgskomponente unserer Unternehmensgruppe ist es, wissenschaftliche Kenntnisse zusammen zu führen, pharmazeutische Kompetenzen zu bündeln, kostenintensive Entwicklung gemeinsam anzugehen und die Synergiepotenziale miteinander zu heben. Wir wollen bestehende Produkte noch besser machen, neue Produkte entwickeln und den oft nötigen, jahrelangen Vorlauf optimieren. Mehr Wissen ist die Grundlage für mehr Effizienz, für Produktvielfalt und für mehr Chancen im internationalen Markt.

Das Wissen der Dermapharm-Gruppe spiegelt sich unserer Pipeline bestehend aus über 49 laufenden Entwicklungsprojekten wider, aus der wir jährlich mehr als 78 neue Nahrungsergänzungsmittel, Markenarzneimittel oder Medizinprodukte in den unterschiedlichen Märkten einführen.

**DER VOGEL IN FORMATION** — beeindruckt durch seine Effizienz, durch seine Fähigkeit Kräfte zu schonen einerseits, aber andererseits auch immer im Wechsel voran zu fliegen, dadurch die anderen zu stärken, zu stützen, zu führen. Alles geben. Synergie führt gemeinsam zum Ziel.



[Synergie]

# Zusammen wachsen.

Die gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen in Europa werden nicht einfacher. Der Kostendruck auf die Grundversorgung mit Arzneimitteln steigt stetig. Um in den Märkten langfristig erfolgreich zu bestehen, bündeln wir unsere Kompetenzen und Kapazitäten – nur gemeinsam können wir mehr erreichen und Chancen optimal nutzen.



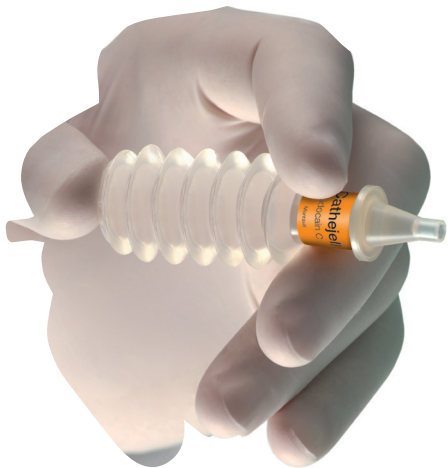
**AMEISEN IN KOLONNE** — ziehen gemeinsam durch das Gelände, jeder Schritt gezielt, jeder Griff genau. Individuell fokussiert, gemeinschaftlich groß und stark, überwinden sie mit beeindruckender Geschicklichkeit Hindernisse, die der Einzelne nie überwinden könnte. Synergie, die mit Kleinem Großes schafft.

[Synergie] — **Zusammen wirken. Zusammen wachsen. Zusammen mehr.**

## Mehr Umsatz.

Durch die Akquisition der Arkopharma erweitert Dermapharm den Marktzugang in Europa mit Niederlassungen in Frankreich, Portugal, Belgien und den Niederlanden neben einer gestärkten Vertriebskraft in Spanien und Italien. Aber auch über die europäische Union hinaus ist Dermapharm nun durch Arkopharma in Osteuropa, dem Mittleren Osten, Afrika, Lateinamerika und Asien vertreten. Diese Akquisition zeigt eindrucksvoll, wie Dermapharm von dem „Zusammen“, schon allein durch die Ausnutzung bestehender Vertriebskanäle profitiert und Umsatzsynergien nutzt: Seit Beginn des Jahres 2023 werden zum Beispiel die hyperthermischen Produkte bite away® und Herpotherm® erfolgreich über den Außendienst der Arkopharma in Frankreich vermarktet. Umgekehrt profitiert Dermapharm vom Know-how der Arkopharma und vertreibt ausgewählte Nahrungsergänzungsmittel aus dem Produktportfolio der Arkopharma unter der Marke Anton Hübner in Deutschland.





[Synergie] \_\_ **Zusammen wirken. Zusammen wachsen. Zusammen mehr.**

Die Akquisition von Montavit ist durch Faktoren gekennzeichnet, die Dermapharm in der Vergangenheit erfolgreich gemacht haben: so hat Montavit mit seinen unter der Marke "Cathejell" vertriebenen Produkten marktführende Positionen in einem Nischenmarkt mit wenig Wettbewerb nicht nur in Österreich, sondern auch in Märkten wie Italien, Spanien, Israel, Indonesien, Korea, Australien und Südafrika inne. Die Akquisition stärkt zudem den Therapiebereich Urologie der Dermapharm Gruppe und schafft neue Marktzugänge für das bestehende urologische Portfolio vor allem in Bulgarien und Rumänien sowie einzelnen Ländern Westeuropas durch verstärkte Kooperationen mit bestehenden Distributoren.

**WEITERE VERTRIEBSYNERGIEN** \_\_

Mit der österreichischen Montavit erlangt Dermapharm Marktzugang in Israel, Indonesien, Korea, Australien und Südafrika.

[Synergie]

## Zusammen mehr.


Dermapharm ist ein breit aufgestelltes, europäisches Unternehmen mit weitgehend souveränen Tochtergesellschaften in fast allen Regionen Europas, mit starken Marken, die zum Unternehmenserfolg beitragen.

Aus eigener Kraft und mit großer Dynamik entstehen in der eigenen Entwicklung neue Produkte – Markenarzneimittel, wissenschaftlich fundierte Nahrungsergänzungsmittel und pflanzliche Extrakte. Dabei werden 90 % der vertriebenen Produkte in eigenen Werken hergestellt und sichern damit die Gesundheitsversorgung durch „Made by Dermapharm – made in Europe“.

[Synergie] — **Zusammen wirken. Zusammen wachsen. Zusammen mehr.**

## Mehr Ertrag.

Schlanke Strukturen, flache Hierarchien, das Bündeln von Ressourcen, eine gemeinsame, kostenoptimierte Beschaffung, die effiziente Produktion an jeweils dafür spezialisierten Standorten und das optimale Ausnutzen bestehender Kapazitäten zahlen kurz- und mittelfristig auf die ambitionierten Ertragsvorgaben ein. Ziel ist es, die hohe Profitabilität zu erhalten und weiter zu optimieren. Synergien in der Produktion erzielt Dermapharm zum Beispiel durch die Verlagerung der Produktion der Nahrungsergänzungsmittel von Deutschland nach Frankreich, um in Deutschland Kapazitäten zur Produktion der Markenarzneimittel zu schaffen. Vertriebssynergien ergeben sich durch ein Zusammenwachsen der Außendienstorganisationen an den Vertriebsstandorten in Spanien, Italien und der Schweiz. Neben der Integration von Arkopharma und Montavit optimiert Dermapharm weitere Standorte. So zieht die auf medizinisches Cannabis spezialisierte Candoro ethics (ehemals C<sup>3</sup>-Gruppe) von Neumarkt in der Oberpfalz in das neue Gebäude der axicorp nach Friedrichsdorf bei Frankfurt am Main. Auch hier werden künftig Synergien unter anderem in Logistik, Vertrieb und Verwaltung erzielt. All das führt zu Auslastungs- und Effizienzsteigerungen, die sich in einem verbesserten operativen Gewinn widerspiegeln werden.



**EIN BIENENVOLK** — kann im Miteinander Großes schaffen, bauen und erzeugen. Mit präziser Aufgabenverteilung wird jeder Flügelschlag synchronisiert und jede Bewegung koordiniert. Individuell nicht groß, doch gemeinschaftlich mächtig und kraftvoll ist die Arbeit der Bienen ist ihre Stärke, ihre Zusammenarbeit ihr Potenzial. Synergie – zusammen mehr.



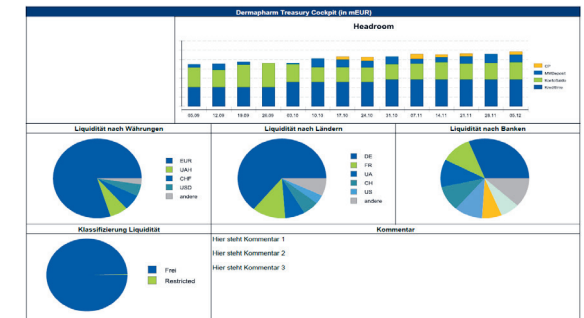
[Synergie] \_\_ **Zusammen wirken. Zusammen wachsen. Zusammen mehr.**

## Mehr Sicherheit.

Maximale Effizienz in der Struktur, Diversifikation, unterschiedliche Aktivitäten in unterschiedlichen Märkten, aber auch ein Wachstum in Breite und Tiefe bieten der Dermapharm neben vielen Chancen, insbesondere auch mehr Sicherheit: Unabhängigkeit von einzelnen Produkten und singulären Strukturen, von regionalen Schwankungen oder Trends, von nicht beeinflussbaren, externen Faktoren. Hinzu kommt eine starke, föderal strukturierte Verwaltung und das Bündeln von Management-Know-how – all das führt zu mehr Resilienz und Sicherheit. Sicherheit der Arbeitsplätze der Mitarbeiter und des wirtschaftlichen Erfolgs des Unternehmens.

Ein Beispiel für den Erfolg dieser Strategie ist der neu aufgesetzte und hocheffiziente Cash Pool der Gruppe. Mittlerweile sind 90 % der Gesellschaften angeschlossen und die Finanzierungsgesellschaft kann direkt auf die Mittel zugreifen und umgekehrt. Das automatisierte Zero-Balancing sorgt dafür, dass alle, auch negative Salden täglich ausgeglichen werden. Ein IT-gestütztes Treasury-Management, das an das Accounting-System angebunden ist, ermöglicht zudem Liquiditäts-Forecasts und erhöht damit die Planungs- und Prognosesicherheit.

**CASH-POOL-SYSTEM** \_\_ Mit Pilotgesellschaften wird das Cash-Pool-System seit März 2023 genutzt. Der vollständige Rollout für Deutschland wurde Juni 2023 durchgeführt, so dass 90 % der Gesellschaften an das System angebunden sind.



**TREASURY-MANAGEMENT-SYSTEM** \_\_ Das Cockpit des Dermapharm Treasury-Management-Systems gibt einen Überblick über alle Liquiditätsströme.

# [An die Aktionäre]

Dermapharm ist ein wachstumsstarker Hersteller von Markenarzneimitteln in ausgewählten Nischenmärkten. Die Wachstumsstrategie basiert auf der eigenen Forschung & Entwicklung, Internationalisierung sowie M&A. In 2023 wurde die internationale Präsenz durch die Übernahme und Integration der Arkopharma, Marktführer für natürliche und pflanzliche Nahrungsergänzungsmittel in Frankreich, in West- und Südeuropa ausgebaut.

## An die Aktionäre

Mitglieder des Vorstands	19
Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2023	20
Dermapharm auf einen Blick	23
Erfolgreiche Therapiekonzepte mit Markenarzneimitteln	23
Attraktiver Produktmix	24
Konsequente Wachstumsstrategie	25
Informationen zur Aktie der Dermapharm Holding SE	27
Finanzkalender 2024	29

## Mitglieder des Vorstands



**DR. HANS-GEORG FELDMEI**  
Chief Executive Officer  
Development Officer



**CHRISTOF DREIBHOLZ**  
Chief Financial Officer  
und Chief Compliance Officer



**DR. ANDREAS EBERHORN**  
Chief Marketing Officer

### **DR. HANS-GEORG FELDMEI** / CEO, APOTHEKER

Dr. Hans-Georg Feldmeier bekleidet das Amt des Vorstandsvorsitzenden bei Dermapharm. Er kam 2003 als verantwortlicher Manager in das Unternehmen, um die Produktion in Sandersdorf-Brehna aufzubauen. Seit 2009 ist er Vorstand Produktion & Entwicklung der Dermapharm. Herr Dr. Feldmeier begann seine berufliche Karriere 1987 bei der Berlin-Chemie AG. Als Leiter Produktion und Technik gestaltete er maßgeblich die Modernisierung des Unternehmens nach der Wende. 2002 war er als Leiter des Supply Centers bei der Schering Aktiengesellschaft, Berlin, tätig.

### **DR. ANDREAS EBERHORN** / CMO

Dr. Andreas Eberhorn verantwortet seit dem 1. September 2022 als Chief Marketing Officer die Bereiche Marketing und Vertrieb bei Dermapharm. Er ist Doktor der Biologie und verfügt über langjährige Erfahrung in der Pharmabranche. Von 2014 bis 2018 verantwortet er bereits als Vorstandsmitglied der Hexal AG das Spezialgeschäft. Seit 2018 war er als Country Head bei Sandoz Austria und zuletzt als Head of Retail Cluster II (Rx und OTC) für die Region Europa bei Sandoz tätig.

### **CHRISTOF DREIBHOLZ** / CFO, CCO

Christof Dreibold verantwortet seit dem 1. November 2022 als Chief Financial Officer die Bereiche Finanzen, Controlling, Rechnungslegung, Steuern. Darüber hinaus ist er als Chief Compliance Officer auch für Governance, Risk & Compliance zuständig. Christof Dreibold hat die Wirtschaftsprüfer- und Steuerberaterexamina erfolgreich abgelegt und war seit 2002 bei Deloitte beschäftigt. Seit 2008 verantwortete er als Partner die Durchführung von Financial Due Diligence Projekten. Herr Dreibold hat die Dermapharm Gruppe bei zahlreichen nationalen und internationalen Akquisitionen beratend unterstützt und kennt die Strukturen der Dermapharm-Gruppe seit vielen Jahren.

## Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2023

### Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Dermapharm Holding SE hat im Geschäftsjahr 2023 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben gewissenhaft wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht und diesen bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten.

Wir haben uns dabei stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandsarbeit überzeugt. Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen. Regelmäßig hat uns der Vorstand zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle für die Gesellschaft und die Gruppe relevanten Fragen der Strategieumsetzung, Planung, Geschäftsentwicklung, Risikolage, Risikoentwicklung und Compliance informiert. Insbesondere haben wir alle für das Unternehmen bedeutsamen Geschäftsvorgänge auf Basis schriftlicher und mündlicher Vorstandsberichte intensiv erörtert und auf Plausibilität überprüft.

Über einzelne Geschäftsvorgänge, die von großer Bedeutung oder eilbedürftig waren, ist der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen durch den Vorstand informiert worden und hat seine Zustimmung erteilt, soweit dies nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung für den Vorstand erforderlich war.

### Personelle Änderungen im Vorstand und Aufsichtsrat

#### Vorstand

Im Geschäftsjahr 2023 hat es eine Veränderung im Vorstand der Dermapharm Holding SE gegeben. Frau Karin Samusch ist mit Ende ihrer Vertragslaufzeit zum 31. Juli 2023 aus dem Vorstand ausgeschieden. Für ihr langjähriges Engagement für die Dermapharm danken wir ihr herzlich und wünschen ihr für die Zukunft privat und beruflich alles Gute! Darüber hinaus haben sich keine weiteren Veränderungen im Vorstand ergeben.

#### Aufsichtsrat

Im Aufsichtsrat haben sich keine Veränderungen im Berichtszeitraum ergeben.

### Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2023

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2023 zu sechs Sitzungen zusammengetreten. Die Aufsichtsratssitzungen sind als Präsenz- oder virtuelle Sitzung durchgeführt worden. Jedes Aufsichtsratsmitglied hat an den einberufenen Sitzungen vollständig teilgenommen, so dass die durchschnittliche Teilnahmequote bei den Sitzungen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2023 100 % betragen hat.

Die Mitglieder des Vorstands haben an Aufsichtsratssitzungen teilweise teilgenommen; der Aufsichtsrat hat aber auch ohne den Vorstand getagt. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat zum Teil auch an den Vorstandssitzungen teilgenommen.

In seinen Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat mit allen für das Unternehmen relevanten Fragen befasst. Vorbereitend hat sich der Aufsichtsrat bereits im Vorfeld der Sitzungen über die aktuelle Geschäftslage des Konzerns vom Vorstand informieren lassen.

Themenschwerpunkte sind die grundsätzliche Ausrichtung der Unternehmensstrategie, die kontinuierliche Geschäftsentwicklung, die Unternehmensplanung sowie die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, im Besonderen die Vermögens- und Ertragslage gewesen.

Zudem hat der Vorstand regelmäßig im Detail über Wettbewerbsverhältnisse, die Nachfragesituation und Marktstrukturen sowie die Preis- und Rabattentwicklung in den einzelnen Märkten informiert. Besonders im Fokus haben dabei die Auswirkungen regulatorischer staatlicher Eingriffe, die Auswirkungen auf die Tochtergesellschaften gestanden sowie die ergriffenen Maßnahmen hierauf und der selektive Umgang mit Rabattausschreibungen der deutschen Krankenkassen und die Beteiligung unserer deutschen Tochtergesellschaften.

Themen regelmäßiger Besprechungen sind die Integration der im Januar 2023 erworbenen französischen Arkopharma in den Konzern gewesen. Daneben hat der Aufsichtsrat auch potenzielle weitere Akquisitionsmöglichkeiten, die Entwicklung der Produktentwicklungspipeline und des Produktportfolios, geplante und umgesetzte Marketingmaßnahmen, die technische Optimierung und Auslastung der Produktionsstandorte und -anlagen, die Auslastung der Logistikkapazitäten sowie die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine und des Terrorangriffs der Hamas im Nahen Osten diskutiert. Außerdem hat sich der Aufsichtsrat

mit Nachhaltigkeitsfragen entlang der Dimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environment, Social and Governance, kurz ESG) befasst.

Der Aufsichtsrat hat am **15. Februar 2023** die Entsprechenserklärung 2023, in der die Abweichungen von den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex erklärt werden, verabschiedet.

Am **27. März 2023** hat eine Videokonferenz des Aufsichtsrats mit dem Abschlussprüfer Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft stattgefunden. Nach umfassender Erörterung mit dem Abschlussprüfer hat der Aufsichtsrat den Jahres- und Konzernabschluss 2022 sowie den Lagebericht und den zusammengefassten Konzernlagebericht gebilligt. In der gleichen Sitzung hat der Aufsichtsrat entschieden, dass Karin Samusch mit Auslaufen ihres Vertrages aus dem Vorstand ausscheiden wird.

Die Sitzung des Aufsichtsrats am **12. Mai 2023** hat auch als Videokonferenz stattgefunden. In dieser Sitzung hat der Aufsichtsrat neben der Vergütung des Vorstands auch über die Übernahme wesentlicher Anteile an der Pharmazeutische Fabrik Montavit Gesellschaft m.b.H. in Österreich entschieden.

In der Aufsichtsratssitzung am **28. August 2023**, die ebenfalls als Videokonferenz stattgefunden hat, hat Herr Beier den Aufsichtsrat über die erfolgreiche Übernahme der Mehrheit an der Pharmazeutische Fabrik Montavit Gesellschaft m.b.H informiert. Zudem hat der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr sowie den Halbjahresfinanzbericht 2023 mit seiner neuen Segmentberichterstattung erörtert. Außerdem hat sich der Aufsichtsrat mit der EU-Taxonomie und den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) für das Geschäftsjahr 2024 beschäftigt.

Die Aufsichtsratssitzung am **10. November 2023** hat in Präsenz stattgefunden. Herr Beier hat über den Geschäftsverlauf der ersten neun Monate berichtet. Darüber hinaus hat Herr Lanz dem Aufsichtsrat den Fortschritt bei den Vorbereitungen auf die Umsetzung der CSRD und den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse erläutert.

In der Präsenz-Sitzung am **20. Dezember 2023** hat der Aufsichtsrat über die Budgetplanung für die Jahre 2024 bis 2026 sowie gesellschaftsrechtliche Themen abgestimmt.

## Ausschüsse

Da der Aufsichtsrat lediglich aus drei Mitgliedern besteht, nimmt der Aufsichtsrat zugleich auch

die Aufgaben eines Prüfungsausschusses wahr. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet. In den Aufsichtsrats-Sitzungen wurden auch Themen des Prüfungsausschusses besprochen.

Der Prüfungsausschuss überwacht insbesondere den Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagement-Systems und des internen Revisions-Systems, ferner die Abschlussprüfung, insbesondere die Unabhängigkeit und Qualifikation des Abschlussprüfers sowie dessen Leistungen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses hat u.a. zu diesem Zweck mit dem Abschlussprüfer den Fortgang der Abschlussprüfung abgestimmt und den Mitgliedern des Prüfungsausschusses hierüber berichtet. Der Prüfungsausschuss überwacht außerdem die Wirksamkeit des Compliance Management Systems.

## Corporate Governance

Der Aufsichtsrat beobachtet fortlaufend die Entwicklung der Corporate-Governance-Praxis in Deutschland. Auch im Geschäftsjahr 2023 hat sich der Aufsichtsrat mit den Grundsätzen, Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) befasst. Der Vorstand berichtet gemeinsam mit dem Aufsichtsrat in der Erklärung zur Unternehmensführung ausführlich über die Corporate Governance des Unternehmens. Vorstand und Aufsichtsrat gaben zuletzt im Februar 2023 ihre jährliche Entsprechenserklärung gemäß §161 AktG ab und machten diese Erklärung auf ihrer Website dauerhaft öffentlich zugänglich.

Jedes Aufsichtsratsmitglied legt dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats gegenüber möglicherweise auftretende Interessenkonflikte entsprechend den Empfehlungen des DCGK offen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es keine Hinweise auf Interessenkonflikte.

## Fortbildung

Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr; sie werden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Im Berichtszeitraum haben die Aufsichtsratsmitglieder an verschiedenen internen und externen Veranstaltungen teilgenommen, um ihre Sachkunde aufrechtzuerhalten und auszubauen.

## Vergütung des Aufsichtsrats

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gesellschaft steht für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023 gemäß §15 Abs. 1 der Satzung eine feste Vergütung in Höhe von jeweils 80 T€ zu.

## **Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses, des Berichts über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, des Vergütungsberichts und des nichtfinanziellen Konzernberichts 2023**

Der vom Vorstand nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellte Jahresabschluss sowie der nach International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellte Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 wurden durch den Abschlussprüfer der Gesellschaft, die Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, jeweils geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Vergütungsbericht wurde nach § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG von Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2023 aufgestellt und vom Abschlussprüfer einer formellen Prüfung gem. § 162 Abs. 3 AktG unterzogen mit dem Ergebnis, dass im Vergütungsbericht in allen wesentlichen Belangen die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG gemacht wurden.

Die genannten Unterlagen, der jeweilige Prüfungsbericht des Abschlussprüfers und der Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Der Aufsichtsrat hat sich hiermit in seiner Sitzung am 22. März 2024 befasst. Der Abschlussprüfer hat an dieser Sitzung teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Tätigkeit berichtet. Nach dem Abschluss seiner eigenen Prüfung hat sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen und keine Einwendungen gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, Konzernabschluss, zusammengefassten Lagebericht und den Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2023 erhoben. Als Ergebnis der am 22. März 2023 durchgeführten Prüfung des Vorschlags des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns, die eine Erörterung mit dem Abschlussprüfer einschloss, hat der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns zugestimmt und schließt sich diesem an. Der Vorschlag beinhaltet die vollständige Ausschüttung des Bilanzgewinns in Höhe von 47.379.200 €. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Abschlussprüfer hat ferner den Bericht des Vorstands gemäß § 312 des Aktiengesetzes (AktG) über die Beziehungen der Dermapharm Holding SE zu verbundenen Unternehmen geprüft. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer hat keine Beanstandungen ergeben. Es wurde folgender uneingeschränkter Bestätigungsvermerk durch den Abschlussprüfer erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass (1.) die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, (2.) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind, (3.) bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Bericht des Vorstands über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen und der zugehörige Prüfungsbericht des Abschlussprüfers lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats ebenfalls rechtzeitig vor. Der Aufsichtsrat hat sich hiermit in seiner Sitzung am 22. März 2024 befasst. Die vom Aufsichtsrat vorgenommene Prüfung des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen hat zu keinen Beanstandungen geführt. Der Aufsichtsrat hat sich daher dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen und nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen erhoben.

Zudem lag den Mitgliedern des Aufsichtsrats der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht des Vorstands ebenfalls rechtzeitig vor. Der Aufsichtsrat hat sich hiermit in seiner Sitzung am 22. März 2024 befasst. Die vom Aufsichtsrat vorgenommene Prüfung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts hat zu keinen Beanstandungen geführt. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung gegen den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht des Vorstands keine Einwendungen erhoben.

## **Dank und Anerkennung**

Wir danken dem Vorstand für die stets offene und konstruktive Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr. Auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt ein besonderer Dank für ihren engagierten Einsatz in einem herausfordernden Geschäftsjahr 2023. Zugleich wünschen wir dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die anstehenden Aufgaben des neuen Geschäftsjahrs weiterhin viel Erfolg.

Grünwald, im März 2024

Wilhelm Beier

Vorsitzender des Aufsichtsrats

## Dermapharm auf einen Blick

# UNTERNEHMENSPROFIL

## Erfolgreiche Therapiekonzepte mit Markenarzneimitteln

Die Dermapharm Holding SE (zusammen mit ihren Tochtergesellschaften, assoziierten Gesellschaften und Beteiligungen „Dermapharm“ oder „Konzern“) ist ein wachstumsstarker Hersteller von Markenarzneimitteln für ausgewählte Therapiegebiete in Deutschland. Das Sortiment umfasst verschreibungspflichtige Arzneimittel (Rx), OTC-Produkte (OTC - Over the Counter) sowie Medizinprodukte, Nahrungsergänzungsmittel und Kosmetika. Rund 70 % des deutschen Markenportfolios (wertmäßig) bestehen aus Originalpräparaten, für die kein Patentschutz mehr existiert, und aus ebenfalls nicht patentgeschützten Präparaten, bei denen keine oder nur wenige Wettbewerber im Markt sind (ohne Impfstoffproduktion in Kooperation mit BioNTech SE). Der Unternehmenssitz der 1991 gegründeten Dermapharm befindet sich in Grünwald bei München. Der Konzern betreibt fünf eigene Entwicklungszentren sowie leistungsstarke Produktionsstätten in Europa und gibt damit ein klares Bekenntnis zum Produktionsstandort Europa ab. Dabei stellt Dermapharm mehr als 90 % der Arzneimittel mit eigenen Produktionsmitteln und -anlagen her. Als einer der wichtigsten Produktionsstandorte in Deutschland beheimatet die mibe GmbH Arzneimittel in Sandersdorf-Brehna bei Leipzig zugleich das zentrale Logistikzentrum des Konzerns. Durch die ausgewiesene Expertise in der Produktentwicklung ist Dermapharm in der Lage, eine breite Palette von Markenarzneimitteln, die auf nicht mehr patentgeschützten pharmazeutischen Wirkstoffformulierungen basieren, zu entwickeln, herzustellen und zu vermarkten. Das Portfolio umfasst aktuell mehr als 400 (Vorjahr: >380) pharmazeutische Wirkstoffe; daraus resultieren über 1.300 (Vorjahr: >1.200) Arzneimittelzulassungen. Zusammen mit dem wachsenden Portfolio an weiteren Gesundheitsprodukten, darunter Nahrungsergänzungsmittel, Medizinprodukte und Kosmetika, bietet der Konzern ein breites Produktsortiment an, welches Dermapharm unverwechselbar und krisensicher macht. Die hausinterne Produktentwicklung, die eigene Produktion gemäß

dem GMP-Standard (GMP – Good Manufacturing Practice) sowie der Vertrieb von Arzneimitteln für ausgewählte Märkte durch einen pharmazeutisch geschulten Außendienst zählen zu den tragenden Säulen des Konzerns. Mit der operativen Exzellenz „Made in Europe“ sowie einem integrierten Geschäftsmodell erreicht Dermapharm große Erfolge sowohl bei der Entwicklung als auch der Einführung neuer Arzneimittel und anderer Gesundheitsprodukte. Inzwischen resultieren über 800 (Vorjahr: >750) nationale und internationale Arzneimittelzulassungen aus der eigenen Forschung & Entwicklung. Durch das Abbilden der kompletten Wertschöpfungskette, angefangen vom Einkauf über Produktion bis zu Logistik und Vertrieb, gestaltet Dermapharm die unternehmensinternen Prozesse effizient und generiert darüber hinaus Synergieeffekte für den Konzern. Die dadurch reduzierten Produktions- und Logistikkosten führen zu einer Margensteigerung.

Daneben gilt der Fokus dem attraktiven Wachstumsmarkt für andere Gesundheitsprodukte, zu denen pflanzliche Extrakte, Nahrungsergänzungsmittel und Medizinprodukte zählen. Im Bereich der pflanzlichen Extrakte ist die spanische Euromed als führendes Unternehmen für die Herstellung und Entwicklung pflanzlicher Extrakte positioniert. Daneben wird die Pollenextraktion der schwedischen Cernelle in diesem Segment „Andere Gesundheitsprodukte“ abgebildet. Außerdem zählen die hyperthermischen Medizinprodukte der mibeTec, das Produktportfolio an pflanzlichen Arznei- und Nahrungsergänzungsmitteln sowie Kosmetika von Anton Hübner und Hübner Naturarzneimittel sowie der Lohnhersteller Melasan in Österreich zu diesem Segment. Ergänzt wird das Segment zudem durch die Candoro ethics (ehemals C<sup>3</sup>-Cannabinoid Compound Company). Candoro ethics ist Marktführer für pflanzliches und synthetisches Dronabinol in Deutschland und Österreich und konzentriert sich auf die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von medizinischem Cannabis. Seit Januar 2023 wird das Segment außerdem durch die französische Arkopharma gestärkt. Arkopharma ist Marktführer für pflanzliche Nahrungsergänzungsmittel in Frankreich. Zugleich ist Arkopharma unter den Top 10 Marktakteuren in Spanien, Belgien und Portugal. und ist mit Tochtergesellschaften in Italien, den Niederlanden und der Schweiz vertreten. Mittels des von der axicorp geführten Teilkonzerns

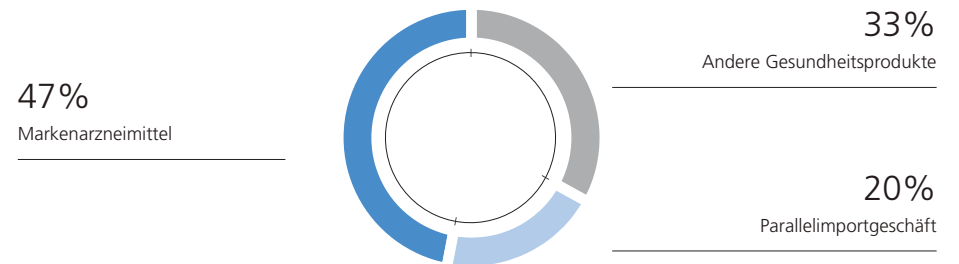
betreibt Dermapharm zudem seit 2012 ein etabliertes Parallelimportgeschäft. Axicorp importiert Originator-Arzneimittel aus anderen EU-Mitgliedsstaaten zum Weiterverkauf an pharmazeutische Großhändler und Apotheken in Deutschland. Dabei profitiert axicorp von der unterschiedlichen Preisgestaltung innerhalb der einzelnen EU-Mitgliedsländer. Ausgehend vom Umsatz ist axicorp hier im Geschäftsjahr 2023 der sechstgrößte Parallelimporteur in Deutschland.

## Attraktiver Produktmix

Das stetig wachsende Produktportfolio mit bekannten Marken wie Dekristol®, Keltican® oder Tromcardin® complex deckt überwiegend spezialisierte Nischenmärkte ab. Diese Märkte zeichnen sich häufig durch hohe Eintrittsbarrieren und damit weniger Marktteilnehmer aus. In allen diesen Märkten besetzt Dermapharm einen signifikanten Marktanteil. Mit einem Mix aus wachstumsstarken und stabilen Produkten, die als Standardtherapie ihren Einsatz bei Ärzten und Apothekern finden, ist Dermapharm mit einem attraktiven und vielfältigen Portfolio am Markt präsent. Dieses Portfolio umfasst Vitamine/Mineralien/Nahrungsergänzungsmittel sowie Produkte schwerpunktmäßig in den Kerntherapiegebieten Dermatologie, Allergologie, Schmerz & Entzündung, Herz-Kreislauf-Unterstützung sowie Gynäkologie & Urologie. Der Konzern verfügt über Präparate mit mehr als 400 verschiedenen pharmazeutischen Wirkstoffen in den unterschiedlichsten Wirkstärken und Darreichungsformen. Dadurch ist der Konzern in der Lage, Ärzten und Apothekern passgenaue Lösungen für unterschiedliche medizinische Behandlungsbedürfnisse zur Verfügung zu stellen.

Dermapharm verfügt darüber hinaus über ein breites Sortiment an pflanzlichen Extrakten, Nahrungsergänzungsmittel und Kosmetika. Außerdem hat sich Dermapharm mit den patentierten Medizinprodukten bite away®, Herpotharm® und epiivo® eine attraktive Produktkategorie sowohl innerhalb als auch außerhalb des Apothekengeschäfts erschlossen.

## Umsatzverteilung



Durch die Akquisition der Allergopharma GmbH & Co. KG („Allergopharma“) im Jahr 2020 ergänzte der Konzern seine Therapiegebiete um die Allergologie und erhielt damit wertvolle Kompetenzen in der spezifischen subkutanen Immuntherapie bei Allergien. Das hinzugewonnene Portfolio umfasst eine breite Auswahl hochdosierter, hypoallergener Präparate, sogenannte Allergoide, sowie Allergene zur Diagnostik.

Neben der erfolgreichen Präsenz auf dem Heimatmarkt Deutschland verfolgt Dermapharm eine konsequente Internationalisierungsstrategie. Dermapharm ist mit eigenen Niederlassungen erfolgreich in Österreich, der Schweiz, Italien, Spanien, Kroatien, Polen und der Ukraine repräsentiert. Für den internationalen Vertrieb der hyperthermischen Medizinprodukte verfügt Dermapharm außerdem über eine Tochtergesellschaft in den USA. Auch die Akquisition der APharma TopCo SAS, die Holdinggesellschaft der Arkopharma-Gruppe („Arkopharma“), ein führender Anbieter von natürlichen OTC-Produkten und Nahrungsergänzungsmitteln in West- und Südeuropa (Vollzug der Akquisition Anfang Januar 2023), trägt wesentlich zur fortschreitenden Internationalisierung des Konzerns bei. Mit der Arkopharma erschließt sich Dermapharm neben dem französischen Markt auch den Marktzugang in Portugal, Belgien und den Niederlanden. Das Portfolio der Arkopharma deckt die Therapiegebiete Phytotherapie (Produkte wie zum Beispiel Arkogélules/Arkofluides), Haar & Schönheit (Forcapil®), Müdigkeit & Energie (Azinc/Arkovital®), Schlaf & Stress (Arkorelax®), Immunität (Arkoroyal®), Harnwege (Cys-Control®) und Gelenke (Chondro-Aid®) ab.



## Konsequente Wachstumsstrategie

### Inhouse-Produktentwicklung

Dermapharm entwickelt Arzneimittel und andere Gesundheitsprodukte in den Kerntherapiegebieten an fünf Firmenstandorten. Hier werden Entwicklungs- und Zulassungsaktivitäten einschließlich der Konzeption und des Sponsorings klinischer Studien durch erfahrene Experten durchgeführt. Nach erfolgter Zulassung werden die Neuentwicklungen in der Regel in die Eigenproduktion transferiert. Insgesamt stellt der Konzern rund 90 % des pharmazeutischen Produktportfolios selbst her. Schwerpunkte der Entwicklung sind:

- Weiterentwicklung des Sortiments zur Allergietherapie
- Entwicklung wissenschaftlich fundierter Nahrungsergänzungsmittel
- Entwicklung neuer Phytoextrakte
- Weiterentwicklung des Medizinproduktesortiments

### Internationalisierung

Seit vielen Jahren hat der Konzern sein Geschäft in Österreich, der Schweiz, Kroatien, Polen und der Ukraine etabliert. Für den weiteren Ausbau der Umsätze mit Markenarzneimitteln und anderen Gesundheitsprodukten hat der Konzern Tochtergesellschaften in Italien und Spanien gegründet. Dem Aufbau bzw. der Entwicklung der länderspezifischen Portfolios liegen jeweils ausführliche Analysen der Marktgegebenheiten zugrunde, wobei insbesondere Präparate aus eigener Entwicklung und Produktion zur Zulassung kommen. Zusätzlich nutzt Dermapharm die bereits etablierten ausländischen Niederlassungen und Vertriebswege gekaufter Gesellschaften sowie deren Außendienst und Vertriebsnetzwerk für den Verkauf und das Marketing der Dermapharm-Produkte. Dadurch gelingt es dem Konzern, den sukzessiven Portfolioaufbau und entsprechende Vertriebsstrukturen in den neuen Märkten sicherzustellen. Beispielsweise expandiert Dermapharm mit den CE-zertifizierten und weltweit patentierten Medizinprodukten bite away® und Herpotherm® in weitere europäische Länder sowie in Asien und Amerika. Durch die Übernahme der Arkopharma erweitert Dermapharm signifikant den internationalen Fußabdruck. Im Zuge dieser Akquisition erhält der Konzern erstmalig Zugang zum französischen Markt und nutzt zudem das internationale Arkopharma-Vertriebsnetzwerk hauptsächlich auf der iberischen Halbinsel, in den Benelux-Staaten und Italien. Des Weiteren generiert Dermapharm

durch die Übernahme der Arkopharma Cross-Selling-Effekte und Synergien. Beispielsweise eröffnen sich durch diese Transaktion neue Vertriebschancen in europäischen Ländern, insbesondere in West- und Südeuropa, wobei der Konzern den Arkopharma-Außendienst zum Vertrieb der eigenen Produkte nutzen kann. Zusätzlich erwirbt Dermapharm durch die Arkopharma-Transaktion weiteres Know-how in der Herstellung pflanzlicher Arzneimittel und schafft dadurch Synergien mit anderen Gesellschaften innerhalb des Konzerns.

Die internationale Ausrichtung von Dermapharm zeigt sich darüber hinaus auch bei der Vermarktung und beim Verkauf der eigenen Produkte über Distributoren in weiteren europäischen Ländern, aber auch zum Beispiel in China, Taiwan, Kanada und Australien.

### M&A-Aktivitäten

Der Erwerb einzelner Produkte oder Portfolios sowie die Akquisition von Unternehmen ist seit jeher Teil der Geschäftsstrategie von Dermapharm und ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Wachstumsstrategie. Seit der Gründung im Jahr 1991 erweitert der Konzern kontinuierlich das Produktangebot durch erfolgreiche Akquisitionen im In- und Ausland. Dazu zählen beispielsweise die Akquisitionen attraktiver patentierter Medizinprodukte oder die Übernahme von Arznei- oder Nahrungsergänzungsmittelherstellern, die das Dermapharm-Portfolio ideal ergänzen und das Angebot in Wachstumsmärkten vergrößern. Außerdem ist es bei derartigen Unternehmenskäufen immer ein Ziel, durch die Optimierung der Prozesse sowie die Eingliederung in die Produktions- und Logistikstrukturen des Konzerns das Potenzial der neu erworbenen Gesellschaften weiter zu steigern. Zuletzt hat Dermapharm neben der französischen Arkopharma wesentliche Anteile an der österreichischen Montavit, ein Unternehmen mit Fokus auf Arzneimittel und Medizinprodukte für die Therapiebereiche Urologie, Gynäkologie und Allergie sowie pflanzliche Arzneimittel, übernommen. Der Konzern prüft daher kontinuierlich selektive Wachstumschancen und ist bestrebt, erfolgversprechende Optionen für Akquisitionen wahrzunehmen, die zu seiner strategischen Ausrichtung passen.

### Das integrierte Geschäftsmodell der Dermapharm-Gruppe



INTEGRIERTES GESCHÄFTSMODELL — Dermapharm verfolgt ein vollständig integriertes Geschäftsmodell, das ausgehend vom Einkauf, über Forschung & Entwicklung bis hin zu eigenen Herstellungskapazitäten, gefolgt von Marketing und Vertrieb die gesamte Wertschöpfungskette abdeckt. Dermapharm stellt 90 % der Produkte selber her.

## Informationen zur Aktie der Dermapharm Holding SE

### Aktie der Dermapharm Holding SE (XETRA, indexiert)



### Kursentwicklung

Der Small-Cap-Index SDAX startet mit einem Punktestand von 11.981 in das Jahr 2023. Zu Beginn des Jahres 2023 ist ein klarer Aufwärtstrend zu erkennen und der SDAX erreicht am 2. Mai 2023 ein Verlaufshoch von 13.880 Punkten. In den darauf folgenden Monaten entwickelt sich der SDAX in Folge anhaltender Wirtschaftsschwäche und Inflationsängsten sehr volatil mit fallender Tendenz und erreicht schließlich am 26. Oktober 2023 mit 11.974 Punkten seinen Verlaufstief. Im Kampf gegen die Inflation reagiert die Europäische Zentralbank mit sechs Zinsanhebungen im Jahr 2023. Neben massiven Kaufkraftverlusten, die den privaten Konsum schwächen, dämpfen auch geopolitische Spannungen sowie steigende Energie- und Rohstoffpreise die Konjunktur. Erst als die Notenbanken aufgrund der sinkenden Inflation wieder Zinssenkungen in Aussicht stellen erholen sich die Kurse zum Jahresende. Am letzten Handelstag des Jahres 2023 schließt der SDAX mit einem Jahreshoch von 13.960 Punkten.

Die Aktie der Dermapharm Holding startet am 2. Januar 2023 mit einem Kurs von 37,66 € in das Jahr 2023 und bleibt zunächst hinter dem Wachstum des SDAX zurück. Mit Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2022 und der Prognose für das Jahr 2023 sowie erfolgreicher Q1-Zahlen kann die Dermapharm Aktie im zweiten Quartal jedoch deutlich aufholen. Wesentliche Einflussfaktoren waren die robuste Performance verbunden mit einem soliden Ausblick für das Jahr 2023. Einen deutlichen Rückgang erfährt die Dermapharm Aktie ab Anfang Juni und kann erst mit der Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2023 wieder an die positive Kursentwicklung anknüpfen und zwischenzeitliche Verluste wettmachen. Trotz solider Q3-Zahlen und der Bestätigung der Prognose büßt die Dermapharm Aktie im Laufe des zweiten Halbjahres einen Teil der zuvor erzielten Kursgewinne wieder ein. Die Dermapharm Aktie beendet das Jahr mit einem Kurs von 42,34 € und liegt damit 12 % über dem Vorjahresstichtag. Den Jahreshöchststand mit 48,64 € erreicht die Dermapharm Aktie am 23. August 2023. Der Tiefststand des vergangenen Geschäftsjahres wird am 30. Oktober 2023 mit einem Kurs von 36,34 € erzielt.

Der Stand des SDAX erhöht sich im Verlauf des Geschäftsjahres um 17 %, während der DAXsector All Pharma & Healthcare ein Minus von 5 % verzeichnet.

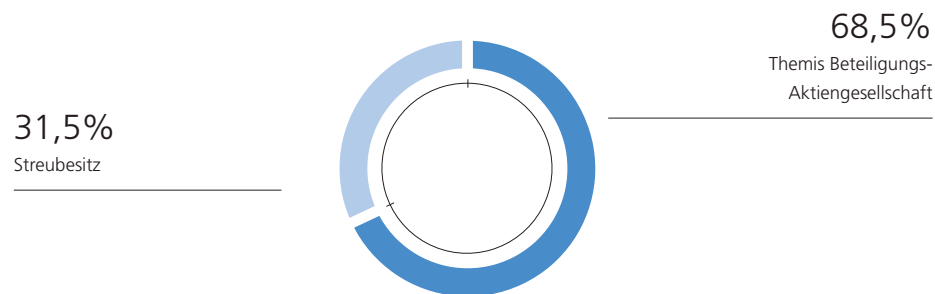
## Die Aktie im Überblick (XETRA)

Höchstkurs (23. August 2023)	48,64 €
Tiefstkurs (30. Oktober 2023)	36,34 €
Schlusskurs (29. Dezember 2023)	42,34 €
Handelsvolumen (1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023, durchschnittliche Stückzahl)	24.252 Aktien
Marktkapitalisierung (zum 31. Dezember 2023)	2.279,6 Mio. €

## Stammdaten

Wertpapierkennnummer (WKN)	A2GS5D
ISIN	DE000A2GS5D8
Börsenkürzel	DMP
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien)
Erstnotiz	9. Februar 2018
Anzahl der Aktien	53,84 Mio.
Börsenplatz	Regulierter Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse
Analysten	Harald Hof, Alster Research Gerhard Orgonas, Berenberg Alexander Thiel, Jefferies Stephan Wulf, ODDO BHF Marietta Miemietz, Pareto Securities
Designated Sponsors	Stifel

## Aktionärsstruktur



Angaben auf Basis der zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz, WpHG (Stand: 27. November 2023)

Mit 68,5 % befindet sich die Mehrzahl der Stückaktien im Besitz der Themis Beteiligungs-Aktiengesellschaft. 31,5 % der Aktien der Dermapharm Holding SE liegen nach Definition der Deutschen Börse im Streubesitz. Hierzu zählen alle Anteile unterhalb von 5 % mit Ausnahme eigener Anteile.

Auf der Investor-Relations-Webseite <https://ir.dermapharm.de> stehen ausführliche Informationen zum Unternehmen und der Aktie bereit.

## IR-Aktivitäten

Mit dem Prime Standard hat sich die Dermapharm Holding SE bei ihrem Börsengang bewusst für das am strengsten reglementierte Segment der Deutschen Börse entschieden. Unser Anspruch ist es, eine transparente Kommunikation mit allen Kapitalmarktteilnehmern sicherzustellen. Dazu gehört es, sowohl mit deutsch- und englischsprachigen Finanzberichten als auch durch die regelmäßige und zeitnahe Veröffentlichung unternehmensrelevanter Meldungen unsere Anleger zu informieren.

Im Rahmen der kontinuierlichen Investor Relations-Aktivitäten nimmt Dermapharm regelmäßig an Investorenkonferenzen, Roadshows sowie Gruppen- und Einzelgesprächen teil und pflegt einen intensiven Dialog mit bestehenden, aber auch potenziellen Aktionären. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 haben die Mitglieder des Vorstands insgesamt an vier Roadshows (physisch und virtuell) teilgenommen und zehn nationale und internationale Investorenkonferenzen (physisch) besucht, darunter die Commerzbank & ODDO BHF Corporate Conference 2023 in Frankfurt, die Berenberg European Conference 2023 in New York und Pennyhill / London sowie die Jefferies Healthcare Conference in London und die JP Morgan Healthcare Conference in San Francisco. Im Oktober 2023 hat außerdem ein Kapitalmarkttag in Carros bei Nizza stattgefunden, dem Hauptstandort der Arkopharma.

### Ordentliche Hauptversammlung 2023

Die Dermapharm Holding SE hat am 14. Juni 2023 im The Charles Hotel in München ihre ordentliche Hauptversammlung 2023 erfolgreich abgehalten. Die Präsenz des vertretenen Grundkapitals hat bei 22,53 % gelegen. Sämtliche Tagesordnungspunkte sind mit großer Mehrheit verabschiedet worden. Auf der Hauptversammlung haben sowohl der Vorstand als auch der Aufsichtsrat in ihrem Rückblick über makroökonomische Faktoren, Erfolgsfaktoren und konkrete Maßnahmen im Geschäftsjahr 2022 berichtet.

Mit deutlicher Umsatz- und Ergebnissteigerung hat Dermapharm dabei den Wachstumskurs erfolgreich fortsetzen können. Entsprechend sind Vorstand und Aufsichtsrat von der Hauptversammlung mit großer Mehrheit für das Geschäftsjahr 2022 entlastet worden. Zudem ist die Hauptversammlung dem Vorschlag des Vorstands gefolgt und hat die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,05 € je dividendenberechtigter Stückaktie beschlossen. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 ist die Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt worden.

Die detaillierten Abstimmungsergebnisse zu den jeweiligen Tagesordnungspunkten sind auf der Website <https://ir.dermapharm.de> in der Rubrik „Hauptversammlung“ abrufbar.

## Finanzkalender 2024

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2023	28. März 2024
Veröffentlichung Quartalsmitteilung (Stichtag Q1)	15. Mai 2024
Ordentliche Hauptversammlung	27. Juni 2024
Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2024	27. August 2024
Veröffentlichung Quartalsmitteilung (Stichtag Q3)	14. November 2024

# [Zusammengefasster Lagebericht]

## Zusammengefasster Lagebericht

1. Grundlagen des Konzerns	31
2. Wirtschaftsbericht	40
3. Risiken- und Chancenbericht	59
4. Prognosebericht	76
5. Übernahmerelevante Angaben gemäß § 289a HGB und § 315a HGB	79
6. Corporate Governance Bericht	83
7. Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht	91

# Zusammengefasster Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2023

## 1. Grundlagen des Konzerns

### 1.1 Geschäftsmodell und Strategie

#### Geschäftsmodell

Die Dermapharm Holding SE (zusammen mit ihren Tochtergesellschaften, assoziierten Gesellschaften und Beteiligungen „Dermapharm“ oder „Konzern“) ist ein innovativer und wachstumsstarker Hersteller von Markenarzneimitteln und anderen Gesundheitsprodukten in Deutschland und Europa. Das Unternehmen fokussiert sich aktuell auf die drei Segmente „Markenarzneimittel“ und „Andere Gesundheitsprodukte“ sowie „Parallelimportgeschäft“. Dabei verfolgt der Konzern die Strategie eines möglichst tief integrierten Geschäftsmodells sowie eine dynamische Wachstumsstrategie bestehend aus Entwicklung neuer Produkte, zunehmender Internationalisierung und zielgerichteter M&A-Aktivitäten in selektiven Geschäftsbereichen.

Dermapharm entwickelt, produziert und vertreibt die Produkte weitestgehend mit eigenen Ressourcen. Dabei setzt der Konzern bewusst auf den Produktionsstandort Deutschland sowie weitere europäische Länder und dem damit verbundenen Qualitätsversprechen.

#### Markenarzneimittel

Der Konzern hat sich durch eine zielgerichtete Akquisitionsstrategie in Verbindung mit der eigenen Produktentwicklung ein breites Produktportfolio an Markenarzneimitteln in ertragsstarken Nischenmärkten aufgebaut. Das umfangreiche Sortiment an Arzneimitteln umfasst mehr als 400 (Vorjahr: >380) pharmazeutische Wirkstoffe; daraus resultieren über

1.300 (Vorjahr: >1.200) nationale und internationale Arzneimittelzulassungen. Diese werden zum überwiegenden Teil in Eigenproduktion hergestellt und durch eine eigene Vertriebsorganisation vermarktet.

Im Mittelpunkt des Handelns steht eine partnerschaftliche sowie stets regelkonforme Beratung und Zusammenarbeit mit Ärzten und Apothekern im Interesse der Patienten. Das Produktportfolio des Konzerns deckt ein breites Spektrum an Wirkstoffgruppen in unterschiedlichsten Darreichungsformen und Wirkstärken ab. Auf diese Weise ist Dermapharm in der Lage, maßgeschneiderte Therapiekonzepte für verschiedenste medizinische Bedürfnisse anzubieten. Der Konzern ist in Deutschland nach Angabe von INSIGHT Health sowohl Marktführer bei verschreibungspflichtigen Dermatika als auch bei den verschreibungspflichtigen Vitaminen mit dem Vitamin-D-Präparat Dekristol® 20.000 I.E. (bezogen auf den Absatz). Daneben hat Dermapharm Marken in weiteren ausgewählten Therapiegebieten wie Vitamine / Mineralien / Nahrungsergänzungsmittel, Dermatologie, Allergologie, Schmerz & Entzündung, Herz-Kreislauf-Unterstützung sowie Gynäkologie & Urologie im Angebot. Produkte wie zum Beispiel Keltican®, Tromcardin® complex, KetoZolin® sind laut INSIGHT Health Marktführer in der jeweiligen Indikation.

In Kooperation mit BioNTech stellt Dermapharm darüber hinaus im Rahmen eines Programms zur Pandemiebereitschaft in Deutschland Produktionskapazitäten für die Abfüllung von Impfstoff am Standort in Sandersdorf-Brehna zur Verfügung.

Seit Juli 2023 ergänzt die Montavit das Produktportfolio der Dermapharm insbesondere im Therapiegebiet Gynäkologie & Urologie. Montavit gilt bereits seit den 1970er Jahren als Pionier mit ihren Kathetern und ist mit ihren unter der Marke „Cathejell“ vertriebenen Produkten klarer Marktführer in Österreich.

### Andere Gesundheitsprodukte

Im Segment "Andere Gesundheitsprodukte" bündelt Dermapharm neben pflanzlichen Extrakten auch Nahrungsergänzungsmittel, pflanzliche Arzneimittel und Kosmetika sowie Medizinprodukte.

Seit Januar 2023 zählt die französische Arkopharma, Marktführer für natürliche OTC-Produkte und Nahrungsergänzungsmittel in Frankreich, zu diesem Segment. Durch die Arkopharma erschließt sich Dermapharm erstmals Zugang zum französischen Markt und beschleunigt damit die Internationalisierung in West- und Südeuropa, da Arkopharma mit Tochtergesellschaften u.a. in Spanien, Portugal, Italien, Belgien, den Niederlanden und der Schweiz vertreten ist.

Mit der spanischen Tochtergesellschaft Euomed verfügt Dermapharm zudem über einen führenden Hersteller von standardisierten Pflanzenextrakten für die Herstellung von Arzneimitteln, Kosmetika und Nahrungsergänzungsmitteln. Die pflanzlichen Rohstoffe werden nach zum Teil patentierten Verfahren in den modernen Produktionsanlagen der Gesellschaft in Spanien und den USA verarbeitet. Die Vermarktung erfolgt über ein „B2B-Vertriebsmodell“ in rund 50 Ländern.

Ebenfalls in diesem Segment abgebildet ist die schwedische Cernelle, die der Konzern im November 2021 akquiriert hat. Cernelle produziert den einzigen arzneilich zugelassenen Pollenextrakt zur Behandlung von benigner Prostatahyperplasie und chronischer Prostatitis.

Als Marktführer für Dronabinol in Deutschland und Österreich entwickelt, produziert und vermarktet die Candoro ethics (ehemals C<sup>3</sup>-Gruppe) für dieses Segment natürliche und synthetische Cannabinoide. Die Cannabis-Präparate kommen vor allem in der Schmerz- und Palliativmedizin, Onkologie und Neurologie zum Einsatz und decken ein breites Spektrum chronischer und schwerer Krankheiten ab.

Darüber hinaus produziert und vermarktet Dermapharm seit vielen Jahren mit den Gesellschaften Anton Hübner, Hübner Naturarzneimittel und Melasan Nahrungsergänzungsmittel, pflanzliche Arzneimittel und Kosmetika.

Medizinprodukte wie zum Beispiel die hyperthermischen Produkte bite away®, Herpotherm® und epiivo® der mibeTec runden das Segment ab.

### Parallelimportgeschäft

Das Parallelimportgeschäft betreibt Dermapharm unter der Marke „axicorp“. Das Geschäftsmodell basiert auf Rechtsverordnungen aus dem Sozialgesetzbuch, wobei Preisunterschiede innerhalb des Binnenmarkts der Europäischen Union für verschreibungspflichtige Originator-Arzneimittel zugunsten des gesetzlichen Krankenversicherungssystems in Deutschland ausgenutzt werden.

Axicorp verfügt über das spezielle Know-how des Einkaufs dieser Originator-Arzneimittel aus anderen EU-Mitgliedsstaaten. In der eigenen Produktionsstätte mit Sitz in Friedrichsdorf werden die Produkte entsprechend den Anforderungen des deutschen Marktes konfektioniert. Der Vertrieb erfolgt über Direktmarketingaktivitäten über das eigene Call-Center.

Laut INSIGHT Health ist axicorp nach Bruttoumsätzen im Geschäftsjahr 2023 der sechstgrößte Parallelimporteur in Deutschland und deckt den überwiegenden Teil der auf dem deutschen Parallelimportmarkt erhältlichen verschreibungspflichtigen Original-Arzneimittel ab.

### Strategie

Dermapharm verfolgt durch die konsequente Ausnutzung organischer und externer Wachstumschancen das Ziel, die positive Geschäftsentwicklung der vergangenen Jahre auch in Zukunft fortzusetzen und die starke Position in den drei Geschäftssegmenten weiter auszubauen.

Die Wachstumsstrategie des Konzerns stützt sich auf drei Säulen:

1. die Erweiterung des Produktportfolios durch die Einführung neuer, selbstentwickelter Produkte,
2. eine zunehmende internationale Präsenz sowie
3. weitere erfolgreiche Produkt- und Firmenakquisitionen.

Zur Erweiterung des Produktportfolios ist der Konzern ständig bestrebt, weitere Markenarzneimittel sowie andere Gesundheitsprodukte zu entwickeln und in den Markt einzuführen. Derzeit umfasst die Produktpipeline rund 49 laufende Entwicklungsprojekte für neue Produkte in definierten Nischenmärkten. Schwerpunkte der Entwicklung sind:

- Ausbau des Portfolios an patentfreien Markenarzneimitteln in der Dermatologie
- Weiterentwicklung des Sortiments zur Allergietherapie
- Entwicklung wissenschaftlich fundierter Nahrungsergänzungsmittel
- Entwicklung neuer Phytoextrakte
- Weiterentwicklung des Medizinprodukte Sortiments



Die Erweiterung der internationalen Präsenz des Konzerns erfolgt entweder durch die Gründung eigener Start-Up Tochtergesellschaften im Ausland oder durch den Erwerb neuer Gesellschaften mit internationaler Ausrichtung. Der Aufbau sowie die Entwicklung der länderspezifischen Portfolien liegt jeweils eine ausführliche Analyse der Marktgegebenheiten zugrunde, wobei insbesondere Präparate aus der eigenen Entwicklung und Produktion zur Zulassung kommen.

Der Erwerb einzelner Produkte oder Portfolien sowie die Akquisition von Unternehmen gehören schon seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1991 zur Geschäftsstrategie des Konzerns. Die besondere Stärke von Dermapharm besteht nicht nur darin, diese Akquisitionen erfolgreich in die Konzernstruktur zu integrieren, sondern diese auch kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Zuletzt hat Dermapharm die französische Arkopharma, ein führender Anbieter von natürlichen OTC-Produkten und Nahrungsergänzungsmitteln in West- und Südeuropa, sowie wesentliche Anteile an der österreichischen Montavit, ein Unternehmen mit Fokus auf Arzneimittel und Medizinprodukte für die Therapiebereiche Urologie, Gynäkologie und Allergie sowie pflanzliche Arzneimittel, übernommen.

Dermapharm wird auch weiterhin kontinuierlich Wachstumschancen prüfen und ist bestrebt, strategische Optionen wahrzunehmen, die zur Unternehmensstrategie passen.

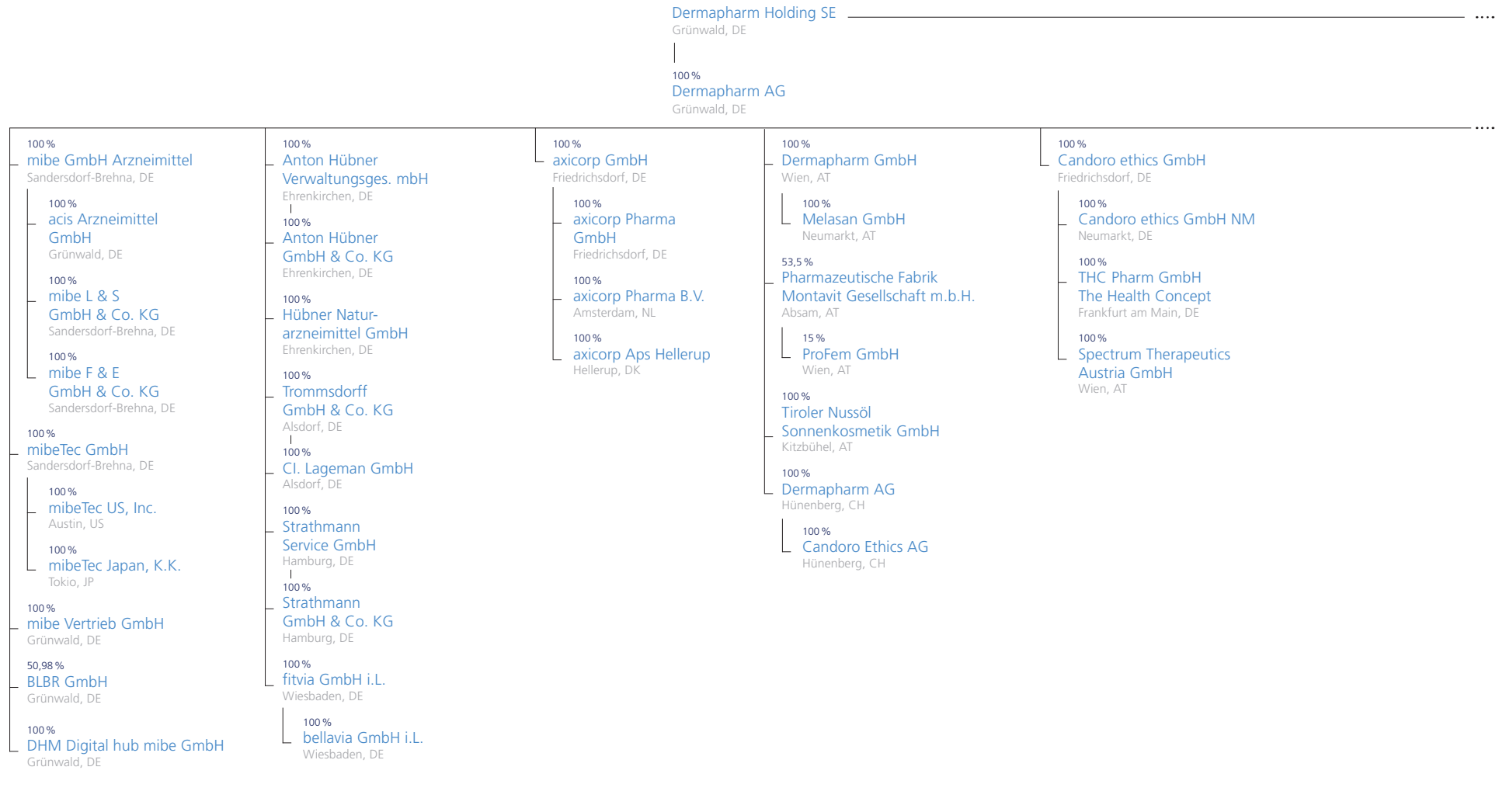
## 1.2 Konzernstruktur und Beteiligungen

Die Dermapharm Holding SE hält jeweils 100 % der Anteile an der Dermapharm AG sowie der Dermapharm Beteiligungs GmbH, die das operative Geschäft des Konzerns zusammen mit verschiedenen Tochtergesellschaften betreiben.

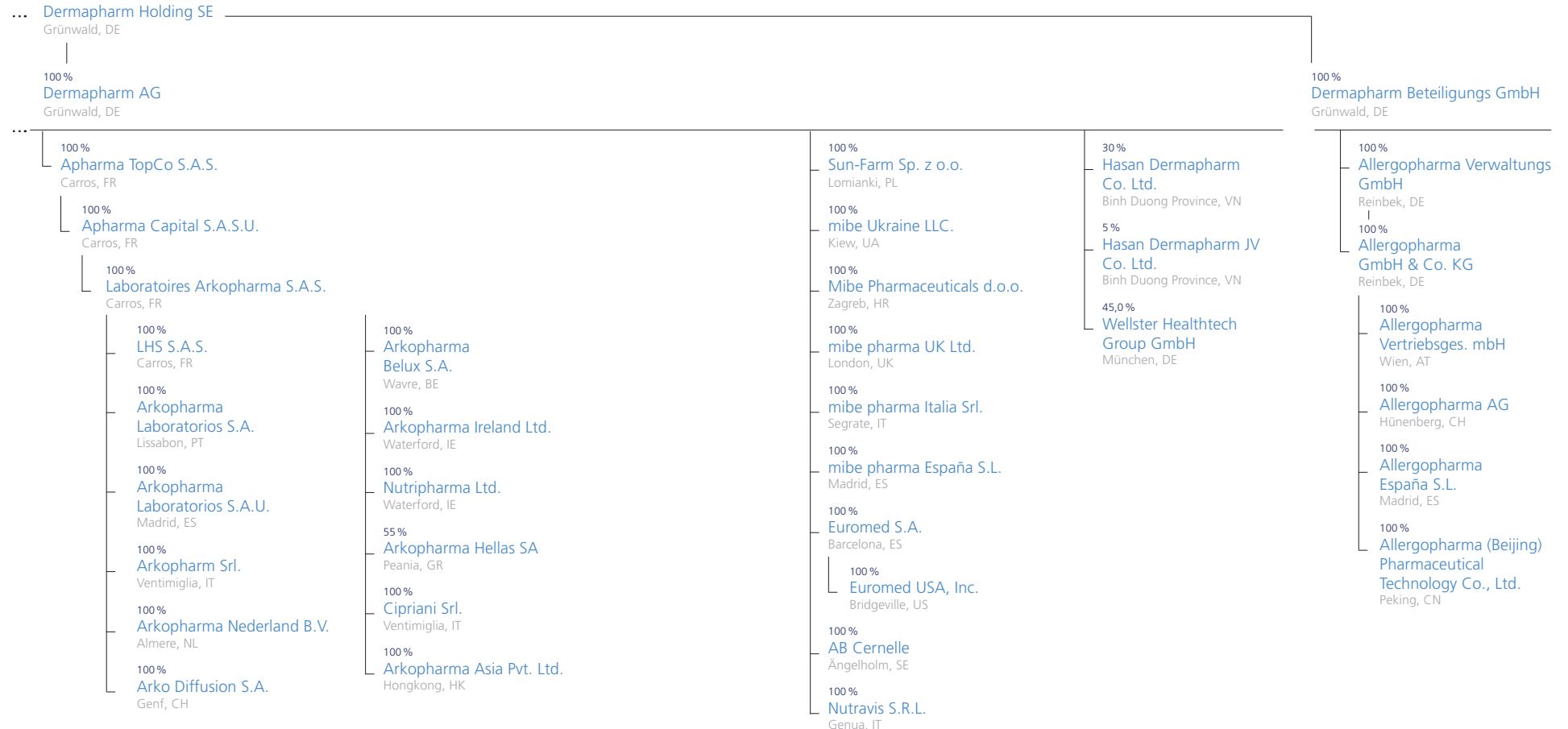
Der Konsolidierungskreis der Dermapharm Holding SE umfasst alle Unternehmen, deren Finanz- und Geschäftspolitik direkt oder indirekt kontrolliert werden. Darüber hinaus hält die Dermapharm Holding SE Anteile an assoziierten Unternehmen, deren Finanz- und Geschäftspolitik sie maßgeblich beeinflusst.

Die folgende Konzernstruktur zeigt die direkten und indirekten Tochtergesellschaften sowie assoziierten Unternehmen und Beteiligungen zum 31. Dezember 2023.

**Dermapharm Holding SE Konzernorganigramm**



**Dermapharm Holding SE Konzernorganigramm (Fortsetzung)**



### 1.3 Standorte und Mitarbeiter

Dermapharm unterhält Entwicklungs-, Produktions- bzw. Vertriebsstandorte in Deutschland als seinem größten Absatzmarkt. Hinzu kommen weitere Standorte in Österreich, der Schweiz, in Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, den Niederlanden, Belgien, Kroatien, Polen, Ukraine, Schweden, USA und China.

Der größte Teil der Präparate aus dem Segment „Markenarzneimittel“ wird im zentralen Produktions- und Logistikzentrum der mibe in Sandersdorf-Brehna gefertigt und versendet. Die mibe übernimmt auch den zentralen Einkauf und die Warenversorgung der inländischen Tochtergesellschaften. Zunehmende Bedeutung haben in den letzten Jahren die Produktionsstandorte der akquirierten Unternehmen gewonnen. Diese Standorte wurden insbesondere im Bereich der IT, Gebäudetechnik und Ausrüstung modernisiert und in das Netzwerk um das Logistikzentrum in Sandersdorf-Brehna integriert.

Am Standort in Friedrichsdorf hat das Segment „Parallelimportgeschäft“ seinen Firmensitz.

Die dem Segment "Andere Gesundheitsprodukte" zugeordnete Candoro ethics ist von den ehemaligen Standorten Neumarkt i.d.Opf. und Höchst (Frankfurt am Main) zum Ende des Geschäftsjahres 2023 an den Standort Friedrichsdorf gezogen. Die im Jahr 2023 akquirierte Arkopharma hat ihren Produktionsstandort in Carros (nahe Nizza / Frankreich). Die Euromed verfügt über Produktionsanlagen in Molina de Segura (Murcia / Spanien) und Mollet del Vallès (Barcelona/ Spanien) sowie über eine Trocknungsanlage in Okeechobe (Florida / USA). Die schwedische Gesellschaft Cernelle produziert ihre Produkte am Standort Ängelholm.

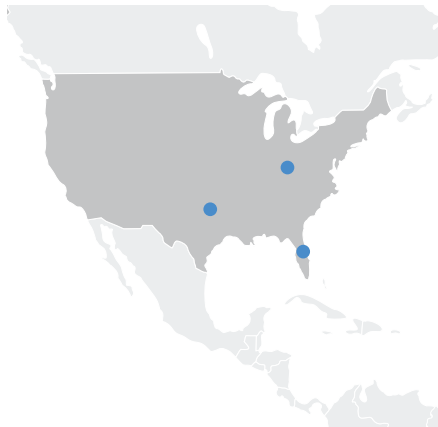
Die Bewerbung und der Vertrieb im Segment „Markenarzneimittel“ erfolgt in Deutschland durch einen pharmazeutisch geschulten Außendienst, der sowohl Apotheken, niedergelassene Ärzte als auch Kliniken aufsucht. Auch die Candoro ethics bewirbt und vertreibt ihre Produkte über einen speziell geschulten Außendienst. Grundsätzlich erfolgt der Einsatz des Außendienstes zielgerichtet je nach Produktanwendungsgebieten entsprechend der definierten Kundenzielgruppen. Der Vertrieb der pflanzlichen Extrakte der Euromed erfolgt hauptsächlich über ein „B2B-Geschäftsmodell“. Im Segment „Parallelimportgeschäft“ wird der Vertrieb im Wesentlichen über ein Call-Center im telefonischen Direktvertrieb abgewickelt.

Qualifizierte Mitarbeiter sind die Basis für den langfristigen Unternehmenserfolg von Dermapharm. Im Geschäftsjahr 2023 sind durchschnittlich 3.497 beschäftigte Mitarbeiter (Vorjahr: 2.563 beschäftigte Mitarbeiter) für den Konzern tätig.

## Dermapharm Standorte\*

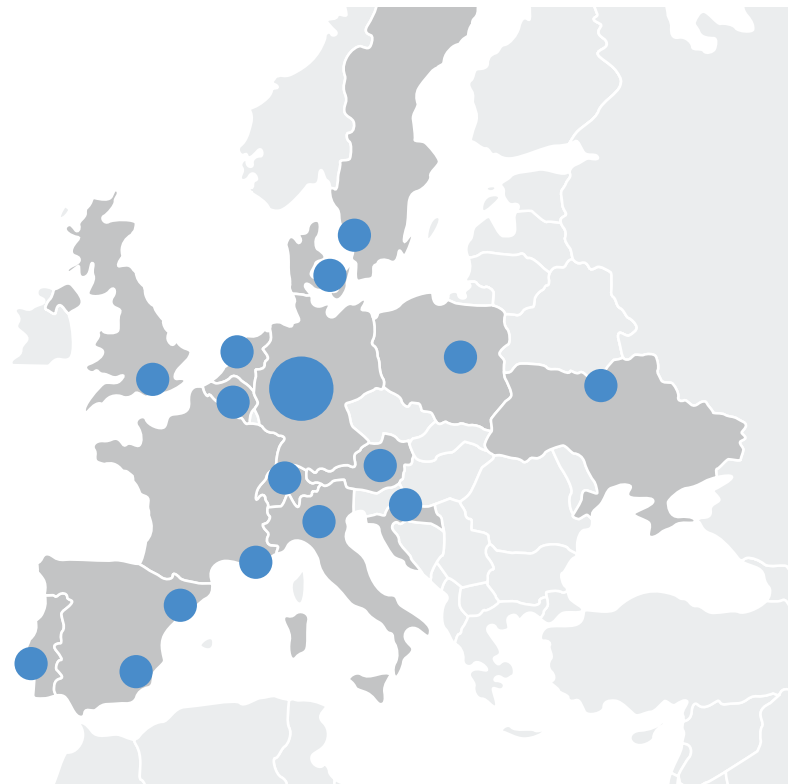
### AMERIKA

USA



### EUROPA

Deutschland	Großbritannien	Niederlande	Polen
Österreich	Italien	Schweden	Ukraine
Schweiz	Spanien	Kroatien	Dänemark
Frankreich	Belgien	Portugal	



### ASIEN

Japan  
Vietnam  
China



Alle Unternehmensstandorte im Web:  
→ <https://ir.dermapharm.de/de/unternehmen>

Das Konzernorganigramm → Seite 34

Standorte\* weltweit  
mit Schwerpunkt **Europa**  
Zentrale in **Deutschland**

\* direkte, indirekte Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen sowie Anteile

## Dermapharm Standorte\*

### AMERIKA

#### USA:

Euromed USA Inc.,  
Bridgeville, PA  
mibeTec US, Inc.,  
Austin, TX  
[Euromed USA Inc.](#)  
[Okeechobee, FL](#)

### EUROPA

#### Deutschland:

Dermapharm Holding SE, Grünwald  
Dermapharm AG, Grünwald  
Dermapharm Beteiligungs GmbH, Grünwald  
acis Arzneimittel GmbH, Grünwald  
[mibe GmbH Arzneimittel, Sandersdorf-Brehna](#)  
mibe L&S GmbH & Co. KG, Sandersdorf-Brehna  
mibe F&E GmbH & Co. KG, Sandersdorf-Brehna  
mibe Vertrieb GmbH, Grünwald  
mibeTec GmbH, Sandersdorf-Brehna  
BLBR GmbH, Grünwald  
Digital Hub mibe GmbH, Grünwald  
Anton Hübner Verwaltungs. mbH, Ehrenkirchen  
[Anton Hübner GmbH & Co. KG, Ehrenkirchen](#)  
Hübner Naturarzneimittel GmbH, Ehrenkirchen  
[Trommsdorff GmbH & Co. KG, Alsdorf](#)  
Cl. Lageman GmbH, Alsdorf  
Strathmann Service GmbH, Hamburg  
[Strathmann GmbH & Co. KG, Hamburg](#)  
fitvia GmbH i.L., Wiesbaden  
bellavia GmbH i.L., Wiesbaden  
[axicorp GmbH, Friedrichsdorf](#)  
axicorp Pharma GmbH, Friedrichsdorf  
Candoro ethics GmbH, Friedrichsdorf  
Wellster Healthtech Group GmbH, München  
[Candoro ethics GmbH NM, Neumarkt](#)  
[THC Pharm GmbH The Health Concept,](#)  
[Frankfurt am Main](#)  
Allergopharma Verwaltungs GmbH, Reinbek  
[Allergopharma GmbH & Co. KG, Reinbek](#)

#### Österreich:

Dermapharm GmbH, Wien  
[Melasan GmbH, Neumarkt](#)  
[Pharmazeutische Fabrik Montavit Gesellschaft m.b.H.,](#)  
[Absam](#)  
ProFem GmbH, Wien  
Tiroler Nussöl Sonnenkosmetik GmbH, Kitzbühel  
Spectrum Therapeutics Austria GmbH, Wien  
Allergopharma Vertriebsges. mbH, Wien

#### Schweiz:

Dermapharm AG, Hünenberg  
Allergopharma AG, Hünenberg  
Candoro Ethics AG, Hünenberg  
Arko Diffusion S.A., Genf

#### Frankreich

Apharma TopCo S.A.S., Carros  
Apharma Capital S.A.S.U., Carros  
[Laboratoires Arkopharma S.A.S., Carros](#)  
LHS S.A.S., Carros

#### Spanien:

[Euromed S.A., Barcelona](#)  
Allergopharma España S.L., Madrid  
mibe pharma España S.L., Madrid  
Arkopharma Laboratorios S.A.U., Madrid

#### Italien:

mibe pharma Italia Srl, Segrate  
Nutravis S.R.L., Genua  
Arkopharma Srl., Ventimiglia  
Cipriani Srl., Ventimiglia

#### Kroatien:

mibe Pharmaceuticals d.o.o., Zagreb

#### Portugal

Arkopharma Laboratorios S.A., Lissabon

#### Griechenland

Arkopharma Hellas S.A., Peania

#### Ukraine:

mibe Ukraine LLC., Kiew

#### Polen:

[Sun-Farm Sp. z o.o., Lomianki](#)

#### Belgien:

Arkopharma Belux S.A., Wavre

#### Niederlande:

axicorp Pharma B.V., Den Haag

Arkopharma Nederland B.V., Almere

#### Großbritannien:

mibe Pharma UK Ltd., London

#### Irland

Arkopharma Ireland Ltd., Waterford  
Nutripharma Ltd., Waterford

#### Dänemark:

axicorp Aps Hellerup, Hellerup

#### Schweden

[AB Cernelle, Ängelholm](#)

### ASIEN

#### Japan:

mibeTec Japan K.K.,  
Tokyo

#### Vietnam:

[Hasan Dermapharm Co. Ltd.,](#)  
[Binh Duong Province](#)

Hasan Dermapharm JV Co.,  
Ltd, Binh Duong Province

#### Volksrepublik China:

Allergopharma (Beijing)  
Pharmaceutical Technology  
Co., Ltd., Peking

#### Hong Kong

Arkopharma Asia Pvt. Ltd.

= Verwaltungsstandort

= Produktionsstandort

\* direkte, indirekte Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen sowie Anteile

## 1.4 Steuerungssystem und Leistungsindikatoren

Auf Konzernebene verfügt Dermapharm über die drei Segmente „Markenarzneimittel“, „Andere Gesundheitsprodukte“ sowie „Parallelimportgeschäft“. Die wirtschaftliche Planung und Steuerung der Geschäftsbereiche erfolgt über die vom Vorstand verabschiedeten Zielvorgaben. In der Budgetplanung, die jährlich für einen Zeitraum von drei Jahren vorgenommen wird, werden diese in konkrete und messbare Ziele übersetzt.

Über die Entwicklung in den drei Segmenten wird der Vorstand mittels regelmäßiger Berichte im Detail informiert, so dass er möglichen Fehlentwicklungen frühzeitig entgegenwirken kann. Das Steuerungssystem trägt somit dazu bei, den profitablen Wachstumskurs des Konzerns sicherzustellen.

Der Konzern steuert das Geschäft anhand ausgewählter finanzieller Kennzahlen, die kontinuierlich beobachtet werden und in die monatliche Berichterstattung an den Vorstand einfließen. Dazu werden in den definierten Segmenten die vorgegebenen Planwerte laufend überprüft und mit der aktuellen Geschäftsentwicklung verglichen. Auf Basis des Vergleichs der Planwerte mit der aktuellen Geschäftsentwicklung (Plan-Ist-Vergleich) werden bei eventuellen Abweichungen zu den ursprünglichen Umsatz- und EBITDA-Zielen entsprechende Maßnahmen abgeleitet.

Als zentrale Steuerungsgrößen für die Messung des Geschäftserfolgs dienen dem Vorstand dabei die Umsatzerlöse sowie das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Zu- / Abschreibungen (EBITDA).

Das EBITDA wird wie folgt vom Konzernergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung übergeleitet:

	Ergebnis der Periode
+	Ertragsteueraufwendungen
=	Ergebnis vor Steuern (EBT)
+	Finanzaufwendungen
–	Finanzerträge
+	Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen
=	<b>EBITDA</b>

## 1.5 Forschung und Entwicklung

Dermapharm ist davon überzeugt, dass eine erfolgreiche Wachstumsstrategie ohne Investitionen in Forschung und Entwicklung nicht möglich ist. Neuentwicklungen „Made by Dermapharm“ sind die Voraussetzung für die Internationalisierung und das organische Wachstum des Konzerns.

Daher entwickelt Dermapharm zielgerichtet Präparate in den Kerntherapiegebieten auf der Grundlage von pharmazeutischen Wirkstoffen, die in der Regel keinen gewerblichen Schutzrechten mehr unterliegen. Im Bereich der hyperthermischen Produkte investiert Dermapharm aber auch in neue Therapien mit Patentschutz. Beispiel hierfür ist die Entwicklung eines Medizinprodukts zur Pruritus-Behandlung.

Insgesamt verfügt der Konzern über fünf Entwicklungszentren: Bei der mibe F&E GmbH & Co. KG in Sandersdorf-Brehna liegt der Fokus auf der pharmazeutischen und analytischen Entwicklung sowie der Zulassung von Arzneimitteln und Kosmetika. Für diese Prozesse ist die mibe der zentrale Unternehmensstandort für die Fertigung klinischer Prüfpräparate. Das Forschungs- und Entwicklungszentrum der Allergopharma in Reinbek fokussiert sich auf die Weiterentwicklung von Allergenimmuntherapien. Dabei liegt der Fokus auf der Verbesserung der bestehenden Produktpalette inklusive der klinischen Indikationen und klinische Anwendungsschemata. Anton Hübner GmbH & Co. KG („Anton Hübner“) in Ehrenkirchen ist auf die Entwicklung von medizinisch-wissenschaftlich fundierten Nahrungsergänzungsermitteln, stofflichen Medizinprodukten und Kosmetika spezialisiert. Dabei kommen auch pflanzliche Inhaltsstoffe zum Einsatz, wodurch sich Synergien mit der Euromed ergeben. Letztere besitzt in Mollet de Vallès, Spanien, ein Labor- und Innovationszentrum mit Entwicklung sowie wissenschaftlichem Marketing für pflanzliche Extrakte. Als Lieferant arzneilich wirksamer Extrakte muss Euromed die Produkte ständig an den wissenschaftlich-technischen Stand anpassen. Ferner beschäftigt sich Euromed für die Erweiterung des Portfolios mit der Entwicklung von neuen Extrakten und Indikationen. In Carros bei Nizza, Frankreich, verfügt die Arkopharma über eine eigene Forschung & Entwicklung zur Herstellung pflanzlicher OTC-Produkte und Nahrungsergänzungsmittel.

Im Geschäftsjahr 2023 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 335 Mitarbeiter (Vorjahr: 219 Mitarbeiter) in der Produktentwicklung.

Dermapharm verfügt mit mehr als 30 Jahren Erfahrung über eine ausgewiesene Expertise in der Entwicklung patentfreier Arzneimittel sowie ein leistungsfähiges Netzwerk von Entwicklungspartnern. Darüber hinaus hat der Konzern die notwendige regulatorische Expertise, um sowohl nationale als auch EU-Zulassungsverfahren erfolgreich abschließen zu können. Durch diese umfassende Kompetenz können Entwicklungen in Deutschland und den ausländischen Tochtergesellschaften zielgerichtet eingeführt und vermarktet werden.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld und branchenspezifische Rahmenbedingungen

#### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet in seiner Veröffentlichung im Januar 2024 für das Jahr 2023 mit einem weltweiten abgeschwächten Anstieg der Wirtschaftsleistung um 3,1 % und übertrifft damit die im Herbst 2023 aufgestellte Wachstumsprognose in Höhe von 3,0 %.

Auch die europäische Wirtschaft wies im Jahr 2023 eine Abschwächung des Wachstums auf. Nach Angaben der EU-Kommission wuchs die EU-Wirtschaft um 0,5 % (Stand: Februar 2024). Diese Entwicklung resultierte, laut der EU-Kommission, aus der hohen Inflation und hohen Lebenshaltungskosten, der Verschärfung der Geldpolitik und der schwachen Auslandsnachfrage (Stand: November 2023).

Die deutsche Wirtschaft schrumpfte nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2023 um 0,3 % (Stand: Januar 2024). Grund für diese Entwicklung waren die hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen welche die Konjunktur dämpften, die ungünstigen Finanzierungsbedingungen aufgrund steigender Zinsen sowie die geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland.

Angesichts dessen, dass das Geschäftsmodell von Dermapharm auf den Gesundheitsmarkt mit einer relativen konjunkturunabhängigen Nachfrage ausgerichtet ist, hat das weltweite wirtschaftliche Umfeld in der Regel weniger direkte Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung als die jeweiligen regulatorischen Rahmenbedingungen in den einzelnen Marktregionen.

#### Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Zu den Wachstumstreibern auf dem Pharma- und Gesundheitsmarkt zählen insbesondere die demografische Entwicklung mit einer zunehmenden Alterung der Gesellschaft, der weltweite Anstieg der Bevölkerung, das steigende Gesundheitsbewusstsein und Selbstmedikation sowie der medizinische Fortschritt. Entsprechend zeigte der europäische Pharmamarkt in den vergangenen Jahren ein kontinuierliches Wachstum. Die aktuellen geopolitischen Krisen wirkten sich auch im Jahr 2023 nicht rückläufig auf den Pharma- und Gesundheitsmarkt aus. Zum Ende des dritten Quartals 2023 erzielte der gesamte europäische Pharmamarkt nach Angaben des

Beratungsunternehmens IQVIA (Quelle: OTC VALUE) einen jährlichen Umsatz von 315,8 Mrd. €, so dass das Marktvolumen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,2 %, stieg (MAT Q3 2022: 303,1 Mrd. €). Davon entfielen 278,7 Mrd. € auf rezeptpflichtige Arzneimittel (MAT Q3 2022: 265,8 Mrd. €) und 37,1 Mrd. € (MAT Q3 2022: 37,3 Mrd. €) auf freiverkäufliche OTC-Arzneimittel.

Deutschland als Primärmarkt von Dermapharm verfügt über ein hoch entwickeltes Gesundheitssystem mit 110.114 niedergelassenen Ärzten (Stand: Dezember 2022), 17.830 öffentlichen Apotheken (Stand: Juni 2023) sowie 1.893 Krankenhäusern (Stand: 2022). So gibt Deutschland mit den höchsten Gesundheitsausgaben pro Kopf (Stand: 2023) einen größeren Anteil seines Bruttoinlandsprodukts für die Gesundheitsfürsorge aus als jedes andere Land der Europäischen Union (Stand: 2023). Gemäß den Angaben von IQVIA konnte der deutsche Pharmamarkt seinen Wachstumstrend auch im vergangenen Jahr fortsetzen. Zum Ende des dritten Quartals 2023 erhöhte sich der jährliche Umsatz im deutschen Pharmamarkt um 5,7 % auf 58,9 Mrd. €, nachdem zum Stand Q3 2022 ein jährlicher Umsatz von 55,7 Mrd. € zu Buche stand. Davon entfielen 52,7 Mrd. € auf rezeptpflichtige Arzneimittel (MAT Q3 2022: 49,8 Mrd. €) und 6,2 Mrd. € (MAT Q3 2022: 5,8 Mrd. €) auf freiverkäufliche OTC-Arzneimittel. Der Umsatz mit patentfreien Arzneimitteln ohne Einsparungen aus Rabattverträgen und abzüglich Hersteller-Zwangsrabatten im GKV-Markt erhöhte sich im Jahr 2023 um 4,7 % auf 11,2 Mrd. € (Basis: Herstellerabgabepreise) nach 10,7 Mrd. € im Vorjahreszeitraum (jeweils mit Biosimilars). Allerdings werden Volumengewinne oft durch staatliche Eingriffe in das Preisgefüge wieder neutralisiert. Folglich ist dieser Markt unverändert durch staatliche Zwangsrabatte und hohe Rabatte an Krankenkassen auf Grund der gesetzlich initiierten Rabattvertragsmöglichkeiten zwischen Herstellern und Krankenkassen geprägt.

Im Geschäftsjahr 2023 belief sich der Umsatz im Parallelimportmarkt laut INSIGHT Health auf 3,4 Mrd. € nach 3,0 Mrd. € im Vorjahr (Basis: Apofusion Sell-Out). Somit erfuhr der importfähige Markt ein Umsatzwachstum für das Jahr 2023 von 13,3 %. Der Anteil der Umsätze mit parallelimportierten Produkten an den Gesamtumsätzen am deutschen Pharmamarkt erhöhte sich von 5,9 % im Vorjahr auf 7,3 % im Jahr 2023.



## Regulatorisches Umfeld

### Festbeträge für Arzneimittel

Festbeträge sind Höchstbeträge für die Erstattung von Arzneimittelpreisen durch die gesetzlichen Krankenkassen. Diese werden für Gruppen vergleichbarer Arzneimittel festgesetzt. Verordnet der Arzt dennoch ein Arzneimittel, dessen Preis über dem Festbetrag liegt, so muss der Patient diesen Differenzbetrag zusätzlich zur gesetzlichen Zuzahlung entrichten.

Gruppen vergleichbarer Arzneimittel können nach unterschiedlichen Kriterien gebildet werden, deshalb werden drei Stufen der Vergleichbarkeit unterschieden: Festbetragsgruppen der Stufe 1 werden aus Arzneimitteln mit denselben Wirkstoffen gebildet. Festbetragsgruppen der Stufe 2 werden aus Arzneimitteln gebildet, deren Wirkstoffe pharmakologisch, insbesondere chemisch, und dabei gleichzeitig auch hinsichtlich ihrer therapeutischen Wirkung vergleichbar sind. Festbetragsgruppen der Stufe 3 werden aus Arzneimitteln, insbesondere aus Arzneimittelkombinationen, gebildet, die nicht hinsichtlich ihrer Wirkstoffe, aber hinsichtlich ihrer therapeutischen Wirkung vergleichbar sind. Im Rahmen von Rabattverträgen können Hersteller und Krankenkassen einen Mehrkostenverzicht vereinbaren.

### Herstellerabschlag

Pharmazeutische Unternehmen können in Deutschland ihre Preise für Arzneimittel grundsätzlich frei bestimmen. Allerdings müssen die Pharmaunternehmen sowohl den gesetzlichen (GKV) als auch den privaten Krankenversicherungen (PKV) Herstellerabschläge auf erstattungsfähige Arzneimittel einräumen. Für erstattungsfähige Arzneimittel ohne Festbetrag wird im Zuge des GKV-Finanzstabilisierungsgesetz aus dem Jahr 2022 in dem Zeitraum von 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 ein Herstellerabschlag in Höhe von 12 % auf den Herstellerabgabepreis (ohne Mehrwertsteuer) erhoben. Ab dem 1. Januar 2024 sank der Herstellerabschlag wieder auf 7 %. Sofern es sich dabei um ein patentfreies, wirkstoffgleiches Arzneimittel handelt, beträgt dieser Abschlag 6 % auf den Herstellerabgabepreis (ohne Mehrwertsteuer). Darüber hinaus wird ein Abschlag für patentfreie, wirkstoffgleiche Arzneimittel (Generika) in Höhe von 10 % auf den Herstellerabgabepreis (ohne Mehrwertsteuer) erhoben. Preissenkungen kann der Hersteller mit dem Abschlag verrechnen, sofern er den abgesenkten Preis mindestens drei Jahre stabil hält. Bei einer Preissenkung um 10 % und mehr fällt der Abschlag ganz weg.

### Preismoratorium

Das Preismoratorium trat im August 2010 in Kraft. Durch das Moratorium erhalten die gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen dann Preisabschläge, wenn pharmazeutische

Hersteller ihren Abgabepreis erstattungsfähiger Arzneimittel über den Preisstand vom 1. August 2009 erhöhen. Diese Regelung gilt nicht für Arzneimittel, die einem Festbetrag unterliegen. Für Arzneimittel, die nach dem 1. August 2010 eingeführt werden, gilt der Preis der Markteinführung oder der Referenzpreis eines bereits eingeführten Arzneimittels des Herstellers zum selben Wirkstoff. Der Gesetzgeber hat das Preismoratorium bis Ende 2026 verlängert. Im Juli 2018 wurde eine Anpassung des Referenzpreises in Höhe der Inflationsrate eingeführt.

### Zuzahlung

Bei rezeptpflichtigen Arzneimitteln gilt grundsätzlich: Patientinnen und Patienten müssen auf verordnete Arzneimittel Zuzahlungen leisten. Die Zuzahlung pro Arzneimittel beträgt grundsätzlich zehn Prozent, mindestens jedoch fünf Euro und maximal zehn Euro, allerdings nicht mehr als die Kosten des Arzneimittels. Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass bestimmte Präparate vollständig von der Zuzahlungspflicht befreit werden. Das ist dann der Fall, wenn sich Arzt und Patient gemeinsam für ein besonders günstiges Arzneimittel entscheiden, dessen Preis mindestens 30 % unterhalb des Festbetrags liegt. Eine Halbierung beziehungsweise vollständige Reduktion der Zuzahlung ist auch möglich, wenn das verordnete Arzneimittel Gegenstand eines Rabattvertrages ist, den die Krankenkasse mit einem Arzneimittelhersteller abgeschlossen hat. Von dieser Regelung können Krankenkassen Gebrauch machen, um Einsparungen aus Rabattverträgen ganz oder teilweise an ihre Versicherten weiterzugeben.

### Rabattverträge mit gesetzlichen und privaten Krankenkassen

Seit 2003 besteht die gesetzliche Möglichkeit, individuelle Rabattvereinbarungen seitens der Krankenkassen mit den pharmazeutischen Unternehmen über Arzneimittel abzuschließen. Sie können außerdem bei Arzneimitteln, deren Preis über dem Festbetrag liegt, mit dem Hersteller im Rahmen der abgeschlossenen Rabattverträge Beträge aushandeln, um ihren Versicherten auch weiterhin die gewohnte Therapie ohne Zusatzkosten zu ermöglichen.

Seit 2007 sind zudem die Apotheken verpflichtet, gegen ein eingereichtes Rezept genau das wirkstoffgleiche, austauschbare Präparat herauszugeben, für das die Krankenkasse des Patienten einen Rabattvertrag abgeschlossen hat. Dies gilt nur dann nicht, wenn der Arzt auf dem Rezept vermerkt, dass er „aut idem“ ausschließt. Der Vorteil für die Patientinnen und Patienten: Die Zuzahlung kann sich halbieren oder ganz wegfallen. Das Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz (AMNOG) ermöglicht im Rahmen der Versorgung mit Arzneimitteln die Kostenerstattung auch im Einzelfall. Das bedeutet: Versicherte können seitdem auch ein anderes als das Rabatt-Präparat ihrer Krankenkasse oder eines der drei preisgünstigsten Arzneimittel wählen. Die Krankenkasse

erstattet in diesem Fall die Kosten, jedoch höchstens in der Höhe, die die Krankenkasse bei Erbringung als Sachleistung zu tragen hätte. Das bedeutet: Versicherte müssen etwaige Mehrkosten, die mit der Wahl eines anderen Arzneimittels anfallen, selbst tragen.

### **Internationale Pharmamärkte**

Die internationalen Märkte werden durch eigene, unterschiedliche lokale staatliche Einflüsse, meist durch Referenzlisten, Festbeträge, Erstattungskodizes und Rabatte geprägt.

### **Regularien für das Parallelimportgeschäft**

Das im August 2019 in Kraft getretene Gesetz für mehr Sicherheit in der Arzneimittelversorgung (GSAV) modifizierte die „Preisgünstigkeitsklausel“ des § 129 Abs. 1 S. 2 SGB V. So wurde die Angabe „oder mindestens 15,00€“ gestrichen. Stattdessen ist „Preisgünstigkeit“ nur noch gegeben, wenn bei einem Abgabepreis von 100€ ein Preisabstand von mindestens 15 %, bei einem Abgabepreis von über 100€ bis 300€ ein Preisabstand von mindestens 15€ sowie bei einem Abgabepreis von über 300€ ein Preisabstand von mindestens 5 % zum Preis des Referenzarzneimittels vorliegt. Weiterhin wurde im Rahmenvertrag nach § 129 Abs. 2 SGB V mit Wirkung zum 1. Juli 2019 das Einsparziel, das durch die Abgabe der preisgünstigen Importarzneimittel erreicht werden soll, neu definiert. Es berechnet sich aus der Differenz zwischen den Ausgaben für abgegebene preisgünstige Importarzneimittel und den Ausgaben für die jeweiligen Referenzarzneimittel unter Berücksichtigung der gesetzlichen Rabatte und liegt bei 2 % der fiktiven Gesamtkosten. Darüber hinaus ist im Falle der nicht-rabattvertragsgeregelten generischen Wirkstoffe eine Abgabeverpflichtung des Apothekers auf die vier preisgünstigsten Pharmazentralnummern (PZN) vorgesehen.

## **2.2 Geschäftsverlauf**

Das Geschäftsjahr 2023 ist trotz Preissteigerungen und Unregelmäßigkeiten in den Lieferketten bei der Beschaffung von Rohstoffen, weiter gestiegenen Energie- und Vertriebskosten zufriedenstellend verlaufen.

Trotz einer rückläufigen Impfstoffproduktion in Kooperation mit BioNTech SE infolge des Endes der Pandemie war der wesentliche Wachstumstreiber das Segment „Markenarzneimittel“ mit deutlichem organischen Wachstum im Bestandsportfolio. Das breit diversifizierte Produktportfolio des Segments erwies sich einmal mehr als widerstandsfähig. Zu nennen sind dabei insbesondere die Produkte Ampho-Moronal®, Ketozolin®, Volon®, Kenacort®, Myopridin® / Myditin®, Tromcardin® und die beiden Impfstoffe StroVac® und Gynatren® von Strathmann. Das Wachstum

im Segment „Andere Gesundheitsprodukte“ war im Wesentlichen getrieben durch die Umsatzbeiträge der neu erworbenen Arkopharma Gruppe sowie Montavit. Darüber hinaus profitierte das Bestandsportfolio des Segments von einer Erholung der globalen Nachfrage in diesem Bereich. Vor allem die Euromed trug durch ihr deutliches Wachstum positiv zum Geschäftsverlauf des Segments „Andere Gesundheitsprodukte“ bei. Für das Segment „Parallelimportgeschäft“ wurde im Geschäftsjahr 2023 ein Rückgang der Umsatzerlöse, aufgrund von Portfoliobereinigungen, erwartet. Zusätzlich belastend wirkte sich die zwischenzeitliche Erhöhung des Herstellerrabatts von 7 % auf 12 % aus. Allerdings ist dieser Rückgang wesentlich schwächer eingetroffen als im Vorjahr prognostiziert.

Ein wichtiger Faktor der Geschäftsstrategie von Dermapharm sind zielgerichtete Investitionen. So wurde in Alsdorf der Produktionsstandort von Trommsdorff umfangreich modernisiert. In Friedrichsdorf wurden größere Investitionen im Rahmen der Betriebsverlagerung der Candoro ethics GmbH NM an diesem Standort getätigt. Zusätzlich wurden im Geschäftsjahr 2023, wie auch im Vorjahr, bei mehreren Gesellschaften Solar- und Photovoltaikanlagen installiert. Darüber hinaus wurde der Wachstumskurs von Dermapharm auch in 2023 durch die Neueinführung selbst entwickelter Produkte und durch das Einführen von etablierten Markenprodukten bei den internationalen Tochtergesellschaften im Sinne unserer Internationalisierungsstrategie vorangetrieben. Unsere dritte Wachstumssäule neben Eigenentwicklung und Internationalisierung war und ist der Erwerb von bzw. die Beteiligung an erfolgversprechenden Unternehmen. Die im Jahr 2023 erfolgten Anteilerwerbe werden in der Folge beschrieben.

## **Akquisitionen**

### **Arkopharma (Closing 5. Januar 2023)**

Mit Vollzug der Transaktion am 5. Januar 2023 hat Dermapharm die APharma TopCo SAS, der Holdinggesellschaft der Arkopharma-Gruppe („Arkopharma“), Marktführer für natürliche OTC-Produkte und Nahrungsergänzungsmittel in Frankreich übernommen. Der Hauptsitz und Produktionsstandort von Arkopharma ist in Carros bei Nizza, Frankreich. Mit dem Erwerb der Arkopharma-Gruppe setzt die Dermapharm erfolgreich ihre Internationalisierungsstrategie fort. Arkopharma hat im Geschäftsjahr 2023 durchschnittlich 912 (Vorjahr: rund 920) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt und einen Umsatz von 217 Mio. € erzielt.

### Montavit (Closing 28. Juni 2023)

Die Übernahme wesentlicher Anteile an der Pharmazeutischen Fabrik Montavit Gesellschaft m.b.H. in Absam, Österreich, wurde am 28. Juni 2023 vollzogen. Montavit entwickelt und produziert Arzneimittel und Medizinprodukte nach europäischen Standards und fokussiert sich auf die Therapiebereiche Urologie, Gynäkologie, Allergitherapie und pflanzliche Arzneimittel. Die Kernkompetenz liegt in der Herstellung steriler Kathetergele. Auch mit dem Einstieg bei Montavit treibt Dermapharm die Internationalisierung weiter voran, da das Unternehmen in über 80 Länder exportiert. Für den Zeitraum vom 1. Juli 2023 bis 31. Dezember 2023 erzielte Montavit einen Umsatz von 16 Mio. €.

### Vergleich zum Ausblick in 2022

Für das Geschäftsjahr 2023 hat der Vorstand im Prognosebericht des zusammengefassten Lageberichts 2022 eine positive Gesamtgeschäftsentwicklung für das Jahr 2023 prognostiziert. Dabei wurde mit einem Wachstum des Konzernumsatzes auf einen Wert zwischen 1.080 Mio. € und 1.110 Mio. € und einem Wachstum des bereinigten Konzern-EBITDA auf einen Betrag zwischen 300 Mio. € und 310 Mio. € gerechnet. Diese Prognoseerwartung basierte vor allem auf Umsatz- und Ergebnisbeiträgen der zuletzt mehrheitlich erworbenen Unternehmen, Volumensteigerungen im Bestandsportfolio und erfolgreichen selbst entwickelten Produktneueinführungen, welche die durch die Beendigung der Pandemie deutlich reduzierte Kooperation mit BioNTech SE zur Produktion des COVID-19 Impfstoffes im Umsatz vollständig und Ergebnis teilweise kompensieren konnten.

Im Ergebnis wurde die im Lagebericht des Geschäftsberichts 2022 abgegebene Prognose beim Konzernumsatz übertroffen und beim bereinigten Konzern-EBITDA erfüllt.

Die Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren von Dermapharm stellte sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt dar (Darstellung ohne Segmentüberleitung/Konzernholding):

<b>Finanzielle Leistungsindikatoren in Mio. €</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>+/-</b>
<b>Konzernumsatz</b>	<b>1.135,4</b>	<b>1.024,8</b>	<b>10,8%</b>
Markenarzneimittel	532,8	626,9	-15,0%
Andere Gesundheitsprodukte	371,7	154,2	141,1%
Parallelimportgeschäft	230,8	243,7	-5,3%
<b>Bereinigtes EBITDA*</b>	<b>310,2</b>	<b>359,8</b>	<b>-13,8%</b>
Markenarzneimittel	240,0	336,4	-28,7%
Andere Gesundheitsprodukte	76,7	25,0	206,8%
Parallelimportgeschäft	-0,8	4,5	-117,8%
<b>Bereinigte EBITDA-Marge*</b>	<b>27,3%</b>	<b>35,1%</b>	<b>-7,8 Pp</b>
Markenarzneimittel	45,0%	53,7%	-8,7 Pp
Andere Gesundheitsprodukte	20,6%	16,2%	4,4 Pp
Parallelimportgeschäft	-0,3%	1,8%	-2,1 Pp
<b>Unbereinigtes EBITDA</b>	<b>280,3</b>	<b>331,3</b>	<b>-15,4%</b>
Markenarzneimittel	229,0	314,9	-27,3%
Andere Gesundheitsprodukte	57,8	19,3	199,5%
Parallelimportgeschäft	-0,8	4,5	-117,8%
<b>Unbereinigte EBITDA-Marge</b>	<b>24,7%</b>	<b>32,3%</b>	<b>-7,6 Pp</b>
Markenarzneimittel	43,0%	50,2%	-7,2 Pp
Andere Gesundheitsprodukte	15,6%	12,5%	3,1 Pp
Parallelimportgeschäft	-0,3%	1,8%	-2,1 Pp

\* EBITDA 2023 um Einmaleffekte in Höhe von 29,9 Mio. € bereinigt, inkl. EBITDA der Konzernholding i.H.v. -5,6 Mio. €.

EBITDA 2022 um Einmaleffekte in Höhe von 28,4 Mio. € bereinigt, inkl. bereinigtes EBITDA der Konzernholding i.H.v. -6,2 Mio. €.

## Zusammensetzung der bereinigten Einmaleffekte

Die bereinigten positiven wie negativen Einmaleffekte im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 29,9 Mio. € beinhalteten:

- Einmalkosten im Rahmen von Akquisitionen und Anteilerwerben, nicht durchgeführter M&A Transaktionen, Rückabwicklungen sowie M&A-Beratungskosten in Höhe von 8,7 Mio. €
- Anpassungen im Zuge von Kaufpreisallokationen (IFRS 3), insbesondere in Folge des Erwerbs der Arkopharma-Gruppe, in Höhe von 17,6 Mio. €. Hierbei resultieren die Effekte im Wesentlichen aus dem "Step-up" der Vorratsbuchwerte im Rahmen der Fair-Value Bewertung und der daraus folgenden Ergebnisminderung im Zuge der Realisierung dieser stillen Reserven
- Restrukturierungskosten bei fitvia und Candoro ethics NM in Höhe von 0,8 Mio. €
- Wertminderung der At-Equity-Beteiligung CORAT in Höhe von 6,6 Mio. €
- Entkonsolidierungseffekte (fitiva, bellavia, mibe UK, CORAT sowie Gynial) in Höhe von 2,0 Mio. €
- Ertrag aus der Vereinnahmung eines negativen Unterschiedsbetrages (Montavit) in Höhe von 5,8 Mio. €

Die Einmaleffekte in Höhe von 28,4 Mio. € setzten sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt zusammen:

- Einmalkosten im Rahmen von Akquisitionen und Anteilerwerben, nicht durchgeführten M&A Transaktionen sowie M&A-Beratungskosten in Höhe von 5,9 Mio. €
- Restrukturierungskosten bei fitvia und Sepctrum von 2,5 Mio. €
- Vorstandsabfindungen in Höhe von 1,2 Mio. €
- Wertminderung CORAT in Höhe von 14,6 Mio. €
- Effekte aus der Kaufpreisallokation in Höhe von 4,1 Mio. €

Details zu der Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren sind in den nachfolgenden Erläuterungen der Ertragslage enthalten.

## 2.3 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

### 2.3.1 Ertragslage des Konzerns

#### Gewinn- und Verlustrechnung

T€	2023	2022
Umsatzerlöse	1.135.351	1.024.776
Bestandsveränderungen	3.767	-5.971
Aktivierete Eigenleistungen	14.966	15.527
Sonstige betriebliche Erträge	43.538	20.142
Materialaufwendungen	-434.924	-373.499
Personalaufwendungen	-264.480	-184.141
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen	-104.587	-101.180
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-210.737	-151.967
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>182.894</b>	<b>243.687</b>
Ergebnisanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern	-7.163	-13.543
Finanzerträge	3.226	696
Finanzaufwendungen	-72.960	-14.543
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-76.897</b>	<b>-27.390</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>105.997</b>	<b>216.297</b>
Ertragsteueraufwendungen	-45.462	-83.680
<b>Ergebnis der Periode</b>	<b>60.534</b>	<b>132.617</b>

## Umsatz- und Ertragsentwicklung des Konzerns

Dermapharm konnte im Geschäftsjahr 2023 die **Umsatzerlöse des Konzerns** gegenüber dem Vorjahr um 10,8 % auf 1.135,4 Mio. € (Vorjahr: 1.024,8 Mio. €) steigern.

Darin enthalten sind auch Beiträge der im Januar 2023 und Juni 2023 akquirierten Gesellschaften Arkopharma und Montavit.

Der Anstieg der Umsatzerlöse resultierte vorwiegend aus den zusätzlichen Umsatzbeiträgen von Arkopharma, welche im Geschäftsjahr 2023 bei 216,7 Mio. € lagen. Daneben hat sich auch das Bestandsportfolio des Konzerns sehr positiv entwickelt. Gegenläufig wirkte sich der in Umfang und Höhe antizipierte starke Rückgang in der Impfstoffproduktion aufgrund der Beendigung der Pandemie aus.

Auch im Geschäftsjahr 2023 wurden Dermapharm, wie in den Vorjahren, diverse Entwicklungsprojekte vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) oder den entsprechenden internationalen Behörden genehmigt. In der Folge wurden weitere neue Präparate in verschiedenen Indikationsgruppen erfolgreich eingeführt und das Sortiment um einzelne Darreichungsformen ergänzt.

Die unter den **aktivierten Eigenleistungen** ausgewiesenen Entwicklungskosten lagen im Geschäftsjahr 2023 bei 15,0 Mio. € (Vorjahr: 15,5 Mio. €). Die umsatzbezogene Quote der Entwicklungskosten betrug 1,3 % und lag damit leicht unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 1,5 %). Im Geschäftsjahr 2023 wurden Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 15,8 Mio. € (Vorjahr: 19,3 Mio. €) für neue Produkte aktiviert.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** stiegen im Geschäftsjahr 2023 auf 43,5 Mio. € (Vorjahr: 20,1 Mio. €). Diese Entwicklung ist unter anderem auf eine Erhöhung der Gewinne aus der Währungsumrechnung in Höhe von 8,8 Mio. € auf 18,2 Mio. € (Vorjahr: 9,3 Mio. €) zurückzuführen. In diesem Posten weiter enthalten waren in 2023 ein Ertrag aus der Vereinnahmung des negativen Unterschiedsbetrages aus dem Erwerb der Montavit in Höhe von 5,8 Mio. €, sowie der Ertrag aus der Entkonsolidierung von assoziierten Unternehmen in Höhe von 5,2 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €).

Im Geschäftsjahr 2023 erhöhte sich der **Materialaufwand** einhergehend mit den steigenden Umsätzen, auf 434,9 Mio. € (Vorjahr: 373,5 Mio. €). Die Materialaufwandsquote inklusive der Bestandsveränderung (Materialaufwand und Bestandsveränderung im Zähler) erhöhte sich

leicht auf 38,3 % (Vorjahr: 37,0 %). Ein wesentlicher Grund hierfür war der Rückgang der Impfstoffproduktion, die eine deutlich unter dem Konzernschnitt liegenden Materialaufwandsquote hatte.

Der **Personalaufwand** stieg im Geschäftsjahr 2023 auf 264,5 Mio. € (Vorjahr: 184,1 Mio. €). Der Anstieg der Personalaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der durchschnittlichen Anzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den damit einhergehend gestiegenen Personalaufwendungen. Hierfür verantwortlich waren vor allem die Erwerbe der Arkopharma-Gruppe und von Montavit. Die Personalaufwandsquote im Vergleich zum Umsatz stieg auf 23,3 % (Vorjahr: 18,0 %).

Die **Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen** erhöhten sich im Geschäftsjahr 2023 auf 104,6 Mio. € (Vorjahr: 101,2 Mio. €). Diese Entwicklung ist zum einen auf eine außerplanmäßige Abschreibung aufgrund eines Impairment auf Entwicklungskosten für das Produkt bite away bei der MibeTec in Höhe von 15,0 Mio. € und auf die Abschreibungen im Rahmen der Kaufpreisallokation auf Sachanlagen, Produkt Portfolio und Kundenaufträge bei der erstmals konsolidierten Arkopharma-Gruppe in Höhe von 24,6 Mio. € zurückzuführen. Dem entgegen standen im Vorjahr erhöhte Abschreibungen im Rahmen der Goodwill-Abschreibung bei der Candoro ethics GmbH (vormals C<sup>3</sup>-Gruppe) und im Zusammenhang mit der Einstellung der operativen Geschäftstätigkeit bei der fitvia Gruppe in Höhe von insgesamt 36,4 Mio. €. Im Verhältnis zum Umsatz sanken die Abschreibungen und Wertminderungen/-aufholungen um 0,7 Prozentpunkte auf 9,2 % (Vorjahr: 9,9 %).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betrugen im Geschäftsjahr 2023 210,7 Mio. € (Vorjahr: 152,0 Mio. €). Die Steigerung ist zum einen auf den Beitrag aus den neuen Akquisitionen der Arkopharma-Gruppe (54,4 Mio. €) und Montavit (3,5 Mio. €), sowie zum anderen auf die Aufwendungen aus Entkonsolidierung der fitvia, bellavia und mibe Pharma UK zurückzuführen (2,0 Mio. €). Demgegenüber reduzierten sich unter anderem Entwicklungsaufwendungen. Das liegt vor allem daran, dass der Anteil von Entwicklungsprojekten je Phase jährlich schwankt und die Phasen unterschiedlich hohe Kosten verursachen. Diese Entwicklungskosten werden über die Position „Aktivierte Eigenleistungen“ in der Gesamtergebnisrechnung wieder neutralisiert. Die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Umsatz betrug 18,6 % (Vorjahr: 14,8 %).

Das **bereinigte EBITDA** sank im Geschäftsjahr 2023 um 13,8 % auf 310,2 Mio. € (Vorjahr: 359,8 Mio. €). Die Gesamtsumme der Bereinigungen belief sich auf 29,9 Mio. € (Vorjahr: 28,4 Mio. €), hinsichtlich der einzelnen Bereinigungen verweisen wir auf die Ausführungen unter der Überschrift „Zusammensetzung der bereinigten Einmaleffekte“. Die bereinigte EBITDA-Marge der Dermapharm-Gruppe sank im Geschäftsjahr 2023 auf 27,3 % (Vorjahr: 35,1 %).

Das **unbereinigte EBITDA** betrug im Geschäftsjahr 2023 280,3 Mio. € (Vorjahr: 331,3 Mio. €).

Die **unbereinigte EBITDA-Marge** sank im Berichtsjahr um 7,6 Prozentpunkte auf 24,7 % (Vorjahr: 32,3 %).

Das EBITDA lässt sich wie folgt auf das Konzernergebnis überleiten:

T€	2023	2022
<b>EBITDA</b>	<b>280.318</b>	<b>331.324</b>
<i>davon Ergebnisanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern</i>	-7.163	-13.543
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen	-104.587	-101.180
Finanzerträge	3.226	696
Finanzaufwendungen	-72.960	-14.543
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>105.997</b>	<b>216.297</b>
Ertragsteueraufwendungen	-45.462	-83.680
<b>Ergebnis der Periode</b>	<b>60.534</b>	<b>132.617</b>

Die **Finanzerträge** stiegen im Geschäftsjahr 2023 auf 3,2 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €). Der Anstieg in den Zinserträgen war auf das geänderte Zinsumfeld zurückzuführen.

Daneben stiegen die **Finanzaufwendungen** im Geschäftsjahr 2023 auf 73,0 Mio. € (Vorjahr: 14,5 Mio. €). Der Anstieg ist insbesondere auf den zur Finanzierung des Erwerbs der Arkopharma-Gruppe abgeschlossenen Konsortialkreditvertrag und die in diesem Zusammenhang angefallenen Zinsaufwendungen zurückzuführen.

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** betrug im Geschäftsjahr 2023 106,0 Mio. € (Vorjahr: 216,3 Mio. €). Die entsprechende Marge sank trotz des positiven Beitrags der erworbenen Gesellschaften Arkopharma und Montavit vor allem aufgrund des Rückgangs der Ergebnisbestandteile aus der Impfstoffkooperation mit BioNTec SE und der deutlich gestiegenen Finanzaufwendungen im Berichtszeitraum auf 9,3 % (Vorjahr: 21,1 %).

Die **Ertragsteueraufwendungen** sanken im Berichtszeitraum 2023 auf 45,5 Mio. € (Vorjahr: 83,7 Mio. €).

Das unbereinigte **Ergebnis der Periode** lag im Geschäftsjahr 2023 bei 60,5 Mio. € (Vorjahr: 132,6 Mio. €).

## Segmentberichterstattung

Der Vorstand steuert die Unternehmensgruppe intern nach den Segmenten „Markenarzneimittel“, „Andere Gesundheitsprodukte“ sowie „Parallelimportgeschäft“.

In der Segmentberichterstattung sind Steuerungskennzahlen der einzelnen Segmente der Unternehmensgruppe dargestellt. Zwischen den einzelnen Segmenten bestehen nur in geringem Umfang Liefer- und Leistungsbeziehungen, die als „Intersegmentumsätze“ gezeigt werden. In der Überleitungsspalte werden Aufwendungen der Dermapharm Holding SE ausgewiesen, die als Konzernmutter Leistungen für alle drei Berichtssegmente erbringt und selbst keine operative Geschäftstätigkeit ausübt.

Die Liefer- und Leistungsbeziehungen innerhalb von Segmenten sind konsolidiert ausgewiesen.

Zentrale Größe für die Beurteilung und Steuerung der Ertragslage der Segmente sind die Umsatzerlöse und das (bereinigte) EBITDA.

## Übersicht Segmentberichterstattung Geschäftsbereiche

Die folgenden Tabellen stellen die Entwicklung der intern an den Vorstand der Dermapharm berichteten Kennzahlen nach Geschäftssegmenten dar.

T€	Markenarzneimittel*		Andere Gesundheitsprodukte**		Parallelimportgeschäft		Überleitung/Konzernholding		Konzern	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Umsatzerlöse	537.444	629.685	402.327	180.674	235.490	244.939	-39.910	-30.522	1.135.351	1.024.776
<i>davon Intersegmenterlöse</i>	4.621	2.787	30.624	26.502	4.665	1.232	-39.910	-30.522	-	-
Umsatzerlöse mit externen Kunden	532.823	626.898	371.703	154.172	230.825	243.707	-	-	1.135.351	1.024.776
Umsatzerlöswachstum	-15%	5%	141%	23%	-5%	11%	-	-	11%	9%
EBITDA (unbereinigt)	228.990	314.908	57.801	19.301	-846	4.512	-5.627	-7.398	280.318	331.324
<i>davon Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen</i>	-7.163	-13.543	-	-	-	-	-	-	-7.163	-13.543
EBITDA-Marge (unbereinigt)	43%	50%	16%	13%	-0%	2%	-	-	25%	32%

\* Ab 1. Juli 2023 wird hier die Montavit ausgewiesen; ab 1. November 2022 wird hier die Wellster Healthtech Group GmbH ausgewiesen.

\*\* Ab 5. Januar 2023 wird hier die Arkopharma-Gruppe ausgewiesen; ab 1. Februar 2022 wird hier die Candoro ethics (ehemals C<sup>3</sup>-Gruppe) ausgewiesen.

## Umsatz- und Ertragsentwicklung im Segment „Markenarzneimittel“

Der im Geschäftsjahr 2023 ausgewiesene Umsatz im Segment „Markenarzneimittel“ reduzierte sich um 15,0 % auf 532,8 Mio. € (Vorjahr: 626,9 Mio. €). Neu enthalten sind hier auch die Umsatzbeiträge der im Juni 2023 erworbenen Montavit. Wesentlicher Treiber des Rückgangs war die antizipierte starke Reduzierung des Impfstoffgeschäfts aus der Kooperation mit BioNTec SE aufgrund der Beendigung der Pandemie. Dem entgegen stand ein kräftiges organisches Wachstum vor allem bei Produkten der Therapiegebiete Schmerz & Entzündung, Dermatologie, und Gynäkologie & Urologie welches teilweise kompensieren konnte.

Die deutschen Gesellschaften der Dermapharm konnten eine selektive Anzahl von strategisch wichtigen Rabattverträgen mit namhaften gesetzlichen Krankenkassen erneuern bzw. neu abschließen. Zudem zeichnet sich das Segment durch einen hohen Anteil von margenstarken Produkten aus, die von Endverbrauchern selbst gezahlt werden, sowie einen hohen Anteil an verschreibungspflichtigen Produkten.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden, wie auch in den Vorjahren, diverse Entwicklungsprojekte vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) oder den entsprechenden internationalen Behörden genehmigt und erfolgreich zur Marktreife gebracht. Hervorzuheben sind hier die Ergänzungen im dermatologischen Portfolio, wie zum Beispiel Imikeraderm® zur Behandlung von aktinischer Keratose oder im Bereich Männergesundheit das Produkt Testomed® zur Behandlung von Testosteronmangel sowie Dekristolvit® Weichgummis zur Ergänzung unserer erfolgreichen Vitamin D3 Produktgruppe.

Entsprechend der Umsatzentwicklung des Segments sank das bereinigte EBITDA im Geschäftsjahr 2023 um 28,7 % auf 240,0 Mio. € (Vorjahr: 336,4 Mio. €), wesentlicher Treiber war auch hier der antizipierte starke Rückgang des profitablen Impfstoffgeschäfts aus der Kooperation mit BioNTec SE. Die diesem Segment zugeordneten Bereinigungen im Zusammenhang mit den Aufwendungen aus Akquisitionen, des Ertrags aus dem negativen Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb der Anteile an Montavit, der Entkonsolidierung der fitvia, bellavia, mibe UK, CORAT und Gynial sowie der Bereinigung der Wertminderung bei CORAT betragen insgesamt 11,0 Mio. €. Die bereinigte EBITDA-Marge im Segment sank auf 45,0 % (Vorjahr: 53,7 %).

Das unbereinigte EBITDA sank im Geschäftsjahr 2023 analog um 27,3 % auf 229,0 Mio. € (Vorjahr: 314,9 Mio. €). Die unbereinigte EBITDA-Marge des Segments verringerte sich auf 43,0 % (Vorjahr: 50,2 %).

## Umsatz- und Ertragsentwicklung im Segment „Andere Gesundheitsprodukte“

Der im Geschäftsjahr 2023 ausgewiesene Umsatz im Segment „Andere Gesundheitsprodukte“ betrug 371,7 Mio. € (Vorjahr: 154,2 Mio. €) und lag damit deutlich über dem Vorjahresniveau. Die Umsatzsteigerung resultiert im Wesentlichen aus der im Jahr 2023 erfolgten Akquisition der Arkopharma-Gruppe, die im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz in Höhe von 216,7 Mio. € erzielte.

Das bereinigte EBITDA im Segment „Andere Gesundheitsprodukte“ lag im Geschäftsjahr 2023 bei 76,7 Mio. € (Vorjahr: 25,0 Mio. €), auch hier ging die Steigerung vor allem auf die Ergebnisbeiträge der in 2023 erstkonsolidierten Arkopharma-Gruppe zurück. Die diesem Segment zugeordneten Bereinigungen im Rahmen der Kaufpreisallokation (IFRS 3) der Arkopharma-Gruppe sowie Restrukturierungskosten bei Candoro ethics NM beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 18,9 Mio. €. Entsprechend betrug die bereinigte EBITDA-Marge 20,6 % (Vorjahr: 16,2 %).

Das unbereinigte EBITDA des Segments stieg auf 57,8 Mio. € (Vorjahr: 19,3 Mio. €). Folglich betrug die unbereinigte EBITDA-Marge 15,6 % (Vorjahr: 12,5 %).

## Umsatz- und Ertragsentwicklung im Segment „Parallelimportgeschäft“

Der im Geschäftsjahr 2023 ausgewiesene Umsatz im Segment „Parallelimportgeschäft“ sank um 5,3 % auf 230,8 Mio. € (Vorjahr: 243,7 Mio. €). Der Umsatzrückgang resultierte im Wesentlichen aus den um 5 Prozentpunkte auf 12 % gestiegenen Herstellerrabatten sowie einer schlechteren Warenverfügbarkeit im Parallelimportmarkt. Das ausgewiesene EBITDA im Segment „Parallelimportgeschäft“ sank im Geschäftsjahr 2023 um 117,8 % auf –0,8 Mio. € (Vorjahr: 4,5 Mio. €). Maßgeblich verantwortlich für diese Reduzierung waren ungünstige Verschiebungen im Produktmix, aufgrund der limitierten Warenverfügbarkeit. Die EBITDA-Marge des Segments reduzierte sich im Geschäftsjahr auf –0,3 % (Vorjahr: 1,8 %).



## 2.3.2 Vermögenslage des Konzerns

### Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

Vermögenswerte T€	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	544.860	305.044
Geschäfts- oder Firmenwert	578.521	271.319
Sachanlagen	330.770	225.673
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	22.498	34.920
Beteiligungen	1.116	441
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	52.410	41.493
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.530.176</b>	<b>878.890</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	320.758	255.721
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	90.935	96.715
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3.752	14.656
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	56.179	15.790
Steuererstattungsansprüche	148	43
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	158.724	151.021
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>630.496</b>	<b>533.947</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>2.160.673</b>	<b>1.412.836</b>

Eigenkapital und Schulden T€	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	53.840	53.840
Kapitalrücklage	100.790	100.790
Gewinnrücklagen	367.223	355.357
Sonstige Rücklagen	17.354	21.604
<b>Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens</b>	<b>539.207</b>	<b>531.592</b>
Nicht beherrschende Anteile	5.841	900
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>545.048</b>	<b>532.491</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	117.222	89.277
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	963.958	511.560
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	13.231	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	14.340	11.198
Latente Steuerschulden	112.385	50.518
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.221.136</b>	<b>662.553</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Sonstige Rückstellungen	27.300	24.925
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	116.430	4.887
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86.641	56.100
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.736	2.369
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	80.564	33.157
Steuerschulden	81.818	96.354
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>394.489</b>	<b>217.792</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>2.160.673</b>	<b>1.412.836</b>

In Ergänzung zu den in der Bilanz ausgewiesenen Positionen entwickelten sich die drei nachfolgend aufgeführten Bilanzkennzahlen wie folgt:

Die Nettoverschuldung (lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sowie sonstige lang- und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) stieg zum 31. Dezember 2023 auf 936,6 Mio. € (31. Dezember 2022: 367,8 Mio. €). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme der Fazilität A aus dem Konsortialkreditvertrag in Höhe von 650 Mio. € zur Finanzierung der Akquisition der Arkopharma-Gruppe.

Das Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und dem bereinigten EBITDA (Leverage) stieg im Berichtsjahr per 31.12.2023 entsprechend auf 3,0 (Vorjahr: 1,0). Unter Zugrundelegung des unbereinigten EBITDA ergibt sich ein Leverage von 3,3 (Vorjahr: 1,1).

Die Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 25,2 % (31. Dezember 2022: 37,7 %). Die Eigenkapitalquote wurde im Vergleich zum Vorjahr maßgeblich durch das im Zuge des Erwerbs der Arkopharma-Gruppe aufgenommene Fremdkapital beeinflusst.

Die Vermögenslage veränderte sich im Geschäftsjahr 2023 wie nachfolgend dargestellt:

Die **Bilanzsumme** stieg zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 auf 2.160,7 Mio. € (31. Dezember 2022: 1.412,8 Mio. €).

Auf der Aktivseite erhöhten sich die **immateriellen Vermögenswerte** zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 auf 544,9 Mio. € (31. Dezember 2022: 305,0 Mio. €). Diese Entwicklung basierte insbesondere auf der Akquisition der Arkopharma-Gruppe und der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten immateriellen Vermögenswerte.

Der Ausweis der Geschäfts- oder Firmenwerte stieg zum 31. Dezember 2023 auf 578,5 Mio. € (31. Dezember 2022: 271,3 Mio. €). Der Anstieg entfällt auf die Akquisition der Arkopharma-Gruppe. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 15,8 Mio. € (Vorjahr: 19,3 Mio. €) als selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte aktiviert.

Die **Sachanlagen** stiegen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 auf 330,8 Mio. € (31. Dezember 2022: 225,7 Mio. €). Die Zunahme kam maßgeblich durch die Akquisition der Arkopharma-Gruppe sowie der Montavit zustande. Weiterhin wurden Investitionen in technische Anlagen und Maschinen sowie in Nutzungsrechte (IFRS 16) für technische Anlagen und Maschinen und andere Anlagen und Büroausstattungen getätigt.

Die **nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen** sanken zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 auf 22,5 Mio. € (31. Dezember 2022: 34,9 Mio. €). Die Reduzierung resultierte maßgeblich aus dem Verkauf der Anteile an der Gynial GmbH sowie an der CORAT Therapeutics GmbH. Demzufolge wurden zum Abschlussstichtag zwei assoziierte Unternehmen (31. Dezember 2022: vier) im Konzernabschluss anhand der Equity-Methode bilanziert:

- **Hasan Dermapharm Co., Ltd. Saigon, Vietnam:** Im Geschäftsjahr 2007 erwarb die Dermapharm AG einen Anteil an der Hasan Dermapharm Co., Ltd., an der die Unternehmensgruppe derzeit 30 % hält. Vietnam zeichnet sich durch einen offenen Markt und die höchste Wachstumsrate in Südostasien aus. Der Geschäftsbereich Hasan Pharma betreibt eine WHO-GMP-zertifizierte Produktionsanlage, in der nahezu sämtliche Arzneimittel hergestellt werden können, die am vietnamesischen Markt verkauft werden. Die Dermapharm stellt die Unterlagen, die an vietnamesische Standards angeglichen und bei der lokalen Aufsichtsbehörde eingereicht werden. Nach erfolgter Zulassung wird für den lokalen Markt produziert. Dabei werden jedoch im Rahmen von Lizenzen hergestellte Rezepturen zu höheren Preisen vertrieben als nur lokal hergestellte Produkte. Der Buchwert der Beteiligung betrug zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 4,0 Mio. € (31. Dezember 2022: 4,0 Mio. €).
- **Wellster Healthtech Group GmbH:** Die Dermapharm AG und die Wellster Healthtech Group GmbH haben am 27. Oktober 2022 einen Vertrag über die Übernahme von zusätzlichen 15,18 % der Geschäftsanteile an Wellster abgeschlossen. Aufgrund eines vorangegangenen Anteilserwerbs von 29,82 % im Jahr 2021 hält Dermapharm somit insgesamt 45,00 % an Wellster. Wellster ist ein deutscher Anbieter für All-in-One-Plattformen im Bereich der digitalen Gesundheit und kombiniert Telemedizin, medikamentöse und digitale Therapien zu jeweils einem Gesundheitsthema. Der Anteilswerb an der Wellster ermöglicht Dermapharm den Zugang zum Telemedizinmarkt. Der Buchwert der Beteiligung betrug zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 18,5 Mio. € (31. Dezember 2022: 22,2 Mio. €)

Die **Beteiligungen** stiegen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 auf 1,1 Mio. € (31. Dezember 2022: 0,4 Mio. €). Diese Steigerung basiert auf dem im Zuge des Erwerbs der Montavit GmbH getätigten indirekten Erwerbs von 15 % der Anteile an der Profem GmbH, Wien, Österreich.

Die **sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte** stiegen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 auf 52,4 Mio. € (31. Dezember 2022: 41,4 Mio. €). Dieser Anstieg resultierte aus der Umgliederung des im Vorjahr unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Anteils des Ausgleichsanspruchs in Höhe von 10 Mio. € aus

der Rückkaufvereinbarung mit den vormaligen Verkäufern HS Beteiligungsgesellschaft mbH, UR Investment GmbH und WR Investment GmbH und der Themiseteiligungs-AG über die Beteiligung in Höhe von 20 % der Anteile an den Gesellschaften FYTA Company B.V. und FYTA Tech B.V., sowie FYTA Company GmbH und der FYTA Vermögensverwaltung GmbH.

Die **Vorräte** stiegen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 auf 320,8 Mio. € (31. Dezember 2022: 255,7 Mio. €). Der Anstieg resultierte zum überwiegenden Teil aus dem Erwerb der Arkopharma-Gruppe (51,8 Mio. €) sowie der Montavit GmbH (7,8 Mio. €) und zu einem kleinen Teil aus den aufgrund der angespannten Beschaffungslage aufgebauten Sicherheitsbeständen. Gemessen am Umsatz (ohne Erlöse aus der Kooperation mit BioNTec SE) sinkt die Laufzeit des Vorratsvermögens leicht um 3 Tage von 109 Tagen auf 106 Tage in 2023.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sanken zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 auf 90,9 Mio. € (31. Dezember 2022: 96,7 Mio. €). Diese Senkung resultierte vorwiegend aus dem Rückgang der Forderungen gegen Großhändler und Apotheker im Inland. Die Konzerngesellschaften verfügen in Deutschland über einen solventen und bonitätsstarken Kundenstamm. Forderungsausfälle sind im Segment „Markenarzneimittel“ die Ausnahme, daher besteht keine Warenkreditversicherung. Auch in den Segmenten „Andere Gesundheitsprodukte“ und „Parallelimportgeschäft“ ist die Bonität der Kunden vergleichbar und es kam im abgelaufenen Geschäftsjahr zu keinen wesentlichen Zahlungsausfällen. Gleiches gilt für die Forderungen im Ausland. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt der Konzern über ein adäquates Debitorenmanagement. Darüber hinaus informiert sich Dermapharm vor Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung stets über die Bonität seiner Kunden.

Während Dermapharm bedingt durch den Krieg in der Ukraine teilweise ein verändertes Bestellverhalten der Kunden registrierte, war keine wesentliche Veränderung der Bonität der Kunden zu verzeichnen.

Die **sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte** reduzierten sich zum 31. Dezember 2023 auf 3,8 Mio. € (31. Dezember 2022: 14,7 Mio. €). Der Rückgang resultierte hauptsächlich daraus, dass der kurzfristige Anteil aus dem Ausgleichsanspruch der Dermapharm AG aus der Rückkaufvereinbarung mit den vormaligen Verkäufern HS Beteiligungsgesellschaft mbH, UR Investment GmbH und WR Investment GmbH über die Beteiligung in Höhe von 20 % der Anteile an den Gesellschaften FYTA Company B.V. und FYTA Tech B.V., sowie FYTA Company GmbH und der FYTA Vermögensverwaltung GmbH gegenüber der FYTA Gruppe in die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte umgliedert wurde.

Die **sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen zum 31. Dezember 2023 um 40,4 Mio. € auf 56,2 Mio. € (31. Dezember 2022: 15,8 Mio. €). Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus gestiegenen Umsatzsteuer Vorauszahlungen bei der axicorp GmbH in Höhe von 24,8 Mio. € und aus dem Erwerb der Arkopharma-Gruppe .

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**, zu denen Barmittel und Sichteinlagen sowie kurzfristige Finanzinvestitionen zählen, stiegen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 auf 158,7 Mio. € (31. Dezember 2022: 151,0 Mio. €). Diese Entwicklung basierte auf den im Rahmen der Erläuterungen zur Konzern- Kapitalflussrechnung beschriebenen Effekten (vergleiche 2.3.3).

Das **Eigenkapital** erhöhte sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 auf 545,0 Mio. € (31. Dezember 2022: 532,5 Mio. €). Die Entwicklung wurde maßgeblich durch die Erhöhung der Gewinnrücklagen um 11,8 Mio. € auf 367,2 Mio. € (31. Dezember 2022: 355,4 Mio. €) beeinflusst. Diese hat vorrangig aus dem Konzernergebnis aus dem Geschäftsjahr 2023 abzüglich der gezahlten Dividende des vorangegangenen Geschäftsjahres resultiert. Darüber hinaus wurde die Gewinnrücklage im Rahmen der Entkonsolidierung von fitvia GmbH i.L. um 6 Mio. EUR zu Lasten des Ergebnisses zugeschrieben. Die Kapitalrücklage blieb im Vergleich zum Vorjahr mit 100,8 Mio. € unverändert (31. Dezember 2022: 100,8 Mio. €). Des Weiteren haben sich die sonstigen Rücklagen insbesondere durch Änderungen der Bewertungsparameter für Leistungen aus Pensionsverpflichtungen auf 17,4 Mio. € reduziert (31. Dezember 2022: 21,6 Mio. €). Die Fremdanteile am Eigenkapital stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 4,9 Mio. € auf 5,8 Mio. €. Dieser Anstieg ist auf den Erwerb der Beteiligung an der Montavit GmbH mit 53,5 % zurückzuführen.

Die **Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer** erhöhten sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 auf 117,2 Mio. € (31. Dezember 2022: 89,3 Mio. €). Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus dem Erwerb der Arkopharma-Gruppe (17,2 Mio. €).

Die **kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns betragen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 jeweils 116,4 Mio. € bzw. 964,0 Mio. € (31. Dezember 2022: 4,9 Mio. € bzw. 511,6 Mio. €). Im Dezember 2022 schlossen die Dermapharm Holding SE und die Dermapharm AG mit führenden deutschen und europäischen Banken einen Konsortialkreditvertrag über in Summe 1.050 Mio. € mit einer Grundlaufzeit von fünf Jahren ab. Zum 31. Dezember 2023 war der Kredit in Höhe von 915,0 Mio. € in Anspruch genommen. Der abgeschlossene Konsortialkreditvertrag verfügt über eine endfällige Tranche über 650 Mio. €

(Fazilität A), eine tilgende Tranche über 200 Mio. € (Fazilität B) und eine revolvingende Tranche über 200 Mio. € (Fazilität C), von welcher zum Stichtag nur 65,0 Mio. € in Anspruch genommen wurden. Gleichfalls enthält der Kreditvertrag die Möglichkeit zur Einrichtung einer weiteren, zum aktuellen Zeitpunkt nicht zugesagten, Tranche über bis zu 200 Mio. €.

Die **sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten** stiegen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 auf 13,2 Mio. € (31. Dezember 2022: 0,0 Mio. €). Im Wesentlichen begründet sich die Zunahme durch ein Zinssicherungsgeschäft zur Adressierung von Zinsänderungsrisiken aus der Konsortialfinanzierung.

Die **sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten** stiegen auf 14,3 Mio. € (31. Dezember 2022: 11,2 Mio. €), im Wesentlichen durch die Zunahme von erhaltenen Fördermitteln.

Die **sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten** erhöhten sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 auf 82,3 Mio. € (31. Dezember 2022: 35,5 Mio. €). Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten resultierte im Wesentlichen aus erhöhten Verbindlichkeiten im Bereich Lohn und Gehalt und soziale Sicherheit sowie laufende Umsatzsteuerpflichtungen.

Die **sonstigen Rückstellungen** stiegen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 um 2,4 Mio. € auf 27,3 Mio. € (31. Dezember 2022: 24,9 Mio. €). Sie beinhalten vorwiegend Rückstellungen für Krankenkassenrabattzahlungen der deutschen Gesellschaften. Die Zunahme der sonstigen Rückstellungen resultiere vor allem aus dem erstmaligen Ausweis von sich bereits reduzierenden Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten bei der Arkopharma.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betragen zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2023 86,6 Mio. € (31. Dezember 2022: 56,1 Mio. €). Sie haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, sind nicht verzinslich und werden im Allgemeinen innerhalb von 0 bis 60 Tagen zur Zahlung fällig. Die Erhöhung resultiert größtenteils aus der Ausweitung des Konsolidierungskreises und stichtagsbezogenen Effekten und den daraus ableitbaren Zahlungsströmen.

Die **Steuerschulden** sanken im Geschäftsjahr 2023 auf 81,8 Mio. € (31. Dezember 2022: 96,4 Mio. €). Die Reduktion ist vorrangig durch gesunkene Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerpflichtungen aufgrund der rückläufigen Ergebnisentwicklung in 2023 veranlasst.

Die **passiven latenten Steuern** stiegen im Geschäftsjahr 2023 auf 112,4 Mio. € (31. Dezember 2022: 50,5 Mio. €). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit dem Erwerb der Arkopharma-Gruppe und den daraus resultierenden passiven latenten Steuern.

### 2.3.3 Finanzlage des Konzerns

#### Stabile Finanzlage

Die Finanzlage von Dermapharm war im Berichtszeitraum unverändert stabil. Entsprechend war eine ausreichende Liquidität des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 jederzeit gewährleistet.

Wesentliche Quellen der Liquiditätsbeschaffung waren Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Neben bestehenden Fremdfinanzierungsquellen wie Darlehen, ein syndizierter Kredit und verschiedene Schuldscheindarlehen steht Dermapharm auch eine Liquiditätsreserve in Form von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und freien verfügbaren Linien zur Verfügung. Letztere betragen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 151,0 Mio. € (gesamte Kreditlinien von 216,0 Mio. €).

#### Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Bei der Umsetzung der Finanzierungsstrategie stehen sowohl die kurz-, mittel- und langfristige Sicherung und Durchfinanzierung der strategischen Unternehmensentwicklung, als auch die Optimierung der Kapitalkosten im Vordergrund. Um finanziell flexibel zu sein, nutzt der Konzern verschiedene Finanzierungsinstrumente.

Die Kapitalstruktur der Dermapharm ist im Wesentlichen dann optimal, wenn der mit den Fremdkapitalgebern vereinbarte „Financial Covenant“ eingehalten werden kann. Im Einklang mit dem „Financial Covenant“ bewertet Dermapharm die Kapitalstruktur anhand des Verhältnisses zwischen der Nettoverschuldung und dem bereinigten EBITDA. Weitere Schwerpunkte liegen auf der Reduzierung der Kapitalkosten, einer Optimierung des Fälligkeitsprofils, einer Diversifizierung der Fremdkapitalgeberstruktur und dem aktiven Management des Nettobetriebsvermögens.

Der Konzern deckt neben den bestehenden Finanzinstrumenten seinen Finanzierungsbedarf im Wesentlichen auch durch den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Im Geschäftsjahr 2023 hat die Dermapharm Aktiengesellschaft als wesentliche Finanzierungsgesellschaft des Konzerns mit den wesentlichen Konzerngesellschaften in den

Jurisdiktionen Deutschland und Österreich ein Cash-Pooling implementiert. Hierdurch werden bestehende Haben-Salden der am Cash-Pooling beteiligten Gesellschaften auf die Dermapharm Aktiengesellschaft gepoolt und Soll-Salden durch diese ausgeglichen. Ziel des Cash-Poolings ist eine stets ausreichende Liquiditätsausstattung sowie eine kosten-/ertragsoptimierte Steuerung der Konzernfinanzierungen und -liquidität.

### Überblick über die Strukturierung der Finanzverbindlichkeiten im Konzern

Aktuelle Restlaufzeiten der Finanzverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2023

T€	< 1Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
Schuldscheindarlehen III	38.467	45.366	16.000	99.833
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	72.967	876.414	12.925	962.306
Verbindlichkeiten aus Leasing	4.996	8.062	5.191	18.249
<b>Summe</b>	<b>116.430</b>	<b>929.842</b>	<b>34.116</b>	<b>1.080.388</b>

Zum 31. Dezember 2023 bestanden Finanzverbindlichkeiten von insgesamt 1.080,4 Mio. € (31. Dezember 2022: 516,4 Mio. €). Der Anteil aus emittierten Schuldscheindarlehen betrug unverändert 99,8 Mio. € (31. Dezember 2022: 99,8 Mio. €), der aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stieg auf 962,3 Mio. € (31. Dezember 2022: 403,8 Mio. €). Zudem wurden Verbindlichkeiten aus Leasing in Höhe von 18,2 Mio. € (31. Dezember 2022: 12,7 Mio. €) ausgewiesen.

### Wesentliche neue Finanzierungen im Berichtszeitraum

Die im Juli 2023 erstmals konsolidierte Gesellschaft Pharmazeutische Fabrik Montavit Ges. m.b.H. unterhält Darlehen mit mehreren Banken erstklassiger Bonität. Das unter diesen Darlehensverträgen aushaftende Volumen betrug zum Bilanzstichtag 31.12.2023 rund 19,7 Mio. €. Die Darlehen weisen unterschiedliche Laufzeiten (zwischen 31.03.2031 und 31.12.2035), Verzinsungs- (fix/variabel) und Tilgungsmodalitäten (amortisierend/endfällig) auf.

### Wesentliche bestehende Finanzierungen

Im Dezember 2022 haben die Dermapharm Holding SE und die Dermapharm AG mit führenden deutschen und europäischen Banken einen Konsortialkreditvertrag über in Summe 1.050 Mio. € mit einer Grundlaufzeit von 5 Jahren abgeschlossen. Dieser Kredit war zum Stichtag in Höhe von 915,0 Mio. € in Anspruch genommen. Der Konsortialkreditvertrag verfügt über eine endfällige Tranche über 650,0 Mio. € (Fazilität A), eine tilgende Tranche über 200,0 Mio. € (Fazilität B) und eine revolvingende Tranche über 200,0 Mio. € (Fazilität C), von welcher zum Stichtag nur 65,0 Mio. € in Anspruch genommen wurden. Gleichfalls enthält der Kreditvertrag die Möglichkeit zur Einrichtung einer weiteren, zum aktuellen Zeitpunkt nicht zugesagten, Tranche über bis zu 200,0 Mio. €.

Die Finanzierung wurde mit einer variablen Verzinsung (6M-EURIBOR plus einer Marge bei der Fazilität A und Fazilität B sowie 1M-EURIBOR, 3M-EURIBOR oder 6M-EURIBOR plus einer Marge bei der Fazilität C) in Abhängigkeit zur Nettoverschuldungsquote (Leverage Covenant) und einer maximalen laufzeitbedingten Fristigkeit von fünf Jahren abgeschlossen. Die Verzinsung des Konsortialkredites ist im Wesentlichen abhängig von der Entwicklung des EURIBOR

(Referenzzinssatz). Ein weiterer Anstieg des Referenzzinssatzes im Laufe des Jahres 2024 ist als unwahrscheinlich anzusehen.

Um die sich aus dem Konsortialkreditvertrag ergebenden Zinsänderungsrisiken zu adressieren, wurden im März 2023 mit einer Kernbank zwei grundgeschäftsbezogene Zinssicherungsgeschäfte über den Großteil des Finanzierungsvolumens abgeschlossen. Bis zum Laufzeitende der Zinsswaps wird so für dieses Volumen das Risiko schwankender Referenzzinssätze synthetisch aufgehoben.

Die Dermapharm emittierte im Jahr 2019 variabel und fest verzinsliche Schuldscheindarlehen über ein gesamtes Nominalvolumen von 100,0 Mio. € und Fristigkeiten von 5, 7 sowie 10 Jahren. Im Jahr 2023 bestand keine Fälligkeit aus den genannten Schuldscheindarlehen, im Jahr 2024 werden 38,5 Mio. € aus den emittierten Schuldscheindarlehen zur Rückzahlung fällig. Die Finanzierungsverträge für den Konsortialkredit und die Schuldscheindarlehen sehen ein Kündigungsrecht der jeweiligen Kreditgeber bzw. Investoren vor, wenn ein Kontrollwechsel erfolgt oder (in Bezug auf den Konsortialkredit) u.a. der „Financial Covenant“ nicht eingehalten werden. Bei Nichteinhaltung des „Financial Covenant“ erhalten die Investoren der Schuldscheindarlehen einen „Margen- Step-Up“.

## Cashflow-Analyse

### Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

T€	2023	2022
Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	219.422	288.533
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-415.432	-99.008
<b>Free Cashflow</b>	<b>-196.010</b>	<b>189.525</b>
<b>Cashflow der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>204.538</b>	<b>-199.768</b>
<b>Cashflow</b>	<b>8.528</b>	<b>-10.243</b>
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Kontokorrentkredite	158.715	151.019

Der **Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit** umfasst die Veränderung der nicht durch die Investitionen, die Finanzierung und durch konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Veränderungen abgedeckten Positionen.

Der Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit sank im Geschäftsjahr 2023 um 69,1 Mio. € auf 219,4 Mio. € (Vorjahr: 288,5 Mio. €). Diese Entwicklung wurde maßgeblich durch das im Geschäftsjahr 2023 um 110,3 Mio. € zurückgegangene Ergebnis vor Steuern veranlasst.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit**, der die Mittelabflüsse für Investitionen vermindert um Einzahlungen aus Desinvestitionen umfasst, belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf –415,4 Mio. € belaufen (Vorjahr: –99,0 Mio. €).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit war vor allem durch Auszahlungen für Unternehmenszusammenschlüsse abzüglich liquider Mittel in Höhe von 389,4 Mio. € (Vorjahr: 69,8 Mio. €) beeinflusst. Dies war wesentlich durch die Akquisitionen der Arkopharma-Gruppe und Montavit bedingt. Darüber hinaus spiegelt der Cashflow aus der Investitionstätigkeit Auszahlungen für Investitionen in immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von 41,5 Mio. € (Vorjahr: 39,0 Mio. €) wieder.

Der **Free Cashflow**, d. h. der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit zuzüglich des Cashflows aus der Investitionstätigkeit, belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf –196,0 Mio. € (Vorjahr: 189,5 Mio. €).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** betrug im Geschäftsjahr 204,5 Mio. € (Vorjahr: –199,8 Mio. €).

Wesentliche Einflussfaktoren waren die Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 715,0 Mio. € (Vorjahr: 470,0 Mio. €) sowie die Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von –414,2 Mio. € (Vorjahr: –536,9 Mio. €).

Darüber hinaus wurde der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit durch die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 56,5 Mio. € im Juni 2023 (Vorjahr: 116,8 Mio. €) beeinflusst, die gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2023 erfolgte. Diese beschloss, dem Vorschlag des Vorstands folgend, die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,05 € je dividendenberechtigter Stückaktie.

**Cashflow:** der Netto-Cashflow aus dem Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit, zuzüglich des Cashflows aus der Investitionstätigkeit und zuzüglich des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit, belief sich 2023 auf 8,5 Mio. € (Vorjahr: –10,2 Mio. €).

### Investitionen

Das Investitionsvolumen des Konzerns stieg im Geschäftsjahr 2023 auf 430,9 Mio. € (Vorjahr: 114,8 Mio. €). Hiervon entfielen für die Akquisition der Arkopharma-Gruppe 389,9 Mio. €.

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf 18,9 Mio. € (Vorjahr: 21,8 Mio. €) und enthielten im Wesentlichen die Ausgaben für Produkte der Eigenentwicklung. Daneben beliefen sich die Investitionen in Sachanlagen auf 22,6 Mio. € (Vorjahr: 19,8 Mio. €). Der am Konzernumsatz gemessene Anteil der Investitionen in Sachanlagen betrug entsprechend 2,0 % (Vorjahr: 1,9 %).

## 2.4 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Einzelgesellschaft Dermapharm Holding SE (HGB)

### 2.4.1 Geschäftstätigkeit

Die Gesellschaft ist als Europäische Gesellschaft (Societas Europaea (SE)) nach europäischem und deutschem Recht gegründet. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts München als Dermapharm Holding SE unter der Nummer HRB 234575 eingetragen und hat ihren Sitz am Lil-Dagover-Ring 7, 82031 Grünwald, Deutschland.

Die Dermapharm Holding SE fungiert im Wesentlichen als strategische Holding. In dieser Funktion erzielt sie keine Umsatzerlöse gegenüber fremden Dritten, sondern nur Erlöse aus Konzernumlagen. Sie hält direkt und indirekt die Anteile an den zum Dermapharm-Konzern gehörenden Gesellschaften.

Serviceleistungen aus der Funktion der Dermapharm Holding SE als Holding bzw. Muttergesellschaft des Dermapharm-Konzerns haben einen signifikanten Einfluss auf das Ergebnis der Gesellschaft. Diese strategischen Serviceleistungen werden von den diese Leistungen in Anspruch nehmenden Konzerngesellschaften rückvergütet und bei der Dermapharm Holding SE im Umsatz ausgewiesen.

Für weitere Aussagen zur Unternehmenstätigkeit der Dermapharm Holding SE, insbesondere zu den Themen „Strategie“, „Forschung und Entwicklung“, „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, „Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen“, „Chancen und Risiken“ sowie „Übernahmerelevante Angaben“, wird auf die in diesem zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Ausführungen zum Dermapharm-Konzern verwiesen.

## 2.4.2 Steuerungssystem und Leistungsindikator

Als zentrale Steuerungsgröße für den Erfolg der Geschäftstätigkeit dient dem Vorstand das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA).

Dieser finanzielle Leistungsindikator wird kontinuierlich beobachtet und fließt in die monatliche Berichterstattung an den Vorstand ein. Dazu werden die vorgegebenen Planwerte laufend überprüft und mit der aktuellen Geschäftsentwicklung verglichen (Plan-Ist-Vergleich). Auf Basis der Überprüfung werden bei eventuellen Abweichungen zu den ursprünglichen EBITDA-Zielen entsprechende Maßnahmen abgeleitet.

Die wirtschaftliche Planung und Steuerung der Geschäftsbereiche erfolgt über vom Vorstand verabschiedete Zielvorgaben. In der Budgetplanung, die jährlich für einen Zeitraum von drei Jahren erfolgt, werden diese in konkrete, messbare Ziele übersetzt.

Das EBITDA wird wie folgt vom Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung übergeleitet:

	Bilanzgewinn
–	Entnahme Kapitalrücklage
+	Verlustvortrag aus dem Vorjahr
=	Jahresfehlbetrag
+	sonstige Steuern
=	Ergebnis nach Steuern
+	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
–	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
+	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
=	<b>EBITDA</b>

### Vergleich mit Ausblick in 2022

Für das Geschäftsjahr 2023 ging der Vorstand im Prognosebericht des zusammengefassten Lageberichts 2022 von keiner wesentlichen Veränderung des EBITDA im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 aus. Das EBITDA lag im Geschäftsjahr 2023 nahezu unverändert bei –0,4 Mio. € im Vergleich zu –0,3 Mio. € im Vorjahr. Somit konnte die Prognose erfüllt werden.

## 2.4.3 Ertragslage der Einzelgesellschaft Dermapharm Holding SE

### Gewinn- und Verlustrechnung

T€	2023	2022
Umsatzerlöse	5.354	7.099
Sonstige betriebliche Erträge	343	185
Personalaufwand	–4.304	–5.563
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–22	–15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–1.793	–2.070
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–3.212	–1.340
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>–3.630</b>	<b>–1.703</b>
Sonstige Steuern	0	0
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>–3.630</b>	<b>–1.703</b>
Verlustvortrag aus dem Vorjahr		
Entnahme Kapitalrücklage	51.009	58.235
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>47.379</b>	<b>56.532</b>



Die **Umsatzerlöse** im Geschäftsjahr 2023 beliefen sich auf 5,4 Mio. € (Vorjahr: 7,1 Mio. €) und beinhalten ausschließlich Weiterberechnungen von Serviceleistungen an konzerneigene Gesellschaften.

Der **Personalaufwand** sank im Vergleich zum Vorjahr auf 4,3 Mio. € (Vorjahr: 5,6 Mio. €). Er umfasst die Abteilung Geschäftsentwicklung sowie den Vorstand der Gesellschaft. Der Rückgang liegt im Wesentlichen darin begründet, dass die Gesellschaft aktuell nur drei Vorstände berufen hat (im Vorjahr: vier Vorstände).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** verringerten sich im Geschäftsjahr 2023 auf 1,8 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €). Der leichte Rückgang resultierte vor allem aus niedrigeren Rechts- und Beratungskosten sowie geringere Nebenkosten des Geldverkehrs.

Das **EBITDA** lag im Geschäftsjahr 2023 bei –0,4 Mio. € (Vorjahr: –0,3 Mio. €).

Die **Zinsaufwendungen** lagen im Geschäftsjahr 2023 bei –3,2 Mio. € (Vorjahr: –1,3 Mio. €). Dies sind Intercompany-Zinsaufwendungen an die Dermapharm AG.

Im Geschäftsjahr 2023 betrug das **Ergebnis nach Steuern** –3,6 Mio. € (Vorjahr: –1,7 Mio. €).

Der **Jahresfehlbetrag** erhöhte sich im Geschäftsjahr 2023 auf –3,6 Mio. € (Vorjahr: –1,7 Mio. €).

Der **Bilanzgewinn** des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von 47,4 Mio. € (Vorjahr: 56,5 Mio. €) soll zur vollständigen Ausschüttung der vom Vorstand vorgeschlagenen Dividende verwendet werden.

## 2.4.4 Vermögenslage der Einzelgesellschaft Dermapharm Holding SE

Die Vermögenslage der Dermapharm Holding SE entwickelte sich im Geschäftsjahr 2023 wie nachfolgend dargestellt:

<b>Vermögenswerte</b> <b>T€</b>	<b>31. Dezember 2023</b>	<b>31. Dezember 2022</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	56	77
Sachanlagen	4	-
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.321.915	1.261.872
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>1.321.975</b>	<b>1.261.949</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	37.957	18.333
Sonstige Vermögensgegenstände	135	1
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>38.093</b>	<b>18.334</b>
<b>Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>1.404</b>	<b>1.167</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>183</b>	<b>210</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>1.361.656</b>	<b>1.281.661</b>
<b>Eigenkapital und Schulden</b> <b>T€</b>	<b>31. Dezember 2023</b>	<b>31. Dezember 2022</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.111.103</b>	<b>1.111.221</b>
<b>Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	2.882	2.563
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>2.882</b>	<b>2.563</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	91	10
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	217.754	158.401
Sonstige Verbindlichkeiten	29.827	9.465
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>247.671</b>	<b>167.876</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>1.361.656</b>	<b>1.281.661</b>

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 auf 1.361,7 Mio.€ (Vorjahr: 1.282 Mio.€).

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** erhöhten sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 auf 1.321,9 Mio.€ (Vorjahr: 1.261,9 Mio.€) und weisen die Beteiligungen an der Dermapharm AG sowie der Dermapharm Beteiligungs GmbH aus. Die Erhöhung resultierte aus der Anpassung des Beteiligungsbuchwerts an der Dermapharm AG im Rahmen der Betriebsprüfung zum 31. Dezember 2017.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** erhöhten sich auf 38,1 Mio.€ (Vorjahr: 18,3 Mio.€). Die Steigerung beruhte vorrangig aus dem Anstieg der Forderungen gegenüber Organgesellschaften aus der umsatzsteuerlichen Organschaft in Höhe von 20,1 Mio.€.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** erhöhten sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 auf 1,4 Mio.€ (Vorjahr: 1,2 Mio.€).

Das **Eigenkapital** sank zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 leicht auf 1.111,1 Mio.€ (Vorjahr: 1.111,2 Mio.€).

Die **sonstigen Rückstellungen** erhöhten sich insbesondere bedingt durch die Entwicklung der Personalrückstellungen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 auf 2,9 Mio.€ (Vorjahr: 2,6 Mio.€).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** erhöhten sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 auf 29,8 Mio.€ (Vorjahr: 9,5 Mio.€) Diese setzten sich primär aus Umsatzsteuerverbindlichkeiten zusammen. Seit dem 1. Januar 2018 ist die Dermapharm Holding SE Organträgerin einer umsatzsteuerlichen Organschaft.

## 2.4.5 Finanzlage der Einzelgesellschaft Dermapharm Holding SE

Die Vermögens- und Finanzlage der Dermapharm Holding SE war im Berichtszeitraum stabil. Entsprechend war die Liquidität der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 jederzeit gewährleistet.

Wesentliche Quellen der Liquiditätsbeschaffung waren Mittelzuflüsse aus der Weiterberechnung von Serviceleistungen an die Konzerngesellschaften.

Die Dermapharm Holding SE hat zusammen mit der Dermapharm Aktiengesellschaft mit führenden deutschen und europäischen Banken im Dezember 2022 einen Konsortialkreditvertrag über in Summe 1.050 Mio.€ mit einer Grundlaufzeit von 5 Jahren abgeschlossen. Dieser Kredit war zum Stichtag 31.12.2023 in Höhe von 915,0 Mio.€ in Anspruch genommen. Der abgeschlossene Konsortialkredit verfügt über eine endfällige Tranche über 650 Mio.€, eine tilgende Tranche über 200 Mio.€ und eine revolvingende Tranche über 200 Mio.€. Gleichfalls enthält der Kreditvertrag die Möglichkeit zur Einrichtung einer weiteren, zum aktuellen Zeitpunkt nicht zugesagten, Tranche über bis zu 200 Mio.€. Die Dermapharm Holding SE haftet zudem gesamtschuldnerisch für die von der Dermapharm Aktiengesellschaft aufgenommenen Schuldscheindarlehen. Das Risiko der Inanspruchnahme aus der gewährten gesamtschuldnerischen Haftung wird, als gering eingeschätzt.

Zur Struktur dieser Finanzierungsinstrumente wird auf den Punkt 2.3.3 des zusammengefassten Lageberichts verwiesen.

Der im Geschäftsjahr 2023 ausgewiesene Bilanzgewinn wird im Geschäftsjahr 2024 voraussichtlich vollständig für die vom Vorstand vorgeschlagene Dividendenzahlung abfließen.

## 2.5 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

### Gesamtaussage zum Konzern

Das Geschäftsjahr 2023 war aufgrund von makroökonomischen Faktoren sehr herausfordernd. Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und anderer geopolitischer Krisen haben im vergangenen Jahr weiterhin für Unsicherheit in den Energie- und Rohstoffmärkten gesorgt. Während bei den Preisen für Energie eine Entspannung zu verzeichnen war, gestaltete sich die Situation an den Rohstoffmärkten weiterhin schwierig. Dermapharm hat sich auf die geänderten Rahmenbedingungen durch ein angepasstes Beschaffungs- und Bestellverhalten eingestellt. Die antizipierten, stark rückläufigen Umsatz- und Ergebnisbeiträge aus der Impfstoffproduktion in Kooperation mit BioNTech konnten durch organisches Wachstum im Bestandsgeschäft sowie den neuen Beiträgen von der Arkopharma-Gruppe und Montavit nahezu kompensiert werden. Die im März 2023 veröffentlichte Prognose wurde beim Umsatz überschritten und beim EBITDA eingehalten.

Der **Umsatz** stieg um 10,8 % auf 1.135,4 Mio. € (Vorjahr: 1.024,8 Mio. €).

Umsatzveränderungen betragen auf Segmentebene:

- Segment „Markenarzneimittel“: –15,0 %
- Segment „Andere Gesundheitsprodukte“: 141,1 %
- Segment „Parallelimportgeschäft“: –5,3 %

Das um Einmaleffekte in Höhe von 29,9 Mio. € bereinigte EBITDA sank um 13,8 % auf 310,2 Mio. € (Vorjahr: 359,8 Mio. €).

Auf Segmentebene entwickelte sich das **bereinigte EBITDA** wie folgt:

- Segment „Markenarzneimittel“: –28,7 %
- Segment „Andere Gesundheitsprodukte“: 206,8 %
- Segment „Parallelimportgeschäft“: –117,8 %

Das **unbereinigte EBITDA** sank um 15,4 % auf 280,3 Mio. € (Vorjahr: 331,3 Mio. €).

Auf Segmentebene setzte sich die Entwicklung des unbereinigten EBITDA wie folgt zusammen:

- Segment „Markenarzneimittel“: –27,3 %
- Segment „Andere Gesundheitsprodukte“: 199,5 %
- Segment „Parallelimportgeschäft“: –117,8 %

### Gesamtaussage zur Einzelgesellschaft Dermapharm Holding SE

Die Dermapharm Holding SE hat im Geschäftsjahr 2023 in ihrer Funktion als strategische Holding umfassende Serviceleistungen für die konzerneigenen Gesellschaften erbracht und damit zur positiven Geschäftsentwicklung des Konzerns beigetragen.

## 3. Risiken- und Chancenbericht

Dermapharm ist Teil einer komplexen und globalen Geschäftswelt und dementsprechend einer Vielzahl von externen und internen Einflüssen ausgesetzt. Jede unternehmerische Entscheidung beinhaltet Chancen und Risiken, welche im Entscheidungsprozess berücksichtigt werden sollten. Hierzu hat Dermapharm Instrumente und Prozesse installiert, um Risiken frühzeitig zu erkennen und ihnen mit entsprechenden Gegenmaßnahmen zu begegnen. Das Chancenmanagement ist bei Dermapharm ein Bestandteil der internen Entscheidungsprozesse und der unterjährigen Geschäftsplanung.

Durch den seit Februar 2022 anhaltenden Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine sowie den im Oktober 2023 begonnenen Nahostkonflikt bleibt die geopolitische Lage weiterhin angespannt. Die damit verbundenen Herausforderungen wie z.B. gestiegene Rohstoff- und Energiepreise sowie Lieferengpässe werden im operativen Geschäft von Dermapharm berücksichtigt. Diesbezüglich sind aktuell keine weiteren wesentlichen Ereignisse mit Auswirkungen auf die Geschäftslage von Dermapharm für den Betrachtungshorizont 2024 zu erkennen.

Regulatorische Veränderungen wie die Verabschiedung der nationalen Pharmastrategie am 13. Dezember 2023 und das Inkrafttreten des Arzneimittel-Lieferengpassbekämpfungs- und Versorgungsverbesserungsgesetzes am 27. Juli 2023 bringen neue Chancen für Dermapharm und den gesamten Pharmastandort Deutschland mit sich.

In den folgenden Kapiteln 3.1 – 3.4 werden das konzernweite Risikomanagement System (RMS), das Interne Kontrollsystem (IKS) sowie das Compliance Management System (CMS) von Dermapharm beschrieben.

Die im Risikobericht (Punkt 3.5) aufgeführten 25 Risikokategorien werden unter den nachfolgenden vier Risikoarten zusammengefasst:

- Markt & Strategie bezogene Risikokategorien (7)
- Operative Risikokategorien (8)
- Finanzielle Risikokategorien (4)
- Auf Compliance / rechtliche Rahmenbedingungen bezogene Risikokategorien (6)

Im Vergleich zum Vorjahr ist auf Konzernebene die Bewertung der Risikokategorien „Politische Risiken“, „Zinsänderungsrisiken“ und „Risiken durch Änderungen des rechtlichen und regulatorischen Umfelds“ von mittel auf niedrig herabgestuft worden. Dagegen ist die Einschätzung der Kategorie „IT Risiken“ von niedrig auf mittel erhöht worden.

Hinsichtlich der Methodik zur Risikoidentifikation wurde in 2023 die Risikokategorie „Verletzung von Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitsschutz oder der Menschenrechte“ in „menschrechtliche und umweltbezogene Risiken im eigenen Geschäftsbereich“ umbenannt. Die Methodik der Risikobewertung ist im abgelaufenen Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert worden.

### 3.1 Wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Für Vorstand und Aufsichtsrat der Dermapharm sind das Interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem fundamentale Elemente für die Unternehmenssteuerung. Der Umgang mit Geschäftsrisiken ist von grundlegender Bedeutung für den unternehmerischen Erfolg sowie für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung und -führung.

Ziel des Internen Kontrollsystems ist es, die strategischen und operativen Vorgaben des Vorstandes von Dermapharm durchgängig umzusetzen, die betrieblichen Effizienzziele zu erreichen und die Compliance-Anforderungen zu gewährleisten.

Das Risikomanagement System des Konzerns hat das Ziel, potentielle den Erfolg der Unternehmensgruppe gefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und diesen durch geeignete Maßnahmen aktiv entgegenzuwirken. Grundlegende Bausteine des RMS umfassen die Risikokultur, die RMS Organisation, die Risikoidentifikation sowie die Bewertung und Steuerung der Risiken.

Das Interne Kontrollsystem ist prozessorientiert und besteht aus der Identifikation von Risiken, der Definitionen von mitigierenden vor- und nachgelagerten Kontrollen sowie der Implementierung dieser in der Ablauforganisation. Das Interne Kontrollsystem besteht aus

zentralen und dezentralen Elementen. In ausgewählten Bereichen bestehen konzernweite Vorgaben zu Kontrollen, die sowohl zentral als auch dezentral implementiert sind.

Die Risikoanalyse, das kontinuierliche Monitoring sowie die sich ändernden rechtlichen und wirtschaftlichen Bedingungen sind die Basis für die kontinuierliche Weiterentwicklung des Internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems. Dies umfasst die Definition und die Umsetzung von risikominimierenden Maßnahmen, das Überarbeiten von Kontrolldesign und -implementierung sowie die Anpassung der systemunterstützten Automatisierung von Prozessen.

Die Themen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) werden auch vom IKS und RMS abgedeckt. Dies umfasst die Identifikation und Bewertung der Risiken sowie die definierten Prozesse und Kontrollen zur Erhebung, Validierung, Verarbeitung und Dokumentation nachhaltigkeitsbezogener Daten (u.a. Kennzahlen zum Energieverbrauch und zur Mitarbeiterstruktur).

Die Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems wird zudem regelmäßig von der zweiten Verteidigungslinie, der Governance, Risk & Compliance (GRC) Abteilung, und dritten Verteidigungslinie, der Internen Revision, geprüft.

Dem Vorstand liegt kein Hinweis vor, dass das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Geschäftsjahr 2023 nicht angemessen oder nicht wirksam gewesen sind.

### 3.2 Risikomanagement System

Das konzernweite Risikomanagement System (RMS) von Dermapharm umfasst die Dermapharm Holding SE, die Dermapharm AG, die Dermapharm Beteiligungs GmbH sowie alle Tochtergesellschaften bei denen mittel- und unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung (> 50 %) der vorgenannten Gesellschaften besteht. Im Folgenden werden die Grundelemente des Risikomanagement Systems von Dermapharm beschrieben:

## Risikokultur

Eine gute Risiko- sowie Compliance-Kultur im Unternehmen ist Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Risikomanagement. Um den richtigen „Tone from the top“ zu setzen, fördert das Management eine offene Risiko-Kommunikation in allen Tochtergesellschaften und Bereichen sowie auf allen Hierarchieebenen. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Konzern werden ermutigt, über potentielle Risiken nachzudenken, identifizierte Risiken offen anzusprechen und Sofortmaßnahmen zur Risikominimierung vorzuschlagen. Durch die Schulung der gruppenweiten RMS-Methodik in allen relevanten in- und ausländischen Unternehmensbereichen wurde eine gemeinsame „Risiko-Sprache“ im Konzern entwickelt. Diese stellt sicher, dass Ergebnisse der Risikoanalyse über Ländergrenzen hinweg vergleichbar sind und erlaubt gleichzeitig den Transfer von gewonnenen Erkenntnissen zwischen einzelnen Tochtergesellschaften und/oder Unternehmensbereichen.

## Zielsetzung des RMS

Das Risikomanagement System des Konzerns hat das Ziel, potentielle den Erfolg der Unternehmensgruppe gefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und diesen durch geeignete Maßnahmen aktiv entgegenzuwirken. Ebenso dient es der Ermittlung der Risikotragfähigkeit. Diese bezeichnet den maximal möglichen Verlust aus dem Eintritt potentieller Risiken, der gerade noch durch die verfügbaren Liquiditätsreserven und freien Kreditlinien abgedeckt werden kann, ohne den Fortbestand des Dermapharm-Konzerns zu gefährden.

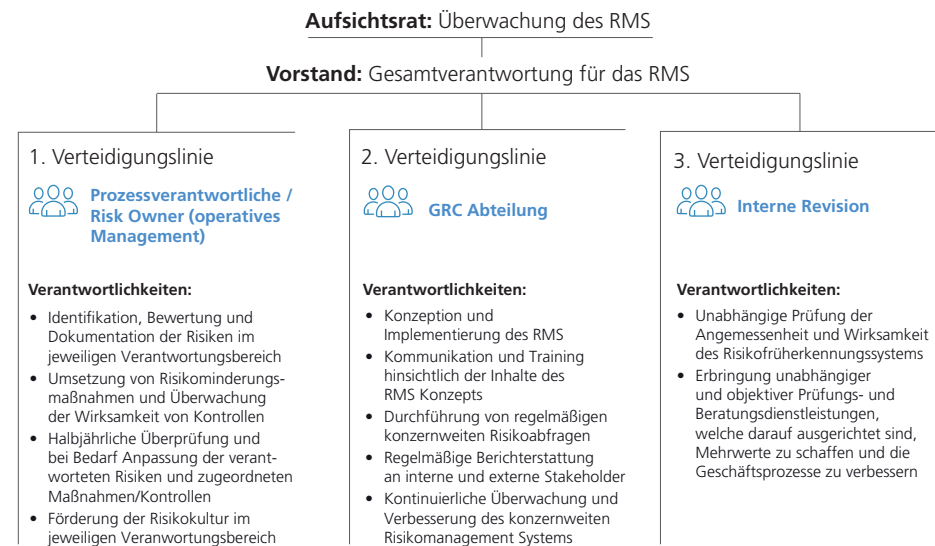
Ziel des Risikomanagement Systems ist ebenfalls, eine regelkonforme Erstellung von Jahres- und Konzernabschluss sowie des zusammengefassten Lageberichts durch die Identifikation, Bewertung und Steuerung von Risiken der Finanzberichterstattung zu gewährleisten. Die identifizierten Risiken stellen zudem die Basis für die risikoorientierte Definition von Grundsätzen, Verfahren und Kontrollen im Rahmen des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems dar. Letzteres soll den regelkonformen Abschlusserstellungsprozess sicherstellen.

Risiken ergeben sich für Dermapharm aus äußeren Einflüssen ebenso wie durch unternehmerisches Handeln und können die Zielerreichung verhindern bzw. negativ beeinflussen. Risiken lassen sich nicht grundsätzlich vermeiden, es ist aber erklärtes Ziel, sie so weit wie möglich zu minimieren. Im Spannungsfeld zwischen Chancen und Risiken werden auch bewusst Risiken eingegangen, wenn diese in einem angemessenen Verhältnis zum erwarteten Nutzen aus der entsprechenden Geschäftstätigkeit stehen.

## RMS Organisation

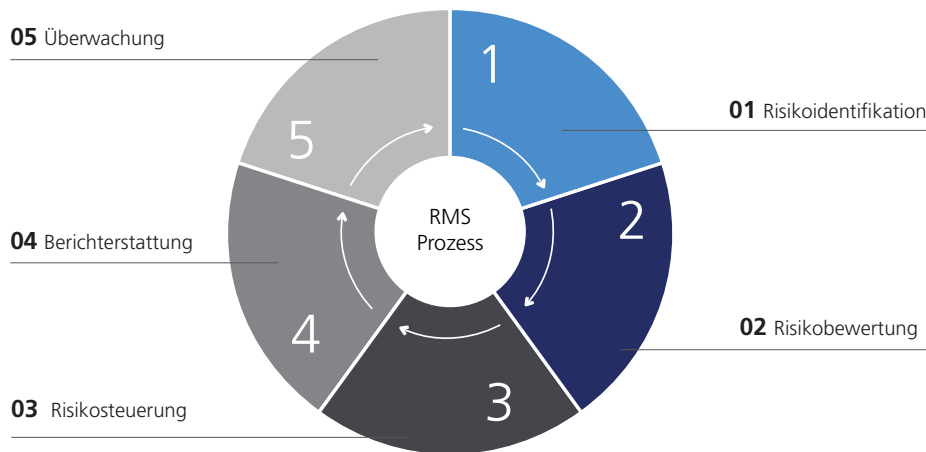
Das Risikomanagement System wird zentral von der Governance, Risk & Compliance Abteilung gesteuert, regelmäßig auf seine Angemessenheit und Wirksamkeit hin überprüft und in seiner Gesamtheit vom Vorstand verantwortet. Dagegen ist die Risikoüberwachung dezentral organisiert und verantwortet: Je nach Risikokategorie und Risikotragweite obliegt diese den Bereichsleitern und Geschäftsführern der Tochtergesellschaften. Potentielle Risiken werden durch regelmäßige Abfragen in allen relevanten Geschäftsbereichen und allen Gesellschaften mit einer Mehrheitsbeteiligung erfasst. Hierzu wird der Standard-Risikokatalog der Dermapharm von den Risikoverantwortlichen halbjährlich bewertet. Die Ergebnisse dieser Risikoabfragen werden zentral von der GRC Abteilung konsolidiert und ausgewertet. Bei Bedarf werden neue Maßnahmen ergriffen oder bereits beschlossene Maßnahmen angepasst.

### Organisation des Risikomanagement Systems:



## Risikomanagement Prozess

Die regelmäßige Identifizierung, Analyse und Bewertung der Risiken erfolgt durch einen definierten Kreis von Risikoverantwortlichen sowie anhand festgelegter Risikokategorien und einer definierten Bewertungsmethodik. Unter Berücksichtigung organisatorischer und prozessualer risikominimierenden Strukturen werden die potentielle Schadenshöhe und die Eintrittswahrscheinlichkeit der jeweiligen Risiken bewertet. Vorstand und Aufsichtsrat der Dermapharm Holding SE erhalten regelmäßig einen Gesamtbericht mit einer umfassenden Beurteilung der Risikolage. Die Angemessenheit und Wirksamkeit des RMS wird sowohl durch die GRC Abteilung kontinuierlich überwacht als auch durch die unabhängige Interne Revision regelmäßig überprüft.



## Risikoidentifikation

Die Identifizierung und Handhabung von Risiken ist in den Unternehmensgrundsätzen verankert und als Aufgabe aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Konzerns definiert.

In Anlehnung an das anerkannte internationale COSO (Committee of Sponsoring Organizations' of the Treadway Commission) ERM-Rahmenwerk (2014, COSO II) unterscheidet Dermapharm zwischen folgenden Risikokategorien:

<b>Markt &amp; Strategie</b>	<b>Operativ</b>	<b>Finanziell</b>	<b>Compliance</b>
Bedrohung durch (neue) Wettbewerber/Hersteller von Originalpräparaten	Risiken bei der Entwicklung von neuen Präparaten/ Produkten	Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken	Risiken durch Änderungen des rechtlichen und regulatorischen Umfelds
Abhängigkeit von Schlüsselprodukten	Beschaffungsrisiken	Zinsänderungsrisiken	Korruptionsrisiken
Abhängigkeit von Lieferanten/Geschäftspartnern	Risiken bei der Produktherstellung	Währungskursrisiken	Kartellrisiken
Abhängigkeit von Kunden	Qualitätsrisiken/ Produkthaftung	Steuerliche Risiken	Verletzung von Datenschutz
Risiken aus M&A-Aktivitäten	Risiken in Marketing & Vertrieb		Menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken im eigenen Geschäftsbereich
Politische Risiken	IT Risiken		Sonstige Compliance Risiken
Sonstige marktbezogene und strategische Risiken	HR Risiken		
	Sonstige operative Risiken		

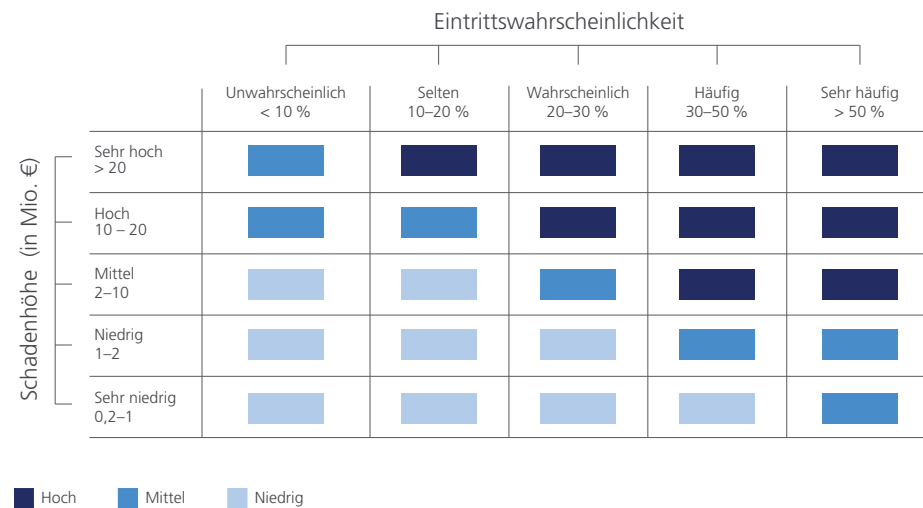
Die Identifizierung von Risiken erfolgt durch eine kontinuierliche Überwachung der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, des Marktumfelds im Pharmabereich sowie der internen Prozesse. Auch der Planungsprozess dient dazu, Chancen und Risiken im Unternehmen frühzeitig zu erkennen und die Unternehmenssteuerung darauf auszurichten. Die Budgetplanung umfasst einen Planungshorizont von drei Jahren. Ziel der Ausarbeitung und Nutzung von

Planungsszenarien ist es letztlich, den Wert des Unternehmens kontinuierlich und nachhaltig zu steigern, die mittelfristigen finanziellen Ziele zu erreichen und die Existenz des Unternehmens langfristig zu sichern.

**Risikobewertung und -steuerung**

Die identifizierten Risiken werden hinsichtlich der zwei Dimensionen – Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit – durch die Risikoverantwortlichen im Rahmen der regelmäßigen Risikoabfragen bewertet. Dabei werden bereits implementierte Gegenmaßnahmen und etablierte Kontrollen berücksichtigt (Netto-Risikobewertung) und, soweit möglich, objektive Kriterien und/oder Erfahrungswerte zu Grunde gelegt. Die Bewertung bezieht sich auf die der Bewertung unmittelbar folgenden 12 Monate (Bewertungshorizont 1 Jahr).

Bei Dermapharm wird eine 5x5-Bewertungsskala angewendet, die in der folgenden Risikomatrix abgebildet ist. Die Risikoklassifizierung ergibt sich aus einer Kombination der bewerteten Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe.



Im Rahmen der Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit wird folgende Frage beantwortet: Wie wahrscheinlich ist es, dass sich das Risiko in den nächsten 12 Monaten realisiert?

Neben der Eintrittswahrscheinlichkeit wird die potentielle Schadenshöhe bei Risikoeintritt als negative monetäre Auswirkung auf das Betriebsergebnis (EBIT) bewertet. Die Verlustpotenziale werden dabei als Intervalle von Euro-Werten angegeben.

Aus der Kombination der bewerteten Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe ergibt sich die Risikoklassifizierung als niedrig, mittel oder hoch. Somit wird eine Priorisierung der erforderlichen Risikominderungsmaßnahmen ermöglicht.

Abhängig von der jeweiligen Risikostrategie (Akzeptanz, Vermeidung, Minimierung oder Transferierung) werden vom Risiko-/Maßnahmenverantwortlichen angemessene Maßnahmen implementiert und/oder prozessinhärente Kontrollen eingeführt/angepasst. Im Falle der Risikoakzeptanz erfolgen keine (weiteren) Maßnahmen/Kontrollen.

**Risiko-Berichterstattung und kontinuierliche Überwachung des RMS**

Vorstand und Aufsichtsrat erhalten regelmäßig einen Gesamtbericht mit einer umfassenden Beurteilung der Risikolage. Bei neu auftretenden signifikanten Risiken wird der Vorstand und ggf. der Aufsichtsrat unmittelbar durch eine Ad-hoc-Berichterstattung informiert.

Die Governance, Risk & Compliance Abteilung der Dermapharm überwacht kontinuierlich die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagement Systems und erarbeitet bei Bedarf Verbesserungsvorschläge. Bei wesentlichen Änderungen des RMS wird die Freigabe durch den Vorstand eingeholt.

Eine unabhängige Prüfung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagement Systems wird durch die Interne Revision in regelmäßigen Abständen durchgeführt.

Im Rahmen der Identifikation und Bewertung der unternehmensinternen Risikofaktoren unterliegen insbesondere Geschäftsprozesse, Projekte, Akquisitionen, Personal- und Compliance-Themen einer regelmäßigen Überprüfung. In diesem Bereich unterstützt das Interne Kontrollsystem bei Dermapharm die Risikominimierung und -eliminierung von steuerbaren Risiken in den Geschäftsprozessen.

### 3.3 Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontrollsystem

Ziel des Internen Kontrollsystems (IKS) ist es, die strategischen und operativen Vorgaben des Vorstandes von Dermapharm durchgängig umzusetzen, die betrieblichen Effizienzziele zu erreichen und die Compliance-Anforderungen zu gewährleisten.

Das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem des Konzerns umfasst alle Verfahren und Maßnahmen zur Sicherstellung der Verlässlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie der Einhaltung der maßgeblichen gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorgaben. Die Verantwortung für die Umsetzung des Internen Kontrollsystems im Rechnungslegungsprozess ist klar geregelt und liegt bei dem Vorstand, den verantwortlichen Führungskräften, der Finanzbuchhaltung und der Controlling-Abteilung. Das System wird kontinuierlich weiterentwickelt und regelmäßig auf seine Angemessenheit und Wirksamkeit geprüft, um die Richtigkeit und Vollständigkeit des Rechnungswesens sowie des Jahres- und Konzernabschlussstellungsprozesses jederzeit zu gewährleisten.

In die Rechnungslegungsprozesse und die Erstellung von Jahres- und Konzernabschluss einschließlich des zusammengefassten Lageberichts sind vielfältige Kontrollen integriert. Diese Prozesse werden weitestgehend mit Hilfe standardisierter IT-Systeme mit umfassenden systemtechnischen Kontrollen umgesetzt, um die korrekte und vollständige Erfassung von Geschäftsvorfällen sicherzustellen. Für die im Unternehmen eingesetzten Systeme ist die Verfügbarkeit durch die Einrichtung eines IT-Sicherheitskonzeptes weitestgehend sichergestellt. Weitere Kontrollen bestehen in der Umsetzung des 4-Augen-Prinzips bei den wesentlichen Geschäftsprozessen, einer klaren Trennung von Verantwortlichkeiten und Funktionen sowie diversen manuellen Abstimmtätigkeiten, die entsprechend dokumentiert und nachgehalten werden.

Ergänzend befasst sich der Aufsichtsrat im Rahmen der Überwachung des Vorstands mit der Angemessenheit und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems.

### 3.4 Compliance Management System

Vertrauen und Integrität zählen zu den wichtigsten Werten der Unternehmenskultur und sind Voraussetzungen für den unternehmerischen Erfolg von Dermapharm. Ziel der Compliance-Regelungen ist es, das verantwortungsbewusste und ethisch korrekte Handeln des Unternehmens, der Führungskräfte sowie der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sicherzustellen. Mögliche Verstöße sollen bereits im Vorfeld erkannt und systematisch unterbunden werden.

Die Steuerung und Überwachung der erforderlichen Aktivitäten verantwortet der Chief Compliance Officer (CCO) auf Konzernebene. Er wird durch die GRC Abteilung und die Compliance Officer in den einzelnen Tochtergesellschaften unterstützt.

Die Unternehmensgrundsätze und die daraus abgeleiteten Verhaltensregeln sind maßgeblich in dem Verhaltenskodex der Dermapharm Holding SE festgelegt, das konzernweit verbindlich für alle Beschäftigten gilt. Unter anderem wird ein fairer und respektvoller Umgang miteinander von sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Dermapharm-Gruppe gefordert. Es wird weder Diskriminierung noch Belästigung aufgrund von Alter, Herkunft, Geschlecht, äußerlicher Erscheinung, Weltanschauung, Religion, sexueller Orientierung oder anderer individueller Merkmale geduldet. Des Weiteren werden im Verhaltenskodex verbindliche Regeln hinsichtlich Nachhaltigkeit und Umweltschutz, Korruption, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, unfairem Wettbewerb, Insiderhandel und Marktmanipulation, Datenschutz sowie Interessenskonflikten definiert.

Zudem bietet die Dermapharm Gruppe die Möglichkeit, Verdachtsmomente im Zusammenhang mit den Tätigkeiten der Organisation und deren Geschäftspartnern zu melden. Hinweise zu potenziellen Gesetzesverstößen können über das digitale Hinweisgebersystem der Dermapharm Gruppe auch anonym an die interne Meldestelle abgegeben werden. Weiterhin können die Compliance Officer der einzelnen Gesellschaften, die GRC Abteilung oder der Chief Compliance Officer zu Compliance Themen konsultiert werden.

Hinweise auf Verstöße werden nach professionellen Standards und gültigen Richtlinien untersucht und führen, abhängig vom Einzelfall, gegebenenfalls zu arbeits- oder vertragsrechtlichen Konsequenzen oder zu strafrechtlicher Verfolgung unter Einbindung von Ermittlungsbehörden und der Justiz. Die GRC Abteilung erstattet quartalsweise Bericht an den Vorstand über etwaige Compliance Vorfälle und Anfragen aus der Unternehmensgruppe sowie über daraus resultierende erforderliche Maßnahmen.



### 3.5 Risikobericht

Die Bewertungen der betrachteten Risikokategorien auf Konzernebene sind in der nachfolgenden Übersicht abgebildet. Die Risikokategorien und die relevanten Hintergründe werden im Anschluss einzeln näher erläutert.

Markt & Strategie	Operativ	Finanziell	Compliance
Bedrohung durch (neue) Wettbewerber/Hersteller von Originalpräparaten	Risiken bei der Entwicklung von neuen Präparaten/Produkten	Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken	Risiken durch Änderungen des rechtlichen und regulatorischen Umfelds
Abhängigkeit von Schlüsselprodukten	Beschaffungsrisiken	Zinsänderungsrisiken	Korruptionsrisiken
Abhängigkeit von Lieferanten/Geschäftspartnern	Risiken bei der Produktherstellung	Währungskursrisiken	Kartellrisiken
Abhängigkeit von Kunden	Qualitätsrisiken/Produkthaftung	Steuerliche Risiken	Verletzung von Datenschutz
Risiken aus M & A-Aktivitäten	Risiken in Marketing & Vertrieb		Menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken im eigenen Geschäftsbereich
Politische Risiken	IT Risiken		Sonstige Compliance Risiken
Sonstige marktbezogene und strategische Risiken	HR Risiken		
	Sonstige operative Risiken		

■ Hoch ■ Mittel ■ Niedrig

### Markt & Strategie

#### Bedrohung durch (neue) Wettbewerber/ Hersteller von Originalpräparaten

Dermapharm könnte negativ von Entwicklungen in den internationalen Märkten für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte betroffen sein. Insbesondere ein verschärfter Wettbewerb kann die Geschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe negativ beeinflussen. Im Jahr 2023 sind neue Wettbewerbsprodukte in den für Dermapharm relevanten deutschen Vitamin D Markt eingeführt worden. Weitere Produkteinführungen durch Wettbewerber, unter anderem von Vitamin D-Präparaten, sind auch für 2024 nicht auszuschließen.

Das Auftreten neuer Wettbewerber kann die Marktbedingungen ungünstig verändern. Des Weiteren können einige Wettbewerber die Marktbedingungen aufgrund ihrer finanziellen und/oder organisatorischen Ressourcen, Produktionskapazitäten, Vertriebsstärke und/oder Marktmacht für Dermapharm negativ beeinflussen. Durch die immer häufigere Teilnahme von Wettbewerbern an Ausschreibungen gesetzlicher Krankenkassen steigt bei verschreibungspflichtigen Arzneimitteln der Preisdruck.

Um die beschriebenen Risiken so weit wie möglich zu minimieren, betreibt Dermapharm eine kontinuierliche Marktbeobachtung. Diese beinhaltet die Erstellung relevanter Marktanalysen und das Monitoring von Wettbewerbsangeboten. Bei Bedarf erfolgt eine angemessene Strategieanpassung.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **mittel** eingestuft.

#### Abhängigkeit von Schlüsselprodukten

Ein wesentlicher Teil der Umsatzerlöse und des EBITDA von Dermapharm stammt aus dem Vertrieb starker Marken, wie z. B. Dekristol® (Wirkstoff Vitamin D). Dermapharm verfügt unter der vorgenannten Marke über ein sehr breites Portfolio von unterschiedlich hoch dosierten Vitamin D-Präparaten und Nahrungsergänzungsmitteln, die zur Prophylaxe und Therapie von Vitamin D Mangelzuständen eingesetzt werden. Weitere Schlüsselprodukte im Konzern sind u. a. Allergovit®, Arkogelules®, Tromcardin® complex, Keltican® forte und das aus der Sägepalme gewonnene pflanzliche Extrakt. Es besteht grundsätzlich die Gefahr einer rückläufigen Umsatzentwicklung dieser Produkte. Gründe hierfür können u. a. nachteilige Veränderungen der Marktbedingungen, ein aggressiver Preiswettbewerb, die Etablierung alternativer Behandlungsformen oder behördliche Maßnahmen sein.

Dermapharm begegnet den beschriebenen Risiken durch Eigenentwicklung neuer margenstarker Produkte und die Akquisition von Wachstumsunternehmen und/oder Produkten, um das eigene Produktportfolio kontinuierlich zu diversifizieren. Darüber hinaus beobachtet Dermapharm die relevanten Märkte und erörtert bei Bedarf Handlungsalternativen.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **mittel** eingestuft.

#### **Abhängigkeit von Lieferanten/ Geschäftspartnern**

Dermapharm benötigt für die Herstellung der Produkte Rohstoffe und Ausgangsmaterialien, die von Lieferanten und Drittherstellern bezogen werden. Versorgungsausfälle in der Lieferkette können daher zu einer Beeinträchtigung der Verfügbarkeit am Markt führen. Durch die Sortimentsbreite und die Vielzahl der damit verbundenen Vorlieferanten ist jedoch ein negativer Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns nicht zu erwarten.

Gegen eventuelle Lieferengpässe, beispielsweise aufgrund des Ausfalls eines Lieferanten, sichert sich Dermapharm mit einer angemessenen Bevorratungsstrategie, alternativen Bezugsquellen und Lieferantenaudits ab.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

#### **Abhängigkeit von Kunden**

Der Geschäftserfolg des Konzerns ist u. a. von der erfolgreichen Vermarktung verschreibungs- und apothekenpflichtiger Arzneimittel abhängig. Die Nachfrage nach Dermapharm Produkten kommt in erster Linie von Ärzten und Apothekern, dem Großhandel kommt eine rein logistische Funktion zu. Die sehr große Zahl von Ärzten und Apothekern relativiert die Abhängigkeit von einzelnen Kunden erheblich.

Dermapharm beobachtet umfassend und kontinuierlich Marktgeschehen, relevante Teilnehmer und maßgebliche Marktstrukturen und betreibt dadurch eine aktive Risikominimierung. Auf Basis der Erkenntnisse werden bei Bedarf Handlungsalternativen aufgezeigt. Darüber hinaus findet ein enger und regelmäßiger Kundenaustausch statt. Weitere Absatzkanäle zum Zwecke der Diversifizierung werden bei Bedarf geprüft.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

#### **Risiken aus M&A-Aktivitäten**

Die Unternehmensstrategie von Dermapharm basiert auf Inhouse-Entwicklung, Internationalisierung und M&A-Aktivitäten. Insbesondere im Zusammenhang mit den M&A-Aktivitäten besteht das Risiko, dass in der Vergangenheit erworbene oder in Zukunft zu erwerbende Produkte, Produktportfolien oder Unternehmen möglicherweise nur mit höheren Kosten integriert oder beabsichtigte Synergieeffekte nicht in der gewünschten Art und Weise realisiert werden können. Daneben können erworbene Produkte oder Gesellschaften möglicherweise nicht die erwarteten Resultate am Markt erzielen, da sich Dermapharms Fokusmärkte bzw. -therapiegebiete anders als erwartet entwickeln können.

Die Expansion des Geschäfts in ausländische Märkte setzt Dermapharm zudem Risiken aus, die mit der Geschäftstätigkeit in für Dermapharm bisher unbekanntem Ländern einhergehen. Dabei können sich bestehende Konsumgewohnheiten, rechtliche Rahmenbedingungen sowie bestehende Markt- und Vertriebsstrukturen negativ auf den Geschäftserfolg auswirken. Vor diesem Hintergrund besteht für Dermapharm das Risiko, dass attraktive Wachstumspotenziale möglicherweise nicht identifiziert und genutzt werden können.

Den potentiellen Risiken begegnet Dermapharm mit umfangreichen Maßnahmen. Darunter fällt die Due-Diligence-Prüfung vor potentiellen Übernahmen, für die je nach Bedarf relevante Unternehmensbereiche (u. a. Business Development, Finance) und erfahrene externe Berater einbezogen werden. Für die Integration hinzugewonnener Gesellschaften in die Unternehmensgruppe sind in den letzten Jahren diverse Prozesse etabliert worden. Dazu gehört die Einbindung in die bestehenden Strukturen des Konzernrechnungswesens, Controlling und IT. Im Rahmen der Integration werden konzernweite Richtlinien, Standards und Programme kommuniziert.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **mittel** eingestuft.

### Politische Risiken

Dermapharm ist international tätig und agiert damit in einer Vielzahl nationaler und supranationaler (gesundheits)politischer Systeme. Änderungen der Rahmenbedingungen können die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und ihrer Töchter negativ beeinflussen – beispielhaft seien die Einführung von Zöllen, ein möglicher Export-Bann vor allem von Wirkstoffen in den Lieferländern, Änderungen in der Preispolitik (z.B. Änderung von Krankenkassentarifen), die Einführung neuer Gesetze und weitere einschränkende Regelungen vor allem durch die nationalen Gesundheitssysteme genannt. Die Einflüsse können auch indirekter Natur sein, zum Beispiel durch die Einführung/ Änderung von Mindestlöhnen oder durch die Erhöhung von Ertrag- und/oder Verkehrssteuern.

Zum Jahresbeginn 2024 ist die im Rahmen des GKV-Finanzstabilisierungsgesetzes erfolgte temporäre Erhöhung des gesetzlichen Herstellerabschlags um 5 Prozentpunkte ausgelaufen und der Herstellerabschlag wieder auf 7 % reduziert worden.

Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und der Konflikt im Gaza-Streifen stellen ein makroökonomisches und politisches Risiko dar, das weiterhin genau beobachtet werden muss. Die damit verbundenen Herausforderungen wie z.B. gestiegene Rohstoff- und Energiepreise sowie Lieferengpässe werden im operativen Geschäft von Dermapharm (s. Beschaffungsrisiken) berücksichtigt.

Dermapharm begegnet den vorstehend genannten Risiken durch eine kontinuierliche Überwachung der relevanten politischen Entwicklungen, Kommunikation und Mitarbeit in Pharma-Verbänden sowie durch die Einleitung von angemessenen Maßnahmen.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

### Sonstige marktbezogene und strategische Risiken

Neue wissenschaftliche Erkenntnisse können die Geschäftstätigkeit von Dermapharm negativ beeinflussen. Ungünstige Forschungs-/ Studienergebnisse z. B. zu einem Wirkstoff oder Hilfsstoff können zur Nicht-Einführung eines neuen Produkts oder zum Umsatzrückgang bei bestehenden Produkten führen. Weitere marktbezogene Risiken können sich z.B. aufgrund von Nachahmerprodukten mit geringer Qualität oder durch den Verkauf von Dermapharm Produkten über den Graumarkt ergeben.

Dermapharm begegnet den beschriebenen Risiken durch die kontinuierliche Weiterentwicklung bestehender Rezepturen, durch die Vermeidung kritischer Inhalts-/ Hilfsstoffe sowie durch die aktive Überwachung des Marktes und Anpassung der Produktstrategie, falls erforderlich.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

## Operative Risiken

### Risiken bei der Entwicklung von neuen Präparaten/ Produkten

Ein Großteil des Umsatzes erwirtschaftet Dermapharm mit patentfreien Markenarzneimitteln. Die Entwicklung neuer Präparate ist eine der drei wichtigen Säulen der Unternehmensstrategie. Dermapharm investiert deshalb kontinuierlich, um fortlaufend neue Produkte erfolgreich zu entwickeln und in den Markt einzuführen. Trotz des großen Entwicklungs-Know-hows kann die erfolgreiche Markteinführung von Neuprodukten nicht garantiert werden. So können bei jedem Entwicklungsprojekt unerwartete fachliche Herausforderungen, regulatorische Änderungen oder behördliche Anforderungen zu unerwarteten Verzögerungen, Kostensteigerungen bis hin zu Projektabbrüchen führen. Insbesondere der Ausgang von klinischen Studien kann auch bei sorgfältigster Vorbereitung nicht vorhergesehen werden. Dies kann zur Folge haben, dass eine Zulassung möglicherweise nicht erteilt wird. Zudem können sich anfänglich als wirtschaftlich rentabel eingestufte Projekte im Verlauf der Entwicklung als unrentabel erweisen.

Auch bei erfolgreicher Entwicklung eines neuen Produkts bestimmen verschiedene weitere Faktoren den Erfolg der nachgelagerten Produkteinführung. Letztere liegen zum Teil außerhalb der Kontrolle von Dermapharm. Die Entwicklung einschließlich der Zulassung patentfreier Pharmazeutika von Dermapharm dauert fünf bis sieben Jahre. Je mehr Zeit die Entwicklung eines Produkts in Anspruch nimmt, desto länger dauert es möglicherweise, bis die Gesellschaft ihre Entwicklungskosten deckt und Gewinne erzielt. Ein Produkt, das zu Beginn seines Entwicklungszyklus als vielversprechend angesehen wird, kann weniger attraktiv werden, wenn einem Wettbewerber wider Erwarten ein früherer Markteintritt gelingt. Darüber hinaus kann der Markt im Verlauf der Produktentwicklung an Attraktivität verlieren (z. B. durch alternative Behandlungsformen oder neue Therapien in Bezug auf dieselben Beschwerden).

Eine aktive Risikominimierung betreibt Dermapharm durch regelmäßige Beobachtung des Wettbewerbsumfelds im Zusammenhang mit relevanten Entwicklungs-Milestones. So wird

beispielsweise vor Beginn kostenintensiver klinischer Studien erneut eine Marktrecherche durchgeführt. Es werden Zulassungsdatenbanken im Hinblick auf Projekte des Wettbewerbs gesichtet. Im Rahmen von durch den Vorstand geführten Entwicklungsbesprechungen werden die Projekte im Hinblick auf Fortschritt und Kosten kontrolliert. Dadurch gelingt es, Ausfallrisiken frühzeitig zu erkennen und so weit wie möglich zu minimieren. Zudem werden regelmäßige Mitarbeiterschulungen zu allen relevanten gesetzlichen Vorschriften durchgeführt und klare Produktverantwortlichkeiten festgelegt.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

#### **Beschaffungsrisiken**

Im Zuge des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine und des Konflikts im Gaza-Streifen ist es auch im Jahr 2023 teilweise zu Lieferengpässen gekommen. Die sowohl durch das Kriegsgeschehen als auch durch gestiegene Verbraucherpreise verteuerten Rohstoff- und Energiekosten erhöhen die Herstellungskosten. Letztere können aufgrund von Festpreisregelungen nicht immer an die Kunden/ Patienten weitergegeben werden. Diese Herausforderungen auf der Beschaffungsseite werden voraussichtlich auch das Jahr 2024 prägen.

Dank der bewussten Vorrats- und Beschaffungspolitik von Dermapharm hatten die Lieferengpässe allerdings nur minimale bis keine Auswirkungen auf die Produktionstätigkeit und Lieferfähigkeit von Dermapharm. Wesentliche Teile der Rohstoffversorgung sind durch langfristige Lieferverträge sowie durch Preisgleitklauseln in den Verträgen mit Lieferanten abgedeckt. Darüber hinaus findet eine kontinuierliche Suche nach alternativen Beschaffungsquellen und Partnern statt.

Für die Beschaffung von reimportierten Arzneimitteln durch Dermapharm bzw. die axicorp-Gruppe bestehen weitere Risiken. Da Parallelimporte einer genauen gesetzlichen Regelung unterliegen, könnten sich eine Herabsetzung von Parallelimportquoten, die Einführung von Exportbeschränkungen oder Arzneimittelkontingenten und ähnliche Regelungen nachteilig auf das Parallelimportgeschäft von Dermapharm auswirken.

Diesen Risiken begegnet Dermapharm durch die kontinuierliche Beobachtung der relevanten Rahmenbedingungen und in Einzelfällen durch die Einleitung von Gegenmaßnahmen. Dazu gehört insbesondere die frühzeitige Erstellung und Bewertung von Fallszenarien.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **mittel** eingestuft.

#### **Risiken bei der Produktherstellung**

Störungen in den Herstellungsprozessen können sich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit von Dermapharm auswirken. Zu diesen Störungen gehören eine fehlende Verfügbarkeit von Produktionsanlagen sowie Störungen in der Arbeits- und Verfahrenssicherheit, wodurch Produktionsziele nicht erreicht sowie eine bestehende Nachfrage nicht ausreichend bedient werden und in der Folge Deckungsbeiträge nicht erwirtschaftet werden können. Viele Produkte von Dermapharm werden in technisch komplexen Prozessen hergestellt, die spezielle Anlagen und Rohstoffe sowie besondere Produktionsbedingungen erfordern. Solche Prozesse sind zunehmend auf den Einsatz produktspezifischer Geräte zur Umsetzung angewiesen, wodurch es zu technischen Engpässen kommen kann.

Die Aufrechterhaltung des Produktionsbetriebs gehört zu den obersten Prioritäten von Dermapharm. Die größte Produktionsstätte in Deutschland ist entsprechend § 6 der BSI-KritisV als kritische Infrastruktur (KRITIS) für das staatliche Gemeinwesen eingestuft und hält den Betrieb auch in Krisenzeiten durchgängig aufrecht.

Zu den weiteren risikominimierenden Maßnahmen zur Sicherstellung der Produktion gehören u.a. proaktive Anlagenwartungen, Gefährdungsbeurteilungen, Sicherheitsbestände auf verschiedenen Herstellungsstufen und regelmäßige Mitarbeiterschulungen. Zudem optimiert und modernisiert Dermapharm stetig alle Produktionsanlagen, um optimale Produktionsbedingungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu gewährleisten.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

#### **Qualitätsrisiken/ Produkthaftung**

Arzneimittelsicherheit und Produktqualität sind für den Dermapharm-Konzern von großer Bedeutung. Wenn Produkte, die von Dermapharm hergestellt oder vertrieben werden, Marktrücknahmen oder Rückrufaktionen unterliegen oder sich als schädlich für die Kunden erweisen, wird dies die Kundennachfrage negativ beeinflussen. Eine negative öffentliche Wahrnehmung der Produktqualität von Dermapharm könnte den gleichen Effekt haben.

Neue wissenschaftliche Erkenntnisse können zu einer ungünstigeren Risiko-Nutzen-Analyse führen, wodurch das Präparat ganz oder teilweise vom Markt genommen werden muss. Ein solcher Vertriebsstopp kann durch rechtliche und behördliche Schritte begründet sein oder auch in freiwilliger Selbstverantwortung durchgeführt werden. Zudem könnten Gerichtsverfahren und damit verbundene Schadensersatzforderungen aufgrund dieser Ereignisse das Betriebsergebnis belasten.

Eine aktive Risikominimierung betreibt Dermapharm durch die im Arzneimittelgesetz vorgeschriebenen Systeme zur Qualitätssicherung und zur Pharmakovigilanz. Diese Systeme bestehen aus internen Anweisungen (SOP - Standard Operating Procedure). Die relevanten Vorgaben und deren Umsetzung werden regelmäßig geschult und einer Erfolgskontrolle unterzogen. Die Einhaltung der Maßnahmen wird sowohl durch interne Audits als auch durch externe Behördeninspektionen überprüft. Zudem besteht eine konzernweite Pharma-Produkt-Haftpflichtversicherung.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

### Risiken in Marketing & Vertrieb

Bei der Vermarktung jedes einzelnen Produkts ist die Beachtung einschlägiger rechtlicher Vorschriften, insbesondere des Heilmittelwerbegesetzes, von großer Bedeutung. Sollten einzelne rechtliche Vorschriften verletzt werden, kann der Vertrieb eines neuen Produkts verzögert oder durch rechtliche Schritte von Mitbewerbern verhindert werden. Sofern Dermapharm unter der Annahme der rechtlichen Unbedenklichkeit Produkte vertrieben hat und sich im Zuge gerichtlicher Entscheidungen herausstellt, dass diese Annahme unzutreffend war, besteht das Risiko, dass eingeführte Produkte mit erheblichen Kosten vom Markt genommen, wertberichtigt und vernichtet werden müssen.

Die durch Dermapharm vertriebenen Produkte sind zu einem großen Teil Markenarzneimittel – ein wesentlicher Erfolgsfaktor dabei ist eine starke, geschützte Marke. Ein unzureichender Markenschutz für die vertriebenen Produkte stellt somit ein weiteres Risiko dar.

Die Verwendung risikobehafteter Werbemittel (zum Beispiel fehlerhafte/ unvollständige Referenzen, Nachahmung von Werbung von Wettbewerbern, nicht mit der Zulassung übereinstimmende Werbung) kann zu Abmahnungen seitens der Wettbewerber bis hin zu Gerichtsverfahren führen.

Dermapharm begegnet diesen Risiken durch die kontinuierliche Beobachtung der relevanten Marktlage und eine angemessene Anpassung der Produktstrategie, soweit erforderlich. Vor Belegung der Produkte mit dem Markennamen finden sorgfältige Recherchen statt. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Bereich Marketing und Vertrieb werden zudem in Bezug auf regulatorische Themen (zum Beispiel UWG (Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb), HWG (Heilmittelwerbegesetz), Markenrecht) zielgerichtet geschult. Sämtliche Werbemittel werden vor der Kommunikation nach außen durch den zuständigen Informationsbeauftragten überprüft und freigegeben.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

### IT Risiken

Durch den vermehrten Einsatz von IT-Systemen und -Programmen besteht die Gefahr, digitale Informationen zu verlieren. Dieses Risiko kann auf mangelnde oder unzureichende Datensicherung und auf Schaden stiftende externe Angriffe zurückgeführt werden. Zudem erfordern Softwarelösungen regelmäßige Wartungen und Updates, um die ständig wachsenden Anforderungen hinsichtlich Sicherheit und Funktionalität zu erfüllen. Darüber hinaus bergen die Integration von IT-Infrastrukturen von akquirierten Unternehmen und potentielle Ausfälle der IT-Systeme (u. a. in der Produktion) weitere Risiken.

In Zeiten globaler Krisen erhöht sich erfahrungsgemäß die Wahrscheinlichkeit für Hacker-Angriffe, Phishing E-Mails und die Ausnutzung von IT-Sicherheitslücken.

Dermapharm begegnet diesen Risiken u. a. mit einem angemessenen IT-Sicherheits- und Berechtigungskonzept, ausreichenden IT-Sicherungssystemen (z. B. redundante Rechenzentren und zentrale Anti-Viren-Programme), regelmäßigen Software- und Hardware-Wartungen sowie routinemäßigen Backups unternehmenskritischer Daten. Zudem wird aktuell ein System zur Angriffserkennung eingerichtet. Als Betreiber kritischer Infrastruktur ist Dermapharm außerdem verpflichtet, die Systeme auf ihre Sicherheit extern überprüfen zu lassen. Die Beurteilung und Prüfung finden im Zwei-Jahresrhythmus statt und dienen ebenfalls als Qualitätssicherungsinstrument der Risikominderung.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **mittel** eingestuft.

## HR Risiken

Der Erfolg des Dermapharm-Konzerns hängt maßgeblich von der Motivation und den Qualifikationen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ab, die u.a. erfolgsversprechende Produkte entwickeln, diese unter Sicherstellung der Qualität und Unbedenklichkeit produzieren und in diversen internationalen Märkten effektiv vertreiben.

Bedingt durch das Konzernwachstum, stellt die Fähigkeit von Dermapharm auch in Zukunft qualifizierte Beschäftigte zu gewinnen und langfristig zu binden, einen weiteren kritischen Erfolgsfaktor dar. In einigen Regionen in Deutschland herrscht bereits nahezu Vollbeschäftigung. Der resultierende Fachkräftemangel, den demographische Faktoren in Zukunft weiterhin verschärfen können, kann sich negativ auf das Betriebsergebnis von Dermapharm auswirken.

Des Weiteren kann sich eine hohe Mitarbeiterfluktuation, vor allem bei Schlüsselpositionen, negativ auf das Engagement der verbleibenden Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auswirken, zu einem negativen Employer-Branding sowie zu Prozessverzögerungen und Wissensverlust führen.

Um den oben beschriebenen Risiken entgegenzuwirken, werden auf Basis der jährlichen Personalplanung angemessene Maßnahmen zur Personalgewinnung und -förderung entwickelt. Unter anderem werden in fast allen Unternehmensbereichen regelmäßige Schulungen durchgeführt und entsprechend dokumentiert. Somit stellt Dermapharm die kontinuierliche Weiterentwicklung der bestehenden Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie die Erfüllung relevanter regulatorischer Anforderungen (z.B. im Bereich Pharmakovigilanz, Arzneimittelsicherheit, Arbeitssicherheit) sicher.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **mittel** eingestuft.

## Sonstige operative Risiken

Dermapharm trägt in den jeweiligen Marktregionen weitere allgemeine Geschäftsrisiken, wie beispielsweise das Risiko unerwarteter Störungen der Infrastruktur, Streiks, Sabotage, Naturkatastrophen, kriminellen Aktivitäten, Terrorismus und anderer unvorhersehbarer wesentlich nachteiliger Einflüsse.

Um der Beschädigung von Unternehmenseigentum (Gebäuden/ Maschinen/ Lagerbeständen) präventiv vorzubeugen bzw. sie zu minimieren, sind umfangreiche Maßnahmen und technische Vorkehrungen eingerichtet, u.a. Sprinkleranlage, Feueralarm, regelmäßige Brandschutz-

begehungen, unternehmenseigene Notfallpläne zum Verhalten im Brandfall/ im Fall eines Wasserschadens/ Erdbebens sowie Trennung der Fertigware in mehreren Lagerhallen. Soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll, sichert sich Dermapharm gegen die beschriebenen Risiken durch den Abschluss entsprechender Versicherungen (konzernweite Betriebsunterbrechungsversicherung und Sachversicherung) ab. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass diese Versicherungen im Einzelfall unzureichend sein können.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

## Finanzielle Risiken

### Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken

Dermapharm verfolgt die Strategie einer nachhaltigen und risikotragfähigen Finanzpolitik. Oberstes Ziel hierbei ist die Sicherstellung jederzeitiger Zahlungsfähigkeit aller Konzernunternehmen sowie die Erhaltung finanzieller Flexibilität für den Konzern durch ausreichende Liquiditätsreserven und freie Kreditlinien. Verantwortlich für das Liquiditätsmanagement und damit für die Minimierung von Liquiditätsrisiken ist das Group Treasury. Um eine ausreichende Liquidität zu jeder Zeit sicherzustellen, werden Mittelzuflüsse und -abflüsse fortlaufend überwacht und gesteuert. Dermapharm unterhält hierzu automatisierte Cashpools, soweit dies wirtschaftlich und rechtlich angemessen bzw. durchführbar ist.

Dennoch können sich Risiken aus einer möglichen Beeinträchtigung der Liquiditätslage des Konzerns ergeben. Ursächlich hierfür wäre neben dem Ausfall von Forderungen gegenüber Vertragspartnern, dem fehlenden Zugang zu Finanzierungsmärkten oder starken Schwankungen im operativen Geschäft, insbesondere die Kündigung von bestehenden Finanzierungsinstrumenten. Der im Dezember 2022 abgeschlossene Konsortialkredit sieht die Einhaltung einer Finanzkennzahl vor. Sollte diese Finanzkennzahl nicht eingehalten werden, hätten kreditgebende Banken das Recht, den Vertrag umfassend neu zu bewerten.

Die Einhaltung dieser Finanzkennzahl wird kontinuierlich mittels eines rollierenden Covenant-Outlooks überwacht, um potenziell angespannte Relationen frühzeitig mit den kreditgebenden Banken zu besprechen und gemeinsame Lösungen zu finden. Ferner wird die Entwicklung der Liquidität im Rahmen einer detaillierten Finanzplanung inklusive eines rollierenden 13-Wochen-Liquiditätsforecasts überwacht.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

### Zinsänderungsrisiken

Zinsänderungsrisiken umfassen potentielle Verluste durch die Veränderung von Marktzinsen. Das Zinsänderungsrisiko aus Finanzinstrumenten kann innerhalb der Unternehmensgruppe vor allem in Verbindung mit zinstragenden Finanzverbindlichkeiten entstehen.

Der im Dezember 2022 abgeschlossene Konsortialkreditvertrag weist eine variable Verzinsung auf, d. h. der Zinssatz ist im Wesentlichen abhängig von der Entwicklung eines Referenzzinssatzes (1-Monats-EURIBOR, 3-Monats-EURIBOR und/oder 6-Monats-EURIBOR). Um die sich aus dem Konsortialkreditvertrag ergebenden Zinsänderungsrisiken zu minimieren, sind im März 2023 mit einer Kernbank zwei Zinssicherungsgeschäfte über den Großteil des Finanzierungsvolumens abgeschlossen worden. Bis zum Laufzeitende der Zinsswaps wird so für dieses Volumen das Risiko einer Veränderung des Referenzzinssatzes synthetisch aufgehoben. Zudem ist derzeit ein Ansteigen der Referenzzinssätze im Laufe des Jahres 2024 als unwahrscheinlich anzusehen.

Grundsätzlich begegnet Dermapharm Zinsänderungsrisiken durch eine weitgehend fristenkongruente Aufnahme von Refinanzierungsmitteln sowie bei Bedarf durch den Abschluss von grundgeschäftsbezogenen Zinsderivaten. Dies erfolgt ausschließlich über bonitätsstarke Geschäftsbanken.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

### Währungskursrisiken

Die Bilanz- und Konzernwährung von Dermapharm ist der Euro. Da die Geschäftstätigkeit des Konzerns international ausgerichtet ist, bestehen Risiken aus Wechselkursschwankungen. Insbesondere bei Forderungen und Verbindlichkeiten in anderen Währungen besteht das Risiko einer nachteiligen Wertänderung. Auch das Risiko von Bilanzeffekten kann aufgrund von Wechselkursschwankungen im Konzernabschluss, der Umrechnung der Bilanzposten sowie der Erträge und Aufwendungen der ausländischen Tochtergesellschaften mit einer vom Euro abweichenden lokalen Währung bestehen. In diesem Zusammenhang kann sich die Aufwertung des Euros im Verhältnis zu anderen Währungen negativ bzw. eine Abwertung positiv auswirken.

Falls erforderlich, prüft Dermapharm im Einzelfall grundgeschäftsbezogene Währungssicherungsinstrumente zur Risikominimierung (wie bspw. Devisentermingeschäfte). Der Abschluss erfolgt dabei ausschließlich über bonitätsstarke Geschäftsbanken.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

### Steuerliche Risiken

Die Steuerplanung und -optimierung von Dermapharm erfolgt in Abhängigkeit vom aktuellen und erwarteten steuerlichen Umfeld. Allerdings unterliegen Steuersachverhalte generell gewissen Unsicherheiten hinsichtlich der Beurteilung durch in- oder ausländische Steuerbehörden. Auch wenn Dermapharm Prozesse und Strukturen etabliert hat, um steuerliche Sachverhalte korrekt und gesetzeskonform abzubilden, ist nicht auszuschließen, dass die tatsächliche Steuerbelastung höher ausfällt als ursprünglich berechnet. Änderungen des allgemeinen steuerlichen Umfelds können sich ebenfalls nachteilig auf die zukünftige Steuerbelastung von Dermapharm auswirken.

Der Dermapharm-Konzern wirkt steuerlichen Risiken durch eine sorgfältige Prüfung und Bearbeitung aller Steuersachverhalte entgegen.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

### Compliance Risiken

#### Risiken durch Änderungen des rechtlichen und regulatorischen Umfelds

Der Pharma- und Gesundheitsmarkt ist ein stark regulierter Markt und durch eine Vielzahl von Vorschriften gekennzeichnet. Die Aufhebung oder Änderung bestehender oder der Erlass neuer Vorschriften, beispielsweise im Rahmen einer Gesundheitsreform, können erhebliche wirtschaftliche und strategische Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit haben und sich nachteilig auf den Geschäftserfolg von Dermapharm auswirken. Von wesentlicher Bedeutung sind Vorschriften auf nationaler oder supranationaler Ebene, die Marktstrukturen, Preisgestaltung und/ oder Produktzulassungen im Rahmen des öffentlichen Gesundheitswesens betreffen. Prinzipiell besteht für alle Produkte im Gesundheitsmarkt, insbesondere jedoch für pharmazeutische Produkte, das Risiko der Ausgrenzung oder Reduzierung der Kostenerstattung

durch regulatorische Eingriffe im Rahmen der jeweiligen nationalen Sozialversicherungssysteme. Im Bereich der patentfreien Arzneimittel besteht durch die Rabattvereinbarungen mit gesetzlichen Krankenkassen für verschiedene Produkte außerdem ein hoher Preisdruck.

All dies kann dazu führen, dass die Profitabilität einzelner Produkte geschmälert und im Einzelfall die Markteinführung eines neuen Produkts unrentabel wird. Die beschriebenen Risiken minimiert Dermapharm u. a. durch eine aktive Verbandsarbeit. Gesetzesinitiativen, Verordnungen und Richtlinien werden bereits im Entwurfsstadium kommuniziert, was eine Beteiligung am Gestaltungsprozess und/ oder eine frühzeitige Reaktion auf sich verändernde Rahmenbedingungen ermöglicht.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

#### **Korruptionsrisiken**

Potentielle Korruptionsrisiken könnten sowohl im Beschaffungsprozess (Bestechung durch Lieferanten zur Absicherung von Aufträgen) als auch im Vertrieb bestehen (z.B. unlautere Beeinflussung der Verschreibungsentscheidungen von Ärzten mittels unerlaubter Zuwendungen / Bewirtungen). Selbst der (unbegründete) Verdacht auf Korruption kann zu strafrechtlicher Verfolgung und Untersuchungen durch relevante Behörden sowie hohen Reputationsschäden führen. Im begründeten Fall sind zudem Gerichtsverfahren und signifikante Strafen zu erwarten.

Im Verhaltenskodex der Dermapharm Gruppe sind daher Regeln zur Unterbindung von Korruption für alle Beschäftigte verbindlich geregelt. Für die Meldung von Verdachtsmomenten ist in 2023 ein Hinweisgebersystem gemäß dem Hinweisgeberschutzgesetz eingerichtet worden. Des Weiteren stehen der Chief Compliance Officer, die GRC Abteilung und die lokalen Compliance Officer bei Fragen beratend zur Verfügung. Als Mitglied im AKG (Arzneimittel und Kooperation im Gesundheitswesen e.V.) hält sich der Dermapharm-Konzern auch an den entsprechenden AKG Verhaltenskodex.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

#### **Kartellrisiken**

Unlautere Absprachen mit Wettbewerbern bzgl. Verkaufspreisen, Angebotsabgaben, Aufteilung von Märkten oder Ausschreibungen sowie die Ausnutzung einer marktbeherrschenden Stellung (z.B. durch Ungleichbehandlung von Kunden/ Lieferanten ohne sachliche Rechtfertigung) werden durch das Kartellrecht verboten. Die Nicht-Befolgung der einschlägigen Gesetze kann zu strafrechtlicher Verfolgung und Untersuchungen durch relevante Behörden, Reputationsschäden, Gerichtsverfahren und signifikanten Strafen führen.

Im Verhaltenskodex der Dermapharm Gruppe sind daher Regeln zur Vermeidung unfairen Wettbewerbs für alle Beschäftigten verbindlich geregelt. Des Weiteren stehen auch hier der Chief Compliance Officer, die GRC Abteilung und die lokalen Compliance Officer bei Fragen beratend zur Verfügung. Als Mitglied vom AKG (Arzneimittel und Kooperation im Gesundheitswesen e.V.) hält sich Dermapharm auch an den entsprechenden AKG Verhaltenskodex.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

#### **Verletzung von Datenschutz (EU-DSGVO)**

Seit dem 25. Mai 2018 regelt die Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union (EU-DSGVO) die Verarbeitung personenbezogener Daten. Um den Schutz der personenbezogenen Daten sicherzustellen, dürfen diese nicht ohne rechtliche Grundlage/ Erlaubnis gespeichert, verarbeitet, verändert, vernichtet, offengelegt oder an Dritte weitergegeben werden. Die Nicht-Befolgung der Vorgaben der EU-DSGVO kann u.a. zu Untersuchungen durch relevante Behörden, Reputationsschäden, Gerichtsverfahren und hohen Strafen führen.

Um die rechtlichen Vorgaben zu erfüllen, hat Dermapharm seit 2018 einen Konzern-Datenschutzbeauftragten bestellt. Gemeinsam mit den relevanten Fachabteilungen hat dieser von der DSGVO geforderte Unterlagen (u. a. vertragliche Vereinbarungen mit Geschäftspartnern (AV-Verträge), VVTs (Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten), Datenschutzleitlinien und policies) erstellt und steht beratend für sämtliche Fragen rund um das Thema Datenschutz zur Verfügung. In 2023 sind durch den Datenschutzbeauftragten mehrere zielgruppengerechte Schulungen gehalten worden.



Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

#### **Menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken im eigenen Geschäftsbereich**

Der Schutz der Umwelt sowie des Lebens und der Gesundheit der Beschäftigten im Arbeitsalltag hat für Dermapharm oberste Priorität.

Die Nicht-Einhaltung von gesetzlichen Anforderungen oder internen Vorgaben können zu Personen-, Sach- und/oder Umweltschäden führen, Betriebsunterbrechungen verursachen und eine Verpflichtung zu Schadensersatzzahlungen nach sich ziehen.

Mit regelmäßigen Arbeitsschutzunterweisungen sowie internen Standards gewährleistet Dermapharm die Sicherheit in den Produktions- und Betriebsstätten und den Schutz vor sonstigen Gesundheitsschäden. Der Dermapharm-Konzern produziert überwiegend in Deutschland und erfüllt hohe Standards im Hinblick auf die Belange von Mensch und Umwelt. Im Compliance Handbuch des Dermapharm Konzerns sind zudem Regeln zum respektvollen Umgang miteinander für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbindlich geregelt. Für Meldungen von Verdachtsmomenten/Verstößen stehen das digitale Hinweisgebersystem, der Chief Compliance Officer, die GRC Abteilung und die lokalen Compliance Officer zur Verfügung.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

#### **Sonstige Compliance Risiken**

Die Verletzung weiterer interner oder externer Vorgaben, z.B. hinsichtlich Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, Insiderhandel, Marktmanipulation, Veruntreuung, Unterschlagung, Diebstahl oder gewerblicher Schutzrechte, kann zu weiteren Compliance Risiken führen. Die Nicht-Befolgung der einschlägigen Gesetze kann zu strafrechtlicher Verfolgung und Untersuchungen durch diverse Behörden, Reputationsschäden, Gerichtsverfahren und signifikanten Strafen führen.

Alle Beschäftigte des Dermapharm-Konzerns sind angehalten, die im Verhaltenskodex des Konzerns definierten Regeln ohne Ausnahme zu befolgen. Dennoch kann es aufgrund von menschlichem Versagen zu einem Verstoß kommen. In einem solchen Fall werden arbeitsrechtliche und – falls erforderlich – strafrechtliche Maßnahmen eingeleitet.

Die Wahrscheinlichkeit für Compliance-Verstöße wird durch die regelmäßige Kommunikation und Beratung seitens der GRC Abteilung und der Compliance Officer, durch die Durchführung relevanter Schulungen sowie durch die implementierten Kontrollen in den relevanten Unternehmensprozessen reduziert.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

### **3.6 Chancenbericht**

Auch wenn nach wie vor viele Krankheiten noch nicht therapierbar sind, schaffen die Fortschritte in Medizin und Pharmazie Anreize für Innovationen und neue Produktentwicklungen. Die steigende Lebenserwartung und der Wunsch der meisten Verbraucher nach einer verbesserten Lebensqualität erhöhen die Nachfrage nach gesundheitsbezogenen Dienstleistungen und Produkten.

Im ökonomischen Vergleich zu anderen Behandlungsformen gelten pharmazeutische Erzeugnisse weiterhin als besonders effizient. Insbesondere patentfreie Arzneimittel weisen hohe Wachstumspotenziale auf, da sie niedrigere Therapiekosten bei gleichbleibender Qualität ermöglichen und so einen erheblichen Beitrag zur Reduzierung des Kostendrucks im Gesundheitswesen leisten. Auch in Zukunft werden Patente und Schutzrechte kontinuierlich ablaufen und für eine fortlaufende Ausweitung der für den generischen Wettbewerb verfügbaren Marktpotenziale sorgen. Diese Marktpotenziale beabsichtigt der Dermapharm-Konzern auch weiterhin durch die Einführung neuer Produkte oder die Akquisition bestehender patentfreier Markenarzneimittel selektiv zu nutzen.

Dermapharm treibt die strategische Weiterentwicklung stetig voran. Dabei fußt die Unternehmensstrategie auf drei Säulen: (1) Inhouse-Entwicklung, (2) Internationalisierung sowie (3) M&A-Aktivitäten. Die sich aus dieser Strategie ergebenden Wachstumschancen beabsichtigt Dermapharm auch in Zukunft aktiv zu nutzen.

Dermapharm verfügt über eine Pipeline mit rund 50 laufenden Entwicklungsprojekten für ausgewählte Therapiegebiete. Das Produktsortiment im Segment Markenarzneimittel zeichnet sich in den Kerntherapiegebieten durch eine niedrige Anzahl von Mitbewerbern und einer weitgehenden Unabhängigkeit von Ausschreibungen durch gesetzliche Krankenkassen aus. Mit

der Positionierung in Nischenmärkten bleibt Dermapharm weiterhin wettbewerbsfähig und damit auf Wachstumskurs.

Die internationale Vertriebsstruktur ist darauf ausgelegt, die pharmazeutischen Markenprodukte aus dem Konzernportfolio – angepasst an die unterschiedlichen regulatorischen und wettbewerblichen Rahmenbedingungen – in den einzelnen nationalen Marktregionen zu vertreiben. Beispielhaft seien die Produkte der französischen Arkopharma-Gruppe (Vollzug der Transaktion Anfang Januar 2023), welche zukünftig in verschiedenen Ländern eingeführt werden sollen. Neben den Vertriebssynergien strebt Dermapharm auch Synergien in der Produktion an. So kann die Verlagerung von Produktionskapazitäten zur Herstellung von Kapseln, Tabletten und Pulvern nach Frankreich zu Auslastungs- und Effizienzsteigerungen führen, die sich direkt in einem verbesserten operativen Ergebnis zeigen.

In 2023 ist die Internationalisierungsstrategie der Dermapharm Gruppe durch den Erwerb eines Mehrheitsanteils an der Pharmazeutischen Fabrik Montavit Gesellschaft m.b.H., einem österreichischen Traditionsunternehmen, fortgesetzt worden. Montavit produziert Arzneimittel und Medizinprodukte für die Therapiebereiche Urologie, Gynäkologie, Allergitherapie und pflanzliche Arzneimittel nach europäischen Standards und exportiert die Produkte in über 60 Länder.

Durch die laufende Zusammenlegung der Geschäftsaktivitäten der Dermapharm Tochtergesellschaften Candoro ethics GmbH, Candoro ethics GmbH NM (ehemals Spectrum Therapeutics GmbH) und THC Pharm GmbH werden in Zukunft zum einen die Expertise im Bereich des medizinischen Cannabis unter dem neuen Namen Candoro ethics gebündelt und zum anderen Synergieeffekte erzielt. Zudem wird im ersten Halbjahr 2024 die Produktion von Candoro ethics GmbH NM von Neumarkt in der Oberpfalz an den Sitz der axicorp GmbH nach Friedrichsdorf bei Frankfurt am Main verlegt. Durch diese Produktionsverlagerung werden Synergien unter anderem in den Bereichen Logistik, Vertrieb und Verwaltung ermöglicht.

Regulatorische Veränderungen wie die Verabschiedung der nationalen Pharmastrategie am 13. Dezember 2023 und das Inkrafttreten des Arzneimittel-Lieferengpassbekämpfungsgesetzes (ALBVVG) am 27. Juli 2023 bringen neue Chancen für Dermapharm und den gesamten Pharmastandort Deutschland mit sich. Um die Versorgungssicherheit mit Arzneimitteln kurz- und langfristig zu stärken, werden strukturelle Maßnahmen im Bereich der Festbeträge, Rabattverträge sowie der Medikamentenproduktion

umgesetzt. So werden gemäß dem ALBVVG unter anderem die Festbeträge und Rabattverträge für Kinderarzneimittel abgeschafft, der Preisdruck durch Zuzahlungsbefreiungsregeln gesenkt sowie die Austauschregeln für Apotheken vereinfacht. Gibt es bei versorgungskritischen Arzneimitteln zu wenig Anbieter, können zudem Festbetrag oder Preis moratorium einmalig um 50 Prozent angehoben werden. Die sich daraus ergebenden Potentiale unter anderem im Bereich der Preisgestaltung werden aktuell durch Dermapharm überprüft.

Durch das erhöhte Bewusstsein zur Notwendigkeit der Implementierung von Maßnahmen zur Vermeidung von Gesundheitsnotständen auf nationaler und EU Ebene, wie z.B. Pandemien, können sich weitere Chancen für die Geschäftstätigkeit von Dermapharm ergeben.

Unter Erfolgsgesichtspunkten wird weiterhin ein Augenmerk auf das effiziente Management der Kosten gelegt. Dabei legt Dermapharm nicht zuletzt aus Wesentlichkeitsüberlegungen den Fokus auf eine optimale Herstellung ihrer Produkte bei gleichzeitiger Reduzierung der damit verbundenen Herstellungskosten. Aus einer Reduzierung der Herstellungskosten durch Eigenproduktion und einer Beteiligung der Lieferanten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe am Marktrisiko ergeben sich somit entsprechende Chancen zur Kostensenkung.

Dem Wettbewerb am Markt wird Dermapharm auch in Zukunft mit Erfahrung, neuen Produktzulassungen, Zuverlässigkeit und einem hohen Maß an Qualität begegnen. Die hohen Qualitätsstandards des Unternehmens werden mit Hilfe eines effektiven Qualitätsmanagementsystems an allen Standorten durchgesetzt. Dermapharm produziert so ausschließlich nach der internationalen Good-Manufacturing-Practice (GMP).

### 3.7 Gesamtaussage – Beurteilung und Zusammenfassung

Chancen der künftigen Entwicklung sieht Dermapharm insbesondere in der weitgehenden konjunkturellen Unabhängigkeit des Marktes für pharmazeutische Produkte, dem noch nicht ausgeschöpften Wachstumspotenzial im Bereich patentfreier Arzneimittel, der Realisierung von Synergieeffekten insbesondere bei den Akquisitionen, dem internationalen Vertrieb sowie einem effizienten Kostenmanagement. Zudem werden durch die bewusste Entscheidung in Deutschland bzw. in Europa zu produzieren, hohe Produktstandards gewährleistet. Durch die Fortsetzung der erfolgreichen Wachstumsstrategie aus hauseigener Produktentwicklung, Internationalisierung und M&A-Aktivitäten wird Dermapharm auch in Zukunft diese Wachstumschancen konsequent nutzen.

Risiken der künftigen Entwicklung sieht Dermapharm vor allem in einer möglichen Verschärfung des Wettbewerbs in einzelnen Marktsegmenten, einer potentiellen Abhängigkeit von einzelnen Schlüsselprodukten, der mit der Integration von erworbenen Unternehmen verbundenen Unsicherheiten, den gestiegenen Rohstoff- und Energiepreisen sowie Lieferengpässen, der Ausnutzung von IT-Sicherheitslücken sowie der Gewinnung und Bindung qualifizierter Beschäftigten.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und die politische Lage, insbesondere in Bezug auf den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und den Nahostkonflikt, wird weiterhin genau beobachtet, um bei Bedarf weitere Maßnahmen einzuleiten.

Die Risikotragfähigkeit des Konzerns wurde ermittelt und den aggregierten Risiken gegenübergestellt. Auf Basis dieser Analyse bestehen für die zukünftige Entwicklung von Dermapharm aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen könnten. Angesichts der finanziellen Stabilität von Dermapharm können die im Risikobericht beschriebenen Risiken auch bei einem potentiellen Eintritt gut bewältigt werden.

Der Vorstand der Dermapharm Holding SE kommt mit dem vorliegenden Risiken- und Chancenbericht seiner Informationspflicht gegenüber dem Aufsichtsrat und Aktionären nach. Die umfassende Berichterstattung stellt ein wichtiges Element der gelebten Corporate Governance in der Dermapharm-Gruppe dar.

## 4. Prognosebericht

### 4.1 Ausblick

Im Prognosebericht geht Dermapharm so weit als möglich auf das für das Geschäftsjahr 2024 erwartete Marktumfeld und die erwartete künftige Entwicklung der eigenen Geschäftstätigkeit ein.

#### Erwartete Entwicklung des Marktumfelds

Nach einem abgeschwächten Anstieg der Weltwirtschaft im Jahr 2023 rechnet die OECD aufgrund der angespannten Finanzbedingungen und dem gedämpften globalen Handel auch für 2024 mit einer fortgesetzten Abschwächung des Wachstums von 2,9 %. Für die Wirtschaft im Euroraum sieht die OECD ebenfalls ein stark gedämpftes Wachstum für 2024 von 0,6 % (Stand beider Wachstumsraten: Februar 2024).

Die deutsche Bundesregierung erwartet laut Jahreswirtschaftsbericht 2024 für das laufende Jahr aufgrund der weiterhin schwierigen Rahmenbedingungen lediglich ein schwaches Wachstum der deutschen Wirtschaft in Höhe von 0,2 % (Stand: Februar 2024). Die Bundesregierung begründet dieses marginale Wachstum mit belastenden Faktoren wie den geopolitischen Krisen, geldpolitischen Straffungen aber auch einem Zuwachs der Nominallöhne, einer nachlassenden Inflation und der robusten Arbeitsmarktentwicklung. Man geht davon aus, dass die Steigerung der Nominallöhne in Kombination mit der nachlassenden Inflation zu einem Zuwachs an realer Kaufkraft führt, was wiederum das Wirtschaftswachstum im Binnenmarkt stärken sollte.

Allerdings sind diese Prognosen derzeit mit Unsicherheiten behaftet. Das betrifft laut Bundesregierung neben den bereits genannten in weiten Teilen unvorhersehbaren Entwicklungen der geopolitischen Krisen auch Zeitpunkt und Ausmaß der Erholung wichtiger Handelspartner (Stand: Februar 2024).

Bei den verschreibungspflichtigen Arzneimitteln erwartet Evaluate Ltd. in ihrer Publikation „World Preview 2022, Outlook to 2028: Patent and Pricing“ eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 6 % und damit einen Anstieg des weltweiten Marktes für verschreibungspflichtige Arzneimittel bis 2028 auf 1,6 Billionen USD. Auch für die patentfreien/generischen Arzneimitteln erwartet das Marktforschungsunternehmen IMARC Group ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 6 % zwischen 2024 und 2032.

#### Erwartete Entwicklung des Konzerns

Das Geschäftsmodell der Dermapharm fokussiert sich auch zukünftig unverändert auf den Gesundheitsmarkt und dabei insbesondere auf den Bereich Pharma. Dermapharm konzentriert sich dabei auch weiterhin auf ausgewählte Nischenmärkte, um weitestgehend unabhängig von „Blockbuster“-Produkten und stark regulierten Bereichen zu bleiben. Damit ist der Konzern unverändert in einer weiterhin weltweit wachsenden Branche mit guten Zukunftsaussichten tätig.

Der Vorstand geht insgesamt davon aus, dass die erfolgreiche Drei-Säulen-Strategie aus eigener Produktentwicklung, der Internationalisierung in ausgewählte Märkte und gezielten M&A-Aktivitäten auch künftig Wachstum generieren wird. Allerdings können sich ändernde regulatorische, wettbewerbsrechtliche und konjunkturelle Rahmenbedingungen die Umsatz- und Ertragsentwicklung gegenläufig beeinflussen. Einzelheiten zu den daraus resultierenden Risiken, aber auch Chancen des Unternehmens werden im Kapitel „Risiken- und Chancenbericht“ näher erläutert.

Im Segment „Markenarzneimittel“ beabsichtigt Dermapharm im Geschäftsjahr 2024 auf Grundlage einer erfolgreichen Produktentwicklung mit gut gefüllter Entwicklungspipeline, Produkten mit organischem Wachstumspotential sowie einer voranschreitenden Integration der letzten Akquisitionen das Konzern-Portfolio zu erweitern und Umsatz- und Ergebnisbeiträge zu steigern. Die bereits in 2020 begonnene Kooperation mit BioNTech SE zur Produktion des COVID-19-Impfstoffes Comirnaty® besteht dabei auch im Geschäftsjahr 2024 fort. Dabei ist festzustellen, dass bereits das Jahr 2023 eine Übergangsphase weg von einer umfangreichen Produktion des Impfstoffes zur Pandemiebekämpfung hin zu einer Bereitstellung der Herstellungskapazitäten im Rahmen nationaler und europäischer Pandemic-Preparedness-Programme ab 2024 und einer deutlich reduzierten Produktion zur Grundversorgung der Bevölkerung darstellte. Vor diesem Hintergrund ist derzeit von weiterhin rückläufigen Umsatz- und Ergebnisbeiträgen aus der Impfstoffproduktion für das Geschäftsjahr 2024 auszugehen. Für das Markensegment erwartet der Vorstand daher einen soliden Anstieg der Umsatzerlöse und ein rückläufiges Segmentergebnis.

Wesentlicher Treiber des Wachstums des Segments „Andere Gesundheitsprodukte“ war im Geschäftsjahr 2023 die Integration der Arkopharma-Gruppe. Trotz der spürbaren Auswirkungen der Entwicklung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage ist das Bestandsgeschäft in 2023 moderat gewachsen. Weiterhin starkes Wachstum im US-Dollarraum kam aufgrund der Wechselkursentwicklung nur bedingt im Ergebnis an. Für 2024 erwartet Dermapharm

Wachstum in allen Märkten des Segments, mit zusätzlichen Wachstumsbeiträgen und Synergieeffekten aus der voranschreitenden Integration der Arkopharma in den Konzernverbund. Der Vorstand geht deshalb von deutlich wachsenden Umsatz- und Ergebnisbeiträgen in diesem Segment aus und erwartet, dass der Ergebnisbeitrag daraus den Ergebnisrückgang im Segment "Markenarzneimittel" überkompensiert.

Im Segment „Parallelimportgeschäft“ geht der Vorstand im Geschäftsjahr 2024 von einer Erholung des Geschäftsumfeldes aus. Die zwischenzeitliche Erhöhung des gesetzlichen Herstellerrabatts von 7 Prozent auf 12 Prozent bleibt begrenzt auf das Jahr 2023. Der Rückgang auf 7 Prozent in 2024 führt zu positiven Umsatz- und Ergebniseffekten. Weiterhin werden in 2024 zahlreiche neue Produkte für den Parallelimportmarkt zu Verfügung stehen. Nicht zuletzt wird auch die weitere Verlagerung von Konzernfirmen an den Standort der axicorp in dem firmeneigenen Neubau zu Effizienzsteigerungen und Ergebnisverbesserungen führen. In diesem Segment erwartet der Vorstand daher kräftig wachsende Umsatz- und Ergebnisbeiträge.

## Ukraine-Krise

Auch das laufende Geschäftsjahr wird von dem Krieg Russlands gegen die Ukraine beeinflusst werden. Allerdings ist Dermapharm aufgrund des integrierten Geschäftsmodells und des breit diversifizierten Produktportfolios gut auf Krisenzeiten eingestellt. Weiterhin zeigt sich die Produktion des Dermapharm Portfolios, bis auf wenige Ausnahmen, als nicht übermäßig energieaufwendig, so dass die gestiegenen Energiekosten selbst in Kombination mit steigenden Rohstoffpreisen keinen wesentlichen Ergebniseffekt haben. Zudem begrenzen die teils langfristigen Lieferverträge den Anstieg der Energiekosten. Vor diesem Hintergrund sind derzeit (Stand: März 2024) keine wesentlichen wirtschaftlichen Beeinträchtigungen infolge des Krieges Russlands gegen die Ukraine auf die Geschäftszahlen der Dermapharm erkennbar.

Die operative Geschäftstätigkeit der Dermapharm-Konzerntochter mibe Ukraine LLC mit Sitz in Kiew konnte im Frühjahr 2022, nach kurzer Unterbrechung zu Beginn des Krieges, fortgesetzt werden.

Die Umsatz- und Ergebnisbeiträge der mibe Ukraine LLC lagen in 2023 über den Ergebnissen von 2022, für das Geschäftsjahr 2024 wird weiteres Wachstum getrieben von einer steigenden Nachfrage nach Vitamin-D-Produkten und Neueinführungen aus dem Konzernportfolio erwartet.

## Auswirkungen klimapolitischer Entwicklungen

Dermapharm beobachtet fortlaufend die Risiken aus klimabezogenen Sachverhalten und führt konstant eine Analyse der Auswirkungen des Klimawandels auf die eigene Geschäftstätigkeit durch. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwartet der Vorstand im Hinblick auf die Geschäftstätigkeit der Dermapharm keine wesentlichen Auswirkungen.

## Grundlegende Annahmen zur Konzernprognose

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2024 erfolgt unter Berücksichtigung bekannter Ereignisse, die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses zusammengefassten Lageberichts zur Verfügung stehen. Zudem wurden der gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Ausblick einbezogen.

Die Prognose stützt sich vor allem auf folgende Annahmen:

- Weitgehend unveränderte regulatorische, einschließlich rechtlicher und steuerlicher, Rahmenbedingungen in den für uns relevanten Märkten und Ländern, letzte Änderungen beim Herstellerrabatt und beim Preismoratorium sind berücksichtigt
- Konstante Beibehaltung des derzeitigen Konsolidierungskreises
- Optimierung der Herstellkosten durch eine fortgesetzte Überführung von Produkten in die Eigenfertigung, wo betriebswirtschaftlich sinnvoll
- Erfolgreiche Markteinführung von Präparaten aus der eigenen Entwicklungspipeline
- Erfolgreiche Integration der im Jahr 2023 neu erworbenen Firmen bei konsequenter Nutzung sich bietender Synergien
- Keine nennenswerten Auswirkungen durch eine erneute Ausbreitung des COVID-19-Virus auf die Geschäftstätigkeit von Dermapharm
- Keine signifikante Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit von Dermapharm durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine

## Erwartete Entwicklung der Einzelgesellschaft Dermapharm Holding SE

Der Vorstand geht von keiner wesentlichen Änderung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft aus.

## Grundlegende Annahmen zur Prognose der Einzelgesellschaft Dermapharm Holding SE

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2024 erfolgt unter Berücksichtigung bekannter Ereignisse, die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses zusammengefassten Lageberichts zur Verfügung stehen.

Zudem stützt sich die Prognose auf folgende Annahmen:

- Beibehaltung der bestehenden Weiterbelastungsvereinbarung mit den Tochtergesellschaften
- Unveränderte Beteiligungsstruktur
- Weitgehend unveränderte rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen

### 4.2 Gesamtaussage zur künftigen Entwicklung

Das Geschäftsmodell von Dermapharm ist aufgrund von allgemeinen und branchenspezifischen Wachstumsmechanismen im Pharma- und Gesundheitsmarkt sowie der Wachstumsprognosen unabhängiger Institute auf Märkte mit grundsätzlich langfristigen Wachstumspotentialen ausgerichtet. Damit verbunden sind jedoch auch operative Herausforderungen und Risiken. Diese werden zum größten Teil durch geänderte oder erweiterte staatliche Regulierungsmaßnahmen bestimmt. Zu nennen sind beispielsweise generelle Kostensenkungsmaßnahmen im Gesundheitswesen zu Lasten pharmazeutischer Unternehmen und die Erhöhung bestehender Auflagen im Rahmen der Zulassung von Arzneimitteln. Dadurch wird die Entwicklung von Umsatz und Profitabilität des Konzerns auch zukünftig sowohl von wachstumsfördernden als auch -hemmenden Rahmenbedingungen gekennzeichnet. Der Vorstand sieht zudem aus den Auswirkungen des Kriegs Russlands gegen die Ukraine keine wesentliche Beeinträchtigung des Geschäftsmodells des Konzerns.

Angesichts der strategischen Ausrichtung im Segment „Markenarzneimittel“ und der konsequenten Umsetzung der Drei-Säulen-Strategie sollten die positiven Aussichten auch zukünftig überwiegen. Diese positive Entwicklung wird temporär jedoch von den weiterhin rückläufigen Beiträgen aus der margenstarken Impfstoffproduktion in Kooperation mit BioNTech SE überlagert. Insgesamt ist deshalb in diesem Segment zwar von einem wachsenden Umsatz- aber rückläufigen Ergebnisbeitrag auszugehen.

Das Segment „Andere Gesundheitsprodukte“ soll in den nächsten Jahren einen wesentlichen Beitrag zum Wachstum des Konzerns beisteuern. Für das Jahr 2024 erwartet Dermapharm eine

weitere Erholung in Europa und eine Fortsetzung der positiven Entwicklung der außereuropäischen Märkte. Zusätzliches Wachstum ist durch die fortschreitende Integration der zuletzt erworbenen Gesellschaften der Arkopharma Gruppe zu erwarten.

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Segment „Parallelimporte“ war in 2023 unter anderem belastet durch die zwischenzeitliche Änderungen in der Zwangsrabattierung. Aktuell geht der Vorstand im Parallelimportmarkt von weiterem Wachstum aus. In Verbindung mit den rückläufigen Herstellerabatten, guter Produktverfügbarkeit und einer Erweiterung des importfähigen Portfolios, ist deshalb in diesem Segment mit wachsenden Umsatz- und Ergebnisbeiträgen zu rechnen.

Zusammenfassend geht der Vorstand für das Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr von einer Steigerung der Umsatzerlöse aus.

Basierend auf dem Mix aus

- Absatzsteigerungen bestehender Produkte,
- der erfolgreichen Neueinführung weiterer selbstentwickelter Produkte,
- Umsatz- und Ergebnisbeiträgen der zuletzt erworbenen Unternehmensteile sowie
- einer Fortsetzung der Kooperation mit BioNTech SE zur Produktion von COVID-19-Impfstoff mit Fokus auf die Bereitstellung von Produktionskapazitäten im Rahmen nationaler und europäischer Pandemic-Preparedness-Programme ab 2024 sowie der Grundversorgung der Bevölkerung auf niedrigerem Niveau

erwartet der Vorstand ein Wachstum des Konzern-Umsatzes auf 1.170 Mio.€ bis 1.210 Mio.€. Das bereinigte EBITDA wird zwischen 305 Mio.€ und 315 Mio.€ erwartet.

Für die Einzelgesellschaft der Dermapharm Holding SE gehen wir von keiner wesentlichen Veränderung des Umsatzes und des EBITDAs im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 aus.

## 5. Übernahmerelevante Angaben gemäß § 289a HGB und § 315a HGB

### 5.1 Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals, mit Aktien verbundene Rechte und Pflichten/Beschränkungen, die die Übertragung von Aktien betreffen

Das Grundkapital beträgt seit dem 31. Dezember 2018 unverändert 53.840.000,00€ und ist in 53.840.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme.

Neu ausgegebene Aktien lauten ebenfalls auf den Inhaber, soweit bei der Ausgabe nichts anderes festgelegt wird. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen bei der Gesellschaft nicht.

Bei einer Kapitalerhöhung kann die Gewinnberechtigung neuer Aktien abweichend von § 60 Abs. 2 Aktiengesetz (AktG) festgesetzt werden.

Form und Inhalt der Aktienurkunden sowie etwaiger Gewinnanteils- und Erneuerungsscheine bestimmt der Vorstand. Die Gesellschaft kann insbesondere auch mehrere Stückaktien in einer Aktienurkunde zusammenfassen (Sammelurkunden). Der Anspruch der Aktionäre auf (Einzel) Verbriefung ihrer Anteile ist ausgeschlossen.

### 5.2 Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Dem Vorstand der Dermapharm Holding SE sind keine die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffende Beschränkungen bekannt.

### 5.3 Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten

Dem Vorstand ist aufgrund der zugegangenen Mitteilungen über bedeutende Stimmrechtsanteile gemäß §§ 21, 22 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) oder gemäß §§ 33, 34 WpHG sowie über Eigengeschäfte von Führungskräften gemäß Artikel 19 der Missbrauchsverordnung das Bestehen der folgenden direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft bekannt, die 10% der Stimmrechte überschreiten:

Themis Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Lil-Dagover-Ring 7, 82031 Grünwald, Deutschland – 68,5% Anteil am Stimmrecht.

Mitteilungen über entsprechende Geschäfte ab dem 9. Februar 2018 sind im Internet unter <https://ir.dermapharm.de/> veröffentlicht.

### 5.4 Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen bei der Gesellschaft nicht.

### 5.5 Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Die am Kapital der Dermapharm Holding SE beteiligten Arbeitnehmer können die ihnen aus den Aktien zustehenden Kontrollrechte unmittelbar nach den Bestimmungen der Satzung und des Gesetzes ausüben.

### 5.6 Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und über die Änderung der Satzung

Die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern sind in den §§ 84 und 85 AktG geregelt. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Der Vorstand wird ausschließlich nach den gesetzlichen Vorschriften bestellt und abberufen (§§ 84, 85 AktG).

§ 7 der Satzung sieht für die Bestellung und Abberufung einzelner oder sämtlicher Mitglieder des Vorstands keine Sonderregelungen vor. Für die Bestellung und Abberufung ist allein der Aufsichtsrat zuständig. Er bestellt Vorstandsmitglieder auf höchstens fünf Jahre. Wiederbestellungen sind möglich. Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands oder einen Sprecher des Vorstands bestellen. Er kann ferner einen stellvertretenden Vorsitzenden bzw. stellvertretenden Sprecher bestellen. Bei der Beschlussfassung des Vorstands hat der Vorsitzende bzw. Sprecher des Vorstands im Falle der Stimmgleichheit abweichend von Art. 50 Abs. 2 SE-VO kein Stichentscheidungsrecht.

Die Änderung der Satzung ist in den §§ 133 ff., 179 ff. AktG geregelt. Diese erfordert grundsätzlich einen Beschluss der Hauptversammlung. Der Beschluss der Hauptversammlung bedarf einer Mehrheit, die mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst. Die Satzung kann eine andere Kapitalmehrheit, für eine Änderung des Gegenstands des Unternehmens jedoch nur eine größere Kapitalmehrheit bestimmen.

Gemäß § 16 der Satzung ist der Aufsichtsrat jedoch befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

## 5.7 Befugnisse des Vorstandes Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 13. Juni 2028 (einschließlich) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 16.152.000,00€ durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2023). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Dabei kann die Gewinnberechtigung der neuen Aktien auch abweichend von § 60 Abs. 2 AktG ausgestaltet werden. Die neuen Aktien können insbesondere auch mit Gewinnberechtigung ab Beginn des ihrer Ausgabe vorangehenden Geschäftsjahres ausgestattet werden, wenn im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien ein Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung über den Gewinn dieses Geschäftsjahres noch nicht gefasst worden ist.

Den Aktionären ist grundsätzlich das gesetzliche Bezugsrecht auf die neuen Aktien zu gewähren. Das Bezugsrecht kann dabei auch ganz oder teilweise als mittelbares Bezugsrecht im Sinne von § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG ausgestaltet werden.

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre nach näherer Maßgabe der folgenden Bestimmungen ganz oder teilweise auszuschließen:

- a. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und das Bezugsrecht der Aktionäre auch insoweit auszuschließen, wie dies erforderlich ist, um den Inhabern bzw. Gläubigern von Wandlungs- oder Optionsrechten aus Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen oder Wandelgenussrechten, die von der Gesellschaft oder einem in- oder ausländischen Unternehmen, an dem die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist, ausgegeben wurden oder werden, bzw. den hieraus im Falle eines eigenen Wandlungsrechts der Gesellschaft Verpflichteten ein Bezugsrecht in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Wandlungs- oder Optionsrechte bzw. nach Erfüllung einer Wandlungs- oder Optionspflicht zustünde.
- b. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen das Bezugsrecht der Aktionäre gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG auszuschließen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bestehenden Aktien nicht wesentlich unterschreitet und die in Ausnutzung dieser Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung.

Auf diese Begrenzung von 10 % sind neue und bestehende Aktien der Gesellschaft anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund einer anderweitigen Ermächtigung gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben oder veräußert werden; ferner sind Aktien der Gesellschaft anzurechnen, die zur Bedienung von Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. zur Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten aus Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen oder aus Wandelgenussrechten ausgegeben werden bzw. noch ausgegeben werden können, soweit die Schuldverschreibungen bzw. Genussrechte während der Laufzeit dieser Ermächtigung in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG aufgrund einer anderweitigen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden.



- c. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn die neuen Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage im Rahmen von Beteiligungsprogrammen und/oder im Rahmen einer aktienbasierten Vergütung ausgegeben werden sollen und hierfür keine anderweitige Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss verwendet wird. Die Ausgabe darf dabei nur an Personen erfolgen, die an dem Beteiligungsprogramm als Mitglied des Vorstands der Gesellschaft, als Mitglied der Geschäftsführung eines von ihr abhängigen Unternehmens oder als Mitarbeiter der Gesellschaft oder eines von ihr abhängigen Unternehmens teilnehmen bzw. denen die aktienbasierte Vergütung als Mitglied des Vorstands der Gesellschaft, als Mitglied der Geschäftsführung eines von ihr abhängigen Unternehmens oder als Mitarbeiter der Gesellschaft oder eines von ihr abhängigen Unternehmens gewährt wird bzw. wurde, oder an Dritte, die solchen Personen das wirtschaftliche Eigentum und/oder die wirtschaftlichen Früchte aus den Aktien überlassen und/oder (unmittelbar oder mittelbar) im alleinigen Anteilsbesitz solcher Personen stehen. Die Ausgabe der neuen Aktien kann dabei insbesondere auch zu vergünstigten Bedingungen (unter Einschluss einer Ausgabe zum geringsten Ausgabebetrag im Sinne von § 9 Abs. 1 AktG) und/oder gegen Einlage von Vergütungsansprüchen erfolgen. Die neuen Aktien können dabei auch unter Zwischenschaltung eines Kreditinstituts oder eines nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 KWG tätigen Unternehmens ausgegeben werden, das diese Aktien mit der Verpflichtung übernimmt, sie den vorstehend genannten Personen anzubieten. Die in Ausnutzung dieser Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss ausgegebenen Aktien dürfen insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Begrenzung von 10 % ist der Nennbetrag eines für Zwecke des § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG beschlossenen bedingten Kapitals der Gesellschaft anzurechnen. Soweit im Rahmen dieser Ermächtigung Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft Aktien gewährt werden sollen, entscheidet entsprechend der aktienrechtlichen Zuständigkeitsverteilung über die Zuteilung der Aufsichtsrat der Gesellschaft.
- d. Der Vorstand ist schließlich ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen – insbesondere zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen und/oder zum Zwecke des Erwerbs sonstiger Vermögensgegenstände einschließlich Rechten und Forderungen – das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Das Grundkapital ist um insgesamt bis zu 10.768.000,00€ durch Ausgabe von insgesamt bis zu 10.768.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2023). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen sowie an Inhaber von Optionsrechten aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund Ermächtigung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2023 bis zum 13. Juni 2028 (einschließlich) von der Gesellschaft oder einem in- oder ausländischen Unternehmen, an dem die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist, ausgegeben werden können. Sie wird nur durchgeführt, soweit von den Wandlungs- oder Optionsrechten aus den vorgenannten Schuldverschreibungen tatsächlich Gebrauch gemacht wird oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorgenannten Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 14. Juni 2023 jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch die Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch die Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn der Gesellschaft teil. Sie nehmen statt dessen bereits von Beginn des ihrer Ausgabe vorangehenden Geschäftsjahres am Gewinn der Gesellschaft teil, wenn im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien ein Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung über den Gewinn dieses Geschäftsjahres noch nicht gefasst worden ist. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2023 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ferner bis zum 13. Juni 2028 ermächtigt, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG eigene Aktien mit der Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses zu erwerben und zu verwenden. Die Hauptversammlung hat den Vorstand außerdem zum Einsatz von Derivaten im Rahmen des Erwerbs eigener Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts- bzw. Andienungsrechts der Aktionäre ermächtigt.

## 5.8 Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

### Finanzierungsvereinbarungen

Die Dermapharm AG ist als Kreditnehmerin Partei eines in 2019 abgeschlossenen Schuldscheindarlehens mit laufzeitbedingten Fristigkeiten bis 2024, 2026 und 2029. Gemäß den Bestimmungen der Finanzierungsvereinbarungen sind die gewährenden Darlehensgeber – jeweils einzeln oder in ihrer Gesamtheit – berechtigt, sofern ein Kontrollwechsel eingetreten ist, mit Einhaltung einer Kündigungsfrist von 30 Tagen durch schriftliche Mitteilung an die Darlehensnehmerin das Darlehen zum Nennbetrag (jeweils zuzüglich bis zum Rückzahlungstermin aufgelaufener Zinsen) in Höhe ihrer jeweiligen Beteiligung am Gesamtnennbetrag des Darlehens zu kündigen. Ein Kontrollwechsel liegt vor, sofern Herr Wilhelm Beier alleine oder zusammen mit Frau Elisabeth Beier und/oder Herrn Michael Beier direkt oder indirekt nicht länger mehr als 50 % der Kapitalanteile und/oder stimmberechtigten Anteile an der Dermapharm Holding SE halten und die Möglichkeit besitzen, die Geschäftsleitung der Dermapharm Holding SE zu benennen.

Dermapharm hat in 2019 zur langfristigen Finanzierung des Neubaus einer Produktions- und Verwaltungsstätte der Melasan Produktions- und Vertriebsgesellschaft m.b.H. in Österreich, einen Abstattungskreditvertrag mit einer österreichischen Bank aufgenommen. Gemäß den Bestimmungen der Finanzierungsvereinbarung ist der gewährende Darlehensgeber berechtigt, den Kredit mit sofortiger Wirkung fällig zu stellen, wenn sich die Kontrolle am Kreditnehmer ändern sollte. Kontrolle bedeutet, dass eine Person oder Gruppe von Personen, die gemeinsam handelt, direkt oder indirekt mehr als 50 % der Anteile und/oder der Stimmrechte am Kreditnehmer hält.

Dermapharm hat zur langfristigen Finanzierung der strategischen Konzernentwicklung im Dezember 2022 einen Konsortialkreditvertrag mit Darlehens- und revolvingenden Tranchen über in Summe 1.050.000.000,00 € abgeschlossen. Die Mittel aus diesem Vertrag wurden sowohl zur Refinanzierung der ausstehenden Ziehungen unter dem bestehenden Konsortialdarlehen vom 19. Juni 2019 über 500.000.000,00 € verwendet als auch zur Finanzierung der Akquisition der Arkopharma-Gruppe. Gemäß den Bestimmungen der Finanzierungsvereinbarung werden, sofern ein Kontrollwechsel eingetreten ist, die unter dem Konsortialkreditvertrag ausgereichten

Mittel zum Nennbetrag fällig gestellt und sind innerhalb von 10 Bankarbeitstagen (jeweils zuzüglich der bis zum Rückzahlungstermin aufgelaufenen Zinsen und sonstigen unter dem Kreditvertrag ausstehenden Beträgen) zurückzuzahlen. Ein Kontrollwechsel liegt vor, sofern Herr Wilhelm Beier alleine oder zusammen mit Frau Elisabeth Beier und Herrn Michael Beier, direkt oder indirekt nicht länger mehr als 50 % der Kapitalanteile oder stimmberechtigten Anteile an der Dermapharm Holding SE hält und die Möglichkeit besitzt, die Geschäftsleitung der Dermapharm Holding SE zu benennen.

Die Ausübung dieser Kündigungsrechte könnten - sofern keine Refinanzierung der vom Kontrollwechsel betroffenen Finanzierungsvereinbarungen gewährleistet werden kann - die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs des Konzerns zumindest vorübergehend beeinträchtigen.

### Vertriebsvereinbarungen

Die Dermapharm hat den üblichen Gepflogenheiten im Geschäftsverkehr entsprechend, in unwesentlichem Umfang Bezugsbindungs- bzw. Distributionsverträge abgeschlossen, die einseitige oder beidseitige Kündigungsmöglichkeiten im Falle eines Kontrollwechsels vorsehen. Kontrollwechsel bedeutet, dass eine Person oder eine Gruppe von Personen, die gemeinsam handelt, bedeutende Anteile und/oder Stimmrechte am Vertragspartner veräußert.

Die Ausübung dieser Kündigungsrechte könnte den Vertrieb des laufenden Geschäftsbetriebs der Dermapharm zumindest vorübergehend in geringem Umfang beeinträchtigen.

### Vereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands

Vereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, hat die Gesellschaft nicht getroffen.

## 5.9 Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind

Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots hat die Gesellschaft nicht getroffen.

## 6. Corporate Governance Bericht

### 6.1 Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB

Als in Frankfurt börsennotierte Gesellschaft gibt die Dermapharm Holding SE die nachstehende Erklärung zur Unternehmensführung bezogen auf die Dermapharm Holding SE und Dermapharm-Gruppe gemäß der §§ 289f und 315d HGB für das Geschäftsjahr 2023 ab.

Vorstand und Aufsichtsrat der Dermapharm Holding SE berichten zudem im Folgenden gemäß Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex 2022 über die Anwendung der Corporate Governance bei der Dermapharm Holding SE.

#### 6.1.1 Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG (Aktualisierung Februar 2024)

Vorstand und Aufsichtsrat der Dermapharm Holding SE erklären, dass die Gesellschaft den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der derzeit gültigen Fassung vom 28. April 2022 (DCGK) seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im Februar 2023 mit folgenden Ausnahmen entsprochen hat und künftig entsprechen wird:

- Für Aufsichtsratsmitglieder ist abweichend von der Empfehlung C.2 DCGK keine definitive Altersgrenze festgeschrieben, um die Auswahl an fachlich geeigneten Kandidaten nicht einzuschränken.
- Der Aufsichtsrat besteht gemäß der Satzung der Gesellschaft aus lediglich drei Mitgliedern. Es werden daher keine Ausschüsse gebildet, da jeder separate Ausschuss personenidentisch mit dem Plenum des Aufsichtsrats wäre. Vor diesem Hintergrund wurde insoweit den Empfehlungen D.2, D.4, D.12 und G.17 DCGK nicht entsprochen. Gemäß § 107 Abs. 4 Satz 2 AktG gilt der Gesamtaufichtsrat als Prüfungsausschuss. Gemäß Beschluss des Aufsichtsrats übernimmt bei Wahrnehmung der Aufgaben eines Prüfungsausschusses das Aufsichtsratsmitglied Lothar Lanz die Funktion des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Aufgrund dieser Regelung und der Zusammensetzung des Aufsichtsrats wurde im Übrigen den Empfehlungen des DCGK zum Prüfungsausschuss entsprochen.
- Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts sowie unterjähriger Finanzinformationen erfolgt innerhalb der jeweils anwendbaren gesetzlichen bzw. börsenrechtlichen Fristen. Die Einhaltung der in Empfehlung F.2 DCGK vorgesehenen kürzeren Veröffentlichungsfristen ist nach Auffassung der Gesellschaft den Informationsinteressen der Anleger, Gläubiger, Mitarbeiter und der Öffentlichkeit nicht förderlicher.
- Die variable Vergütung des Vorstands besteht aus einer rollierend für jedes Geschäftsjahr gewährten Tantieme mit dreijähriger Bemessungsgrundlage. Der Aufsichtsrat legt hierzu jeweils innerhalb der ersten vier Monate des Geschäftsjahres, für welches die Tantieme gewährt wird, nicht jedoch vor dessen Beginn, die Zielwerte für dieses und die beiden folgenden Geschäftsjahre fest (Abweichung von der Empfehlung G.7 DCGK). Da die Festlegung der Zielwerte hier gleichzeitig für insgesamt drei aufeinanderfolgende Geschäftsjahre und damit deutlich vor Beginn des zweiten und dritten Jahres erfolgt, ist auch bei dieser Vorgehensweise sichergestellt, dass die maßgebliche Bemessungsgrundlage bei Festlegung der Zielwerte noch weit in die Zukunft reicht.
- Die langfristige variable Vergütung der Mitglieder des Vorstands wird weder in Aktien der Gesellschaft noch aktienbasiert gewährt; die Vorstandsmitglieder können ferner über die langfristige variable Vergütung bereits vor Ablauf von vier Jahren verfügen (Abweichung von der Empfehlung G.10 DCGK). Durch die Anknüpfung der variablen Vergütung an die Erreichung jeweils bis zu drei Jahre im Voraus vorgegebener Ertragsziele ist das Vergütungssystem konsequent auf eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts ausgerichtet. Eine zusätzliche Kopplung der Vergütung an die Aktienkursentwicklung ist daher aus Sicht des Aufsichtsrats nicht erforderlich. Durch die rollierende Zuteilung der variablen Vergütung in jährlichen Tranchen, bestehend jeweils aus drei Komponenten, die nach Ablauf von einem, zwei bzw. drei Geschäftsjahren zur Auszahlung kommen, ist aus Sicht des Aufsichtsrats ferner eine ausreichend langfristige Anreizwirkung sichergestellt.
- Die Vorstandsdiensverträge sehen derzeit keine über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehenden Regelungen zum Einbehalt oder zur Rückforderung variabler Vergütungsbestandteile vor (Abweichung von der Empfehlung G.11 Satz 2 DCGK). Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass die gesetzlichen Vorschriften, insbesondere die gesetzlichen Regelungen, wonach Vorstandsmitglieder der Gesellschaft bei Pflichtverletzungen zum Schadensersatz und bei unberechtigt erhaltenen Leistungen zur Herausgabe verpflichtet sind, ausreichen und zusätzliche Eingriffe bei der Vergütung daher bis auf Weiteres nicht erforderlich sind.

- Das von der Hauptversammlung gebilligte Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder sieht vor, dass bei Vertragsende offene Komponenten der variablen Vergütung, deren Zielwerte sich auf Geschäftsjahre beziehen, die erst nach Vertragende beginnen oder bei Vertragsende noch nicht abgelaufen sind, durch eine mit einem Abschlag gegenüber dem Zielbetrag versehenen Vorab-Auszahlung abgelöst werden können (Abweichung von der Empfehlung G.12 DCGK). Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass eine unverändert erfolgsbezogene Auszahlung der variablen Vergütung für Geschäftsjahre, in denen das ausgeschiedene Vorstandsmitglied nicht oder nicht mehr durchgehend dem Vorstand angehört hat, nicht generell erforderlich ist; er behält sich daher vor, von der im Vergütungssystem vorgesehenen Möglichkeit einer solchen pauschalierten Vorab-Auszahlung variabler Vergütungskomponenten an ausscheidende Vorstandsmitglieder Gebrauch zu machen.
- Abweichend von der Empfehlung G.17 DCGK erhalten alle Mitglieder des Aufsichtsrats eine Vergütung in gleicher Höhe. Da der Aufsichtsrat nur aus drei Mitgliedern besteht und keine Ausschüsse gebildet werden, ist aus Sicht der Gesellschaft eine Differenzierung zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrats hinsichtlich der Vergütungshöhe nicht erforderlich.

Grünwald, im Februar 2024

Dermapharm Holding SE

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat

Diese Erklärung ist auch auf der Internetseite „<https://ir.dermapharm.de/>“ der Gesellschaft in der Rubrik >> Investor Relations >> Corporate Governance >> Entsprechenserklärung dauerhaft öffentlich zugänglich. Dort sind zudem alle veröffentlichten Entsprechenserklärungen zum Kodex einsehbar.

## 6.1.2 Angaben zu den über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandten Unternehmensführungspraktiken

Anspruch der Dermapharm Holding SE ist es, alle Geschäfte in ethisch und rechtlich einwandfreier Weise zu tätigen. Um der sozialen Verantwortung als Hersteller von Markenarzneimitteln gerecht zu werden, verfolgen Vorstand und Aufsichtsrat eine verantwortungsvolle, transparente und wertorientierte Unternehmensführung. Für Dermapharm gehört dazu jedoch nicht nur das Einhalten der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften, sondern auch eine ethisch vertretbare Unternehmensphilosophie, die sich in dem Compliance Handbuch ([https://ir.dermapharm.de/fileadmin/Dermapharm-se/Images/PDF/Corporate\\_Governance/Compliance/Verhaltenskodex\\_der\\_Dermapharm\\_Gruppe.pdf](https://ir.dermapharm.de/fileadmin/Dermapharm-se/Images/PDF/Corporate_Governance/Compliance/Verhaltenskodex_der_Dermapharm_Gruppe.pdf)) widerspiegelt.

Das Compliance Handbuch ([https://ir.dermapharm.de/fileadmin/Dermapharm-se/Images/PDF/Corporate\\_Governance/Compliance/Verhaltenskodex\\_der\\_Dermapharm\\_Gruppe.pdf](https://ir.dermapharm.de/fileadmin/Dermapharm-se/Images/PDF/Corporate_Governance/Compliance/Verhaltenskodex_der_Dermapharm_Gruppe.pdf)) dient dabei als wesentliches Rahmenwerk für die Compliance-Struktur innerhalb des Konzerns. Der Unternehmenskodex richtet sich nicht nur an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Führungskräfte und das Management von Dermapharm, sondern auch an die Geschäftspartner, von denen der Konzern die Einhaltung von Mindeststandards aktiv einfordert. Die Werte, Grundsätze und Handlungsweisen, die im „Code of Business Ethics and Compliance“ dargelegt sind, sollen mögliche Schäden vom Unternehmen abwenden und Handlungen vorbeugen, die mit den Unternehmensgrundsätzen und ethischen Vorstellungen des Konzerns nicht vereinbar sind.

Neben den Compliance-Maßnahmen ist auch ein verantwortungsbewusster Umgang mit Unternehmensrisiken Bestandteil guter Corporate Governance. Ziel ist es, den Vorstand in die Lage zu versetzen, Risiken und Markttendenzen frühzeitig zu erkennen und auf ein gegebenenfalls verändertes Risikoprofil zeitnah reagieren zu können. Aus diesem Grund werden in regelmäßigen Abständen Risiken identifiziert und einer Analyse unterzogen. Das Ergebnis der Analyse fließt anschließend direkt in die Unternehmenssteuerung ein. Weitere Einzelheiten zu den Risiken des Konzerns sind dem zusammengefassten Lagebericht dieses Geschäftsberichts unter dem Kapitel „Risiko- und Chancenbericht“ zu entnehmen

### 6.1.3 Zusammensetzung und Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat und Arbeitsweise von Ausschüssen

Die Dermapharm Holding SE ist eine Gesellschaft nach europäischem Recht und unterliegt insbesondere den Vorschriften des deutschen Aktiengesetzes, auf dessen Grundlage auch der Deutsche Corporate Governance Kodex entwickelt worden ist. Ein Grundprinzip des deutschen Aktienrechts ist das duale Führungssystem mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat. Danach leitet der Vorstand das Unternehmen, während der Aufsichtsrat den Vorstand berät und überwacht. Eine gleichzeitige Mitgliedschaft in beiden Organen ist nicht zulässig. Vorstand und Aufsichtsrat der Dermapharm Holding SE arbeiten eng und vertrauensvoll zusammen und sind bestrebt, den Wert des Unternehmens für die Aktionäre nachhaltig zu steigern.

#### Vorstand

##### Aufgaben des Vorstands

Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung. Dies schließt die Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, der Arbeitnehmer und der sonstigen dem Unternehmen verbundenen Gruppen (Stakeholder) ein. Die Mitglieder des Vorstands sind gemeinsam für die Unternehmensleitung verantwortlich. Der Vorstand führt die Geschäfte nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung, der Geschäftsordnung und des Geschäftsverteilungsplans.

##### Zusammensetzung und Zuständigkeiten des Vorstands

Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 bestand der Vorstand aus drei Mitgliedern mit der folgenden Ressortverteilung:

- Dr. Hans-Georg Feldmeier, Vorstandsvorsitzender, ist im Vorstand der Dermapharm für die Bereiche Produktentwicklung, Klinische Forschung, Zulassung, Produktion und Geschäftsentwicklung sowie Personal verantwortlich.
- Christof Dreibholz, Vorstand, ist im Vorstand der Dermapharm für die Bereiche Steuern, Rechnungswesen, Controlling, Finanzen / Treasury, Governance, Risk & Compliance, Geschäftsentwicklung und Investor Relations & Unternehmenskommunikation sowie Personal verantwortlich.

- Dr. Andreas Eberhorn, Vorstand, ist im Vorstand der Dermapharm für die Bereiche Marketing, Vertrieb, Internationalisierung und Geschäftsentwicklung, Marken-/Brand-Management sowie Personal verantwortlich.
- Karin Samusch, Vorständin (bis 31. Juli 2023), war im Vorstand der Dermapharm für die Bereiche Geschäftsentwicklung, Zulassung, Klinische Forschung, Personal, Recht sowie Investor Relations & Unternehmenskommunikation verantwortlich.

Für die Geschäftsentwicklung sowie Personal sind alle Vorstände verantwortlich.

##### Arbeitsweise des Vorstands

Jedes Vorstandsmitglied leitet im Rahmen der Geschäftsordnung und der Vorstandsbeschlüsse sein aus dem jeweiligen geltenden Geschäftsverteilungsplan ersichtliches Aufgabengebiet selbstständig und unter eigener Verantwortung. Ungeachtet der Aufgabenteilung nach dem Geschäftsverteilungsplan tragen die Mitglieder des Vorstands gemeinsam die Verantwortung für die Geschäftsführung. Alle Mitglieder des Vorstands unterrichten sich über die wesentlichen Vorgänge innerhalb der Geschäftsbereiche.

Der Gesamtvorstand entscheidet durch Beschluss in allen Angelegenheiten, in denen das Gesetz, die Satzung oder die Geschäftsordnung eine Beschlussfassung durch den Vorstand vorschreiben. Ferner ist jedes Vorstandsmitglied berechtigt, eine Entscheidung aus einem Ressort dem Gesamtvorstand zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die Sitzungen des Vorstands werden von dem Vorstandsvorsitzenden einberufen. Die Termine und die Einberufung werden vom Vorstandsvorsitzenden festgelegt, der auch die Vorstandssitzung leitet. Bei Eilbedürftigkeit oder auf Antrag von zwei Vorstandsmitgliedern wird eine Vorstandssitzung unverzüglich einberufen.

Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist oder sonst an der Beschlussfassung teilnimmt. Sofern abgestimmt wird, entscheidet die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Im Falle der Stimmgleichheit ist der Antrag abgelehnt.

Eine Beschlussfassung des Vorstands kann auch außerhalb von Sitzungen (oder im Wege der kombinierten Beschlussfassung) durch mündliche oder telefonische Stimmabgabe, Stimmabgabe in Textform (§ 126 BGB) und/oder unter Nutzung sonstiger Mittel der Telekommunikation oder elektronischer Medien erfolgen, wenn dies vom Vorstandsvorsitzenden mindestens zwei Tage im Voraus angeordnet wird. In dringenden Fällen kann die Frist angemessen verkürzt werden.

Der Vorstand arbeitet mit dem Aufsichtsrat zum Wohle des Unternehmens zusammen. Er stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat auf Verlangen jegliche Information zu erteilen, die zur Ausübung der Kontrolle durch den Aufsichtsrat erforderlich ist.

Der Vorstand unterrichtet den Aufsichtsrat mindestens alle drei Monate über den Gang der Geschäfte der Gesellschaft und des Konzerns und deren voraussichtliche Entwicklung. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat ferner regelmäßig und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance.

Für bestimmte in der Geschäftsordnung des Vorstands festgelegte Geschäfte muss der Vorstand die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats einholen.

Der Dermapharm-Vorstand hat keine Vorstands-ausschüsse eingerichtet.

## Aufsichtsrat

### Aufgaben und Zuständigkeiten des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands. Darüber hinaus überwacht und berät der Aufsichtsrat den Vorstand bei der strategischen Ausrichtung der Geschäfte. Durch einen regelmäßigen Dialog mit dem Vorstand wird der Aufsichtsrat über die Geschäftsentwicklung, die Strategie, die Unternehmensplanung, die Risikolage, das Risikomanagement und die Compliance sowie die Nachhaltigkeit informiert.

Er stimmt der Budgetplanung zu und billigt den Jahresabschluss der Dermapharm Holding SE und den Konzernabschluss des Konzerns.

### Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft bestand im Geschäftsjahr 2023 aus drei Mitgliedern.

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Aufsichtsratsmitglieder an:

- Vorsitzender des Aufsichtsrates: Wilhelm Beier
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Erwin Kern
- Mitglied des Aufsichtsrates: Lothar Lanz

### Ausschüsse des Aufsichtsrats – Prüfungsausschuss

Da der Aufsichtsrat nur aus drei Mitgliedern besteht, nimmt der Aufsichtsrat zugleich auch die Aufgaben eines Prüfungsausschusses wahr.

Die Aufgabe des dreiköpfigen besetzten Prüfungsausschusses ist primär die Prüfung der Rechnungslegung, die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des internen Revisionsystems sowie die Abschlussprüfung und die Compliance. Die Rechnungslegung enthält insbesondere den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht, die CSR-Berichterstattung (nichtfinanzieller Konzernbericht), unterjährige Finanzinformationen und den Einzelabschluss der Gesellschaft nach HGB.

Der Prüfungsausschuss überwacht die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und beschäftigt sich zudem mit den von ihm zusätzlich erbrachten Leistungen, mit der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung der Prüfungsschwerpunkte und der Honorarvereinbarung. Der Prüfungsausschuss beurteilt in regelmäßigen Abständen die Qualität der Abschlussprüfung.

Durch seine langjährige Erfahrung als CFO (1996-2008 CFO ProSieben Media AG, heute ProSiebenSat.1 Media SE, 2009-2014 CFO/COO Axel Springer AG, heute Axel Springer SE) verfügt der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Herr Lothar Lanz, entsprechend §§ 107 Abs. 4 i. V. m. 100 Abs. 5 AktG und der Empfehlung D.4 des DCGK 2020 über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen, interner Kontrollverfahren und der Abschlussprüfung. Herr Lanz zeichnet sich zudem durch seine ausgewiesene Expertise im Bereich Risk Management aus.

Ein weiterer Experte gemäß § 100 Abs. 5 AktG im Prüfungsausschuss ist Herr Wilhelm Beier, der die Dermapharm 1991 gegründet und zum heutigen Dermapharm Konzern ausgebaut hat. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung innerhalb der Dermapharm-Gruppe verfügt er über den Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung.

### Kompetenzprofil des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat für seine Zusammenarbeit konkrete Ziele benannt, ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeitet und in einer Qualifikationsmatrix festgehalten.

Qualifikationsmatrix	Wilhelm Beier	Lothar Lanz	Dr. Erwin Kern
<b>Zugehörigkeitsdauer</b>			
Mitglied seit	August 2017	Januar 2018	August 2017
<b>Persönliche Eignung</b>			
Unabhängigkeit <sup>1)</sup>		•	•
Kein Overboarding <sup>1)</sup>	•	•	•
Ausbildungshintergrund	Kaufmann	Kaufmann	Kaufmann
<b>Diversität</b>			
Geburtsjahr	21. April 1956	1. Oktober 1948	6. Juli 1960
Geschlecht	männlich	männlich	männlich
Staatsangehörigkeit	deutsch	deutsch	deutsch
<b>Fachliche Eignung</b>			
Unternehmensführung und -kontrolle	•	•	•
Internationale Erfahrung	•	•	•
IT/Digitalisierung			
Nachhaltigkeit	•	•	•
Transformation	•	•	•
Einkauf/Produktion/ Vertrieb/F&E	•	•	•
Finanzen und Kapitalmarkt	•	•	•
Finanzexperte <sup>2)</sup>	•	•	•
Risikomanagement		•	
Recht/Compliance		•	
Personal	•	•	•
Geschäftsfeld-/ Sektorvertrautheit	•	•	•

1) im Sinne des DCGK 2022 (Deutscher Corporate Governance Kodex 2022)

2) im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG und Empfehlung D.3 DCGK 2022 (Deutscher Corporate Governance Kodex 2022)

- Kriterium erfüllt, basierend auf einer Selbsteinschätzung durch den Aufsichtsrat. Ein Punkt bedeutet zumindest »Gute Kenntnisse« und damit die Fähigkeit, auf Basis bereits vorhandener Qualifikation, der im Rahmen der Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen oder der von sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern regelmäßig wahrgenommenen Fortbildungsmaßnahmen die –einschlägigen Sachverhalte gut nachvollziehen und informierte Entscheidungen treffen zu können.

### Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Die Sitzungen des Aufsichtsrats werden durch den Vorsitzenden in Textform (§ 126b BGB) mit einer Frist von zehn (10) Kalendertagen einberufen; den Sitzungsort bestimmt der Vorsitzende. Bei der Berechnung der Frist werden der Tag der Versendung der Einladung und der Tag der Sitzung nicht mitgerechnet; für die Wahrung der Frist genügt die Versendung der Einladung. In dringenden Fällen kann der Vorsitzende die Frist angemessen verkürzen und die Sitzung auch mündlich oder fernmündlich einberufen. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats kann allgemein oder für bestimmte Fälle die in Satz 1 bestimmte Frist verkürzen.

Mit der Einberufung sind Ort und Zeit der Sitzung sowie die Tagesordnung mitzuteilen. Ergänzungen der Tagesordnung sind, soweit nicht ein dringender Fall eine spätere Mitteilung rechtfertigt, spätestens drei Tage vor der Sitzung mitzuteilen.

In Sitzungen, die nicht ordnungsgemäß einberufen wurden, sowie über Gegenstände der Tagesordnung, die nicht ordnungsgemäß angekündigt worden sind, darf nur beschlossen werden, wenn kein Aufsichtsratsmitglied widerspricht. Abwesenden Aufsichtsratsmitgliedern ist in einem solchen Fall Gelegenheit zu geben, binnen einer vom Vorsitzenden zu bestimmende angemessene Frist der Beschlussfassung zu widersprechen oder ihre Stimme nachträglich abzugeben. Der Beschluss wird erst wirksam, wenn die abwesenden Mitglieder der Beschlussfassung innerhalb der Frist nicht widersprochen (oder ihr zugestimmt) oder ihre Stimme nachträglich abgegeben haben.

Der Vorsitzende führt in den Sitzungen des Aufsichtsrats den Vorsitz und bestimmt die Reihenfolge der Verhandlungsgegenstände sowie die Art und Reihenfolge der Abstimmung.

Beschlüsse des Aufsichtsrats werden in der Regel in Sitzungen gefasst. Abwesende Aufsichtsratsmitglieder können auch dadurch an der Beschlussfassung teilnehmen, dass sie gemäß § 108 Abs. 3 AktG schriftliche Stimmabgaben überreichen lassen. Sofern dies vom Aufsichtsratsvorsitzenden vor der Beschlussfassung angeordnet wird, können abwesende Aufsichtsratsmitglieder ihre Stimme ferner – ggf. auch nachträglich innerhalb einer vom Vorsitzenden gesetzten Frist – telefonisch, in Textform (§ 126b BGB) oder unter Nutzung sonstiger Mittel der Telekommunikation oder elektronischer Medien abgeben.

Auf Anordnung des Vorsitzenden kann eine Beschlussfassung des Aufsichtsrats auch außerhalb von Sitzungen (oder im Wege der kombinierten Beschlussfassung) durch mündliche oder telefonische Stimmabgabe, Stimmabgabe in Textform (§ 126b BGB) und/oder unter Nutzung sonstiger Mittel der Telekommunikation oder elektronischer Medien erfolgen. Ein Recht zum

Widerspruch gegen diese Form der Beschlussfassung steht den Mitgliedern des Aufsichtsrats hierbei nicht zu. Für Form und Frist der Anordnung gelten die oben genannten Bestimmungen (Abs. 1 und 2) entsprechend.

Auch ohne (rechtzeitige) Anordnung ist eine Beschlussfassung zulässig, wenn kein Aufsichtsratsmitglied widerspricht. Abwesenden bzw. nicht teilnehmenden Aufsichtsratsmitgliedern ist in einem solchen Fall Gelegenheit zu geben, binnen einer vom Vorsitzenden zu bestimmende angemessene Frist der Beschlussfassung zu widersprechen oder ihre Stimme nachträglich abzugeben. Der Beschluss wird erst wirksam, wenn die abwesenden bzw. nicht teilnehmenden Mitglieder der Beschlussfassung innerhalb der Frist nicht widersprochen (oder ihr zugestimmt) oder ihre Stimme nachträglich abgegeben haben.

Der Aufsichtsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder, aus denen er insgesamt zu bestehen hat, an der Beschlussfassung teilnehmen. Ist der Aufsichtsrat jedoch für einen Zeitraum von länger als zwei Monaten nicht vollständig besetzt, so ist der Aufsichtsrat nach Ablauf dieses Zeitraums für die Zeit bis zu seiner vollständigen Wiederbesetzung unabhängig von der Anzahl seiner verbliebenen Mitglieder beschlussunfähig.

Für Zwecke der Bestimmungen dieser Beschlussfassungen des Aufsichtsrats nimmt ein Mitglied des Aufsichtsrats auch dann an der Beschlussfassung teil, wenn es sich bei der Abstimmung der Stimme enthält.

Der Aufsichtsrat beschließt mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen, soweit nicht gesetzlich zwingend etwas anderes bestimmt ist. Ergibt eine Abstimmung Stimmgleichheit, gibt die Stimme des Vorsitzenden des Aufsichtsrats den Ausschlag (Stichentscheid); das gilt auch bei Wahlen. Falls kein Vorsitzender ernannt ist oder sich der Vorsitzende der Stimme enthält, gilt bei Stimmgleichheit ein Antrag als abgelehnt. Dem stellvertretenden Vorsitzenden steht im Falle der Verhinderung des Vorsitzenden das Stichentscheidungsrecht nicht zu.

Der Vorsitzende ist ermächtigt, die Beschlüsse des Aufsichtsrats durchzuführen und die hierzu erforderlichen Willenserklärungen abzugeben und entgegenzunehmen.

### **Transparente Unternehmensführung**

Transparenz der Unternehmensführung hat für den Vorstand und den Aufsichtsrat der Dermapharm Holding SE einen hohen Stellenwert. Die Aktionäre, Finanzanalysten, Aktionärsvereinigungen und alle sonstigen Teilnehmer am Kapitalmarkt sowie die Medien werden regelmäßig und aktuell über die Lage sowie über wesentliche geschäftliche Veränderungen des Unternehmens informiert. Zur umfassenden, gleichberechtigten und zeitnahen Information nutzt der Konzern hauptsächlich das Internet als Medium. Die Berichterstattung über die Lage und die Ergebnisse der Dermapharm Holding SE erfolgt durch

- Zwischenmitteilungen,
- den Geschäftsbericht,
- Hauptversammlungen,
- Pressemeldungen,
- Telefonkonferenzen sowie
- Veranstaltungen mit Analysten und Investoren im In- und Ausland.

Die Termine der regelmäßigen Finanzberichterstattung sind im Finanzkalender zusammengefasst. Wenn außerhalb der regelmäßigen Berichterstattung bei der Dermapharm Holding SE Tatsachen eintreten, die geeignet sind, den Börsenkurs der Dermapharm Holding SE Aktie erheblich zu beeinflussen, werden diese durch Ad-hoc-Mitteilungen bekannt gemacht.

Der Finanzkalender und die Ad-hoc-Mitteilungen stehen im Internet unter <https://ir.dermapharm.de> zur Verfügung.

### **Vergütung des Vorstands und Aufsichtsrats**

Der Vergütungsbericht der Dermapharm Holding SE, der als eigenständiges Kapitel im Geschäftsbericht 2023 zu finden ist, stellt sowohl die Grundzüge des Vergütungssystems des Dermapharm-Vorstands und die gesamtheitlichen Angaben der Bezüge der Mitglieder des Vorstands als auch gesamtheitliche Angaben der Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats dar. Das Vergütungssystem des Vorstands setzt Anreize für eine erfolgreiche Umsetzung der Unternehmensstrategie sowie eine nachhaltige Unternehmensentwicklung und orientiert sich ebenso an der langfristigen Wertsteigerung für die Aktionäre. Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wird in § 15 der Satzung der Dermapharm Holding SE geregelt. Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten nach dem Vergütungssystem eine feste jährliche Vergütung. Zusätzlich steht der Vergütungsbericht auf der Internetseite <https://ir.dermapharm.de/#CORPORATE-GOVERNANCE> als Download zur Verfügung.



### **6.1.4 Festlegung zur Förderung der Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen nach § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 AktG**

Gemäß § 111 Abs. 5 AktG hat der Aufsichtsrat für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und Vorstand Zielgrößen sowie Fristen zu deren Erreichung in 2022 festgelegt. Die Fristen dauern nicht länger als fünf Jahre.

#### **Bericht über die Festlegung und Zielerreichung der Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat**

Zum Zeitpunkt der Festlegung am 10. Januar 2018 bestand der Aufsichtsrat der Dermapharm Holding SE aus insgesamt drei Mitgliedern. Auf der Hauptversammlung am 1. Juni 2022 wurden die Aufsichtsratsmitglieder jeweils für eine weitere Amtszeit erneut in den Aufsichtsrat gewählt. Die Amtszeit begann mit Wirkung ab der Beendigung der vorliegenden Hauptversammlung und für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder über das fünfte Geschäftsjahr nach Beginn der Amtszeit beschließt, wobei das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, nicht mitgerechnet wird, längstens jedoch für sechs Jahre. Eine Änderung der Zusammensetzung des Aufsichtsrats während der laufenden Amtsperiode ist nicht vorgesehen.

Vom Aufsichtsrat wurde die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat auf 0 % mit einer Umsetzungsfrist bis zum 30. Juni 2027 festgelegt. Eine Neufestlegung von Zielgrößen erfolgt somit spätestens im Jahr 2027. Hinsichtlich der Besetzung des Aufsichtsrats steht für den Aufsichtsrat die individuelle fachliche und persönliche Kompetenz möglicher Kandidatinnen und Kandidaten unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation im Vordergrund, so dass für ihn in diesem Zusammenhang das Geschlecht keine prioritäre Entscheidungsrelevanz hat. Bei Vorschlägen für die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern wird allein auf die besondere Kompetenz und Qualifikation Wert gelegt. Weitere Eigenschaften wie Geschlecht, Alter, Herkunft, nationale Zugehörigkeit, Bildungs- und Berufshintergrund waren und sind für diese Entscheidungen ohne Bedeutung. Es ist beabsichtigt, daran auch in Zukunft festzuhalten. Gleichwohl verfolgt der Aufsichtsrat das Ziel, die personelle Zusammensetzung und damit die Kompetenzen und Erfahrungen im Aufsichtsrat kontinuierlich weiterzuentwickeln und eine ausgewogene Balance an Kontinuität und Erneuerung zu wahren. Der Aufsichtsrat muss insgesamt jeweils über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen.

Der Aufsichtsrat wurde im Jahr 2022 bis zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2027 neu bestellt. Derzeit sind im Aufsichtsrat der Dermapharm Holding SE keine Frauen vertreten (Ist-Quote: 0 %). Da der Aufsichtsrat sich für seine Zusammensetzung im Hinblick auf die vorerwähnte Maßgeblichkeit der Qualifikation und die unternehmensspezifische Situation nicht vorab generell durch einen Geschlechterproporz selbst binden will, hat er in seinem Beschluss in 2022 davon abgesehen, sich beim Frauenanteil im Aufsichtsrat, den er bis zum 30. Juni 2027 erreichen will, auf eine vom Status quo abweichende Zielgröße festzulegen (d. h. Ziel-Quote bleibt 0 %).

#### **Bericht über die Festlegung und Zielerreichung der Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand**

Zum Zeitpunkt der Festlegung am 10. Januar 2018 bestand der Vorstand der Dermapharm Holding SE aus insgesamt vier Mitgliedern, davon eine Frau. Bis zum 31. Juli 2023 bestand der Vorstand aus einem weiblichen Mitglied. Durch das Ausscheiden von Karin Samusch aus dem Vorstand ist keine Frau im Vorstand vertreten, so dass die Zielgröße von 25 % nicht erreicht wurde.

Als Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand legte der Aufsichtsrat der Dermapharm Holding SE fest, dass die Zielgröße bis auf Weiteres 25 % entsprechen soll. Als Frist für die Erreichung der vorstehenden Zielgrößen wurde der 30. Juni 2027 festgelegt. Eine Neufestlegung von Zielgrößen erfolgt somit spätestens im Jahr 2027.

#### **Bericht über die Festlegung und Zielerreichung der Zielgröße für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands**

Gemäß § 76 Abs. 4 AktG hat der Vorstand für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands Zielgrößen sowie Fristen zu deren Erreichung in 2018 festgelegt. Die Fristen dauern nicht länger als fünf Jahre.

Als Zielgröße für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands legte der Vorstand der Dermapharm Holding SE folgendes fest:

Die Zielgröße für den Frauenanteil in der

- a. ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands wird bis auf weiteres auf 35 % festgelegt, und
- b. zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands wird bis auf weiteres auf 35 % festgelegt.

Der Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands zum Zeitpunkt der Feststellung am 10. Januar 2018 stellte sich wie folgt dar:

- Erste Führungsebene: 40 %
- Zweite Führungsebene: 49 %

Für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2027 soll jeweils an dem bestehenden Frauenanteil in den beiden Führungsebenen als Zielgröße festgehalten werden. Eine Neufestlegung von Zielgrößen erfolgt somit spätestens im Jahr 2027.

Mit einem Frauenanteil auf der ersten Führungsebene von 48 % zum 31. Dezember 2023 lag diese über der gesetzten Zielgröße.

Mit einem Frauenanteil auf der zweiten Führungsebene von 45 % zum 31. Dezember 2023 wurde die gesetzte Zielgröße unterschritten.

Dermapharm versucht bei der Besetzung von Stellen beide Geschlechter ausgewogen zu repräsentieren. Auch bei der Nachbesetzung von Führungskräften legt der Konzern Wert auf einen angemessenen Frauenanteil, um so die Frauenquote weiter zu stärken.

Grundsätzlich steht aber die persönliche und fachliche Qualifikation der Kandidatin / des Kandidaten im Vordergrund und nicht das Geschlecht.

### 6.1.5 Nachfolgeplanung

Der Unternehmenserfolg der Dermapharm hängt in maßgeblich vom Umfang von Qualifikation und Expertise sowie Einsatz und Können der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab. Weltweit tragen rund 3.500 Menschen täglich zu diesem Erfolg bei. Mit fachlichen Kompetenzen, Engagement und Kreativität sind sie wichtige Impulsgeber für Verbesserungen und Innovationen in ihren jeweiligen Aufgabenbereichen.

Grundlage für die langfristig nachhaltige Personalarbeit der Dermapharm ist eine systematische Führungskräfteentwicklung und Nachfolgeplanung. Als entscheidenden Faktor für den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens sollen qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter identifiziert und gefördert werden. Alle personalpolitischen Entscheidungen erfolgen dabei auf der Basis der der Unternehmens- und Führungskultur der Dermapharm.

Dermapharm fokussiert sich dabei auf die Förderung eines Arbeitsumfelds, in dem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend ihrer Fähigkeiten und Potenziale optimal eingesetzt und weiterentwickelt werden. Da die Führungskräfte ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu ihren besten Leistungen motivieren sollen, achten wir entsprechend darauf, exzellente Führungskompetenzen im Management zu etablieren. Das steigert die Mitarbeiterbindung und erhöht unsere Attraktivität als Arbeitgeber.

Dieses System soll für Aufsichtsrat und Vorstand eine gemeinsame Entscheidungsgrundlage für die langfristige Nachfolgeplanung bilden. Die Evaluierung der Kandidatinnen und Kandidaten für eine Vorstandsposition erfolgt im Aufsichtsrat mittels ihrer fachlichen Qualifikation, entsprechender Führungsqualitäten und erbrachter Leistungen und Erfolge. Für die Mitglieder hat der Aufsichtsrat eine Altersgrenze von 67 Jahren festgelegt.

## 6.2 Angaben zur nichtfinanziellen Konzernklärung gemäß § 315b HGB

### Mitarbeiter, Qualitätspolitik, Umweltbelange sowie Dermapharm-Leitbild

Die Dermapharm Holding SE hat die Aktivitäten des Konzerns im Bereich Nachhaltigkeit in einem nichtfinanziellen Konzernbericht offengelegt. In diesem Bericht informiert Dermapharm gemäß dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz im Sinne von §§ 315b ff. HGB über die Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns und seines nachhaltigen Handelns, was Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange sowie die Achtung der Menschenrechte und Korruptionsbekämpfung anbelangt. Der nichtfinanzielle Konzernbericht ist in der Rubrik „Nachhaltigkeit“ auf der Unternehmenswebseite <https://ir.dermapharm.de/de/nachhaltigkeit/> als Download verfügbar.

## 7. Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht

### **Schlusserklärung zum Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht), §312 Abs. 3 Satz 3 AktG**

Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die dem Gremium in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dass die Gesellschaft durch das Treffen oder Unterlassen von Maßnahmen nicht benachteiligt worden ist.

Grünwald, den 21. März 2024

Dr. Hans-Georg Feldmeier  
Chief Executive Officer

Christof Dreibholz  
Chief Financial Officer  
Chief Compliance Officer

Dr. Andreas Eberhorn  
Chief Marketing Officer

# [Konzernabschluss]

## Konzernabschluss

Konzernbilanz	93
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	95
Konzern-Kapitalflussrechnung	97
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	99
Konzernanhang	100

# Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023 und 31. Dezember 2022

Vermögenswerte T€	Anhang	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	4.1	544.860	305.044
Geschäfts- oder Firmenwert	4.1	578.521	271.319
Sachanlagen	4.2	330.770	225.673
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	4.3	22.498	34.920
Beteiligungen	4.4	1.116	441
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	4.5	52.410	41.493
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>1.530.176</b>	<b>878.890</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	4.6	320.758	255.721
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.7	90.935	96.715
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	4.8	3.752	14.656
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.8	56.179	15.790
Steuererstattungsansprüche	4.17	148	43
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.9	158.724	151.021
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>630.496</b>	<b>533.947</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>2.160.673</b>	<b>1.412.836</b>

<b>Eigenkapital und Schulden</b> <b>T€</b>	<b>Anhang</b>	<b>31. Dezember 2023</b>	<b>31. Dezember 2022</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	4.10	53.840	53.840
Kapitalrücklage	4.10	100.790	100.790
Gewinnrücklagen	4.10	367.223	355.357
Sonstige Rücklagen	4.10	17.354	21.604
<b>Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens</b>		<b>539.207</b>	<b>531.592</b>
Nicht beherrschende Anteile		5.841	900
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>545.048</b>	<b>532.491</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	4.11	117.222	89.277
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.13	963.958	511.560
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.15	13.231	-
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	4.15	14.340	11.198
Latente Steuerschulden	4.17	112.385	50.518
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>1.221.136</b>	<b>662.553</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Sonstige Rückstellungen	4.12	27.300	24.925
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.13	116.430	4.887
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.14	86.641	56.100
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.16	1.736	2.369
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.16	80.564	33.157
Steuerschulden	4.17	81.818	96.354
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>394.489</b>	<b>217.792</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>		<b>2.160.673</b>	<b>1.412.836</b>

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Geschäftsjahre 2023 und 2022

T€	Anhang	2023	2022
Umsatzerlöse	5.1	1.135.351	1.024.776
Bestandsveränderungen	4.6	3.767	-5.971
Aktiviert Eigenleistungen	4.1	14.966	15.527
Sonstige betriebliche Erträge	5.2	43.538	20.142
Materialaufwendungen	4.6	-434.924	-373.499
Personalaufwendungen	5.3	-264.480	-184.141
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen	4.1, 4.2, 4.6	-104.587	-101.180
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.4	-210.737	-151.967
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>182.894</b>	<b>243.687</b>
Ergebnisanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern	4.3	-7.163	-13.543
Finanzerträge	5.5	3.226	696
Finanzaufwendungen	5.5	-72.960	-14.543
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-76.897</b>	<b>-27.390</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>105.997</b>	<b>216.297</b>
Ertragsteueraufwendungen	4.17	-45.462	-83.680
<b>Ergebnis der Periode</b>		<b>60.534</b>	<b>132.617</b>

T€	Anhang	2023	2022
<i>Sonstiges Ergebnis, das in den Folgeperioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird:</i>			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	4.11	-8.681	40.368
Latente Steuern auf Posten, die nicht umgegliedert werden	4.17	2.674	-12.208
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung von Eigenkapitalinstrumenten	7.3	-	-8.447
<i>Sonstiges Ergebnis, das in den Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden kann:</i>			
Ausländische Geschäftsbetriebe - Währungsumrechnungsdifferenzen	2.6	1.756	-2.840
<b>Sonstiges Ergebnis, nach Steuern</b>		<b>-4.251</b>	<b>16.872</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>		<b>56.284</b>	<b>149.490</b>
<b>Zuordnung des Ergebnisses der Periode</b>			
Eigentümer des Mutterunternehmens		62.368	134.236
Nicht beherrschende Anteile		-1.834	-1.619
		<b>60.534</b>	<b>132.617</b>
<b>Zuordnung des Gesamtergebnisses der Periode</b>			
Eigentümer des Mutterunternehmens		58.117	151.108
Nicht beherrschende Anteile		-1.834	-1.619
		<b>56.284</b>	<b>149.490</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
Unverwässertes (= verwässertes) Ergebnis je Aktie (in €)	5.6	1,16	2,49



# Konzern-Kapitalflussrechnung für die Geschäftsjahre 2023 und 2022

T€	Anhang	2023	2022
Ergebnis vor Steuern		105.997	216.297
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Anlagevermögen	4.1, 4.2	101.772	94.909
Zunahme (-) / Abnahme (+) aktives Working Capital	4.5, 4.6, 4.7, 4.8	-420	-16.321
Zunahme (+) / Abnahme (-) passives Working Capital	4.12, 4.13, 4.14, 4.15, 4.16, 4.17	7.610	11.416
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	4.11	1.852	767
Sonstige zahlungsunwirksame Posten		-2.260	-3.302
Ergebnisanteile von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern		7.163	13.543
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	4.1, 4.2	-2.574	-200
Zinsaufwand (+) / -ertrag (-)	5.5	65.654	12.013
Ertragsteuerzahlungen (+/-)	4.17	-65.373	-40.589
<b>Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>219.422</b>	<b>288.533</b>
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	4.1, 4.2	2.815	682
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	4.8	7.948	10.000
Unternehmenszusammenschlüsse abzüglich liquider Mittel	2.7	-389.395	-69.786
Auszahlungen für Investitionen in immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	4.1, 4.2	-41.541	-39.014
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	4.3, 4.4	-	-6.068
Dividenden von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	4.3	2.930	5.043
Erhaltene Zinsen		1.809	136
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-415.432</b>	<b>-99.008</b>

T€	Anhang	2023	2022
Gezahlte Dividenden	4.10	-56.532	-116.833
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	4.13	715.000	469.950
Transaktionskosten in Bezug auf die Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	4.13	-	-3.936
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	4.13	-414.199	-536.925
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-6.657	-4.269
Gezahlte Zinsen	5.5	-33.074	-7.755
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>204.538</b>	<b>-199.768</b>
<b>Nettozunahme/ -abnahme der Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Kontokorrentkredite</b>	<b>4.9, 4.13</b>	<b>8.528</b>	<b>-10.243</b>
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Kontokorrentkredite zum 1. Januar	4.9, 4.13	151.019	161.414
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.9, 4.13	-2	-152
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Zahlungsmittelbestandes		-829	-
<b>Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Kontokorrentkredite zum 31. Dezember</b>		<b>158.715</b>	<b>151.019</b>
Kontokorrentkredite zum 1. Januar	4.13	-2	-
Kontokorrentkredite zum 31. Dezember	4.13	-8	-2
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember</b>		<b>158.724</b>	<b>151.021</b>

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die Geschäftsjahre 2023 und 2022

## Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar

T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen				Summe	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
				Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	Latente Steuern auf Posten, die nicht umgegliedert werden	Gewinne/Verluste aus der Neubewertung von Eigenkapitalinstrumenten	Ausländische Geschäftsbetriebe - Währungsrechnungsdifferenzen			
<b>Stand zum 1. Januar 2022</b>	<b>53.840</b>	<b>100.790</b>	<b>337.954</b>	<b>4.322</b>	<b>- 1.248</b>	<b>- 117</b>	<b>1.775</b>	<b>497.316</b>	<b>2.518</b>	<b>499.834</b>
Ergebnis der Periode	-	-	134.236	-	-	-	-	134.236	-1.619	132.617
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-	-	-	40.368	-12.208	-8.447	-2.840	16.872	-	16.872
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>134.236</b>	<b>40.368</b>	<b>-12.208</b>	<b>-8.447</b>	<b>-2.840</b>	<b>151.108</b>	<b>-1.619</b>	<b>149.490</b>
Dividenden	-	-	-116.833	-	-	-	-	-116.833	-	-116.833
<b>Stand zum 31. Dezember 2022</b>	<b>53.840</b>	<b>100.790</b>	<b>355.357</b>	<b>44.690</b>	<b>-13.455</b>	<b>-8.565</b>	<b>-1.065</b>	<b>531.592</b>	<b>900</b>	<b>532.491</b>
<b>Stand zum 1. Januar 2023</b>	<b>53.840</b>	<b>100.790</b>	<b>355.357</b>	<b>44.690</b>	<b>-13.455</b>	<b>-8.565</b>	<b>-1.065</b>	<b>531.592</b>	<b>900</b>	<b>532.491</b>
Ergebnis der Periode	-	-	62.368	-	-	-	-	62.368	-1.834	60.534
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-	-	-	-8.681	2.674	-	1.756	-4.251	-	-4.251
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>62.368</b>	<b>-8.681</b>	<b>2.674</b>	<b>-</b>	<b>1.756</b>	<b>58.117</b>	<b>-1.834</b>	<b>56.284</b>
Dividenden	-	-	-56.532	-	-	-	-	-56.532	-	-56.532
Konzernkreisveränderung	-	-	6.030	-	-	-	-	6.030	-	6.030
Erwerb eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-	-	-	-	6.775	6.775
<b>Stand zum 31. Dezember 2023</b>	<b>53.840</b>	<b>100.790</b>	<b>367.223</b>	<b>36.009</b>	<b>-10.782</b>	<b>-8.565</b>	<b>691</b>	<b>539.207</b>	<b>5.841</b>	<b>545.048</b>

# [Konzernanhang]

## Konzernanhang

Angaben zum Unternehmen .....	101
Wesentliche Rechnungslegungsmethoden und Änderungen .....	101
Schätzungen und Beurteilungen .....	119
Angaben zur Konzernbilanz .....	121
Angaben zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung .....	142
Segmentberichterstattung .....	145
Finanzrisikomanagement und Finanzinstrumente .....	148
Sonstige Angaben .....	155
Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen .....	156
Angaben zum Vorstand und Aufsichtsrat .....	158
Honorare und Leistungen des Abschlussprüfers .....	158
Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) .....	159
Ereignisse nach der Berichtsperiode .....	159

# KONZERNANHANG DER DERMAPHARM HOLDING SE

## 1. Angaben zum Unternehmen

Die Dermapharm Holding SE in Grünwald, Deutschland, (im Folgenden auch als „Gesellschaft“ bezeichnet) ist zusammen mit ihren Tochtergesellschaften der Dermapharm-Gruppe (im Folgenden als „Dermapharm“ oder „Konzern“ bezeichnet) ein führender Hersteller von patentfreien Markenarzneimitteln für ausgewählte Therapiegebiete, OTCs, rezeptfreie Naturarzneimittel, Medizinprodukte, pflanzliche Extrakte und parallelimportierte Original-Präparate sowohl in Deutschland als auch mit wachsender internationaler Präsenz.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz am Lil-Dagover-Ring 7, Grünwald, Deutschland, und ist im Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen unter HRB 234575.

Die Dermapharm Holding SE, Grünwald, Deutschland, ist die Holdinggesellschaft des Dermapharm Konzerns. Dermapharm verfügt über Tochterunternehmen in Deutschland, Frankreich, Österreich, der Schweiz, Italien, Spanien, Portugal, Belgien, Schweden, den USA, China sowie Osteuropa (Kroatien, Polen und Ukraine). Die in- und ausländischen Tochterunternehmen der Gesellschaft konzentrieren sich auf die Entwicklung, Lizenzierung, Herstellung und den Vertrieb von Produkten auf Basis von patentfreien pharmazeutischen Wirkstoffen im Gesundheitssektor, vor allem in der Pharmaindustrie. Die Hauptprodukte sind generische Markenpräparate, rezeptfreie Arzneimittel, rezeptfreie Gesundheitsprodukte, pflanzliche Extrakte und parallelimportierte Original-Arzneimittel.

Dermapharm hat ihre Aktien im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit gleichzeitiger Zulassung zum Prime Standard unter der Wertpapierkennnummer (WKN) A2G55D, der internationalen Wertpapierkennnummer (ISIN) DE000A2G55D8 und dem Börsenkürzel DMP notiert. Der erste Handelstag war der 9. Februar 2018.

Der vorliegende Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 und der zusammengefasste Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023 wurden durch den Vorstand am 21. März 2024 zur Veröffentlichung und Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

## 2. Wesentliche Rechnungslegungsmethoden und Änderungen

### 2.1 Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses

Der Konzernabschluss von Dermapharm wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen und aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Alle verpflichtend anzuwendenden Standards und Auslegungen wurden berücksichtigt. Noch nicht verpflichtend in Kraft getretene IFRS werden nicht angewendet.

Der Konzernabschluss wurde grundsätzlich auf der Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt. Ausgenommen von dieser Bewertung sind finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die gemäß den Bilanzierungsstandards mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung wurden verschiedene Posten in der Konzernbilanz und der Konzern-Gesamtergebnisrechnung zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang zum Konzernabschluss gesondert angegeben und erläutert.

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Grundsätzlich stuft Dermapharm Vermögenswerte als kurzfristig ein, wenn sie voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten ab dem Berichtsstichtag realisiert werden. Schulden werden als langfristig eingestuft, wenn die Gesellschaft das Recht hat, die Schuld nach mehr als einem Jahr zu begleichen. Latente Steueransprüche und -schulden werden gemäß IAS 1 als langfristige Vermögenswerte oder Schulden eingestuft.

Der Abschluss wird in Euro (€) aufgestellt. Sofern nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (T€) angegeben. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren lassen und Prozentangaben sich nicht aus den dargestellten Werten ergeben.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Einzelabschlüsse der im Konsolidierungskreis enthaltenen Unternehmen haben den gleichen Abschlussstichtag wie der Konzernabschluss.

Die Erstellung des IFRS Konzernabschlusses verlangt vom Vorstand Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen betreffen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Aufgrund der nach wie vor unvorhersehbaren globalen Folgen des Krieges in der Ukraine und des Nahostkonflikts unterliegen diese Ermessensausübungen und Schätzungen des Managements einer höheren Unsicherheit als dies gewöhnlich der Fall ist. Dermapharm überprüft in diesem Zusammenhang laufend die Auswirkungen der genannten Konflikte auf die Geschäftsentwicklung sowie die daraus resultierenden Effekte auf die Rechnungslegung. Zum Stand März 2024 sind keine wesentlichen wirtschaftlichen Beeinträchtigungen durch die Folgen der Konflikte auf den Geschäftsverlauf der Dermapharm absehbar.

Dermapharm beobachtet fortlaufend die Risiken aus klimabezogenen Sachverhalten und führt konstant eine Analyse der Auswirkungen des Klimawandels auf die eigene Geschäftstätigkeit durch. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwartet die Dermapharm im Hinblick auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage keine wesentlichen Auswirkungen.

Die Bereiche, die mit einem höheren Maß an Urteilsvermögen oder Komplexität verbunden sind bzw. Bereiche, deren Annahmen und Schätzungen für den Konzernabschluss von wesentlicher Bedeutung sind, werden in Anhangangabe 3. dargestellt.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

## 2.2 Änderungen der Rechnungslegungsmethoden

In diesem Konzernabschluss werden vorbehaltlich der in Anhangangabe 2.4 dargestellten Änderungen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 angewendet.

## 2.3 Veröffentlichte, aber noch nicht anzuwendende Standards und Interpretationen

Standard Interpretation	Erstmalige Anwendung	Übernahme durch die EU	Name
IAS 7 und IFRS 7	1. Januar 2024	Ausstehend	Änderungen an IAS 7 und IFRS 7: Reverse-Factoring-Vereinbarungen
IAS 21	1. Januar 2025	Ausstehend	Änderungen an IAS 21: Fehlende Umtauschbarkeit
IFRS 16	1. Januar 2024	Übernommen	Änderungen an IFRS 16 Leasingverhältnisse: Leasingverbindlichkeiten bei Sale-and-Leaseback-Transaktionen
IAS 1	1. Januar 2024	Übernommen	Änderung an IAS 1: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristige sowie langfristige Schulden mit Covenants

Dermapharm beabsichtigt die Anwendung dieser Standards, sobald sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind. Die vorstehend geänderten Standards und Interpretationen werden voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

## 2.4 Erstmals im Geschäftsjahr anzuwendende Rechnungslegungsstandards und Interpretationen

Die vom IASB veröffentlichten und von der EU endorsierten Verlautbarungen bzw. Änderungen von Verlautbarungen des IASB mit einem erstmaligen Anwendungszeitpunkt zum 1. Januar 2023 hat Dermapharm im Geschäftsjahr 2023 beachtet und sofern relevant angewandt. Aus diesen Änderungen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Dermapharm.

Standard Interpretation	Erstmalige Anwendung	Name
IFRS 17	1. Januar 2023	Änderungen an IFRS 17: Versicherungsverträge (einschließlich Änderung "Erstmalige Anwendung von IFRS 19 und IFRS 9 - Vergleichsinformationen)
IAS 1	1. Januar 2023	Änderungen an IAS 1 IFRS Leitliniendokument 2: Angaben von Rechnungslegungsmethoden
IAS 8	1. Januar 2023	Änderungen an IAS 8: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen
IAS 12	1. Januar 2023	Änderungen an IAS 12: OECD Pillar Two-Modellregelungen
IAS 12	1. Januar 2023	Änderungen an IAS 12: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen

## 2.5 Konsolidierungsgrundsätze und -kreis

### Konsolidierungsgrundsätze

Die Dermapharm Holding SE ist die Muttergesellschaft des Konzerns. Der Geschäftsbetrieb von Dermapharm wird von der Dermapharm AG und ihren Tochterunternehmen sowie den Tochterunternehmen der Dermapharm Beteiligungs GmbH durchgeführt. Der Konzernabschluss bildet alle wesentlichen Unternehmen im Sinne von IFRS 10 ab, deren Finanz- und Geschäftspolitik von der Gesellschaft direkt oder indirekt kontrolliert wird. Zudem enthält er die wesentlichen Eigenkapitalanteile von Dermapharm an Unternehmen, deren Finanz- und Geschäftspolitik die Gesellschaft maßgeblich beeinflussen kann. Eine Beherrschung liegt demnach vor, wenn Dermapharm oder ihre Tochterunternehmen aus ihrem Engagement bei einem Unternehmen Anrechte auf schwankende Renditen entstehen und sie in der Lage sind, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Tochterunternehmen

werden ab dem Datum vollkonsolidiert, an dem die Beherrschung auf Dermapharm oder das betreffende Tochterunternehmen übergeht. Eine Entkonsolidierung erfolgt ab dem Datum, an dem die Beherrschung endet.

Die Themis Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Grünwald, stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Die Dermapharm Holding SE, Grünwald, stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen nach den in der EU anwendbaren IFRS auf. Der Konzernabschluss der Themis Beteiligungs-Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2023 und der Konzernabschluss der Dermapharm Holding SE zum 31. Dezember 2023 werden im Bundesanzeiger abrufbar sein.

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen Dermapharm in der Lage ist, einen maßgeblichen Einfluss auszuüben und es sich nicht um Tochterunternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen handelt. Ein maßgeblicher Einfluss wird grundsätzlich angenommen, wenn Dermapharm über einen direkten oder indirekten Stimmrechtsanteil von mindestens 20 %, aber weniger als 50 % verfügt. Derartige Beteiligungen werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Tochterunternehmen, die aufgrund des geringen Umfangs ihrer Geschäftstätigkeit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage einzeln und in Summe von untergeordneter Bedeutung sind, werden weder konsolidiert noch nach der Equity-Methode bilanziert, sondern zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst.

Die Kapitalkonsolidierung von neu erworbenen Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Der positive Unterschiedsbetrag zwischen der übertragenen Gegenleistung und dem Anteil des Konzerns am beizulegenden Nettozeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten eines erworbenen Unternehmens wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sofern erforderlich, wurden die von den Tochterunternehmen ausgewiesenen Beträge an die Rechnungslegungsmethoden der Dermapharm angepasst. Transaktionskosten werden bei Entstehung aufwandwirksam erfasst.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten werden gegeneinander aufgerechnet. Falls Aufrechnungsdifferenzen durch Wechselkurseffekte entstehen, werden diese grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Im Zuge der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden Innenumsätze und konzerninterne Erträge mit den jeweiligen Aufwendungen verrechnet. Noch nicht realisierte konzerninterne Zwischengewinne werden wie konzerninterne Beteiligungserträge erfolgswirksam eliminiert. Die sich aus der Konsolidierung ergebenden ergebniswirksamen Effekte auf die Ertragsteuern werden gemäß IAS 12 durch die Erfassung latenter Steuern berücksichtigt.

## Konsolidierungskreis

Die Zusammensetzung des Konzerns zum 31. Dezember 2023 zeigt die folgende Tabelle:

Gesellschaft und Unternehmenssitz	31. Dezember 2023		31. Dezember 2022	
	Anteil, der direkt von der Konzernmutter gehalten wird	Anteil, der von Tochterunternehmen gehalten wird	Anteil, der direkt von der Konzernmutter gehalten wird	Anteil, der von Tochterunternehmen gehalten wird
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen</b>				
Dermapharm AG, Grünwald	100%	–	100%	–
mibe GmbH Arzneimittel, Sandersdorf-Brehna	–	100%	–	100%
mibe Vertrieb GmbH, Grünwald	–	100%	–	100%
Anton Hübner GmbH & Co. KG, Ehrenkirchen	–	100%	–	100%
Hübner Naturarzneimittel GmbH, Ehrenkirchen	–	100%	–	100%
Dermapharm GmbH, Wien, Österreich	–	100%	–	100%
Dermapharm AG, Hünenberg, Schweiz	–	100%	–	100%
Sun-Farm Sp. z o.o, Lomianki, Polen	–	100%	–	100%
mibe Pharmaceuticals d.o.o, Zagreb, Kroatien	–	100%	–	100%
acis Arzneimittel GmbH, Grünwald	–	100%	–	100%

Gesellschaft und Unternehmenssitz	31. Dezember 2023		31. Dezember 2022	
	Anteil, der direkt von der Konzernmutter gehalten wird	Anteil, der von Tochterunternehmen gehalten wird	Anteil, der direkt von der Konzernmutter gehalten wird	Anteil, der von Tochterunternehmen gehalten wird
axicorp GmbH, Friedrichsdorf	–	100%	–	100%
axicorp Pharma GmbH, Friedrichsdorf	–	100%	–	100%
axicorp Pharma B.V., Amsterdam, Niederlande	–	100%	–	100%
axicorp Aps, Hellerup, Dänemark	–	100%	–	100%
remedix GmbH, Friedrichsdorf	–	–	–	100%
mibe Logistik & Service GmbH & Co. KG, Sandersdorf-Brehna	–	100%	–	100%
mibe Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, Sandersdorf-Brehna	–	100%	–	100%
Melasan Produktions- und Vertriebsges.m.b.H., Neumarkt, Österreich	–	100%	–	100%
mibeTec GmbH, Sandersdorf-Brehna	–	100%	–	100%
mibeTec US, Inc., Austin, USA	–	100%	–	100%
Trommsdorff GmbH & Co. KG, Alsdorf	–	100%	–	100%
Cl. Lageman GmbH, Alsdorf	–	100%	–	100%
Strathmann GmbH & Co. KG, Hamburg	–	100%	–	100%
Strathmann Service GmbH, Hamburg	–	100%	–	100%
BLBR GmbH, Grünwald	–	50,98%	–	50,98%
mibe pharma UK Ltd., London, UK	–	–	–	100%
mibe pharma Italia Srl., Segrate, Italien	–	100%	–	100%
Euromed S. A., Barcelona, Spanien	–	100%	–	100%
Euromed USA Inc., Bridgeville, USA	–	100%	–	100%
fitvia GmbH i.L., Wiesbaden	–	–	–	100%
bellavia GmbH i.L., Wiesbaden	–	–	–	100%



Gesellschaft und Unternehmenssitz	31. Dezember 2023		31. Dezember 2022		Gesellschaft und Unternehmenssitz	31. Dezember 2023		31. Dezember 2022	
	Anteil, der direkt von der Konzernmutter gehalten wird	Anteil, der von Tochterunternehmen gehalten wird	Anteil, der direkt von der Konzernmutter gehalten wird	Anteil, der von Tochterunternehmen gehalten wird		Anteil, der direkt von der Konzernmutter gehalten wird	Anteil, der von Tochterunternehmen gehalten wird	Anteil, der direkt von der Konzernmutter gehalten wird	Anteil, der von Tochterunternehmen gehalten wird
mibe Ukraine LLC., Kiew, Ukraine	–	100%	–	100%	Arkopharma Belux S.A., Wavre, Belgien	–	100%	–	–
mibe pharma España S. L., Madrid, Spanien	–	100%	–	100%	Phytonature SPRL, Wavre, Belgien	–	–	–	–
AB Cernelle, Ängelholm, Schweden	–	100%	–	100%	Arkopharma Ireland Ltd., Waterford, Irland	–	100%	–	–
Candoro Ethics AG, Hünenberg, Schweiz	–	100%	–	–	Nutripharma Ltd., Waterford, Irland	–	100%	–	–
Candoro ethics GmbH, Friedrichsdorf <sup>1)</sup>	–	100%	–	100%	Arkopharma Hellas SA, Peania, Griechenland	–	55%	–	–
Candoro ethics GmbH NM, Neumarkt <sup>2)</sup>	–	100%	–	100%	Cipriani Srl., Ventimiglia, Italien	–	100%	–	–
THC Pharm GmbH The Health Concept, Frankfurt am Main	–	100%	–	100%	Pharmazeutische Fabrik Montavit Gesellschaft m.b.H., Absam, Österreich	–	53,50%	–	–
Spectrum Therapeutics Austria GmbH, Wien, Österreich	–	100%	–	100%	Dermapharm Beteiligungs GmbH, Grünwald	100%	–	100%	–
Apharma TopCo S.A.S., Carros, Frankreich	–	100%	–	–	Allergopharma (Beijing) Pharmaceutical Technology Co. Ltd., Peking, China	–	100%	–	100%
Apharma Invest 1, Carros, Frankreich	–	–	–	–	Allergopharma Verwaltungs GmbH, Reinbek	–	100%	–	100%
Apharma Capital S.A.S.U., Carros, Frankreich	–	100%	–	–	Allergopharma GmbH & Co. KG, Reinbek	–	100%	–	100%
Laboratoires Arkopharma S.A.S., Carros, Frankreich	–	100%	–	–	Allergopharma Vertriebsges. mbH, Wien, Österreich	–	100%	–	100%
LHS S.A.S., Carros, Frankreich	–	100%	–	–	Allergopharma AG, Hünenberg, Schweiz	–	100%	–	100%
Arkopharma Laboratorios S.A., Lissabon, Portugal	–	100%	–	–	Allergopharma Espana S.L., Madrid, Spanien	–	100%	–	100%
Arkopharma Laboratorios S.A.U., Madrid, Spanien	–	100%	–	–	<b>Nicht konsolidierte Tochterunternehmen</b>				
Arkopharm Srl., Ventimiglia, Italien	–	100%	–	–	Anton Hübner Verwaltungsgesellschaft mbH, Ehrenkirchen	–	100%	–	100%
Arkopharma Nederland B.V., Almere, Niederlande	–	100%	–	–	Arkopharma Asia Pvt. Ltd., Hongkong	–	100%	–	–
Arko Diffusion S.A., Genf, Schweiz	–	100%	–	–					

Gesellschaft und Unternehmenssitz	31. Dezember 2023		31. Dezember 2022	
	Anteil, der direkt von der Konzernmutter gehalten wird	Anteil, der von Tochterunternehmen gehalten wird	Anteil, der direkt von der Konzernmutter gehalten wird	Anteil, der von Tochterunternehmen gehalten wird
fitvia GmbH i.L., Wiesbaden	–	100%	–	–
bellavia GmbH i.L., Wiesbaden	–	100%	–	–
mibe pharma UK Ltd., London, UK	–	100%	–	–
Tiroler Nussöl Sonnenkosmetik GmbH, Kitzbühel, Österreich	–	100%	–	100%
mibeTec Japan K. K., Tokio, Japan	–	100%	–	100%
Digital Hub mibe GmbH, Grünwald	–	100%	–	100%
<b>Assoziierte Unternehmen</b>				
Hasan Dermapharm Co., Ltd., Binh Duong Province, Vietnam	–	30%	–	30%
Gynial GmbH, Wien, Österreich	–	–	–	25,1%
Gynial AG, Hünenberg, Schweiz	–	–	–	40%
Wellster Healthtech Group GmbH, München	–	45%	–	45%
CORAT Therapeutics GmbH, Braunschweig	–	–	–	24,9%
<b>Sonstige Beteiligungen</b>				
ProFem GmbH, Wien, Österreich	–	15%	–	–
Hasan Dermapharm JV Co., Ltd., Binh Duong Province, Vietnam	–	5%	–	5%

 1 Ehemals C<sup>3</sup>-Cannabinoid Compound Company GmbH

2 Ehemals Spectrum Therapeutics GmbH

## Änderungen im Konsolidierungskreis

### Arkopharma-Gruppe

Mit Kaufvertrag vom 8. November 2022 erwarb die Dermapharm AG direkt und indirekt 100 % der Anteile der A Pharma TopCo S.A.S. (mit Sitz in Carros, Frankreich), der Holdinggesellschaft der Arkopharma-Gruppe. Der Vollzug der Übernahme der Arkopharma-Gruppe erfolgte am 5. Januar 2023. Für weitere Details siehe Anhangsangabe 2.7.

### Montavit

Mit Wirkung zum 28. Juni 2023 zeichnete die Dermapharm AG im Wege einer Kapitalerhöhung 53,5 % der Anteile an der Pharmazeutische Fabrik Montavit Gesellschaft m.b.H. („Montavit“) in Absam, Tirol, Österreich. Montavit wurde erstmalig zum 1. Juli 2023 in den Konsolidierungskreis einbezogen. Für weitere Details siehe Anhangsangabe 2.7.

### fitvia / bellavia und mibe pharma UK

Seit Jahresbeginn 2023 sind die fitvia GmbH i.L. und bellavia GmbH i.L., jeweils mit Sitz in Wiesbaden, aufgrund Liquidation sowie die mibe pharma UK Ltd, London, UK, aufgrund Aufgabe der Geschäftstätigkeit aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Da ein Teil der Anteile an der fitvia bei Erwerb als Eigenkapitaltransaktion zu erfassen war, ergab sich bei Entkonsolidierung ein Verlust aus der Zuschreibung der damals geminderten Gewinnrücklage.

### remedix GmbH

Zum 1. Mai 2023 wurde die remedix GmbH mit Sitz in Friedrichsdorf auf die Candoro ethics GmbH mit Sitz in Friedrichsdorf verschmolzen.

### Apharma Invest 1

Zum 1. Januar 2023 wurde die A Pharma Invest 1 mit Sitz in Carros, Frankreich, auf die A Pharma TopCo S.A.S. mit Sitz in Carros, Frankreich, verschmolzen.

### Phytonature SPRL

Zum 1. Dezember 2023 wurde die Phytonature SPRL mit Sitz in Wavre, Belgien, auf die Arkopharma Belux S.A. mit Sitz in Wavre, Belgien, verschmolzen.

### CORAT Therapeutics GmbH

Mit Wirkung zum 8. Dezember 2023 verkaufte die Dermapharm AG die Anteile an der CORAT Therapeutics GmbH mit Sitz in Braunschweig.

### Gynial GmbH und Gynial AG

Mit Wirkung zum 13. Dezember 2023 verkaufte die Dermapharm AG die Anteile an der Gynial GmbH mit Sitz in Wien, Österreich, sowie die Anteile an der Gynial AG mit Sitz in Hünenberg, Schweiz.

### Candoro Ethics AG

Am 20. Februar 2023 erfolgte die Neugründung der Candoro Ethics AG, mit Sitz in Hünenberg, Schweiz. Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung, Fabrikation und Vertrieb von pharmazeutischen Produkten. Mit Wirkung zum 1. Dezember 2023 wurde die Gesellschaft als 100%-ige Tochter der Dermapharm AG, Hünenberg, Schweiz, erstmalig in den Konzern einbezogen.

## 2.6 Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss von Dermapharm wird in Euro (€) aufgestellt.

Transaktionen in Fremdwährung werden zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles mit dem geltenden Wechselkurs der funktionalen Währung umgerechnet. In den Folgeperioden werden finanzielle Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung zu Stichtagskursen erfasst. Daraus resultierende Wechselkursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam in den Gewinnen bzw. Verlusten aus der Währungsumrechnung erfasst und separat ausgewiesen.

Die Vermögenswerte und Schulden von konsolidierten ausländischen Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht auf Euro lautet, werden mit den zum Periodenende geltenden Wechselkursen umgerechnet. Die Positionen des Eigenkapitals werden mit historischen Kursen bilanziert, die Gesamtergebnisrechnung zu Periodendurchschnittskursen umgerechnet. Die sich aus der Währungsumrechnung in Bilanz und Gesamtergebnisrechnung ergebenden Differenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die für den Konzern wesentlichen Wechselkurse stellen sich wie folgt dar (Gegenwert für 1 €):

Land	Währung	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
		2023	2022	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
Schweiz	CHF	0,9721	1,0055	0,9290	0,9862
Polen	PLN	4,5462	4,6860	4,3496	4,6847
Vietnam	VND	25.783,3369	24.660,6986	26.795,8000	25.234,7000
Großbritannien	GBP	0,8701	0,8527	0,8675	0,8855
USA	USD	1,0815	1,0545	1,1038	1,0677
Ukraine	UAH	40,1058	34,5043	42,3289	39,6213
China	CNY	7,6514	7,0828	7,8258	7,3951
Schweden	SEK	11,4784	10,6337	11,1369	11,1493

## 2.7 Unternehmenserwerbe

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 waren die folgenden Unternehmenserwerbe im Konzern zu verzeichnen:

### Arkopharma-Gruppe

Mit Kaufvertrag vom 8. November 2022 erwarb die Dermapharm AG direkt und indirekt 100 % der Anteile an der A Pharma TopCo SAS (mit Sitz in Carros, Frankreich), die Holdinggesellschaft der Arkopharma-Gruppe. Das Closing der Übernahme der Arkopharma-Gruppe erfolgte am 5. Januar 2023. Dies ist gleichzeitig der Erwerbsstichtag im Sinne von IFRS 3.

Die Arkopharma-Gruppe hat sich im Bereich der Phytotherapie spezialisiert und bietet pflanzliche OTC-Produkte und Nahrungsergänzungsmittel in Frankreich und weiteren europäischen Ländern an. Damit hat die Dermapharm AG den französischen Marktführer für pflanzliche Arznei- und Nahrungsergänzungsmittel in Frankreich erworben und erschließt sich neue Vertriebswege in West- und Südeuropa.

Bei der Transaktion der Parteien handelt es sich um eine Business Combination im Sinne des IFRS 3. Aus Vereinfachungsgründen wurde der 1. Januar 2023 als Datum der erstmaligen Aufnahme der Gesellschaft in den Konzernabschluss bestimmt. Der initiale Kaufpreis für die

Arkopharma-Gruppe betrug 449.820 T€. Zudem wurden die Finanzschulden in Höhe von 216.512 T€ abgelöst.

Die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden (gemäß IFRS 3) der Arkopharma-Gruppe stellten sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

<b>Identifizierte Vermögenswerte und Schulden</b>	<b>Beizulegender Zeitwert</b>
Immaterielle Vermögenswerte	289.084
<i>davon im Rahmen der Kaufpreisallokation identifiziert</i>	<i>280.974</i>
Sachanlagen	77.505
<i>davon im Rahmen der Kaufpreisallokation identifiziert</i>	<i>27.702</i>
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	109
Vorräte	58.947
<i>davon im Rahmen der Kaufpreisallokation identifiziert</i>	<i>17.476</i>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.696
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8.762
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	58.924
Steuererstattungsansprüche	2.626
Latente Steueransprüche	15.024
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-16.327
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-4.520
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-1.527
Sonstige Rückstellungen	-3.489
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-217.709
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-24.133
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-397
<i>davon im Rahmen der Kaufpreisallokation identifiziert</i>	<i>-338</i>
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-28.479
Steuerschulden	-248
Latente Steuerschulden	-86.450
<i>davon im Rahmen der Kaufpreisallokation identifiziert</i>	<i>-84.245</i>

<b>Identifizierte Vermögenswerte und Schulden</b>	<b>Beizulegender Zeitwert</b>
Beizulegender Zeitwert des erworbenen Reinvermögens inkl. Minderheiten	142.399
<i>davon Minderheitsbeteiligung vor Kaufpreisallokation</i>	<i>-103</i>
Beizulegender Zeitwert des erworbenen Reinvermögens exkl. Minderheiten	142.501
Erfasster Geschäfts- oder Firmenwert	307.318

Die erworbenen vertraglichen Bruttoforderungen beliefen sich auf 16.149 T€; davon wurden zum Erwerbszeitpunkt 1.453 T€ wertberichtigt. Der Nettobetrag entsprach dem beizulegenden Zeitwert, da die Restlaufzeit der Forderungen kürzer als ein Jahr ist.

Ein Vergleich der übertragenen Gegenleistung für die Anteile mit den identifizierten beizulegenden Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden ergab einen Geschäfts- oder Firmenwert von 307.318 T€. Die Faktoren, die diesem Geschäfts- oder Firmenwert zugrunde liegen, entstehen aus erwarteten Synergieeffekten und anderen immateriellen Vermögenswerten der Arkopharma-Gruppe, die nicht separat identifizierbar sind.

Die im Rahmen der Kaufpreisallokation erstmalig zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte sowie die wichtigsten Annahmen für die Bewertung stellten sich wie folgt dar:

<b>Identifizierte Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbsstichtag</b>	<b>Aufgedeckte stille Reserven in T€</b>	<b>Nutzungsdauer</b>	<b>Kapitalkosten</b>
Unternehmensmarke	100.163	20 Jahre	8,39 %
Produktmarken	172.493	15 - 20 Jahre	8,37 - 8,39 %
Auftragsbestand	8.319	0,5 Jahre	8,20 %
Sachanlagevermögen	27.702	i.W. 12 - 14 Jahre	n.z.
Vorräte	17.476	1 Jahr	n.z.
Eventualverbindlichkeiten	338	n.z.	n.z.

Für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 leistete die Arkopharma-Gruppe einen Beitrag von 216.677 T€ zum Konzernumsatz, der EBITDA-Beitrag der Periode belief sich in diesem Zeitraum bereinigt um Effekte aus der Kaufpreisanpassung (IFRS 3) auf 48.285 T€.

### Montavit

Mit Wirkung zum 28. Juni 2023 zeichnete die Dermapharm AG im Wege einer Kapitalerhöhung 53,5 % der Anteile an der Pharmazeutische Fabrik Montavit Gesellschaft m.b.H. („Montavit“) in Absam, Tirol, Österreich.

Montavit entwickelt und produziert Arzneimittel und Medizinprodukte und fokussiert sich dabei auf die Therapiebereiche Urologie, Gynäkologie, Allergitherapie und pflanzliche Arzneimittel. Die Kernkompetenz liegt in der Herstellung steriler Kathetergele.

Bei der Transaktion der Parteien handelt es sich um eine Business Combination im Sinne des IFRS 3. Aus Vereinfachungsgründen wurde der 1. Juli 2023 als Datum der erstmaligen Aufnahme der Gesellschaft in den Konzernabschluss bestimmt. Der initiale Kaufpreis für Montavit betrug 2.131 T€.

Die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden (gemäß IFRS 3) von Montavit stellten sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

<b>Identifizierte Vermögenswerte und Schulden</b>	<b>Beizulegender Zeitwert</b>
Immaterielle Vermögenswerte	359
<i>davon im Rahmen der Kaufpreisallokation identifiziert</i>	315
Sachanlagen	35.688
<i>davon im Rahmen der Kaufpreisallokation identifiziert</i>	5.187
Beteiligungen	1.040
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	866
Vorräte	7.804
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.104
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	911
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.674
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.847
Latente Steueransprüche	163
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-1.085
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-9.966
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-26

<b>Identifizierte Vermögenswerte und Schulden</b>	<b>Beizulegender Zeitwert</b>
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-730
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-16.961
<i>davon im Rahmen der Kaufpreisallokation identifiziert</i>	10.066
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.437
<i>davon im Rahmen der Kaufpreisallokation identifiziert</i>	3.050
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-1.985
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-3.957
<i>davon im Rahmen der Kaufpreisallokation identifiziert</i>	1.569
Latente Steuerschulden	-3.517
<i>davon im Rahmen der Kaufpreisallokation identifiziert</i>	-3.517
Beizulegender Zeitwert des erworbenen Reinvermögens (100%)	14.790
Minderheitsbeteiligung (46,5 %)	6.878
Beizulegender Zeitwert des erworbenen Reinvermögens (53,5%)	7.913
Negativer Unterschiedsbetrag	-5.782

Die erworbenen vertraglichen Bruttoforderungen beliefen sich auf 5.104 T€. Davon wurden zum Erwerbszeitpunkt keine Beträge als uneinbringlich eingestuft. Der Bruttobetrag entsprach dem beizulegenden Zeitwert, da die Restlaufzeit der Forderungen kürzer als ein Jahr war.

Ein Vergleich der übertragenen Gegenleistung für die Anteile mit den identifizierten beizulegenden Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden ergab einen negativen Unterschiedsbetrag in Höhe von 5.782 T€, da die Geschäftsanteile der Montavit aufgrund des seinerzeitigen Sanierungsverfahrens zu einem günstigeren Kaufpreis erworben werden konnten. Dies ist vor allem dadurch begründet, dass im Rahmen des Sanierungsverfahren ein Schuldenschnitt mit den Gläubigern vereinbart wurde. Der negative Unterschiedsbetrag wurde in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die im Rahmen der Kaufpreisallokation erstmalig zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte sowie die wichtigsten Annahmen für die Bewertung stellten sich wie folgt dar:

<b>Identifizierte Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbstitag</b>	<b>Aufgedeckte stille Reserven in T€</b>	<b>Nutzungsdauer</b>	<b>Kapitalkosten</b>
Produktmarken	315	10 Jahre	7,97 %
Sachanlagevermögen	5.187	i.W. 10 Jahre	n.z.
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10.066	n.z.	n.z.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.050	n.z.	n.z.
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.569	n.z.	n.z.

Für den Zeitraum vom 1. Juli 2023 bis 31. Dezember 2023 leistete Montavit einen Beitrag von 15.511 T€ zum Konzernumsatz, der EBITDA-Beitrag der Periode belief sich in diesem Zeitraum bereinigt um Effekte aus der Kaufpreisanpassung (IFRS 3) auf 878 T€.

Würde der wirtschaftliche Übertragungszeitraum für Montavit am 1. Januar zugrunde gelegt werden, hätte sich aus der Akquisition für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2023 ein Umsatzbeitrag von insgesamt 32.032 T€ ergeben. Der negative Beitrag zum EBITDA des Konzerns hätte 948 T€ betragen.

## 2.8 Immaterielle Vermögenswerte

Die Bewertung der immateriellen Vermögenswerte erfolgt gemäß IAS 38 nach dem Anschaffungskostenmodell.

Die planmäßige Abschreibung im Rahmen des immateriellen Anlagevermögens basiert im Wesentlichen auf den folgenden Nutzungsdauern:

Immaterielle Vermögenswerte	Jahre
Software, Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte	3–20
Aktiviertete Entwicklungskosten (Abschreibung ab erfolgter Zulassung)	15
Geschäfts- oder Firmenwert	Unbestimmte Nutzungsdauer

### Software, Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte

Software, Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte haben eine begrenzte Nutzungsdauer und werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

### Aktiviertete Entwicklungskosten

Unter den aktivierten Entwicklungskosten werden hauptsächlich Projekte für die Entwicklung neuer Pharmaprodukte erfasst sowie Zulassungen, die auf Grundlage der Eigenentwicklungen entstanden sind. Zudem werden Kosten aktiviert, die im Rahmen der Erweiterung dieser Zulassungen auf neue Länder anfallen.

Nach erfolgter Genehmigung eines Projekts seitens des Vorstands erfolgt in der Projektphase die Aktivierung der Kosten gemäß den in IAS 38 genannten Aktivierungskriterien. Dazu werden die den Entwicklungsprojekten direkt zurechenbaren Kosten einschließlich der Personalkosten für Mitarbeiter, die am Entwicklungsprozess beteiligt sind, herangezogen sowie ein angemessener Teil der entsprechenden direkt zurechenbaren Gemeinkosten und Kosten für externe Ressourcen. Nach abgeschlossener Entwicklung und Freigabe des Projekts durch die Zulassungsbehörde kann der Vermögenswert wirtschaftlich genutzt werden und die Abschreibung beginnen.

Andere Entwicklungsausgaben, die die Kriterien für eine Aktivierung nicht erfüllen, werden direkt als Aufwand erfasst. Zuvor als Aufwand erfasste Entwicklungskosten werden in Folgeperioden nicht als Vermögenswert aktiviert.

## Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene immaterielle Vermögenswerte

Im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bilanziert.

### Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist der positive Unterschiedsbetrag zwischen der übertragenen Gegenleistung und dem Anteil des Konzerns am beizulegenden Nettozeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten eines erworbenen Unternehmens. Ist die Gegenleistung niedriger (negativer Geschäfts- oder Firmenwert), wird sie erfolgswirksam erfasst.

## 2.9 Sachanlagen

Alle Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Die Anschaffungskosten beinhalten die direkt dem Erwerb einer Sachanlage zurechenbaren Kosten. Die Herstellungskosten von selbsterstellten Vermögenswerten beinhalten Materialkosten und Fertigungslöhne, zuzüglich aller weiteren direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um die Vermögenswerte in den betriebsbereiten Zustand zu versetzen, sowie der Kosten für den Abbruch und die Beseitigung der Sachanlage.

Gewinne und Verluste aus der Veräußerung einer Sachanlage werden anhand eines Vergleichs der Veräußerungserlöse mit dem Buchwert der Sachanlage ermittelt und auf Nettobasis innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge oder der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfolgswirksam erfasst.

Die Kosten für den Ersatz eines Teils einer Sachanlage werden im Buchwert der betreffenden Sachanlage berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit diesem Teil verbundene künftige wirtschaftliche Nutzen der Dermapharm zufließen wird und seine Kosten verlässlich bewertet werden können. Der Buchwert des ersetzten Teils wird ausgebucht.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer einer Sachanlage erfolgswirksam erfasst. Grundstücke werden nicht planmäßig abgeschrieben. Die Abschreibungsmethoden sowie die Nutzungsdauern und Restwerte werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen die folgenden geschätzten Nutzungsdauern zugrunde:

Sachanlagen	Jahre
Gebäude einschließlich Gebäude auf Grundstücken Dritter	10–60
Technische Anlagen und Maschinen	5–20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–23
Vorauszahlungen	n.z.

## 2.10 Wertminderungen auf nichtfinanzielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte, die keiner planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden jährlich im Rahmen eines Impairment-Tests auf einen Wertminderungsbedarf geprüft. Bereits genutzte Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte werden planmäßig abgeschrieben und zusätzlich auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen.

Zur Ermittlung eines eventuellen Wertminderungsbedarfs wird der erzielbare Betrag (der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und des Nutzungswerts) des jeweiligen Vermögenswertes mit dessen Buchwert verglichen. Ist der erzielbare Wert niedriger als der Buchwert, wird in Höhe der Differenz eine Wertminderung erfasst. Die Prüfung der Werthaltigkeit erfolgt, auf Ebene der Segmente als niedrigste Stufe, auf der Informationen zum Geschäfts- oder Firmenwert bereitgestellt werden. Ist der Grund für die vorgenommene Wertminderung entfallen, wird eine Wertaufholung höchstens bis zum Betrag der fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen. Eine Wertaufholung des Geschäfts- oder Firmenwerts erfolgt nicht. Für weitere Informationen bzgl. der Änderungen im Rahmen des Impairment-Tests verweisen wir auf Kapitel 4.1.

Der Impairment-Test wird unter Anwendung des Discounted Cashflow (DCF)-Verfahrens ermittelt. Dem Goodwill Impairment-Test liegen Prognosen zugrunde, die auf der vom Vorstand und vom Aufsichtsrat genehmigten Budgetplanung beruhen, während der Impairment-Test für

Entwicklungskosten ergänzend auf Basis vom Vorstand verabschiedeter, projektbezogener Planungen erfolgt. Die zu erwartenden Cashflows werden anhand eines marktadäquaten Zinssatzes abgezinst.

## 2.11 Finanzielle Vermögenswerte

### Ansatz und Bewertung

Sämtliche finanzielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Dabei sind bei den finanziellen Vermögenswerten, die in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten zu berücksichtigen. Zugänge und Abgänge von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag angesetzt, d.h. dem Tag, an dem sich Dermapharm zum Kauf bzw. Verkauf des Vermögenswertes verpflichtet.

Die finanziellen Vermögenswerte bestehen im Konzern insbesondere aus liquiden Mitteln, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Darlehensforderungen sowie Beteiligungen.

### Folgebewertung

Für die Folgebewertung werden die finanziellen Vermögenswerte einer der drei in IFRS 9 aufgeführten Bewertungskategorien zugeordnet:

Die Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)“ beinhaltet die finanziellen Vermögenswerte, deren Zahlungen aus Zins- und Tilgungszahlungen bestehen und deren zugrunde gelegtes Geschäftsmodell vorsieht, dass der Vermögenswert gehalten wird, um die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen. Nach der erstmaligen Erfassung werden diese finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertminderungen bewertet.

Die Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI)“ umfasst die finanziellen Vermögenswerte, deren Ziel es sowohl ist, die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen als auch bei Bedarf Veräußerungen zu tätigen. Sie werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Daraus resultierende Wertänderungen werden in einer gesonderten Rücklage im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei Abgang werden die über das sonstige Ergebnis erfassten kumulierten Gewinne und Verluste aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam angesetzt.



Die Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL)“ enthält die finanziellen Vermögenswerte, die in keine der anderen Kategorien fallen. Sie werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Daraus resultierende Wertänderungen werden erfolgswirksam erfasst.

Für Eigenkapitalinstrumente nach IAS 32, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, besteht das unwiderrufliche Wahlrecht, diese zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im sonstigen Gesamtergebnis (FVOCI) zu bewerten, wobei nur Erträge aus Dividenden im Periodenergebnis erfasst werden. Dermapharm macht von diesem Wahlrecht Gebrauch und klassifiziert Eigenkapitalinstrumente, die in Form von Beteiligungen an anderen Unternehmen vorliegen, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert. Für Beteiligungen werden aufgrund ihrer Unwesentlichkeit für den Konzernabschluss von Dermapharm die fortgeführten Anschaffungskosten als Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert verwendet. Für weitere Details siehe auch Anhangangabe 4.4.

## Ausbuchung und Wertminderung

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte an den Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder der finanzielle Vermögenswert auf einen Dritten übertragen wird.

Forderungen, einschließlich der damit verbundenen Wertminderungsaufwendungen, werden ausgebucht, wenn sie als uneinbringlich eingestuft werden.

Derivate werden bei Beendigung der vertraglichen Verpflichtung ausgebucht.

Das Wertminderungsmodell des IFRS 9 sieht eine Risikovorsorge für erwartete Kreditausfälle vor. Dermapharm wendet das vereinfachte Verfahren zur Berechnung von erwarteten Verlusten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis des historischen Zahlungsverhaltens der Kunden mithilfe einer Wertberichtigungstabelle an. Bei der Wertberichtigungstabelle wird am Bilanzstichtag der erwartete Verlust über die Restlaufzeit als pauschaler Prozentsatz in Abhängigkeit von der Dauer der Überfälligkeit bestimmt. Für wesentliche finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, werden bei Bedarf bzw. Anzeichen von Zahlungsschwierigkeiten zudem Einzelanalysen über Ausfallwahrscheinlichkeiten für Kreditausfälle durchgeführt.

## 2.12 Vorräte

Unter den Vorräten sind gemäß IAS 2 diejenigen Vermögenswerte ausgewiesen, die zum Verkauf im normalen Geschäftsgang vorgesehen sind (fertige Erzeugnisse und Waren), die sich in der Herstellung für den Verkauf befinden (unfertige Erzeugnisse) oder die im Rahmen der Herstellung oder Erbringung von Dienstleistungen verbraucht werden (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe). Geleistete Anzahlungen für den Erwerb von Vorräten werden ebenfalls unter den Vorräten ausgewiesen.

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vorräten umfassen Kosten des Erwerbs, Herstellungskosten sowie sonstige Kosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Bei hergestellten Vorräten und unfertigen Erzeugnissen enthalten die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vorräten direkte Material- und Herstellungskosten sowie einen angemessenen Anteil der Fertigungsgemeinkosten, die auf einer normalen Betriebskapazität basieren. Die Kosten für Rohstoffe werden individuell oder auf Basis eines gewogenen Durchschnitts zugeordnet.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

## 2.13 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten Kassenbestände und Bareinlagen und dienen dazu, kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Sie sind grundsätzlich zum Nennwert bewertet.

## 2.14 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Als zur Veräußerung gehaltene klassifizierte Sachanlagen werden nicht planmäßig abgeschrieben.

## 2.15 Finanzielle Verbindlichkeiten

### Ansatz und Bewertung

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten werden bei allen finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzt werden, Bestandteil des Buchwerts.

Finanzielle Verbindlichkeiten führen zu einer vertraglichen Verpflichtung, Zahlungsmittel oder einen anderen finanziellen Vermögenswert zu liefern. Die finanziellen Verbindlichkeiten bei Dermapharm bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Finanzverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, sowie derivativen finanziellen Verbindlichkeiten.

### Folgebewertung

Gemäß IFRS 9 werden finanzielle Verbindlichkeiten in der Folgebewertung grundsätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung von Ab- oder Aufzinsungsbeträgen aus dem Erwerb sowie Gebühren oder Kosten, die wesentlicher Bestandteil des Effektivzinssatzes sind, berechnet. Die Amortisation des Effektivzinssatzes fließt in der Gesamtergebnisrechnung in die Finanzaufwendungen ein.

Derivative finanzielle Verbindlichkeiten werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Gewinne und Verluste aus dieser Kategorie von finanziellen Verbindlichkeiten werden erfolgswirksam erfasst.

### Ausbuchung

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die entsprechende Verpflichtung erfüllt ist, aufgehoben wird oder ausläuft. Der Unterschied zwischen dem Buchwert der ausgebuchten finanziellen Verpflichtung und der erhaltenen oder zu erhaltenen Gegenleistung wird erfolgswirksam erfasst.

## Saldierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden saldiert und der Nettobetrag in der Konzernbilanz angesetzt, wenn sowohl ein durchsetzbarer Rechtsanspruch auf Saldierung der angesetzten Beträge als auch die Absicht besteht, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung der Vermögenswerte die zugehörigen Verbindlichkeiten abzulösen.

## 2.16 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die mibe GmbH Arzneimittel und die Allergopharma GmbH & Co. KG erhielten für den Bau und die Erweiterung der Produktionsstätte in Sandersdorf-Brehna, Deutschland, bzw. für die Forschung an einem Entwicklungsprojekt Zuwendungen der öffentlichen Hand. Diese werden planmäßig als Ertrag über den Zeitraum erfasst, der für die Verrechnung mit den zu kompensierenden zugehörigen Aufwendungen erforderlich ist. Der bilanzielle Ausweis der Zuwendungen erfolgt unter den sonstigen Verbindlichkeiten.

Zum Bilanzstichtag gab es keine nicht erfüllten Bedingungen und Erfolgsunsicherheiten im Zusammenhang mit den erfassten Zuwendungen.

## 2.17 Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die Bewertung der leistungsorientierten Pensionszusagen erfolgt gemäß IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Methode. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden neben den am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch die künftig erwarteten Steigerungen von Gehältern und Renten in die Berechnung einbezogen. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung der biometrischen Rechnungslegungsgrundsätze der Heubeck'schen Richttafeln 2018 G für die deutschen Gesellschaften sowie der Richttafeln INSEE TD-TV 18-20 für die Arkopharma-Gruppe. Die verwendeten Abzinsungssätze werden basierend auf den Markttrenditen von Portfolios aus erstklassigen Unternehmensanleihen ermittelt.

Bei durch Pensionsfonds finanzierten Pensionszusagen wird der beizulegende Zeitwert des Planvermögens vom Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses abgezogen, um die leistungsorientierte Nettoschuld zu bestimmen.

Abweichungen, die sich zwischen den in den Pensionsgutachten getroffenen Annahmen und den tatsächlichen Entwicklungen ergeben, führen zu versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten. Die daraus resultierenden Neubewertungen sowie die Erträge aus dem Planvermögen werden ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis erfasst, das Bestandteil der Gewinnrücklagen ist und in der Folgeperiode nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert wird. Der laufende Dienstzeitaufwand wird erfolgswirksam in den Personalaufwendungen ausgewiesen, der Zinsanteil der Rückstellungszuführung im Finanzergebnis erfasst.

Jubiläumsrückstellungen werden im Einklang mit IAS 19 auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten bilanziert.

## 2.18 Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden gemäß IAS 37 gebildet, wenn eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem Ereignis der Vergangenheit gegenüber Dritten besteht, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich ist, und die voraussichtliche Höhe der Verpflichtung zuverlässig schätzbar ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem Barwert angesetzt.

Der als Rückstellung angesetzte Betrag stellt die bestmögliche Schätzung der Ausgabe dar, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Abschlussstichtag erforderlich ist.

## 2.19 Leistungen an Arbeitnehmer

### Bonuspläne

Für Bonuszahlungen am Ende des jeweiligen Geschäftsjahres wird eine Verpflichtung angesetzt und die entsprechenden Aufwendungen als Personalaufwendungen erfasst. Die Höhe der Verpflichtung wird für jeden Mitarbeiter individuell berechnet, für den entweder eine vertragliche Bonusverpflichtung oder eine faktische Verpflichtung aufgrund der bisherigen Praxis besteht.

## 2.20 Ertragsteuern und latente Steuern

### Ertragsteuern

Die tatsächlichen Ertragsteuern für die laufende Periode werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde

erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag in den Ländern gelten, in denen der Konzern tätig ist und zu versteuerndes Einkommen erzielt.

Tatsächliche Ertragsteuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital verbucht werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern im Eigenkapital erfasst.

Der Konzern fällt in den Anwendungsbereich der ab dem 1. Januar 2024 in Kraft tretenden OECD-Modellregelungen des Pillar Two. Auf Ebene der Dermapharm Holding SE, als eine im Teileigentum stehende Muttergesellschaft, entsteht grundsätzlich ein etwaiger Ergänzungssteuerbetrag ("Top-Up-Tax"), den die Themis Beteiligungs-Aktiengesellschaft als oberste Muttergesellschaft schuldet und der von der Dermapharm Holding SE erstattet werden muss. Gemäß der Gesetzgebung muss je Land eine Zusatzsteuer in Höhe der Differenz zwischen dem GloBE-Effektivsteuersatz und dem Mindestsatz von 15 % geleistet werden. Alle Konzernunternehmen unterliegen einem Effektivsteuersatz von mehr als 15 %, mit Ausnahme der Tochtergesellschaften, die in der Jurisdiktion Schweiz tätig sind. Der Konzern ist derzeit dabei, eine Einschätzung hinsichtlich der Auswirkungen von Pillar Two nach Inkrafttreten der Gesetzgebung zu treffen. Aufgrund der Komplexität der Anwendung der Gesetzgebung und der Berechnung des GlobBE-Einkommens sind die quantitativen Auswirkungen derzeit noch nicht zuverlässig abschätzbar. Im Berichtszeitraum 2023 ergibt sich ein Effektivsteuersatz für die Jurisdiktion Schweiz von knapp unter 15 %. Ein etwaiger Ergänzungssteuerbetrag hat für den Konzern zum jetzigen Zeitpunkt keine wesentlichen Auswirkungen. Der Konzern macht von der Ausnahmeregelung von der Bilanzierung latenter Steuern im Zusammenhang mit Pillar Two Ertragsteuern Gebrauch, die Gegenstand der im Mai 2023 veröffentlichten Änderungen an IAS 12 war.

### Latente Steuern

Latente Steuern werden im Hinblick auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden für Konzernrechnungslegungszwecke und den verwendeten Beträgen für steuerliche Zwecke erfasst.

Aktive latente Steuern für noch nicht genutzte steuerliche Verluste, noch nicht genutzte Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen werden in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass künftige zu versteuernde Ergebnisse zur Verfügung stehen werden, für die sie genutzt werden können.

Für die Bewertung der latenten Steuern werden die Steuersätze zum Realisationszeitpunkt zugrunde gelegt, die auf Basis der aktuellen Rechtslage in den einzelnen Ländern gelten oder erwartet werden. Latente Steuern, die sich direkt auf im Eigenkapital erfasste Posten beziehen, werden im Eigenkapital ausgewiesen. Aktive und passive latente Steuern werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Für bilanzierte Leasingverhältnisse gemäß IFRS 16 sah IAS 12 in bestimmten Fällen eine Ausnahme vom Ansatz latenter Steuern vor („initial recognition exemption“), von welcher bisher Gebrauch gemacht wurde. IAS 12 wurde zwischenzeitlich dahingehend geändert, dass eine Verpflichtung besteht latente Steuern für Transaktionen anzusetzen, aus denen beim erstmaligen Ansatz betragsgleiche zu versteuernde und abzugsfähige temporäre Differenzen entstehen. Konkrete Anwendungsfälle im Konzern sind Leasingverhältnisse.

## 2.21 Erfassung von Erträgen und Aufwendungen

### Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert des erhaltenen oder zu beanspruchenden Entgelts bewertet und stehen für zu beanspruchende Beträge für gelieferte Güter oder erbrachte Leistungen abzüglich Rabatte, Rückgaben und Umsatzsteuer.

Die Realisierung der Umsatzerlöse erfolgt, wenn die Güter und Handelswaren geliefert sind und die Kontrolle auf den Kunden übergegangen ist. Die Erlösrealisation aus dem Güterverkauf erfolgt grundsätzlich zeitpunktbezogen. Skonti, Kundenboni und Rabatte werden von den Umsatzerlösen abgesetzt.

Der deutsche Pharmamarkt ist ein stark regulierter Markt, der vor der Markteinführung neuer Produkte die Einholung von Marktzulassungen durch die Hersteller erfordert. Die starke Regulierung beeinflusst außerdem die Preise einzelner Arzneimittel in Deutschland. So unterliegen bestimmte verschreibungspflichtige Arzneimittel, vor allem solche mit einem hohen Absatzvolumen, einem Festpreis, bei dem es sich um den Höchstpreis handelt, der den Patienten von gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) erstattet wird. Alle anderen verschreibungspflichtigen Arzneimittel (d.h. Arzneimittel ohne Festpreis) unterliegen einem vorgeschriebenen Herstellerrabatt von in der Regel 12 % (ab 2024: 7 %) sowie einem

Preismoratorium, das Ende 2022 bis 2026 verlängert wurde. Im Rahmen dieses Preismoratoriums müssen Arzneimittelhersteller den GKV-Anbietern und den privaten Krankenversicherungen (PKV) alle Preissteigerungen erstatten. Außerdem müssen Generika-Hersteller wie Dermapharm grundsätzlich einen obligatorischen Generika-Abschlag von 10 % auf den Herstellerabgabepreis von verschreibungspflichtigen Arzneimitteln gewähren. Diese Abschläge werden als Umsatzminderungen in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst.

### Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge werden erfasst, wenn der wirtschaftliche Nutzen dem Unternehmen zufließt. Sonstige betriebliche Aufwendungen werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem die Dienstleistung erbracht wurde oder die Lieferung eingegangen ist, oder an dem Tag, an dem Aufwendungen angefallen sind.

### Zinserträge und Zinsaufwendungen

Zinserträge und Zinsaufwendungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgswirksam erfasst. Derivate werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Sich daraus ergebende Wertänderungen werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst.

## 2.22 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehenden Konzernüberschusses durch die gewogene durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien. IAS 33 findet auf die Berechnung der Anzahl der gewogenen durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien retrospektiv Anwendung. Die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie entspricht bei Dermapharm der Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie, da Dermapharm keine Finanzinstrumente emittiert hat, die potenziell zu einer Kapitalerhöhung bzw. zu einer Erhöhung der Stammaktien führen könnten.

## 2.23 Leasingverhältnisse

Ein Leasingverhältnis ist ein Vertrag, der das Recht auf Nutzung eines Vermögenswerts (des Leasinggegenstands) für einen vereinbarten Zeitraum gegen Entgelt überträgt.

Der Konzern bilanziert als Leasingnehmer grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse in der Bilanz Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu Barwerten. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten folgende Leasingzahlungen:

- feste Zahlungen, einschließlich de facto feste Zahlungen, abzüglich vom Leasinggeber noch zu leistender Leasinganreize,
- variable Zahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind,
- erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien,
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde, und
- Vertragsstrafen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in dessen angenommener Laufzeit berücksichtigt ist, dass eine Kündigungsoption in Anspruch genommen wird.

Die Leasingzahlungen werden mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis implizit zugrunde liegt, sofern dieser bestimmbar ist. Ansonsten erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz. Da keine Vertragszinsen ermittelt werden konnten, wendete Dermapharm den Grenzfremdkapitalzinssatz an. Dieser Grenzfremdkapitalzinssatz wird als risikoadjustierter Zinssatz laufzeit- und währungsspezifisch abgeleitet.

Nutzungsrechte werden mit den Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Leasingverbindlichkeit,
- bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize,
- anfängliche direkte Kosten und
- Rückbauverpflichtungen.

Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibung auf Nutzungsrechte wird linear über den Zeitraum des Vertragsverhältnisses vorgenommen.

Der Konzern nimmt die Erleichterungen für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse in Anspruch, so dass für derartige Leasingverhältnisse weder ein Nutzungsrecht noch eine Verbindlichkeit angesetzt werden.

Der Konzern hat insbesondere Leasingverhältnisse für Immobilien, Kraftfahrzeuge und Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

Eine Reihe von Leasingverträgen, insbesondere von Immobilien, enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Diese Vertragskonditionen bieten Dermapharm größtmögliche Flexibilität. Bei der Bestimmung der Leasinglaufzeiten werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Bei der Festlegung der Laufzeit werden solchen Optionen nur berücksichtigt, wenn sie hinreichend sicher sind.

## 2.24 Derivate

Dermapharm setzt bei Bedarf grundgeschäftsbezogene Derivate ein, um die Risiken der Änderungen von variablen Zinssätzen zu mindern. Die eingesetzten Instrumente beinhalten Zinsswaps und Optionsgeschäfte. Derivate werden erstmals am Handelstag angesetzt, wenn das Unternehmen Vertragspartner nach den Vertragsbestimmungen des Instruments wird.

Je nachdem, ob der Marktwert der Derivate positiv oder negativ ist, werden die Derivate entweder unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten oder den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Dermapharm wendet keine Bilanzierung von Sicherungsgeschäften an.

## 2.25 Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Die folgenden Tabellen zeigen die Bewertungstechnik, die für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 und der Stufe 3 verwendet werden, sowie die herangezogenen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren.

## Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente:

Art	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	Wechselwirkung zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
Beteiligungen (Stufe 2 und 3)	Für Beteiligungen werden aufgrund ihrer Unwesentlichkeit für den Konzernabschluss von Dermapharm die fortgeführten Anschaffungskosten als Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert verwendet.	Wahrscheinlichkeitsgewichtete Umsatzerlöse und Ergebnisgrößen	Eine Erhöhung / Verminderung der wahrscheinlichkeitsgewichteten Umsatzerlöse und Ergebnisgrößen würde isoliert betrachtet zu einem Anstieg / Verminderung des beizulegenden Zeitwerts führen.
Zinsswaps (Stufe 2)	Swap-Modelle: Der beizulegende Zeitwert wird als Barwert der geschätzten künftigen Cashflows berechnet. Schätzungen der künftigen, variabel verzinslichen Cashflows basieren auf den notierten Swapsätzen, den Preisen für Futures und dem Zinssatz für Interbankenkredite. Die geschätzten Cashflows werden anhand einer Zinskurve abgezinst, die von ähnlichen Quellen abgeleitet wird und die den relevanten Referenzzinssatz für den Interbankenmarkt widerspiegelt, der für diese Zwecke im Rahmen der Preisfestsetzung für Zinsswaps von den Marktteilnehmern verwendet wird. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert unterliegt einer kredit- (Credit Valuation Adjustment) bzw. bonitätsbezogenen (Debt Valuation Adjustment) Bewertungsanpassung, die das Kreditrisiko der Dermapharm und des Kontrahenten widerspiegelt, die sich auf der Basis der Kredit-Spreads berechnet.	n.z.	n.z.
Optionsgeschäfte (Stufe 3)	Optionsbewertungsmodell: Für die Optionsgeschäfte wird zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts das Black-76-Modell herangezogen. Wesentliche Modellparameter stellen im Rahmen der Optionsbewertung der Basiswert, der Ausübungspreis, die erwartete Volatilität des Basiswerts, der risikolose Zinssatz und die erwartete Restlaufzeit dar. Im Rahmen des Erwerbs von Cernelle wurde eine Call Option über den Erwerb der Anteile an der Backahill Vegeholm AB abgeschlossen. Die Backahill Vegeholm AB ist Eigentümer des Grundstücks sowie der Gebäude in Schweden. Cernelle ist der derzeitige Mieter des Grundstücks sowie der Gebäude.	n.z.	n.z.

## Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente:

Art	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	Wechselwirkung zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Leasingverbindlichkeiten (Stufe 2)	Abgezinsten Cashflows: Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der künftigen Cashflows, die mithilfe eines risikobereinigten Abzinsungssatzes abgezinst werden. Der Abzinsungssatz wird anhand einer Benchmark-Zinskurve ermittelt, die mit dem zeitlichen Verlauf und dem geschätzten Risiko der Verbindlichkeit gegenüber dem Kreditinstitut zum Datum des Vertragsschlusses übereinstimmt. Der zum Bilanzstichtag verwendete Abzinsungssatz entspricht dem Wert der Benchmark-Zinskurve an diesem Datum. Die Abzinsungssätze für künftige Fälligkeitstermine entsprechen den Werten der laufzeitäquivalenten Benchmark-Zinskurve.	n.z.	n.z.

## 3. Schätzungen und Beurteilungen

Schätzungen und Ermessensentscheidungen werden kontinuierlich beurteilt und beruhen auf Erfahrungswerten sowie weiteren Faktoren, einschließlich der Erwartung künftiger Ereignisse, die unter den Umständen als angemessen gelten. Schätzungen und Annahmen werden laufend geprüft. Berichtigungen von Schätzungen werden für die Zukunft erfasst.

Dermapharm nimmt Schätzungen vor und trifft Annahmen zur zukünftigen Entwicklung. Diese rechnungslegungsbezogenen Schätzungen können von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen. Die Schätzungen und Annahmen mit einem erheblichen Risiko einer wesentlichen Anpassung an die Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden innerhalb des kommenden Geschäftsjahres werden im folgenden Abschnitt erörtert. Zu den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine wird auf Anhangangabe 2.1 verwiesen.

### Unternehmenszusammenschlüsse

Im Zusammenhang mit Kaufpreisallokationen bei Unternehmenszusammenschlüssen werden Bewertungsmethoden angewandt, die hauptsächlich auf Schätzungen und Annahmen beruhen. Die bei dem Erwerb der Arkopharma-Gruppe und Montavit eingesetzten Methoden und identifizierten Buchwerte werden in Anhangangabe 2.7 dargestellt.

### Wertminderungsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte

Der Konzern führt mindestens einmal jährlich eine Wertminderungsprüfung der aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte durch. Die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte zum Bilanzstichtag sowie nähere Angaben zu den erforderlichen Annahmen und Schätzungen sind Anhangangabe 4.1 zu entnehmen.

### Wertminderung sonstiger Vermögenswerte

Bei Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten werden die jeweilige erwartete Nutzungsdauer und der entsprechende Wertminderungsaufwand auf Basis der Erwartungen und Bewertungen des Managements bestimmt. Der Konzern beurteilt bei allen nicht finanziellen Vermögenswerten zu jedem Bilanzstichtag, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen.

Insbesondere im Zusammenhang mit den jährlich durchgeführten Wertminderungsprüfungen für Zulassungen, die noch nicht genutzt werden, basieren die Wachstumsraten für die Wertminderungsprüfung sowie die Preis- und Kostenentwicklung von pharmazeutischen Wirkstoffen auf bestmöglichen Schätzungen. Die Buchwerte der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie der entsprechende Wertminderungsaufwand sind in den Tabellen in Anhangangabe 4.1 bzw. 4.2 angegeben.

### Entwicklungskosten

Die Aktivierung der Entwicklungskosten erfolgt in Abhängigkeit von der Beurteilung, ob die Voraussetzungen für eine Aktivierung nach IAS 38 erfüllt sind. Planungsrechnungen sind erforderlich, um den künftigen wirtschaftlichen Nutzen zu bestimmen. Sie sind naturgemäß Schätzungen unterworfen und können daher von den tatsächlichen zukünftigen Gegebenheiten abweichen. Die Buchwerte der aktivierten Entwicklungskosten zum Bilanzstichtag sind in Anhangangabe 4.1 dargestellt.

### Besteuerung

Dermapharm ist in zahlreichen Ländern tätig und in jeder Steuerrechtsordnung zur Zahlung der entsprechenden Ertragsteuern verpflichtet. Zur Berechnung der Ertragsteuerrückstellungen und der latenten Steuerschulden des Konzerns werden die erwartete Ertragsteuer sowie die temporären Differenzen aus der unterschiedlichen Behandlung bestimmter Bilanzposten nach IFRS sowie ihre Bilanzierung im Einklang mit dem Steuerrecht jeweils auf der Grundlage von Annahmen ermittelt. Falls bei der abschließenden Besteuerung Abweichungen von den angenommenen Werten bestehen, wirkt sich dies entsprechend auf die tatsächlichen und latenten Steuern und damit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Dermapharm im jeweiligen Zeitraum aus. Nähere Angaben zu Ertragsteuern und latenten Steuern sind Anhangangabe 4.17 zu entnehmen.

### Beizulegender Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Derivaten und anderen Finanzinstrumenten ohne Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt finden Bewertungsmodelle Anwendung, die auf am Markt beobachtbaren Inputfaktoren basieren. Die bereits im Rahmen der aktuellen

Renditekurve anhand sogenannter „Terminkurse“ festgelegten oder berechneten Cashflows werden mit den anhand der am Berichtsstichtag gültigen Zinskurve bestimmten Abzinsungsfaktoren auf den Bewertungszeitpunkt abgezinst. Alle Buchwerte sind in Anhangangabe 7.3 ausgewiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Banken, kurzfristige Leasingverbindlichkeiten und sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten haben im Allgemeinen eine kurze Laufzeit bis zu einem Jahr. Die Buchwerte, ggf. abzüglich der Wertberichtigungen, entsprechen annähernd den beizulegenden Zeitwerten.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes von Eigenkapitalinstrumenten erfolgt mittels des Discounted Cashflow (DCF)-Verfahrens. Die für die Berechnung zu Grunde gelegten Parameter basieren auf beobachtbaren Marktdaten. Liegen diese nicht vor, gründet sich die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts auf Ermessensentscheidungen des Managements. Weitere Details können der Anhangangabe 7.3 entnommen werden.

#### **Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses**

Die Buchwerte der leistungsorientierten Versorgungspläne und sonstiger Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses basieren auf versicherungsmathematischen Bewertungen. Dazu zählen Annahmen zu Abzinsungssätzen, erwarteten Renditen auf Planvermögen, zukünftigen Gehaltserhöhungen, Sterblichkeitsraten und zukünftigen Rentenerhöhungen. Die Ermittlung des Rechnungszinssatzes basiert grundsätzlich auf der Basis der Rendite qualitativ hochwertiger Unternehmensanleihen mit einem AA-Rating, deren Laufzeit und Währung den jeweiligen Verpflichtungen entspricht. Nähere Angaben sind Anhangangabe 4.11 zu entnehmen.

#### **Sonstige Rückstellungen**

Die Schätzung der künftigen Kosten ist mit einigen Unsicherheiten behaftet, darunter rechtlichen Unsicherheiten aufgrund der anwendbaren Gesetze und Vorschriften sowie Unsicherheiten in Bezug auf die tatsächlichen Bedingungen in bzw. an den verschiedenen Ländern und Betriebsstandorten. Kostenschätzungen basieren in erster Linie auf früheren Erfahrungen mit ähnlichen Fällen, den derzeitigen Kosten und neuen Entwicklungen, die die Kosten beeinflussen. Veränderungen dieser Schätzungen könnten sich zudem auf die zukünftige Ertragslage des Konzerns auswirken.

Die Aufwendungen für die Bildung von Rückstellungen für Krankenversicherungsrabatte werden auf Grundlage der maßgeblichen zugrundeliegenden zweijährigen Rabattverträge und der aus einer Datenbank zusammengetragenen Informationen, in der die Vergangenheitswerte für Volumina der von jedem Versicherer erstatteten Arzneimittel enthalten sind, geschätzt. Die tatsächlichen Aufwendungen für diese Rabatte können von der Schätzung abweichen und entsprechend würden Umsatzerlöse höher oder niedriger ausfallen. Die Rechnungsstellung der Rabatte und damit die Inanspruchnahme der Rückstellungen für Rabatte für Krankenversicherungen werden im Allgemeinen innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet. Die Aufwendungen für die Bildung dieser Rückstellungen werden mit den Umsatzerlösen verrechnet.

Die Buchwerte der sonstigen Rückstellungen zu den Bilanzstichtagen sind der Anhangangabe 4.12 zu entnehmen.



## 4. Angaben zur Konzernbilanz

### 4.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich wie folgt:

T€	Geschäfts- oder Firmenwert	Software, Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte	Aktiviert Entwicklungskosten	Summe
<b>Anschaffungskosten</b>				
<b>Stand zum 1. Januar 2023</b>	<b>334.414</b>	<b>406.720</b>	<b>117.460</b>	<b>858.594</b>
Währungsdifferenzen	-116	252	167	303
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	307.318	288.563	880	596.761
Abgänge aus Konzernkreisveränderungen	-30.251	-9.403	-305	-39.960
Zugänge	-	3.051	15.846	18.896
Abgänge	-	-473	-1.385	-1.858
Umbuchungen	-	258	-258	-
<b>Stand zum 31. Dezember 2023</b>	<b>611.366</b>	<b>688.968</b>	<b>132.405</b>	<b>1.432.737</b>
<b>Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen</b>				
<b>Stand zum 1. Januar 2023</b>	<b>63.094</b>	<b>194.597</b>	<b>24.540</b>	<b>282.231</b>
Währungsdifferenzen	-	223	55	279
Zugänge Abschreibungen	-	47.391	5.183	52.573
Zugänge Wertminderungen	-	14.975	4.079	19.054
Abgänge aus Konzernkreisveränderungen	-30.251	-9.403	-76	-39.731
Zuschreibungen	-	-	-3.402	-3.402
Abgänge	-	-421	-1.228	-1.648
Umbuchungen	-	-	-	-
<b>Stand zum 31. Dezember 2023</b>	<b>32.843</b>	<b>247.362</b>	<b>29.151</b>	<b>309.356</b>
<b>Buchwerte</b>				
<b>Stand zum 31. Dezember 2022</b>	<b>271.319</b>	<b>212.124</b>	<b>92.920</b>	<b>576.363</b>
<b>Stand zum 31. Dezember 2023</b>	<b>578.521</b>	<b>441.606</b>	<b>103.254</b>	<b>1.123.381</b>

T€	Geschäfts- oder Firmenwert	Software, Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte	Aktivierte Entwicklungskosten	Summe
<b>Anschaffungskosten</b>				
<b>Stand zum 1. Januar 2022</b>	<b>291.376</b>	<b>386.828</b>	<b>94.678</b>	<b>772.882</b>
Währungsdifferenzen	-351	14	-384	-721
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	43.389	20.603	0	63.991
Zugänge	-	2.414	19.348	21.762
Abgänge	-	-1.833	-178	-2.011
Umbuchungen	-	-1.306	3.996	2.691
<b>Stand zum 31. Dezember 2022</b>	<b>334.414</b>	<b>406.720</b>	<b>117.460</b>	<b>858.594</b>
<b>Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen</b>				
<b>Stand zum 1. Januar 2022</b>	<b>26.646</b>	<b>169.703</b>	<b>16.962</b>	<b>213.311</b>
Währungsdifferenzen	0	137	-90	47
Zugänge Abschreibungen	0	24.663	3.068	27.731
Zugänge Wertminderungen	36.448	1.847	4.622	42.917
Zuschreibungen	-	-28	-	-28
Abgänge	-	-1.569	-178	-1.747
Umbuchungen	-	-156	156	-
<b>Stand zum 31. Dezember 2022</b>	<b>63.093</b>	<b>194.597</b>	<b>24.540</b>	<b>282.231</b>
<b>Buchwerte</b>				
<b>Stand zum 31. Dezember 2021</b>	<b>264.729</b>	<b>217.126</b>	<b>77.716</b>	<b>559.571</b>
<b>Stand zum 31. Dezember 2022</b>	<b>271.319</b>	<b>212.123</b>	<b>92.920</b>	<b>576.363</b>

Die immateriellen Vermögensgegenstände bestanden im Wesentlichen aus entgeltlich erworbenen Vermögenswerten; dabei handelte es sich insbesondere um aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte, Kundenbeziehungen, Auftragsbestände, Marken und Zulassungen; sowie aktivierte Kosten für laufende Entwicklungsprojekte und selbst entwickelte Zulassungen. Die Restnutzungsdauern sowie die Buchwerte der wesentlichen immateriellen Vermögenswerte aus dem Erwerb der Arkopharma-Gruppe sowie Montavit sind nachfolgend tabellarisch zusammengefasst, für zusätzliche Informationen zu den Unternehmenserwerben wird auf Anhangangabe 2.7 verwiesen.

	<b>Buchwert (T€)</b>	<b>Restnutzungs- dauer (Jahre)</b>	<b>Herkunft</b>
Unternehmensmarke	100.163	20	Erwerb Arkopharma
Produktmarken	172.493	15 - 20	Erwerb Arkopharma
Auftragsbestand	8.319	1	Erwerb Arkopharma
Produktmarken	315	10	Erwerb Montavit

Geschäfts- oder Firmenwerte sind zum Stichtag mit einem Buchwert in Höhe von 578.521 T€ (31. Dezember 2022: 271.319 T€) bilanziert. Dabei wurde zum Bilanzstichtag ein Geschäfts- oder Firmenwert für die Arkopharma-Gruppe in Höhe von 307.318 T€ ausgewiesen.

Auf immaterielle Vermögenswerte erfolgten im Berichtszeitraum planmäßige Abschreibungen, ohne Wertminderungsaufwand, in Höhe von insgesamt 52.573 T€ (2022: 27.731 T€). Dabei entfielen auf aktivierte Entwicklungskosten Abschreibungen in Höhe von 5.183 T€ (2022: 3.068 T€). Diese beziehen sich auf den Anteil der aktivierten Entwicklungskosten, die bereits zu einer Zulassung geführt haben und somit planmäßig über 15 Jahre abgeschrieben werden. Der Buchwert dieser bereits in Nutzung befindlichen Zulassungen beträgt 48.577 T€ (31. Dezember 2022: 46.612 T€). Zudem wurden im Geschäftsjahr 2023 Entwicklungskosten in Höhe von 14.452 T€ aus laufenden Entwicklungsprojekten aktiviert (31. Dezember 2022: 15.532 T€).

Insgesamt betrug der Buchwert der zum 31. Dezember 2023 aktivierten Entwicklungskosten 103.254 T€ (31. Dezember 2022: 92.920 T€).

Die Nutzungsdauern der selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte blieben im Geschäftsjahr 2023 unverändert.

Im Berichtszeitraum endend zum 31. Dezember 2023 wurde ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 19.054 T€ auf aktivierte Entwicklungskosten und Zulassungen erfasst (31. Dezember 2022: 4.657 T€). Der Wertminderungsaufwand resultiert im Wesentlichen aus der außerplanmäßigen Abschreibung einer Produktzulassung in Höhe von 14.975 T€ und betrifft das Segment Andere Gesundheitsprodukte. Aufgrund der Geschäftsentwicklung der mibeTec GmbH wurden einzelne bereits aktivierte Vermögenswerte zum 30. September 2023 auf Werthaltigkeit hin überprüft. Der erzielbare Betrag bzw. Nutzungswert der Produktzulassung nach Abschreibung beträgt 25.969 T€. Die Überprüfung erfolgte unter Anwendung der Multi-Period Excess Earnings Method (MEEM-Verfahren) unter der Verwendung eines Abzinsungssatz von 7,6 %. Zusätzlich wurden erloschene Zulassungen in Höhe von 266 T€ (2022: 54 T€) sowie weitere Wertminderungen auf Entwicklungsprojekte und Zulassungen in Höhe von 3.813 T€ (2022: 4.603 T€) erfasst.

### Wertminderungsprüfung für aktivierte Entwicklungsprojekte

Aktiviert Projekte, die sich in der Phase der Entwicklung befinden und noch keine Zulassung erhalten haben, werden jährlich auf Wertminderungsbedarf geprüft, da sie nicht der planmäßigen Abschreibung unterliegen. Zum 30. September 2023 wurden Entwicklungsprojekte mit einem Buchwert von insgesamt 47.030 T€ (30. September 2022: 50.719 T€) in den Impairment-Test einbezogen.

Der Impairment-Test wird unter Anwendung der Multi-Period Excess Earnings Method (MEEM-Verfahren) ermittelt. Im Rahmen des Impairment-Tests wird der erzielbare Betrag für die einzelnen Projekte anhand der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten ermittelt, der auf den Cashflow-Prognosen der einzelnen Entwicklungsprojekte basiert. Die dabei zugrunde gelegten Cashflow-Prognosen haben einen Planungszeitraum von bis zu fünf Jahren. Sie werden anhand der vom Management eingebrachten wesentlichen Kennzahlen für jedes Projekt abgeleitet und in einem individuellen Geschäftsplan zusammengeführt. Diese Kennzahlen beinhalten den angestrebten Marktanteil für das Produkt auf Basis des Gesamtvolumens des Marktes, das erwartete Jahr der Markteinführung, die Gesamtlebensdauer des Produkts, die erwartete EBIT-Marge sowie die auf Basis des zum Bewertungstag erreichten Fertigstellungsgrads geschätzten Cost to Complete.

Für die Ermittlung der Abzinsungssätze wurde eine einzige Peer Group ausgewählt. Unterschiede in den Abzinsungssätzen ergeben sich aus den jeweiligen anzuwendenden Steuersätzen, Risikoaufschlägen und der Laufzeit. Die Abzinsungssätze belaufen sich auf 7,36 % bis 9,20 %.

Auf Basis dieser Daten resultiert insbesondere aufgrund der angestiegenen Kapitalkosten sowie geänderter Kosten- und Markteinschätzungen aus dem Impairment-Test für das Berichtsjahr 2023 ein Wertminderungsbedarf für Entwicklungsprojekte in Höhe von 759 T€ (31. Dezember 2022: 3.037 T€). Gegenläufig ergab sich eine Wertaufholung in Höhe von 3.335 T€ (31. Dezember 2022: 0 T€).

Die Ergebnisse der Wertminderungsprüfungen basieren in erster Linie auf den erläuterten Annahmen des Managements. Um diese Ergebnisse zu prüfen, wurden die getroffenen Annahmen Sensitivitätsanalysen unterzogen, bei denen die Auswirkungen einer Änderung der Parameter auf die Wertansätze berechnet wurden. Modifiziert wurden dabei die Annahmen zu den Zinssätzen vor Steuern und den EBIT-Margen, die auf die ewige Rente angewandt wurden.

Eine Erhöhung des Zinssatzes vor Steuern um 1,00 % würde zu einem weiteren Wertminderungsaufwand in Höhe von 2.797 T€ (31. Dezember 2022: 543 T€) führen. Aus einer Verminderung der EBITDA-Marge um 3 % würde ein weiterer Wertminderungsaufwand in Höhe von 2.872 T€ (31. Dezember 2022: 6.669 T€) resultieren.

## Wertminderungsprüfungen des Geschäfts- oder Firmenwerts

Im ersten Halbjahr 2023 hat der Vorstand zur noch konsequenteren Ausrichtung auf die jeweiligen Abnehmer- und Vertriebsstrukturen eine Anpassung der Segmentdefinition vorgenommen. Weiterhin verändert sich hierdurch, dass Unternehmenserwerbe und die daraus resultierenden Vermögenswerte mit dem Ziel gemanagt werden, den Erfolg der entsprechenden gesamten Segmente zu erhöhen. Im Rahmen dieser Umstellung wurde ebenfalls eine Anpassung des Management Approach durchgeführt. Die Segmente stellen nun die niedrigste Ebene zur Überwachung des Geschäfts- oder Firmenwerts dar. Somit führt die Umorganisation dazu, dass die bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte auf Ebene der Segmente "Markenarzneimittel", "Andere Gesundheitsprodukte" und "Parallelimportgeschäft" auf Werthaltigkeit hin überprüft werden. Für weitere Informationen bezüglich der Reorganisation verweisen wir auf Anhangangabe 6.1. Vor der Umorganisation wurde der Geschäfts- oder Firmenwert auf Ebene der vorherigen rechtlichen Einheiten bzw. einer Gruppe von rechtlichen Einheiten auf Werthaltigkeit hin untersucht. Aus diesem Grund wurden zum 30. September 2023 drei Segmente (30. September 2022: elf zahlungsmittelgenerierende Einheiten) als Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten definiert, denen Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind. Diese wurden einer Wertminderungsprüfung unterzogen. Aus den letztmalig

zu Vergleichszwecken durchgeführten Werthaltigkeitstests auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde (Anzahl zahlungsmittelgenerierende Einheiten: zwölf), ergaben sich auch keine Indikatoren, die auf einen Abschreibungsbedarf bei den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten hindeuten. Der erzielbare Betrag der einzelnen Segmente bzw. zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird dabei den Buchwerten gegenübergestellt. Der erzielbare Betrag der einzelnen Segmente bzw. zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird anhand der Berechnung des Nutzungswerts unter Anwendung des Discounted Cashflow (DCF)-Verfahren ermittelt, der wiederum auf den Cashflow-Prognosen der Segmente bzw. der einzelnen rechtlichen Einheiten basiert. Die bei der Berechnung des Nutzungswerts zugrunde gelegten Cashflow-Prognosen sind hergeleitet aus den vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat gebilligten dreijährigen Finanzplänen. Sie umfassen einen Zeitraum bis zu fünf Jahren.

Da die Planungen des Managements zeigen, dass die Segmente bzw. zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zum Bewertungsstichtag teilweise noch nicht in einem nachhaltigen Zustand insbesondere hinsichtlich des Umsatzwachstums sind, wurde eine Überleitung hin zu der ewigen Rente innerhalb eines Übergangszeitraums der Planjahre vier und fünf vorgenommen. Abgesehen von begründeten Ausnahmefällen ist das erste Jahr des Übergangszeitraums durch geringere Wachstumsraten gekennzeichnet und die EBITDA-Margen sind auf dem Niveau des dritten Planjahres festgelegt. Das zweite Übergangsjahr wurde überwiegend bereits mit Endwertannahmen geplant, d. h. mit einer Wachstumsrate von 1,50 % und konstanten EBITDA-Margen analog dem ersten Übergangsjahr. Beim Segment Parallelimport und bei einigen zahlungsmittelgenerierten Einheiten wurde in den zwei Übergangsjahren mit konstanten oder weiter steigenden Wachstumsraten und EBITDA-Margen gerechnet, um mittelfristig ein zutreffenderes Bild darzustellen. Dieser Status wurde auf Basis einer langfristigen Wachstumsrate von 1,50 % hochgerechnet.

Die jeweiligen Buchwerte und Geschäfts- oder Firmenwerte sowie die wesentlichen Annahmen für die Berechnung von Nutzungswerten für jedes Segment sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen. Die ausgewiesenen budgetierten EBITDA-Margen stellen Durchschnittswerte über die fünf Planungsjahre dar:

<b>30. September 2023</b>	<b>Budgetierte EBITDA-Marge in %</b>	<b>Abzinsungssatz in %</b>	<b>Goodwill in T€*</b>	<b>Nutzungswert in T€</b>	<b>Buchwert in T€</b>
Markenarzneimittel	31,39	9,36	99.385	2.391.366	564.482
Andere Gesundheitsprodukte	24,09	9,41	470.609	1.376.857	1.027.215
Parallelimportgeschäft	2,63	9,68	12.177	65.938	56.543

\* Aufgrund der noch ausstehenden Finalisierung der Kaufpreisallokation der Montavit GmbH ist zum 30. September 2023 in Markenarzneimittel der vorläufige Goodwill in Höhe von 3.714 T€ enthalten. Infolge von Wechselkursschwankungen kann der Goodwill zum 31. Dezember 2023 abweichen.

<b>30. September 2022*</b>	<b>Budgetierte EBITDA-Marge in %</b>	<b>Abzinsungssatz in %</b>	<b>Goodwill in T€**</b>	<b>Nutzungswert in T€</b>	<b>Buchwert in T€</b>
mibe GmbH Arzneimittel	31,28	8,62	1.700	391.543	253.544
Euromed S.A.	24,41	8,89	117.371	330.268	256.161
Hübner Naturarzneimittel GmbH	51,92	8,54	7.493	142.967	11.407
axicorp GmbH	2,73	8,25	12.766	90.835	68.642
Sun-Farm Sp. z o.o.	41,95	9,79	1.848	130.255	12.527
Strathmann GmbH & Co. KG	20,94	8,77	2.496	57.721	24.127
BLBR GmbH	10,08	8,74	2.119	20.231	10.580
Trommsdorff GmbH & Co. KG	37,71	8,81	25.481	371.825	74.683
Allergopharma	26,80	13,01	64.324	199.451	138.330
AB Cernelle	18,12	8,36	3.448	17.000	11.994
Candoro ethics Gruppe (ehem. C <sup>3</sup> -Gruppe)	27,57	17,01	32.486	68.654	80.282

\* Wegen Unwesentlichkeit für den Konzernabschluss wurden die Geschäfts- oder Firmenwerte der Melasan GmbH (673 T€) sowie der acis Arzneimittel GmbH (47 T€) nicht einbezogen.

\*\* Der Geschäfts- oder Firmenwert der AB Cernelle hat sich aufgrund von kaufpreisbedingten Anpassungen zum 31. Dezember 2022 auf 2.659 T€ reduziert. Infolge von Wechselkursschwankungen kann der Goodwill zum 31. Dezember 2022 abweichen.

Die Ergebnisse der Wertminderungsprüfungen basieren in erster Linie auf den erläuterten Annahmen des Managements. Um die Auswirkungen von Änderungen bestimmter Parameter zu untersuchen, wurden die getroffenen Annahmen Sensitivitätsanalysen unterzogen. Dabei wurden die Annahmen zu den Abzinsungssätzen vor Steuern und den EBITDA-Margen, die auf die ewige Rente angewandt wurden, sensitiviert.

Diese Sensitivitätsanalyse zeigt, dass eine Erhöhung um 1,00 % des Abzinsungssatzes vor Steuern und einer Verringerung der EBITDA-Marge um 3,00 % zu einem Wertminderungsaufwand in Höhe von 52.686 T€ bei dem Segment Parallelimportgeschäft führen würde. Zudem ergibt die Sensitivitätsanalyse, dass bei einer Erhöhung um 1,00 % des Abzinsungssatzes vor

Steuern und einer Verringerung der EBITDA-Marge um 0,06 % der erzielbare Betrag dem Buchwert entsprechen würde. Ebenfalls zeigt die Sensitivitätsanalyse beim Parallelimportgeschäft, dass bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes vor Steuern um 1,14 % auf 10,84 % dies dem erzielbaren Betrag des Buchwertes entsprechen würde. Eine Verminderung der EBITDA-Marge um 0,44 % auf 2,96 % würde dazu führen, dass der erzielbare Betrag dem Buchwert entsprechen würde.

Bei den anderen Segmenten ergibt sich für möglich gehaltene Veränderungen der wesentlichen Parameter kein Wertminderungsaufwand.

## 4.2 Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen stellte sich wie folgt dar:

T€	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	Summe
<b>Anschaffungskosten</b>				
<b>Stand zum 1. Januar 2023</b>	<b>171.752</b>	<b>116.915</b>	<b>61.539</b>	<b>350.205</b>
Währungsdifferenzen	228	131	24	384
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	73.725	30.214	9.254	113.193
Zugänge	8.706	8.384	8.966	26.056
Abgänge aus Konzernkreisveränderungen	-295	-	-147	-442
Abgänge	-213	-914	-930	-2.056
Umbuchungen	-1.364	1.904	-540	-
<b>Stand zum 31. Dezember 2023</b>	<b>252.540</b>	<b>156.634</b>	<b>78.166</b>	<b>487.340</b>
<b>Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen</b>				
<b>Stand zum 1. Januar 2023</b>	<b>37.665</b>	<b>50.727</b>	<b>36.141</b>	<b>124.532</b>
Währungsdifferenzen	87	114	17	218
Zugänge Abschreibungen	10.666	12.556	10.135	33.357
Zugänge Wertminderungen	-	166	2	167
Abgänge aus Konzernkreisveränderungen	-281	-	-129	-411
Abgänge	-68	-515	-712	-1.294
Umbuchungen	-	-	-	-
<b>Stand zum 31. Dezember 2023</b>	<b>48.068</b>	<b>63.049</b>	<b>45.453</b>	<b>156.569</b>
<b>Buchwerte</b>				
<b>Stand zum 31. Dezember 2022</b>	<b>134.087</b>	<b>66.188</b>	<b>25.398</b>	<b>225.673</b>
<b>Stand zum 31. Dezember 2023</b>	<b>204.472</b>	<b>93.585</b>	<b>32.713</b>	<b>330.770</b>

T€	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	Summe
<b>Anschaffungskosten</b>				
<b>Stand zum 1. Januar 2022</b>	<b>163.408</b>	<b>104.197</b>	<b>59.572</b>	<b>327.177</b>
Währungsdifferenzen	-89	-376	-33	-499
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	2.683	5.603	178	8.464
Zugänge	6.831	8.357	7.208	22.396
Abgänge	-29	-743	-3.870	-4.642
Umbuchungen	-1.051	-123	-1.516	-2.691
<b>Stand zum 31. Dezember 2022</b>	<b>171.752</b>	<b>116.915</b>	<b>61.539</b>	<b>350.205</b>
<b>Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen</b>				
<b>Stand zum 1. Januar 2022</b>	<b>31.402</b>	<b>41.855</b>	<b>31.633</b>	<b>104.889</b>
Währungsdifferenzen	9	-306	4	-294
Zugänge Abschreibungen	6.276	9.776	7.650	23.702
Zugänge Wertminderungen	0	12	576	587
Abgänge	-22	-653	-3.677	-4.352
Umbuchungen	-	44	-44	-
<b>Stand zum 31. Dezember 2022</b>	<b>37.665</b>	<b>50.727</b>	<b>36.141</b>	<b>124.532</b>
<b>Buchwerte</b>				
<b>Stand zum 31. Dezember 2021</b>	<b>132.006</b>	<b>62.342</b>	<b>27.939</b>	<b>222.288</b>
<b>Stand zum 31. Dezember 2022</b>	<b>134.087</b>	<b>66.188</b>	<b>25.398</b>	<b>225.673</b>

Die Sachanlagen beinhalteten Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Buchwerte für die Sachanlagen erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der Akquisition der Arkopharma-Gruppe.

Anhaltspunkte für eine wesentliche Wertminderung nach IAS 36 lagen weder zum Bilanzstichtag noch im Vorjahr vor.

Im Berichtszeitraum wurden Abschreibungen in Höhe von 33.357 T€ in der Gesamtergebnisrechnung erfasst (31. Dezember 2022: 23.702 T€).

Die Nutzungsrechte setzten sich wie folgt zusammen:

T€	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	8.386	9.206
Technische Anlagen und Maschinen	2.192	2
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.032	3.099
<b>Nutzungsrechte</b>	<b>17.610</b>	<b>12.307</b>

Im Berichtszeitraum wurden Zugänge für Nutzungsrechte in Höhe von 11.508 T€ (2022: 4.636 T€) aktiviert.

Die Abschreibungen auf die Nutzungsrechte setzten sich wie folgt zusammen:

T€	2023	2022
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	2.039	1.811
Technische Anlagen und Maschinen	154	2
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.036	2.252
<b>Abschreibungen auf Nutzungsrechte</b>	<b>6.229</b>	<b>4.064</b>

Die Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse betragen 6.657 T€ (2022: 4.269 T€), die Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse 2 T€ (2022: 20 T€) und geringwertige Leasingverhältnisse 1 T€ (2022: 1 T€) im Berichtszeitraum.

Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten ist Anhangangabe 4.13 zu entnehmen.

### 4.3 Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Im Konzernabschluss wurden zwei assoziierte Unternehmen (31. Dezember 2022: vier) anhand der Equity-Methode bilanziert.

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital (%)
<b>31. Dezember 2023</b>		
Hasan Dermapharm Co., Ltd.	Binh Duong Province, Vietnam	30,0
Wellster Healthtech Group GmbH	München, Deutschland	45,0

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital (%)
<b>31. Dezember 2022</b>		
Hasan Dermapharm Co., Ltd.	Binh Duong Province, Vietnam	30,0
Gynial GmbH	Wien, Österreich	25,1
CORAT Therapeutics GmbH	Braunschweig, Deutschland	24,9
Wellster Healthtech Group GmbH	München, Deutschland	45,0



### Hasan Dermapharm Co., Ltd., Binh Duong Province, Vietnam

Im Geschäftsjahr 2007 erwarb die Dermapharm AG einen Anteil an der Hasan Dermapharm Co., Ltd., an der die Dermapharm AG derzeit 30,0 % hält. Das Unternehmen betreibt eine WHO-GMP-zertifizierte Produktionsanlage, in der nahezu sämtliche Arzneimittel hergestellt werden können, die am vietnamesischen Markt verkauft werden.

In der nachstehenden Tabelle sind die im Einzelabschluss der Hasan Dermapharm Co., Ltd. ausgewiesenen Finanzinformationen des Unternehmens zusammengefasst:

T€	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
Anteilsbesitz in %	30,0	30,0
Langfristige Vermögenswerte	3.933	4.435
Kurzfristige Vermögenswerte	12.860	15.137
Langfristige Verbindlichkeiten	2	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.778	2.750
Nettovermögen (100 %)	15.013	16.821
<b>Buchwert der Beteiligung</b>	<b>3.987</b>	<b>4.001</b>
Umsatzerlöse	27.410	29.020
Ergebnis nach Steuern (100 %)	9.053	10.352
<b>Konzernanteil am Gesamtergebnis</b>	<b>2.716</b>	<b>3.106</b>
Stichtagskurs EUR/VND	26.796	25.235
Durchschnittskurs EUR/VND	25.783	24.661

### Wellster Healthtech Group GmbH

Seit dem Geschäftsjahr 2022 hält die Dermapharm AG 45,0 % der Anteile an der Wellster Healthtech Group GmbH. Wellster ist ein deutscher Anbieter für All-in-One-Plattformen im Bereich der digitalen Gesundheit und kombiniert Telemedizin, medikamentöse und digitale Therapien zu jeweils einem Gesundheitsthema.

In der nachstehenden Tabelle sind die im Einzelabschluss der Wellster ausgewiesenen Finanzinformationen des Unternehmens zusammengefasst:

T€	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
Anteilsbesitz in %	45,0	45,0
Langfristige Vermögenswerte	5.480	5.972
Kurzfristige Vermögenswerte	10.955	13.909
Kurzfristige Verbindlichkeiten	16.408	11.719
Nettovermögen (100 %)	27	8.162
<b>Buchwert der Beteiligung</b>	<b>18.511</b>	<b>22.191</b>
Umsatzerlöse	10.260	13.671
Ergebnis nach Steuern (100 %)	-7.945	-15.425
<b>Konzernanteil am Gesamtergebnis</b>	<b>-3.575</b>	<b>-888</b>

### Gynial GmbH, Wien, Österreich

Mit Wirkung zum 13. Dezember 2023 verkaufte die Dermapharm AG die Anteile an der Gynial GmbH mit Sitz in Wien, Österreich.

### CORAT Therapeutics GmbH

Mit Wirkung zum 8. Dezember 2023 verkaufte die Dermapharm AG die Anteile an der CORAT Therapeutics GmbH mit Sitz in Braunschweig.

## 4.4 Beteiligungen

Zu den Beteiligungen zählen Anteile an nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen, die nicht anhand der Equity-Methode bilanziert werden, sowie sonstige Beteiligungen.

Zum 31. Dezember 2023 hielt Dermapharm direkt oder indirekt unter anderem 100 % der Anteile an der Tiroler Nussöl Sonnenkosmetik GmbH, Kitzbühel, Österreich, 100 % der Anteile an der mibeTec Japan K.K., Tokio, Japan, sowie 15 % der Anteile an der ProFem GmbH, Wien, Österreich. Diese Anteile werden ebenso wie die weiteren Anteile, die in der Anhangangabe 2.5 genannt sind, nicht konsolidiert. Aufgrund ihrer geringen Geschäftstätigkeit wird auch bei Nichteinbeziehung dieser Gesellschaften in den Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Dermapharm wiedergegeben.

Zum 31. Dezember 2023 hatten die Beteiligungen einen Buchwert von 1.116 T€ (31. Dezember 2022: 441 T€).

## 4.5 Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte umfassten hauptsächlich den Ausgleichsanspruch in Höhe von 50.000 T€ (31. Dezember 2022: 40.000 T€) aus der Rückkaufvereinbarung mit den vormaligen Verkäufern HS Beteiligungsgesellschaft mbH, UR Investment GmbH und WR Investment GmbH und der Themis Beteiligungs-AG über die Beteiligung in Höhe von 20 % der Anteile an den Gesellschaften FYTA Company B.V. und FYTA Tech B.V. (jeweils mit Sitz in Waalwijk, Niederlande), sowie FYTA Company GmbH und der FYTA Vermögensverwaltung GmbH (jeweils mit Sitz in Düsseldorf, Deutschland). Im Zuge einer Anpassung der Rückkaufvereinbarung vom 15. November 2023 änderte sich die Fristigkeit des im Vorjahr kurzfristigen Anteils des Ausgleichsanspruchs in Höhe von 10.000 T€ auf langfristig.

Die Anton Hübner GmbH & Co. KG und die Pharmazeutische Fabrik Montavit Gesellschaft m.b.H. haben Lebensversicherungsverträge aktiviert, die nicht die Kriterien für Planvermögen nach IAS 19 erfüllen und nicht mit zukünftigen Pensionsverpflichtungen verrechnet werden können. Die Buchwerte in Höhe von 288 T€ bzw. 681 T€ zum 31. Dezember 2023 (31. Dezember 2022: 280 T€ bzw. 0 T€) entstammen einem Sachverständigengutachten.

## 4.6 Vorräte

Die Vorräte gliederten sich wie folgt:

T€	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	114.792	106.164
Fertige Erzeugnisse und Waren	136.236	97.869
Unfertige Erzeugnisse und Waren	66.378	47.789
Geleistete Anzahlungen	3.352	3.899
<b>Vorräte</b>	<b>320.758</b>	<b>255.721</b>

Materialaufwendungen und Bestandsveränderungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

T€	2023	2022
Materialaufwendungen	-434.924	-373.499
Bestandsveränderungen	3.767	-5.971
<b>Aufwendungen der laufenden Periode</b>	<b>-431.157</b>	<b>-379.469</b>

In den Geschäftsjahren 2023 und 2022 waren die folgenden Wertminderungen von Vorräten für die Vernichtung abgelaufener Fertigerzeugnisse sowie die Vernichtung wegen Qualitätsmängeln der Rohstoffe und sonstiger Mängel zu erfassen:

T€	2023	2022
Fertige, unfertige Erzeugnisse und Waren	5.850	5.802
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.144	1.159
<b>Abschreibungen der laufenden Periode</b>	<b>9.994</b>	<b>6.961</b>

Zusätzlich wurden im Geschäftsjahr 2023 2.839 T€ (Vorjahr: 6.271 T€) außerplanmäßig wertberichtigt und als Wertminderung in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen. Die Wertberichtigungen betreffen im Wesentlichen die Allergopharma GmbH & Co. KG. Zum Ende der Geschäftsjahre 2023 und 2022 sind keine Vorräte als Sicherheiten für Schulden verpfändet worden.

## 4.7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Allgemeinen innerhalb einer Zahlungsfrist von 30 bis 120 Tagen fällig und unverzinslich. Etwaige Veräußerungsrechte sind nicht eingeschränkt.

Der Nettobestand der Forderungen aus Lieferung und Leistung stellte sich wie folgt dar:

T€	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Bruttobestand	93.926	97.339
Vorgenommene Wertberichtigungen	-2.991	-624
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Nettobestand</b>	<b>90.935</b>	<b>96.715</b>

Das Wertberichtigungskonto entwickelte sich wie folgt:

T€	2023	2022
<b>Stand zum 1. Januar</b>	<b>-624</b>	<b>-227</b>
Wertberichtigung auf Forderungen	-2.367	-396
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>-2.991</b>	<b>-624</b>

## 4.8 Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzten sich wie folgt zusammen:

T€	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	2.934	3.179
Kautionen / Anzahlungen	35	37
Ausgleichsanspruch aus Akquisitionen	-	10.000
Sonstiges	783	1.440
<b>Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>3.752</b>	<b>14.656</b>
Umsatzsteuerforderungen	32.361	2.122
Aktive Rechnungsabgrenzung	4.622	6.519
Factoring	4.471	-
Forderungen gegen Finanzamt	3.615	2.807
Anzahlungen	3.321	478
Forderungen gegen Mitarbeiter	1.027	255
Geldtransit	307	6
Sonstiges	6.454	3.602
<b>Sonstige kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>56.179</b>	<b>15.790</b>

## 4.9 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie nachfolgend dargestellt zusammen:

<b>T€</b>	<b>31. Dezember 2023</b>	<b>31. Dezember 2022</b>
Guthaben bei Kreditinstituten	158.684	150.987
Kassenbestand	40	34
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>158.724</b>	<b>151.021</b>

Dermapharm verfügt bei mehreren bonitätsstarken deutschen und internationalen Banken über Kreditlinien. Für Angaben zur Inanspruchnahme dieser Kreditlinie zum jeweiligen Bilanzstichtag verweisen wir auf Anhangangabe 7.1c). Dermapharm kann über Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 237 T€ (31. Dezember 2022: 1.109 T€) nicht frei verfügen. Es handelt sich dabei um ein sicherungsübereignetes Bankkonto zur Insolvenzsicherung von Altersteilzeit.

## 4.10 Eigenkapital

### Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) zum 31. Dezember 2023 betrug 53.840 T€ und ist in 53.840.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme. Seit dem 1. Januar 2023 ergaben sich keine Veränderungen in der Anzahl der ausgegebenen Aktien.

Die Aktien von Dermapharm notieren im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit gleichzeitiger Zulassung zum Prime Standard unter der Wertpapierkennnummer (WKN) A2GS5D, der internationalen Wertpapierkennnummer (ISIN) DE000A2GS5D8 und dem Börsenkürzel DMP.

### Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 13. Juni 2028 (einschließlich) gegen Bar- und / oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 16.152 T€ durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2023).

Der Vorstand wurde weiterhin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen sowie unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Vom Genehmigten Kapital 2023 wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

### Bedingtes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist um insgesamt bis zu 10.768 T€ durch Ausgabe von insgesamt bis zu 10.768.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2023). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen sowie an Inhaber von Optionsrechten aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund Ermächtigung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2023 bis zum 13. Juni 2028 (einschließlich) von der Gesellschaft oder einem in- oder ausländischen Unternehmen, an dem die Gesellschaft unmittelbar oder

mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist, ausgegeben werden können. Sie wird nur durchgeführt, soweit von den Wandlungs- oder Optionsrechten aus den vorgenannten Schuldverschreibungen tatsächlich Gebrauch gemacht wird oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 500.000 T€ erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Vom Bedingten Kapital 2023 wurde bisher kein Gebrauch gemacht. Für weitere Angaben zu Veränderungen des Eigenkapitals wird auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

### Dividende

Nach dem deutschen Aktiengesetz wird die Dividende aus dem im handelsrechtlichen Einzelabschluss der Dermapharm Holding SE ausgewiesenen Bilanzgewinn ausgeschüttet. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,88 € je dividendenberechtigter Stückaktie vorschlagen. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung von 47.379 T€. Die vorgeschlagene Ausschüttung muss von den Aktionären auf der Hauptversammlung genehmigt werden und ist daher nicht als Verbindlichkeit im Konzernabschluss bilanziert.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2023 wurde aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahrs 2022 eine Dividende in Höhe von 56.532 T€ (1,05 € je dividendenberechtigter Stückaktie) an die Aktionäre ausgeschüttet. Die Ausschüttung erfolgte am 19. Juni 2023.

## 4.11 Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die nachstehende Tabelle zeigt die Überleitungsrechnung von der Eröffnungsbilanz auf die Schlussbilanz für die Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen und ihre Bestandteile:

T€	Pensionsverpflichtungen	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Netto Pensionsverpflichtungen
<b>Stand zum 1. Januar 2023</b>	<b>88.948</b>	<b>350</b>	<b>88.598</b>
Veränderungen durch Unternehmenszusammenschlüsse	17.130	-	17.130
<b>Gewinn oder Verlust</b>			
Laufender Dienstzeitaufwand	1.490	-	1.490
Gewinne (-) / Verluste (+) aus Abgeltungen	48	-	48
Zinsaufwand	3.932	-	3.932
Zinsertrag	-	14	-14
<b>Neubewertung</b>			
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)			
<i>davon aufgrund veränderter finanzieller Parameter</i>	6.605	-	6.605
<i>davon aufgrund veränderter demografischer Parameter</i>	-422	-	-422
<i>davon erfahrungsbedingte Anpassungen</i>	2.512	-	2.512
Erträge aus Planvermögen ohne bereits erfasste Zinserträge	0	13	-13
<b>Sonstiges</b>			
Übertragungen	-81	-	-81
Arbeitgeberbeiträge	-	5	-5
Arbeitnehmerbeiträge	-	5	-5
Versorgungsleistungen	-3.719	-98	-3.620
<b>Stand zum 31. Dezember 2023</b>	<b>116.443</b>	<b>289</b>	<b>116.154</b>

T€	Pensionsverpflichtungen	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Netto Pensionsverpflichtungen
<b>Stand zum 1. Januar 2022</b>	<b>128.380</b>	<b>392</b>	<b>127.988</b>
<b>Gewinn oder Verlust</b>			
Laufender Dienstzeitaufwand	2.674	-	2.674
Zinsaufwand	1.520	-	1.520
Zinsertrag	-	5	-5
<b>Neubewertung</b>			
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)			
<i>davon aufgrund veränderter finanzieller Parameter</i>	-39.893	-	-39.893
<i>davon aufgrund veränderter demografischer Parameter</i>	-	-	-
<i>davon erfahrungsbedingte Anpassungen</i>	-532	-	-532
Erträge aus Planvermögen ohne bereits erfasste Zinserträge	0	-57	57
<b>Sonstiges</b>			
Arbeitgeberbeiträge	-	5	-5
Arbeitnehmerbeiträge	-	6	-6
Versorgungsleistungen	-3.201	-	-3.201
<b>Stand zum 31. Dezember 2022</b>	<b>88.948</b>	<b>350</b>	<b>88.598</b>

Da alle Pensionsrückstellungen in deutschen sowie französischen Unternehmen gebildet wurden, ergaben sich keine Umrechnungsdifferenzen. Das Planvermögen zum Bilanzstichtag umfasste Wertpapiere in Höhe von 289 T€ (31. Dezember 2022: 350 T€). Alle Sicherungsfonds hatten auf aktiven Märkten notierte Preise.

Die zum Stichtag ausgewiesenen Pensionsrückstellungen mit Planvermögen gliederten sich wie folgt:

T€	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
Leistungsorientierte Verpflichtung	392	426
Beizulegender Zeitwert Planvermögen	-289	-350
<b>Summe</b>	<b>103</b>	<b>76</b>

Somit betragen die Pensionsrückstellungen ohne Planvermögen zum 31. Dezember 2023 116.050 T€ (31. Dezember 2022: 88.522 T€).

Der Aufwand für leistungsorientierte Pläne gliederte sich folgendermaßen auf:

T€	2023	2022
Zinsaufwendungen	3.932	1.515
Laufender Dienstaufwand	1.490	2.674
<b>Summe</b>	<b>5.422</b>	<b>4.189</b>

## Risiken aus Pensionsverpflichtungen

Die Risiken aus den leistungsorientierten Versorgungsplänen sind teilweise auf die leistungsorientierten Verpflichtungen und teilweise auf die Investitionen in Planvermögen zurückzuführen. Sie resultierten aus der Möglichkeit, dass höhere direkte Pensionszahlungen an die Bezugsberechtigten zu zahlen sein könnten.

## Demografische / Biometrische Risiken

Da ein großer Teil der leistungsorientierten Verpflichtungen auf lebenslange Pensionszahlungen an Rentner oder deren Hinterbliebene entfällt, können Pensionen, längere Anspruchsfristen oder früher eintretende Ansprüche zu höheren Leistungsverpflichtungen, höheren Kosten von Leistungen und / oder höheren Pensionszahlungen als zuvor erwartet führen.

## Anlagerisiken

Sollte die tatsächliche Rendite des Planvermögens unter die auf der Basis des Abzinsungssatzes erwartete Rendite fallen, würde sich die Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen unter der Annahme sonst gleichbleibender Parameter - erhöhen. Dies könnte beispielsweise infolge sinkender Aktienkurse, erhöhter Marktzinsen, eines Ausfalls einzelner Schuldner oder des Kaufs von Anleihen mit geringen Risiken und damit aber niedrigeren Zinsen erfolgen.

## Zinsänderungsrisiken

Im Folgenden werden die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen zum Bilanzstichtag als gewichtete Durchschnittswerte aufgeführt:

in %		31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
Diskontierungssatz	Deutschland	3,4	3,9
	Frankreich	3,7	-
Gehaltsentwicklung	Deutschland	1,8	1,6
	Frankreich	3,6	-
Pensionsentwicklung	Deutschland	2,0	2,0
	Frankreich	-	-
Fluktuationsrate	Deutschland	0,3	-
	Frankreich	3,8	-

Die Sensitivität der gesamten Pensionszusagen gegenüber Veränderungen der durchschnittlichen Annahmen stellte sich wie folgt dar:

T€	Änderung der versicherungsmathematischen Annahmen	Erhöhung / (Rückgang) des Barwerts der Pensionsverpflichtung zum 31. Dezember 2023		Erhöhung / (Rückgang) des Barwerts der Pensionsverpflichtung zum 31. Dezember 2022*
		Deutschland	Frankreich	
	1,00 % Anstieg	-13.296	-1.533	-11.847
Rechnungszins	1,00 % Rückgang	16.998	1.780	15.100
	0,50 % Anstieg	878	884	927
Gehaltstrend	0,50 % Rückgang	-783	-775	-847
	0,50 % Anstieg	5.103	-	4.567
Rententrend	0,50 % Rückgang	-4.686	-	-4.198
	1 Jahr Anstieg	4.514	-	1.879
Lebenserwartung	1 Jahr Rückgang	-	-	-
	0,50 % Anstieg	-	-800	-
Fluktuationsrate	0,50 % Rückgang	-	54	-

\* Zahlen für 2022 betreffen nur deutsche Gesellschaften

Zum 31. Dezember 2023 belief sich die gewichtete Laufzeit der Pensionsverpflichtungen auf 15 Jahre (31. Dezember 2022: 16 Jahre).

Die vorstehend genannte Sensitivitätsanalyse basiert auf der Veränderung einer Annahme und der Konstanz aller sonstigen Faktoren. Änderungen mehrerer Annahmen können sich gegenseitig bedingen. Dieselbe Methode wurde auch zur Berechnung der Sensitivität leistungsorientierter Verpflichtungen gegenüber versicherungsmathematischen Annahmen sowie zur Berechnung der Pensionsrückstellungen in der Bilanz angewandt.

Der Anstieg der vorausgehend dargestellten Pensionsverpflichtungen des Konzerns im Vergleich zum 31. Dezember des Vorjahres ergab sich im Wesentlichen aus den Veränderungen durch Unternehmenszusammenschlüssen.

Um die vorstehend dargestellten Risiken zu begrenzen und zukünftigen Verpflichtungen nachzukommen, hat die Anton Hübner GmbH & Co. KG Lebensversicherungsverträge abgeschlossen, die jedoch nicht die Kriterien für Planvermögen nach IAS 19 erfüllen und nicht

mit zukünftigen Pensionsverpflichtungen verrechnet werden können. Weitere Informationen können Anhangangabe 4.5 entnommen werden. Gleiches gilt für die Trommsdorff GmbH & Co. KG, die über ein sicherungsübereignetes Bankkonto in Höhe von 237 T€ (31. Dezember 2022: 589 T€) zur Insolvenzversicherung der Altersteilzeit verfügt.

## 4.12 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

T€	Krankenversicherungsrabatte	Rechtsstreitigkeiten	Sonstiges	Summe
<b>Stand zum 1. Januar 2023</b>	<b>22.453</b>	<b>786</b>	<b>1.687</b>	<b>24.925</b>
Zuführung	22.724	197	906	23.827
Auflösung	-181	-57	-	-238
Verbrauch	-22.251	-1.752	-1.033	-25.036
Währungsdifferenzen	-	42	-	42
Konzernkreisveränderung	-	3.489	291	3.779
<b>Stand zum 31. Dezember 2023</b>	<b>22.744</b>	<b>2.705</b>	<b>1.850</b>	<b>27.300</b>

T€	Krankenversicherungsrabatte	Rechtsstreitigkeiten	Sonstiges	Summe
<b>Stand zum 1. Januar 2022</b>	<b>17.827</b>	<b>492</b>	<b>365</b>	<b>18.684</b>
Zuführung	22.350	415	1.660	24.426
Auflösung	-545	-149	-0	-694
Verbrauch	-17.180	-	-338	-17.518
Währungsdifferenzen	-	28	-	28
<b>Stand zum 31. Dezember 2022</b>	<b>22.453</b>	<b>786</b>	<b>1.687</b>	<b>24.925</b>

Infolge der regulatorischen staatlichen Eingriffe in den deutschen Pharmamarkt ist der Konzern verpflichtet, mit Krankenversicherungsträgern Rabattverträge zu verhandeln. Weitere Informationen zu den Rückstellungen für Rabatte an Krankenversicherungen sind Anhangangabe 3. zu entnehmen.



Die Position "Sonstiges" enthielt neben Drohverlustrückstellungen eine Restrukturierungsrückstellung in Höhe von 1.770 T€ (31. Dezember 2022: 1.570 T€). Diese Rückstellung beinhaltet voraussichtliche Aufwendungen, die aufgrund der Standortverlegung nach Friedrichsdorf bei der Candoro ethics (ehemals C<sup>3</sup>-Gruppe) voraussichtlich anfallen werden.

### 4.13 Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten stellten sich wie folgt dar:

T€	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
Bankdarlehen	889.339	402.085
Schuldscheindarlehen	61.366	99.760
Leasingverbindlichkeiten	13.253	9.716
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>963.958</b>	<b>511.560</b>
Bankdarlehen	72.959	1.867
Schuldscheindarlehen	38.467	-
Leasingverbindlichkeiten	4.996	3.018
Kontokorrentkredite	8	2
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>116.430</b>	<b>4.887</b>

### Wesentliche Finanzierungen

Im Dezember 2022 haben die Dermapharm Holding SE und die Dermapharm AG mit führenden deutschen und europäischen Banken einen Konsortialkreditvertrag über in Summe 1.050.000 T€ mit einer Grundlaufzeit von fünf Jahren abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2023 wurde der Kredit in Höhe von 915.000 T€ (31. Dezember 2022: 392.500 T€) in Anspruch genommen. Der abgeschlossene Konsortialkreditvertrag verfügte über eine endfällige Tranche über 650.000 T€ (Fazilität A), eine tilgende Tranche über 200.000 T€ (Fazilität B) und eine revolvingende Tranche über 200.000 T€ (Fazilität C), von welcher zum Stichtag nur 65.000 T€ (31. Dezember 2022: 192.500 T€) in Anspruch genommen wurden. Gleichfalls enthält der Kreditvertrag die Möglichkeit zur Einrichtung einer weiteren, zum aktuellen Zeitpunkt nicht zugesagten, Tranche über bis zu 200.000 T€.

Der Vertrag regelt eine variable Verzinsung der Inanspruchnahmen (6M-EURIBOR plus einer Marge bei der Fazilität A und Fazilität B sowie 1M-EURIBOR, 3M-EURIBOR oder 6M-EURIBOR plus einer Marge bei der Fazilität C), wobei die Marge in Abhängigkeit der Nettoverschuldungsquote ermittelt wird. Die Laufzeit des Vertrags ist mit fünf Jahren ab Abschluss normiert.

### Leasingverbindlichkeiten

Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten stellte sich wie folgt dar:

T€	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
Restlaufzeiten von:		
bis zu einem Jahr	4.996	3.018
länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	8.062	4.874
über fünf Jahre	5.191	4.842
<b>Summe</b>	<b>18.249</b>	<b>12.733</b>

### 4.14 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen hatten eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind nicht verzinslich. Sie werden im Allgemeinen innerhalb von 0 bis 60 Tagen zur Zahlung fällig. Der Posten beinhaltet zudem alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die zum Bilanzstichtag nicht in Rechnung gestellt sind.

### 4.15 Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten bestanden im Wesentlichen aus zwei Swaps, welche die Gesellschaft zur Absicherung von Zinsrisiken im März 2023 abgeschlossen hat. Der negative beizulegende Zeitwert der Derivate betrug zum Stichtag TEUR 13.180 und wird auf Basis des Barwertes der geschätzten künftigen Zahlungsflüsse berechnet. Dieser Zeitwert entsprach – bezogen auf den Bilanzstichtag – jeweils dem von der Bank ermittelten Preis ergänzt um eine bonitätsbezogene Bewertungsanpassung, zu dem ein unabhängiger Dritter die Rechte und / oder Pflichten aus dem Instrument übernehmen würde.

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten umfassten im Wesentlichen Zuwendungen der öffentlichen Hand. Die Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte werden

gemäß IAS 20 als passivischer Abgrenzungsposten erfasst und hatten zum Bilanzstichtag einen Buchwert von 11.685 T€ (31. Dezember 2022: 9.204 T€).

#### 4.16 Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzten sich wie folgt zusammen:

T€	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
Kaufpreisverbindlichkeiten	1.147	1.354
Verbindlichkeiten gegen nahestehenden Unternehmen und Personen	450	1.015
Sonstiges	139	-
<b>Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>1.736</b>	<b>2.369</b>
Sonstige personalbezogene Verbindlichkeiten	40.853	16.648
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	30.508	14.395
Passive Rechnungsabgrenzung	855	318
Zuwendungen der öffentlichen Hand	576	243
Erhaltene Anzahlungen	87	89
Sonstiges	7.686	1.464
<b>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>80.564</b>	<b>33.157</b>

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten hatten eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind nicht verzinslich. Informationen zu Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen können Anhangangabe 9. entnommen werden.

Die hier ausgewiesenen Zuwendungen der öffentlichen Hand umfassten den Anteil, der im Verlauf der nächsten zwölf Monate aufgeholt wird.

Rechnungsabgrenzungsposten betrafen erhaltene Zahlungen, für die jedoch noch keine Lieferungen oder Leistungen erfolgten.

Personalbezogene Verbindlichkeiten umfassten wie im Vorjahr Urlaubsrückstellungen, fällige Lohn- und Kirchensteuer, Verbindlichkeiten für Bonuszahlungen und Betriebsrenten sowie sonstige personalbezogene Abgaben.

#### 4.17 Ertragsteuern

Ertragsteuern umfassten in den jeweiligen Jurisdiktionen entrichtete oder geschuldete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie latente Steueransprüche oder -schulden.

#### Ergebnisabführungsverträge

Es besteht eine ertragsteuerliche Organschaft zwischen der Dermapharm AG und ihren Tochterunternehmen mibe GmbH Arzneimittel, mibe Vertrieb GmbH, Hübner Naturarzneimittel GmbH, acis Arzneimittel GmbH sowie mit der axicorp GmbH und der axicorp Pharma GmbH. Darüber hinaus existiert eine ertragsteuerliche Organschaft zwischen der Candoro ethics GmbH (vormals: C<sup>3</sup>-Cannabinoid Compound Company GmbH), der Candoro ethics NM GmbH (vormals: Spectrum Therapeutics GmbH) sowie der THC Pharm GmbH The Health Concept. Die laufenden Ertragsteueraufwendungen werden demnach bei der Dermapharm AG sowie der Candoro ethics GmbH als steuerlichen Organträger erfasst.

#### Auswirkung auf den laufenden Ertragsteueraufwand

Die wichtigsten Bestandteile der Ertragsteueraufwendungen für die Geschäftsjahre 2023 und 2022 setzten sich wie folgt zusammen:

T€	2023	2022
<b>Laufende Ertragsteuern</b>	<b>55.652</b>	<b>87.824</b>
<b>Latente Steuer</b>		
aus temporären Differenzen	-5.880	-4.373
aus steuerlichen Verlustvorträgen	-4.310	229
<b>Zwischensumme</b>	<b>-10.188</b>	<b>-4.144</b>
<b>Ertragsteueraufwendungen</b>	<b>45.462</b>	<b>83.680</b>

Die ausgewiesenen Ertragsteuern leiten sich wie folgt von einem erwarteten Ertragsteueraufwand ab, der sich bei Anwendung des nominellen Steuersatzes einer Kapitalgesellschaft mit Sitz in Grünwald ergeben hätte.

## Überleitung des effektiven Steuersatzes

T€	2023		2022	
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>105.997</b>		<b>216.297</b>
<b>Erwartete Steueraufwendungen</b>	<b>24,23%</b>	<b>25.678</b>	<b>24,23%</b>	<b>52.398</b>
Nutzung steuerlicher Verlustvorträge	-1,00%	-1.061	-0,11%	-229
Nicht abziehbare Betriebsaufwendungen	17,58%	18.635	7,34%	15.876
Steuerfreie Erträge	-2,78%	-2.947	-0,39%	-837
Steuern für Vorjahre	-0,24%	-252	-0,14%	-301
Differenz zum Konzernsteuersatz	-0,78%	-828	3,98%	8.603
Sonstiges	-3,61%	-3.829	0,35%	764
Nicht Ansatz steuerlicher Verlustvorträge	9,50%	10.067	3,42%	7.406
<b>Tatsächliche Steueraufwendungen</b>	<b>42,89%</b>	<b>45.462</b>	<b>38,69%</b>	<b>83.680</b>

Zum Bilanzstichtag gliederten sich die latenten Steuern wie folgt:

T€	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
<b>Aktive latente Steuern</b>		
Latente Steueransprüche, die nach mehr als 12 Monaten realisierbar sind	17.189	1.340
Latente Steueransprüche, die innerhalb von 12 Monaten realisierbar sind	5.643	1.278
<b>Summe der aktiven latenten Steuern</b>	<b>22.832</b>	<b>2.618</b>
<b>Passive latente Steuern</b>		
Latente Steuerschulden, die nach mehr als 12 Monaten realisierbar sind	-127.135	-49.498
Latente Steuerschulden, die innerhalb von 12 Monaten realisierbar sind	-8.082	-3.638
<b>Summe der passiven latenten Steuern</b>	<b>-135.217</b>	<b>-53.136</b>
<b>davon in der Bilanz ausgewiesene latente Steueransprüche</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>davon in der Bilanz ausgewiesene latente Steuerschulden</b>	<b>-112.385</b>	<b>-50.518</b>

Die Veränderungen der latenten Steuern in der Bilanz zu den Stichtagen 31. Dezember 2023 und 31. Dezember 2022 setzten sich wie zusammen:

	31. Dezember 2023		31. Dezember 2022	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	334	-116.200	458	-48.345
Sachanlagen	361	-13.864	241	-1.754
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	426	-	75	-
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	124	-	-	-
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6.948	-927	-	-485
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-	-4.207	-	-
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	4.956	-	-	-2.552
Sonstige Rückstellungen	2.720	-	795	-
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.265	-	-	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-	-19	-	-
Konsolidierung	1.380	-	736	-
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	4.310	-	309	-
Beteiligungen	8	-	4	-
<b>Steueranspruch / (Steuerschuld)</b>	<b>22.832</b>	<b>-135.217</b>	<b>2.618</b>	<b>-53.136</b>

Bei aktiven latenten Steuern von 22.832 T€ (31. Dezember 2022: 2.618 T€) und passiven latenten Steuern von 135.217 T€ (31. Dezember 2022: 53.136 T€) belief sich der Passivüberhang der latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten zum Stichtag auf 112.385 T€ (31. Dezember 2022: 50.518 T€). Sowohl die aktiven als auch die passiven latenten Steuern erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der Zugänge im Rahmen der Akquisition der Arkopharma-Gruppe, die sich insbesondere auf die immateriellen und materiellen Vermögenswerte sowie die Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer ausgewirkt hat.

Zudem wurden 10.188 T€ (31. Dezember 2022: 4.144 T€) als latenter Steuerertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung und 2.674 T€ (31. Dezember 2022: -12.208 T€) als Erhöhung im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Veränderung im sonstigen Ergebnis bezieht sich auf die Neubewertung der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen. Aus der Kapitalrücklage ergab sich keine Veränderung.

Zum 31. Dezember 2023 trug Dermapharm körperschaftsteuerliche Verluste in Höhe von insgesamt 107.251 T€ (31. Dezember 2022: 67.083 T€) sowie gewerbsteuerliche Verluste in Höhe von 72.483 T€ (31. Dezember 2022: 59.707 T€) vor. Diese resultieren im Wesentlichen aus der mibeTec GmbH, der Arkopharma-Gruppe, der Dermapharm Holding SE, der mibeTec US Inc., der Pharmazeutische Fabrik Montavit GmbH und der BLBR GmbH. Im Geschäftsjahr 2023 wurden auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von 16.687 T€ (31. Dezember 2022: 1.098 T€) und gewerbsteuerliche Verlustvorträge von 0 T€ (31. Dezember 2022: 1.085 T€) aktive latente Steuern in Höhe von 4.310 T€ (31. Dezember 2022: 309 T€) gebildet, während auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von 90.563 T€ (31. Dezember 2022: 65.985 T€) und gewerbsteuerliche Verlustvorträge von 72.483 T€ (31. Dezember 2022: 58.621 T€) trotz im Einzelfall positiver Ergebnisprognosen aufgrund der Verlusthistorie keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden.

## **Latente Steuerschulden für zu versteuernde Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen (Outside Basis Differences)**

Für temporäre Differenzen in Höhe von 460.281 T€ (31. Dezember 2022: 88.884 T€) im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen sowie assoziierten Unternehmen wurden nach IAS 12 keine latenten Steuerschulden angesetzt. Sollten diese Differenzen zur Bildung von latenten Steuerschulden führen, würde sich aufgrund der derzeitigen Regelungen eine Steuerschuld in Höhe von 5.576 T€ (31. Dezember 2022: 1.077 T€) ergeben.

## **Steuererstattungsansprüche**

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 bestanden Steuererstattungsansprüche in Höhe von 148 T€ (31. Dezember 2022: 43 T€). Diese ergeben sich im Wesentlichen aus Steuervorauszahlungen der Cipriani Srl.

## **Steuerschulden**

Steuerschulden wurden zum 31. Dezember 2023 in Höhe von 81.818 T€ (31. Dezember 2022: 96.354 T€) ausgewiesen. Sie resultierten im Wesentlichen aus den Gesellschaften Dermapharm AG und Allergopharma GmbH & Co. KG.

## 5. Angaben zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

### 5.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse von Dermapharm wurden im Wesentlichen durch Produktlieferungen erzielt und betragen im Geschäftsjahr 2023 1.135.351 T€ (2022: 1.024.776 T€). Die darin enthaltenen Erlösschmälerungen betragen 296.354 T€ (2022: 127.317 T€).

Der Hauptfokus der Geschäftstätigkeit von Dermapharm liegt auf dem deutschen Markt. Die Zuordnung der konsolidierten Umsatzerlöse orientiert sich am Sitz der jeweiligen Gesellschaften. Der Anstieg der Umsatzerlöse resultierte vorwiegend aus den zusätzlichen Umsatzbeiträgen der Arkopharma-Gruppe.

T€	2023	Anteil in %	2022	Anteil in %
Deutschland	706.960	62%	853.590	83%
Frankreich	151.642	13%	-	0%
Spanien	118.432	10%	78.019	8%
Österreich / Schweiz	68.568	6%	43.212	4%
Sonstige	89.750	8%	49.956	5%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.135.351</b>	<b>100%</b>	<b>1.024.776</b>	<b>100%</b>

Die sonstigen konsolidierten Umsatzerlöse von Dermapharm werden in Osteuropa, im Wesentlichen in Polen, Kroatien und Ukraine sowie in Italien, China, Schweden und den USA realisiert. Umsatzerlöse und das (bereinigte) EBITDA sind die beiden zentralen Kennzahlen, anhand derer der Vorstand der Dermapharm Holding SE den Konzern steuert. Weitere Informationen zu der Entwicklung der Umsatzerlöse im Berichtszeitraum können der Segmentberichterstattung in Anhangangabe 6. entnommen werden.

### 5.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzten sich wie folgt zusammen:

T€	2023	2022
Gewinne aus der Währungsumrechnung	18.153	9.316
Negativer Unterschiedsbetrag	5.782	-
Ertrag aus Entkonsolidierung assoziierte Unternehmen	5.207	-
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	4.642	3.110
Erträge aus Abgängen des Anlagevermögens	2.956	3.127
Verrechnete Sachbezüge und Erlöse aus Zuschüssen für Mitarbeiter	2.913	1.586
Periodenfremde Erträge	631	719
Zuwendungen der öffentlichen Hand	424	247
Versicherungsrückerstattungen und Schadensersatz	121	222
Weiterverrechnung	68	526
Sonstiges	2.642	1.290
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>43.538</b>	<b>20.142</b>

### 5.3 Personalaufwendungen und Anzahl der Mitarbeiter

Der Personalaufwand setzte sich wie folgt zusammen:

T€	2023	2022
Löhne und Gehälter	206.395	149.071
Sozialversicherungsaufwendungen	55.321	32.268
Abfindungen	2.763	2.802
<b>Personalaufwendungen</b>	<b>264.480</b>	<b>184.141</b>

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Aufwendungen für die betriebliche Altersvorsorge in Höhe von 2.424 T€ (2022: 3.392 T€) in den Personalaufwendungen erfasst und sind in obiger Tabelle im Sozialversicherungsaufwand enthalten. Die folgende Tabelle bietet eine Übersicht der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter der Dermapharm zum Geschäftsjahresende:

Funktionsbereich	2023	2022
Produktion	1.274	1.005
Marketing & Vertrieb	1.053	654
Verwaltung	580	490
Produktentwicklung	335	219
Logistik	255	195
<b>Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter</b>	<b>3.497</b>	<b>2.563</b>

Der Anstieg geht auf die Akquisition der Arkopharma-Gruppe sowie zahlreiche Neueinstellungen aufgrund der insgesamt positiven Geschäftsentwicklung der Dermapharm zurück.

### 5.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzten sich wie folgt zusammen:

Funktionsbereich	2023	2022
Marketing- und Vertriebskosten	55.370	32.880
Verluste aus der Währungsumrechnung	20.107	8.943
Fracht- und Lagerkosten	19.673	17.765
Beiträge, Gebühren, Abgaben und sonstige Steuern	18.264	13.911
Rechts- und Beratungskosten	16.269	13.594
Instandhaltungskosten	15.440	12.376
Entwicklungskosten	10.628	13.178
Aufwand aus Entkonsolidierung	7.184	-
Mietnebenkosten	6.534	6.422
Dienstleistungen von Dritten	5.974	3.988
Reisekosten	5.532	2.289
Kommunikation	3.971	2.509
Kfz-Kosten	3.249	2.858
Personalkosten	1.258	1.290
Sonstiges	21.283	19.964
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>210.737</b>	<b>151.967</b>

## 5.5 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzte sich wie folgt zusammen:

T€	2023	2022
Zinserträge	2.494	325
Erträge aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	-	197
Sonstiges	732	175
<b>Finanzerträge</b>	<b>3.226</b>	<b>696</b>
Zinsaufwendungen	-54.389	-12.068
Aufwendungen aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	-13.411	-677
Leasing	-579	-270
Sonstiges	-4.581	-1.528
<b>Finanzaufwendungen</b>	<b>-72.960</b>	<b>-14.543</b>
<b>Ergebnisanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern</b>	<b>-7.163</b>	<b>-13.543</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-76.897</b>	<b>-27.390</b>

Der Anstieg in den Finanzerträgen resultierte im Wesentlichen aus dem sich ändernden Zinsumfeld. Der Anstieg in den Finanzaufwendungen ist im Wesentlichen auf Zinsaufwendungen auf den im Dezember 2022 abgeschlossenen Konsortialkreditvertrag sowie auf Aufwendungen aus grundgeschäftsbezogenen Finanztermingeschäften zurückzuführen.

## 5.6 Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf dem den Stammaktionären zurechenbaren Gewinn und dem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf gewesenen Stammaktien, wie im Folgenden dargestellt.

T€	2023	2022
Den Eigentümern der Dermapharm Holding SE zugeordneter Gewinn	62.368	134.236
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tausend Aktien)	53.840	53.840
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>1,16</b>	<b>2,49</b>

In den Geschäftsjahren 2023 und 2022 befanden sich keine verwässernden Finanzinstrumente im Umlauf. Die Zahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.



## 6. Segmentberichterstattung

### 6.1 Erläuterung zur Segmentberichterstattung

Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden die Aktivitäten von Dermapharm gemäß den Regeln von IFRS 8 (Segmentberichterstattung) nach Geschäftsbereichen und Regionen abgegrenzt. Die Aufgliederung orientiert sich an der internen Steuerung und berücksichtigt die unterschiedlichen Risiko- und Ertragsstrukturen der Segmente. Im Zuge der Akquisition der Arkopharma-Gruppe hat Dermapharm zur noch konsequenteren Ausrichtung auf die jeweiligen Abnehmer- und Vertriebsstrukturen eine Anpassung der Segmentdefinitionen vorgenommen.

Auf dieser Grundlage sind für Dermapharm analog der internen Berichtstruktur die Segmente „Markenarzneimittel“, „Andere Gesundheitsprodukte“ sowie „Parallelimportgeschäft“ festgelegt worden.

Das Segment "Markenarzneimittel" deckt durch ein breites Sortiment an Produkten, die unter bekannten Markennamen vertrieben werden, zahlreiche Produktbereiche ab. Der Konzern fokussiert sich dabei auf die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Markenarzneimitteln für spezifisch ausgewählte Märkte, in denen Dermapharm im Allgemeinen einen signifikanten Marktanteil hält und attraktive Margen erwirtschaftet.

Im Segment "Andere Gesundheitsprodukte" bündelt Dermapharm neben pflanzlichen Extrakten auch Nahrungsergänzungsmittel, pflanzliche Arzneimittel und Kosmetika sowie Medizinprodukte. Das Geschäft wird im Wesentlichen durch die französische Arkopharma-Gruppe abgedeckt, einem führenden Anbieter von natürlichen OTC-Produkten und Nahrungsergänzungsmitteln in West- und Südeuropa.

Das Segment "Parallelimportgeschäft", das unter der bekannten Marke „axicorp“ operiert, wird durch die gesetzliche Vorgabe begünstigt, dass durch die Abgabe von preisgünstigen Importarzneimitteln ein Einsparziel von 2 % zu erzielen ist. Die Einsparung errechnet sich durch die Differenz, die zwischen dem Umsatz für abgegebene preisgünstige Importarzneimittel und dem Umsatz für die jeweiligen Referenzarzneimittel angefallen wäre, jeweils abzüglich der gesetzlichen Rabatte. Importarzneimittel sind Arzneimittel, die im Rahmen des gesetzlichen Gesundheitssystems in Deutschland verkauft werden, aus anderen Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) importiert werden müssen, um somit zur Senkung der Gesundheitskosten beizutragen.

Für die Aufgliederung der regionalen Umsatzerlöse wird auf Anhangangabe 5.1 verwiesen.

Die mit diesen fünf Kunden realisierten Brutto-Umsätze stellten sich in den Geschäftsjahren 2023 und 2022 wie folgt dar:

T€	2023		2022	
	Brutto-Umsatz	Anteil am Brutto-Konzernumsatz (%)	Brutto-Umsatz	Anteil am Brutto-Konzernumsatz (%)
Großkunde A	136.297	10%	138.211	12%
Großkunde B	124.742	9%	122.637	11%
Großkunde C	103.558	7%	105.357	9%
Großkunde D	72.355	5%	70.387	6%
Großkunde E	44.716	3%	181.665	16%

Aus der Konzentration von Umsatzerlösen auf gewisse Großhändler ergeben sich für Dermapharm keinerlei Abhängigkeiten, da für die Höhe der Umsatzerlöse des Konzerns letztlich die Nachfrage der zahlreichen Endkunden in den Apotheken ausschlaggebend ist. Die Großhändler haben dabei nur eine logistische Funktion, bei Ausfall eines Großhändlers würde sofort ein anderer Händler dessen Nachfrage übernehmen. Ferner spielt das ohnehin geringe Ausfallrisiko der Großhändler aufgrund der hohen Frequenz von Bestellungen mit vergleichsweise geringen Volumina für Dermapharm eine untergeordnete Rolle.

## 6.2 Segmentberichterstattung Geschäftsbereiche

In der Segmentberichterstattung werden mit den Umsatzerlösen und dem EBITDA sowie daraus abgeleiteter Kennzahlen die zentralen Steuerungskennzahlen für die einzelnen Segmente von Dermapharm dargestellt. Zwischen den einzelnen Segmenten bestehen nur in geringem Umfang Liefer- und Leistungsbeziehungen, welche in der Zeile „Intersegmentumsätze“ dargestellt werden. In der Überleitungsspalte werden zudem Aufwendungen der Dermapharm Holding SE gezeigt, die als Konzernmutter Leistungen für die Berichtssegmente erbringt, selbst aber keine operative Geschäftstätigkeit ausübt.

Die Liefer- und Leistungsbeziehungen innerhalb von Segmenten sind konsolidiert ausgewiesen. Der Leistungsaustausch zwischen den Segmenten wird zu Preisen angesetzt, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart würden.

Segmentvermögen und -schulden werden nicht regelmäßig dem Vorstand berichtet und daher nachfolgend nicht dargestellt.

Die folgenden Tabellen stellen die Entwicklung der intern an den Vorstand der Dermapharm berichteten Kennzahlen nach Geschäftssegmenten dar. Im Geschäftsjahr 2023 sind die Segmente angepasst worden. Gemäß IFRS 8 erfolgt nachfolgend ergänzend zu der Tabelle zur Segmentberichterstattung, in der die entsprechenden Posten für das Vorjahr angepasst wurden, die Darstellung der entsprechenden Posten des Vorjahres nach der alten Segmentstruktur. Die im Vergleich zur alten Segmentstruktur veränderten Überleitungseffekte resultierten im Wesentlichen aus segmentübergreifenden Liefer- und Leistungsbeziehungen der Gesellschaften, die durch die Neuausrichtung der Segmentstruktur betroffen waren.

in T€	Markenarzneimittel*		Andere Gesundheitsprodukte**		Parallelimportgeschäft		Überleitung / Konzernholding		Konzern	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Umsatzerlöse	537.444	629.685	402.327	180.674	235.490	244.939	-39.910	-30.522	1.135.351	1.024.776
<i>davon Intersegmenterlöse</i>	4.621	2.787	30.624	26.502	4.665	1.232	-39.910	-30.522	-	-
Umsatzerlöse mit externen Kunden	532.823	626.898	371.703	154.172	230.825	243.707	-	-	1.135.351	1.024.776
Umsatzerlöswachstum	-15%	5%	141%	23%	-5%	11%	-	-	11%	9%
EBITDA (unbereinigt)	228.990	314.908	57.801	19.301	-846	4.512	-5.627	-7.398	280.318	331.324
<i>davon Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen</i>	-7.163	-13.543	-	-	-	-	-	-	-7.163	-13.543
EBITDA-Marge (unbereinigt)	43%	50%	16%	13%	-0%	2%	-	-	25%	32%

\* Ab 1. Juli 2023 wird hier die Montavit ausgewiesen; ab 1. November 2022 wird hier die Wellster Healthtech Group GmbH ausgewiesen.

\*\* Ab 5. Januar 2023 wird hier die Arkopharma-Gruppe ausgewiesen; ab 1. Februar 2022 wird hier die Candoro ethics Gruppe (ehemals C<sup>3</sup>-Gruppe) ausgewiesen.

in T€	Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte	Pflanzliche Extrakte*	Parallelimportgeschäft	Überleitung / Konzernholding	Konzern
Umsatzerlöse	676.062	98.091	253.467	-2.843	1.024.776
<i>davon Intersegmenterlöse</i>	1.911	895	37	-2.843	-
Umsatzerlöse mit externen Kunden	674.151	97.196	253.429	-	1.024.776
Umsatzerlöswachstum	5%	35%	10%	-	9%
EBITDA (unbereinigt)	320.622	12.177	6.034	-7.509	331.324
<i>davon Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen</i>	-13.543	-	-	-	-13.543
EBITDA-Marge (unbereinigt)	48%	13%	2%	-	32%

\* Ab 1. Februar 2022 wird hier die Candoro ethics (ehemals C<sup>3</sup>-Gruppe) ausgewiesen.

Das EBITDA des Konzerns lässt sich wie folgt auf das Konzernergebnis überleiten:

T€	2023	2022
<b>EBITDA</b>	<b>280.318</b>	<b>331.324</b>
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen	-104.587	-101.180
Finanzerträge	3.226	696
Finanzaufwendungen	-72.960	-14.543
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>105.997</b>	<b>216.297</b>
Ertragsteueraufwendungen	-45.462	-83.680
<b>Ergebnis der Periode</b>	<b>60.534</b>	<b>132.617</b>

## 7. Finanzrisikomanagement und Finanzinstrumente

### 7.1 Finanzrisikofaktoren

Aufgrund des staatlich regulierten Wettbewerbsumfelds, volatiler Rohstoffpreise und eines staatlich initiierten, stagnierenden Preisniveaus, sieht sich die Dermapharm bei der künftigen Marktentwicklung einer Reihe finanzieller Risiken (Marktrisiko, einschließlich Währungs- und Zinsänderungsrisiko, sowie Ausfall- und Liquiditätsrisiko) ausgesetzt.

Angesichts seiner finanziellen Solidität ist der Konzern jedoch zur Bewältigung künftiger Risiken optimal aufgestellt. Gegenwärtig wurden keine die Fähigkeit der Gesellschaft zur Unternehmensfortführung beeinträchtigenden Risiken identifiziert.

Das Risikomanagement der Dermapharm befasst sich mit der Identifikation und Bewertung von u. a. aus der Unvorhersagbarkeit der Entwicklungen auf den Finanzmärkten resultierenden Risiken sowie deren angemessene Steuerung.

Das Risikomanagement System wird zentral vom Risikomanagementbeauftragten gesteuert und in seiner Gesamtheit vom Vorstand verantwortet. Dabei wird es regelmäßig auf seine Wirksamkeit und Angemessenheit überprüft. Die Überwachung der einzelnen Risiken wird hingegen dezentral verantwortet und organisiert. Je nach Risikokategorie und -tragweite obliegt diese den Bereichsleitern und Geschäftsführern oder den Vorständen der Dermapharm Holding SE. Potentielle Risiken werden durch regelmäßige Abfragen in mündlicher oder schriftlicher Form in allen relevanten Geschäftsbereichen und allen wesentlichen Gesellschaften erfasst.

Die Identifikation und Bewertung der finanziellen Risiken werden durch die Finanzabteilung des Konzerns in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten vorgenommen. Dazu legt das Management sowohl Grundsätze für das bereichsübergreifende Risikomanagement als auch Leitlinien für spezifische Risiken fest, darunter für das Währungs-, Zinsänderungs- und Ausfallrisiko, den Einsatz derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente sowie die Anlage von Liquiditätsüberschüssen.

Zu den wesentlichen finanziellen Verbindlichkeiten zählen verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten. Die finanziellen Verbindlichkeiten dienen insbesondere dazu, die Finanzierung und Sicherstellung der

Geschäftstätigkeit des Konzerns zu gewährleisten. Zudem weist Dermapharm Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus, die sich unmittelbar aus ihrer Geschäftstätigkeit ergeben.

Derivative Finanzinstrumente werden im Konzern eingesetzt, um sich gegen bestimmte Risiken abzusichern.

Die nachstehenden Ausführungen enthalten eine Darstellung der identifizierten finanziellen Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist. Darüber hinaus werden die Ziele, Strategien und Prozesse für das Risikomanagement sowie die bei der Bewertung der Risiken angewandten Methoden beschrieben.

#### a) Marktrisiko

Das Marktrisiko besteht darin, dass Änderungen von Marktpreisen wie Wechselkurse, Zinssätze und Aktienkurse die Erträge des Konzerns oder den Wert des von ihr gehaltenen Portfolios an Finanzinstrumenten beeinflussen können. Das Ziel des Marktrisikomanagements ist es, das Marktrisiko innerhalb annehmbarer Parameter bei gleichzeitiger Optimierung der Rendite effektiv zu steuern.

#### Währungsrisiko

Das Währungsrisiko entsteht aufgrund künftiger Transaktionen und bilanzierter Vermögenswerte und Schulden sowie Nettoinvestitionen in ausländischen Geschäftsbetrieben. Das Währungsrisiko unterteilt sich in Translations- und Transaktionsrisiko:

Das Translationsrisiko ist das Risiko von Änderungen der Posten in der Bilanz und Gesamtergebnisrechnung eines Tochterunternehmens infolge von Wechselkursänderungen in der Darstellungswährung des Konzerns bei der Umrechnung lokaler Einzelabschlüsse. Die Änderungen, die durch Währungsschwankungen bei der Umrechnung der Bilanzposten entstehen, werden im Eigenkapital erfasst. Derzeit ist Dermapharm einem solchen Risiko im Hinblick auf einzelne Tochterunternehmen ausgesetzt, das Risiko ist aufgrund der Größe dieser Unternehmen vernachlässigbar.

Das Transaktionsrisiko beschreibt das Risiko, dass sich der Wert künftiger Fremdwährungszahlungen aufgrund von Wechselkursschwankungen ändern kann. Dermapharm ist weltweit tätig und daher aufgrund von verschiedenen Währungsrisikopositionen – überwiegend Euro – dem Wechselkursrisiko ausgesetzt.

Zur Darstellung von Marktrisiken aus Finanzinstrumenten verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, die die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf das Periodenergebnis und das Eigenkapital zeigen. Die folgende Betrachtung ist eindimensional und berücksichtigt keine steuerlichen Effekte. Die Tabelle beinhaltet positive und negative Effekte, falls der Euro gegenüber den dargestellten Währungen (GBP, HRK, UAH und USD) um 5 % abgewertet bzw. aufgewertet worden wäre, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären. Dabei beeinflussen Währungsgewinne und -verluste aus auf Fremdwährung basierenden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen das Konzernergebnis, welches sich so analog im Eigenkapital niederschlägt. Über diese Währungseffekte hinaus gibt es im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten keine weiteren Auswirkungen auf das Eigenkapital.

Eine mögliche Stärke (Schwäche) des Euros gegenüber den wesentlichen von Dermapharm zum 31. Dezember des jeweiligen Jahres verwendeten Währungen hätte sich auf die Bewertung der Finanzlage in Höhe der unten angegebenen Beträge ausgewirkt. Bei dieser Analyse wird darauf abgestellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant und Auswirkungen von prognostizierten Käufen und Verkäufen unberücksichtigt bleiben.

31. Dezember 2023	Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung	Saldo in T€	+5 % Auswirkung auf die Gesamtergebnisrechnung	-5 % Auswirkung auf die Gesamtergebnisrechnung
	GBP	-3.696	-4.247	202
UAH	-138.773	-3.460	165	-182
USD	-25.283	-23.378	1.113	-1.230
31. Dezember 2022	Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung	Saldo in T€	+5 % Auswirkung auf die Gesamtergebnisrechnung	-5 % Auswirkung auf die Gesamtergebnisrechnung
GBP	-3.831	-4.326	206	-228
HRK	-99.351	-13.165	627	-693
USD	-14.343	-13.434	640	-707

Aufgrund der Einführung des Euro in Kroatien, ist dieses Wechselkursrisiko im Vergleich zum Vorjahr entfallen. Das Risiko des Konzerns aus Wechselkursschwankungen im Hinblick auf alle anderen Währungen, die in obiger Tabelle nicht dargestellt sind, ist unwesentlich.

### Zinsänderungsrisiko

Zinsänderungsrisiken bestehen aufgrund potenzieller Änderungen des Marktzinses und können positive und negative Änderungen auf Gewinn, Eigenkapital oder Cashflows in der laufenden oder künftigen Berichtsperiode haben. Das Zinsänderungsrisiko aus Finanzinstrumenten kann innerhalb von Dermapharm vor allem in Verbindung mit den finanziellen Verbindlichkeiten entstehen. Zur Absicherung von Zinsrisiken hat die Dermapharm im März 2023 für einen Großteil der finanziellen Verbindlichkeiten zwei Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen, um das Zinsänderungsrisiko zu minimieren. Der Anteil der fest verzinslichen oder besicherten variabel verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten ohne Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2023 beträgt 86 % (31. Dezember 2022: 17 %).

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Auswirkung einer Änderung der Marktzinssätze um ±100 Basispunkte des EURIBOR auf die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für die Geschäftsjahre 2023 und 2022:

T€	Nominalbetrag	Gewinn- und Verlustrechnung	
		+100 Basispunkte	-100 Basispunkte
31. Dezember 2023			
Variabel verzinsliche unbesicherte finanzielle Verbindlichkeiten	149.513	1.867	-2.206
31. Dezember 2022			
Variabel verzinsliche unbesicherte finanzielle Verbindlichkeiten	419.890	375	-246

### b) Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko beschreibt die Gefahr eines finanziellen Verlustes, der dadurch entstehen kann, dass ein Vertragspartner seine Schulden nicht vertragsgemäß zurückzahlen oder bedienen kann. Das Ausfallrisiko umfasst sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko der Verschlechterung der Bonität sowie das Konzentrationsrisiko.

Das Ausfallrisiko wird – abgesehen vom Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – auf Ebene des Konzerns gesteuert. Jedes lokale Unternehmen ist für die Steuerung und Analyse des Ausfallrisikos für jeden seiner neuen Kunden verantwortlich, bevor standardmäßige Zahlungs- und Lieferbedingungen angeboten werden.

Das Ausmaß des maximalen Ausfallrisikos für Dermapharm entspricht der Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen finanziellen Vermögenswerten sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Im Falle eines Ausfalls eines Vertragspartners umfasst das maximale Ausfallrisiko für alle Klassen finanzieller Vermögenswerte den jeweiligen Buchwert zum Bilanzstichtag. In der Berichtsperiode oder in Vorperioden bestehen bzw. bestanden für den Konzern keine wesentlichen Konzentrationsrisiken.

Ein potentiell Ausfallrisiko entsteht für den Konzern vor allem aus sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten. Die Steuerung des Ausfallrisikos aus Finanztransaktionen erfolgt zentral durch die Finanzabteilung. Zur Risikominderung werden Finanztransaktionen ausschließlich innerhalb kurzfristiger Zahlungstermine und mit Banken und anderen Partnern, die vorzugsweise ein Investment-Grade-Rating haben, durchgeführt.

Zudem besteht ein Ausfallrisiko im Hinblick auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, falls Finanzinstitute ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können. Das Ausfallrisiko wird durch Anlagen ausschließlich bei verschiedenen Kreditinstituten mit guten Ratings vermindert.

### c) Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beinhaltet das Risiko, dass Dermapharm nicht in der Lage ist, die übernommenen finanziellen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu erfüllen. Daher ist es ein wesentliches Ziel des Liquiditätsmanagements sicherzustellen, dass fällige Zahlungen jederzeit möglich sind. Das Management überwacht kontinuierlich das Risiko von Liquiditätsengpässen mithilfe einer Liquiditätsplanung. In dieser werden Zahlungen für bzw. aus finanzielle(n) Vermögenswerte(n) und finanzielle(n) Verbindlichkeiten sowie die erwarteten Cashflows aus den Geschäftsaktivitäten abgebildet.

Ziel des Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen der laufenden Deckung der erforderlichen finanziellen Ressourcen und dem Sicherstellen der Flexibilität durch den Einsatz von Bankkreditlinien zu wahren. Etwaige verbleibende kurzfristige Liquiditätsbedarfsspitzen werden durch den Einsatz solcher Kreditlinien ausgeglichen. Der Konzern beurteilt die Risikokonzentration hinsichtlich der Refinanzierung seiner Schulden als gering, da dem Konzern in ausreichendem Umfang Finanzierungsquellen zur Verfügung stehen.

Dermapharm hat auf folgende Kreditlinien Zugriff:

T€	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
Aggregierte Kreditlinien	1.066.000	865.400
Verfügbare Kreditlinien	150.960	672.900
Anzahl der Banken	8	8

In der nachstehenden Tabelle sind die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns nach Fälligkeitsklasse, basierend auf der jeweiligen Restlaufzeit zum Bilanzstichtag und den vertraglich vereinbarten, nicht abgezinsten Cashflows ausgewiesen. Die jederzeit zahlbaren finanziellen Verbindlichkeiten werden jeweils nach dem frühestmöglichen Zahlungszeitpunkt angeordnet. Variable Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten werden – sofern anwendbar – anhand der jeweiligen Terminkurse zum Bilanzstichtag berechnet.

T€	Fällig innerhalb eines Jahres	Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren
<b>31. Dezember 2023</b>			
<b>Erwartete Cashflows aus finanziellen Verbindlichkeiten</b>			
Zinsen	49.643	96.717	1.305
Tilgungen	90.989	923.656	28.352
Erwartete Cashflows aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86.641	–	–
Erwartete Cashflows aus sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	1.736	–	–
<b>31. Dezember 2022</b>			
<b>Erwartete Cashflows aus finanziellen Verbindlichkeiten</b>			
Zinsen	21.670	62.189	659
Tilgungen	1.687	483.806	19.630
Erwartete Cashflows aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56.100	–	–
Erwartete Cashflows aus sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	2.369	–	–

Die erwarteten Cashflows aus Derivaten stellten sich wie folgt dar:

T€	Fällig innerhalb eines Jahres	Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren
<b>31. Dezember 2023</b>			
<b>Erwartete Cashflows aus Derivaten</b>			
Derivatekontrakte - Einnahmen	64	–	–
Derivatekontrakte - Ausgaben	–	– 15.689	–
<b>31. Dezember 2022</b>			
<b>Erwartete Cashflows aus Derivaten</b>			
Derivatekontrakte - Einnahmen	–	–	–
Derivatekontrakte - Ausgaben	–	–	–

## 7.2 Angaben zum Kapitalmanagement

Die Kapitalmanagementziele der Dermapharm umfassen hauptsächlich die Wahrung und Sicherstellung einer optimalen Kapitalstruktur zur weiterführenden Finanzierung des Wachstumsplans und zur langfristigen Steuerung des Werts der Gesellschaft. Die Definition der optimalen Kapitalstruktur richtet sich bei Dermapharm im Wesentlichen danach, ob der mit den Fremdkapitalgebern vereinbarte Financial Covenant eingehalten werden konnte. Weitere Schwerpunkte liegen auf der Reduzierung der Kapitalkosten, der Generierung liquider Mittel und dem aktiven Management des Nettobetriebsvermögens.

Im Einklang mit dem Financial Covenant steuert Dermapharm die Kapitalstruktur anhand der Kennzahlen Nettoverschuldung, dem Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und EBITDA (Nettoverschuldungsgrad) sowie ergänzend der Eigenkapitalquote (in %). Die Prüfung der Einhaltung der Finanzkennzahlen für den Konzern erfolgt auf Grundlage der Quartalsabschlüsse, des Halbjahresabschlusses sowie des Konzernabschlusses und wird durch die Abgabe einer Konformitätsbescheinigung nachgewiesen. Sofern erforderlich nimmt Dermapharm Anpassungen unter Berücksichtigung von Veränderungen in der allgemeinen Wirtschaftslage vor. Ziel des Kapitalmanagements ist es, die Mindestkapitalanforderungen des Konzerns zu erfüllen. Demnach durfte der Nettoverschuldungsgrad im Geschäftsjahr 2023 einen Wert von 4,00 (31. Dezember 2022: 3,25) nicht übersteigen.

Die Nettoverschuldung ist definiert als die Summe der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie der sonstigen kurz- und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Die Nettoverschuldung betrug zum 31. Dezember 2023 936.631 T€ (31. Dezember 2022: 367.795 T€).

Zum 31. Dezember 2023 betrug das Verhältnis zwischen der Nettoverschuldung und des bereinigten EBITDA (abzgl. des Ergebnisanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden) 3,0 (31. Dezember 2022: 1,0).

Die Eigenkapitalquote entwickelte sich wie folgt:

T€	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	538.905	531.592
Summe Passiva	2.160.371	1.412.836
Eigenkapitalquote in %	25%	38%

Der Financial Covenant konnte im Geschäftsjahr 2023 ebenso wie im Geschäftsjahr 2022 durchgehend eingehalten werden.

### 7.3 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die nachstehende Tabelle enthält die Buchwerte aller in der Konzernbilanz ausgewiesenen Finanzinstrumente und die Einstufung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten oder Teile des Gesamtwerts jeder Kategorie in die Kategorien gemäß IFRS 9.

Darüber hinaus beinhaltet die Tabelle die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente und die bei der Bemessung des Werts zugrunde gelegte Hierarchiestufe des IFRS 13.

31. Dezember 2023

#### Überleitung der Bilanzposten auf die Bewertungskategorien des IFRS 9

T€	Buchwert 31. Dezember 2023	Fortgeführte Anschaffungskosten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Bewertung nach IFRS 16	Beizulegender Zeitwert 31. Dezember 2023	Fair Value Level
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>							
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	52.410	51.989	422	-	-	52.410	3
Beteiligungen	1.116	1.116	-	-	-	1.116	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	90.935	90.935	-	-	-	90.935	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3.752	3.752	-	-	-	3.752	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	158.724	158.724	-	-	-	158.724	-
<b>Finanzielle Schulden</b>							
Langfristige Finanzverbindlichkeiten							
<i>davon Bankdarlehen</i>	889.339	889.339	-	-	-	874.754	2
<i>davon Schuldscheindarlehen</i>	61.366	61.366	-	-	-	56.687	2
<i>davon Leasingverbindlichkeiten</i>	13.253	-	-	-	13.253	13.049	2
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	13.231	51	13.180	-	-	13.231	2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten							
<i>davon Bankdarlehen</i>	72.967	72.967	-	-	-	72.967	-
<i>davon Schuldscheindarlehen</i>	38.467	38.467	-	-	-	38.467	-
<i>davon Leasingverbindlichkeiten</i>	4.996	-	-	-	4.996	4.996	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86.641	86.641	-	-	-	86.641	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.736	1.736	-	-	-	1.736	-



**31. Dezember 2022**

**Überleitung der Bilanzposten auf die Bewertungskategorien des IFRS 9**

T€	Buchwert 31. Dezember 2022	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Erfolgswirksam zum beizu- legenden Zeit- wert	Erfolgsneutral zum beizu- legenden Zeit- wert	Bewertung nach IFRS 16	Beizulegender Zeitwert 31. Dezember 2022	Fair Value Level
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>							
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	41.493	41.493	-	-	-	41.493	-
Beteiligungen	441	441	-	-	-	441	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	96.715	96.715	-	-	-	96.715	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	14.656	13.997	659	-	-	14.656	3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	151.021	151.021	-	-	-	151.021	-
<b>Finanzielle Schulden</b>							
Langfristige Finanzverbindlichkeiten							
<i>davon Bankdarlehen</i>	402.085	402.085	-	-	-	393.953	2
<i>davon Schuldscheindarlehen</i>	99.760	99.760	-	-	-	90.426	2
<i>davon Leasingverbindlichkeiten</i>	9.716	-	-	-	9.716	9.110	2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten							
<i>davon Bankdarlehen</i>	1.869	1.869	-	-	-	1.869	-
<i>davon Schuldscheindarlehen</i>	-	-	-	-	-	-	-
<i>davon Leasingverbindlichkeiten</i>	3.018	-	-	-	3.018	3.018	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56.100	56.100	-	-	-	56.100	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.369	2.369	-	-	-	2.369	-

Aufgrund der Restlaufzeit der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten wird angenommen, dass die Buchwerte dieser Posten annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

Die beizulegenden Zeitwerte der Level 3 zugeordneten Finanzinstrumente entwickelten sich wie folgt:

T€	Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden
<b>Stand zum 1. Januar 2023</b>	<b>659</b>	<b>0</b>
Zugänge		
Abgänge	-	-
Erfolgswirksame Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	-237	-
Erfolgsneutrale Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	-	-
<b>Stand zum 31. Dezember 2023</b>	<b>422</b>	<b>0</b>

T€	Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden
<b>Stand zum 1. Januar 2022</b>	<b>1.307</b>	<b>25.501</b>
Zugänge		
Abgänge	-677	-17.053
Erfolgswirksame Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	30	-
Erfolgsneutrale Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	-	-8.447
<b>Stand zum 31. Dezember 2022</b>	<b>659</b>	<b>0</b>

Im Geschäftsjahr 2023 ergaben sich keine Umgliederungen innerhalb der Fair-Value-Hierarchie.

Die nachstehende Tabelle enthält das Nettoergebnis aus den Finanzinstrumenten für den Berichtszeitraum zum 31. Dezember 2023 und 2022.

T€	2023	2022
<b>Zinserträge</b>	<b>2.444</b>	<b>246</b>
<i>aus zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten</i>	2.357	246
<i>aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Derivaten</i>	87	-
<i>aus zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten</i>	-	-
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>-54.391</b>	<b>-12.068</b>
<i>aus zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten</i>	-54.391	-11.980
<i>aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Derivaten</i>	-	-88
<b>Abschreibung und Wertminderung von zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten</b>	<b>-1.460</b>	<b>-563</b>
<b>Nettoergebnis aus der erfolgswirksamen Folgebewertung</b>	<b>-13.411</b>	<b>-481</b>
<i>Erträge aus der erfolgswirksamen Folgebewertung von Derivaten</i>	-	197
<i>Aufwendungen aus der erfolgswirksamen Folgebewertung von Derivaten</i>	-13.411	-677
<b>Fremdwährungsgewinne aus Finanzinstrumenten</b>	<b>18.153</b>	<b>9.316</b>
<b>Fremdwährungsverluste aus Finanzinstrumenten</b>	<b>-20.107</b>	<b>-8.943</b>
<b>Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten (nach IFRS 9)</b>	<b>-68.773</b>	<b>-12.494</b>

## 8. Sonstige Angaben

### 8.1 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist gemäß IAS 7 Kapitalflussrechnung aufgestellt und beinhaltet die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns durch Mittelzu- und -abflüsse im Verlauf der Berichtsperiode.

Nach IAS 7 werden Cashflows auf Basis ihrer Quelle und nach ihrem Einsatz innerhalb der betrieblichen Tätigkeit und Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit gesondert dargestellt. Die Mittelzu- und -abflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit werden indirekt aus dem Gewinn und Verlust des Geschäftsjahres des Konzerns abgeleitet. Die Mittelzu- und -abflüsse aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden direkt abgeleitet. Die finanziellen Mittel in der Konzern-Kapitalflussrechnung entsprechen dem Wertansatz der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und der Kontokorrentkredite in der Konzernbilanz. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten frei verfügbare Bareinlagen und Einlagen bei Finanzinstituten.

Die Auszahlungen für Unternehmenszusammenschlüsse abzüglich liquider Mittel in Höhe von 389.395 T€ als Teil des Cashflows aus Investitionstätigkeit resultierten im Wesentlichen aus den Akquisitionen der Arkopharma-Gruppe und Montavit. Für die Akquisition der Arkopharma-Gruppe wurde eine Kaufpreiszahlung zuzüglich des übernommenen Gesellschafterdarlehens in Höhe von insgesamt 448.841 T€ geleistet. Abzüglich der erworbenen liquiden Mittel unter Berücksichtigung der Kontokorrentkredite in Höhe von 58.916 T€ ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von 389.925 T€. Im Zuge der Akquisition der Montavit wurde eine Kaufpreiszahlung in Höhe von 2.131 T€ geleistet. Abzüglich der erworbenen liquiden Mittel in Höhe von 3.847 T€ ergab sich ein Mittelzufluss in Höhe von 1.716 T€. Weitere Angaben zu diesen Akquisitionen können der Anhangangabe 2.7 entnommen werden. Darüber hinaus enthielten die Auszahlungen für die Unternehmenszusammenschlüsse abzüglich liquider Mittel noch eine Kaufpreisnachzahlung für die im Geschäftsjahr 2022 vollzogene Akquisition von Candoro ethics-Gruppe (ehemals: C<sup>3</sup>-Gruppe).

Die zahlungswirksamen und -unwirksamen Veränderungen der Finanzverbindlichkeiten als Teil des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit entwickelten sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt:

T€	2023	2022
<b>Finanzverbindlichkeiten zum 1. Januar</b>	<b>516.448</b>	<b>580.301</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	715.000	469.950
Transaktionskosten in Bezug auf die Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	-3.936
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-414.199	-536.925
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-6.657	-4.269
<b>Summe der Veränderungen aus Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>294.144</b>	<b>-75.180</b>
Auswirkungen von Wechselkursänderungen	116	-117
Änderungen von Kontokorrentkrediten	6	2
Leasingverbindlichkeiten	3.411	2.483
Veränderung Konsolidierungskreis	249.059	2.153
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen*	18.264	-238
Sonstige Änderungen*	-1.060	7.044
<b>Finanzverbindlichkeiten zum 31. Dezember</b>	<b>1.080.388</b>	<b>516.448</b>

\* Die Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen enthalten ausstehende Zinszahlungen auf originäre Finanzverbindlichkeiten, die wirtschaftlich dem Geschäftsjahr zuzuordnen sind, aber aufgrund des in der Zukunft liegenden Zinszahlungstermins noch nicht gezahlt wurden. Vor dem Hintergrund einer transparenteren Darstellung werden diese ab dem Geschäftsjahr 2023 isoliert dargestellt. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

## 8.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

### Rechtsstreitigkeiten

Der Konzern ist regelmäßig Rechtsrisiken insbesondere im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten in den Bereichen Produkthaftungsrecht, Wettbewerbsrecht, gewerblichem Rechtsschutz und Steuerrecht ausgesetzt. Zum 31. Dezember 2023 war der Konzern lediglich an Gerichtsverfahren beteiligt, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegen und für die Finanzlage des Konzerns nicht wesentlich sind.

Abgesehen von den vorstehend genannten Verfahren sind dem Konzern keine behördlichen Gerichts- oder Schiedsverfahren (gleich ob anhängig oder angedroht) bekannt, die möglicherweise eine wesentliche Auswirkung auf die Finanzlage oder Rentabilität haben bzw. hatten.

### Garantien

Zum 31. Dezember 2023 und zum 31. Dezember 2022 gab es keine wesentlichen Garantien.

### Eventualverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2023 und zum 31. Dezember 2022 gab es keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten.

### Bestellobligo

Zum 31. Dezember 2023 wies der Konzern ein Bestellobligo für Vorräte in Höhe von 55.261 T€ (31. Dezember 2022: 95.254 T€) aus.

## 9. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 sind Personen oder Unternehmen, auf die Dermapharm maßgeblichen Einfluss hat oder die umgekehrt auf das Unternehmen Einfluss nehmen können, soweit sie nicht bereits als konsolidierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wurden.

Das Management in Schlüsselpositionen umfasst Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Wesentliche Aktionäre sind Aktionäre, in deren Eigentum mehr als 10 % der stimmberechtigten Aktien der Dermapharm stehen, bzw. die wirtschaftlichen Eigentümer von mehr als 10 % der stimmberechtigten Aktien sind. Der oberste beherrschende Gesellschafter ist Herr Wilhelm Beier.

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Bedingungen ausgeführt.

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen in den Geschäftsjahren 2023 und 2022 zwischen Dermapharm, den wesentlichen Aktionären und anderen nahestehenden Unternehmen und Personen sind nachstehend zusammengefasst.

### a) Wesentliche Geschäftsvorfälle

#### Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen

T€	2023	2022
Marketing und Werbung	625	912
<b>Summe</b>	<b>625</b>	<b>912</b>

**Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen**

T€	Geschäftsvorfälle in		Offene Forderungen zum 31. Dezember		Offene Verbindlichkeiten zum 31. Dezember	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
<b>Warentransfer</b>						
Assoziierte Unternehmen	1.056	829	911	–	–	–
Nicht konsolidierte Unternehmen	11.530	6.899	1.698	3.003	142	311
<b>Beratungs- und Dienstleistungen</b>						
Mutterunternehmen (Themis Beteiligungs-AG) der Dermapharm	584	531	5	18	182	389
Assoziierte Unternehmen	21	–	–	–	–	–
Nicht konsolidierte Unternehmen	334	582	36	53	67	306
<b>Laufender Verrechnungsverkehr</b>						
Assoziierte Unternehmen	2.730	2.782				
<b>Sonstiges</b>						
Mutterunternehmen (Themis Beteiligungs-AG) der Dermapharm	–	–	7.273	–	–	–
Assoziierte Unternehmen		2	281	97	–	–
Nicht konsolidierte Unternehmen	2	1	78	60	60	
<b>Summe</b>	<b>16.257</b>	<b>11.626</b>	<b>10.282</b>	<b>3.231</b>	<b>451</b>	<b>1.006</b>

Die zum Geschäftsjahresende bestehenden offenen Salden waren unbesichert und kurzfristig zur Zahlung fällig; mit Ausnahme der Forderung gegenüber dem Mutterunternehmen in Höhe von 7.273 T€, die langfristig zur Zahlung fällig ist. Nähere Angaben sind Anhangangabe 4.5 zu entnehmen. Für Forderungen gegen oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen bestanden keine Garantien.

## b) Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen

Die Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats werden einschließlich weiterer Erläuterungen zum Vergütungssystem detailliert im Konzernlagebericht beschrieben.

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes in Höhe von 3.810 T€ (2022: 4.895 T€) und des Aufsichtsrats in Höhe von 240 T€ (2022: 240 T€), die zusammen den Kreis des Managements in Schlüsselposition bilden, stellten sich gemäß IAS 24 wie folgt dar:

T€	2023	2022
Kurzfristige Leistungen	2.918	4.315
Langfristige Leistungen	1.132	820
<b>Summe</b>	<b>4.050</b>	<b>5.135</b>

Die Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen werden ausschließlich aufgrund ihrer Funktion als Person in einer Schlüsselposition vergütet.

## 10. Angaben zum Vorstand und Aufsichtsrat

Die Organe der Gesellschaft setzten sich wie folgt zusammen:

Name	Mitglied seit	Ernannt bis	Position	Beruf
Dr. Hans-Georg Feldmeier	Aug 2017	2026	Vorstandsvorsitzender	Pharmazeut
Christof Dreibold	Nov 2022	2025	Finanzvorstand	Kaufmann
Dr. Andreas Eberhorn	Sept 2022	2025	Marketingvorstand	Biologe
Karin Samusch	Aug 2017	2023	Vorstand der strategischen Geschäftsentwicklung	Kauffrau

### Vorstandsmitglieder

Mit Auslaufen ihres Vertrages ist Karin Samusch zum 31. Juli 2023, Chief Business Development Officer, planmäßig aus dem Unternehmen ausgeschieden.

### Aufsichtsratsmitglieder

Name	Mitglied seit	Ernannt bis	Position	Beruf	Mandate
Wilhelm Beier	Aug 2017	2027	Vorsitzender des Aufsichtsrats	Kaufmann	Dermapharm AG
Dr. Erwin Kern	Aug 2017	2027	Stellvertreter der Vorsitzender des Aufsichtsrats	Kaufmann	Dermapharm AG
Lothar Lanz	Jan 2018	2027	Mitglied des Aufsichtsrats	Kaufmann	TAG Immobilien AG Bauwert AG home24 SE Dermapharm AG

In den dargestellten Geschäftsjahren waren keine Pensionsverbindlichkeiten gegenüber den Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen oder ehemaligen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen fällig. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind von einer Konzern-D&O-Versicherung abgedeckt.

## 11. Honorare und Leistungen des Abschlussprüfers

Die Aktionäre der Dermapharm Holding SE haben in der Hauptversammlung am 14. Juni 2023 die Grant Thornton AG zum Abschlussprüfer gewählt. Die Honorare von Grant Thornton AG stellen sich wie folgt dar:

T€	2023	2022
Abschlussprüfungsleistungen	1.244	1.216
Andere Bestätigungsleistungen	-	-
Steuerberatungsleistungen	-	-
Sonstige Leistungen	-	5
<b>Summe</b>	<b>1.244</b>	<b>1.221</b>

Die Abschlussprüferleistungen betrafen die Konzernabschlussprüfung und die Prüfung der Jahresabschlüsse sowie der Abhängigkeitsberichte der Dermapharm Holding SE und deren Tochtergesellschaften jeweils zum Ende des Geschäftsjahres sowie der prüferischen Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2023.

Grünwald, 21. März 2024

Der Vorstand

## 12. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK)

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Dermapharm Holding SE haben gemeinsam die nach § 161 Aktiengesetz vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum DCGK abgegeben. Die Entsprechenserklärung ist auf der Homepage der Gesellschaft (<https://ir.dermapharm.de/>) dauerhaft öffentlich abrufbar.

Dr. Hans-Georg Feldmeier  
Chief Executive Officer

Christof Dreibold  
Chief Financial Officer  
Chief Compliance Officer

## 13. Ereignisse nach der Berichtsperiode

Ereignisse nach der Berichtsperiode mit einer wesentlichen oder einer möglichen maßgeblichen Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben sich nicht ergeben.

Dr. Andreas Eberhorn  
Chief Marketing Officer

## Versicherung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen und Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Dermapharm Holding SE zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Grünwald, den 21. März 2024

Dr. Hans-Georg Feldmeier  
Chief Executive Officer

Christof Dreibholz  
Chief Financial Officer  
Chief Compliance Officer

Dr. Andreas Eberhorn  
Chief Marketing Officer



# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Dermapharm Holding SE, Grünwald

## Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Dermapharm Holding SE, Grünwald, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Dermapharm Holding SE, Grünwald, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die in Abschnitt 6.1 des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB, den Abschnitt 3.1 „Wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“ des zusammengefassten Lageberichts sowie den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß § 315b HGB, auf den in Abschnitt 6.2 des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung, des oben genannten Abschnitts 3.1 „Wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“ und des oben genannten nichtfinanziellen Konzernberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Bilanzierung des Erwerbs der Arkopharma-Gruppe
2. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

1. Risiko für den Konzernabschluss
2. Prüferisches Vorgehen
3. Verweis auf zugehörige Angaben

### 1. Bilanzierung des Erwerbs der Arkopharma-Gruppe

#### 1. Risiko für den Konzernabschluss

Mit Kaufvertrag vom 8. November 2022 erwarb die Dermapharm AG, ein 100%iges Tochterunternehmen der Dermapharm Holding SE, direkt und indirekt 100 % der Anteile an der A Pharma TopCo SAS (mit Sitz in Carros, Frankreich), die Holdinggesellschaft der Arkopharma-Gruppe. Das Closing der Übernahme der Arkopharma-Gruppe erfolgte am 5. Januar 2023. Dies ist gleichzeitig der Erwerbsstichtag im Sinne von IFRS 3. Bei der Transaktion der Parteien handelt es sich um eine Business Combination im Sinne des IFRS 3.

Der Kaufpreis für die Arkopharma-Gruppe betrug EUR 449,8 Mio. Zudem wurde die Ablösung einer Finanzierung in Höhe von EUR 216,5 Mio. vereinbart.

Die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden (gemäß IFRS 3) der Arkopharma-Gruppe wurden zu den beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt angesetzt. Zur Identifikation

und Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden hat Dermapharm AG einen externen Sachverständigen hinzugezogen.

Ein Vergleich der übertragenen Gegenleistung für die Anteile mit den beizulegenden Zeitwerten der identifizierten Vermögenswerte und Schulden ergab einen Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 307,3 Mio. Die Faktoren, die diesem Geschäfts- oder Firmenwert zugrunde liegen, entstehen aus erwarteten Synergieeffekten und anderen immateriellen Vermögenswerten der Arkopharma-Gruppe, die nicht separat identifizierbar sind.

Identifikation, Bilanzierung und Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden sind komplex und beruhen auf ermessensbehafteten Annahmen des Vorstands. Die wesentlichen Annahmen betreffen die der Bewertung zugrunde gelegte Umsatzplanung und Margenentwicklung des erworbenen Geschäftsbetriebs sowie die verwendeten gewichteten Kapitalkosten.

Die Transaktion hat einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage des Konzernabschlusses. Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden unzutreffend identifiziert bzw. fehlerhaft bilanziert und bewertet sind. Außerdem besteht das Risiko, dass die Angaben im Konzernanhang nicht sachgerecht sind.

Vor diesem Hintergrund war die Bilanzierung des Erwerbs der Arkopharma-Gruppe im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

#### 2. Prüferisches Vorgehen

Wir haben uns zunächst durch Würdigung der relevanten Kaufvertrags- und Erwerbsunterlagen ein Verständnis von der Transaktion verschafft. Dabei haben wir vorab insbesondere den zutreffenden Erwerbszeitpunkt beurteilt.

Den Kaufpreis haben wir mit dem zugrunde liegenden Kaufvertrag abgestimmt.

Wir haben den Prozess der Identifikation der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden vor dem Hintergrund unserer Kenntnisse des Geschäftsmodells der Arkopharma-Gruppe auf Übereinstimmung mit den Anforderungen des IFRS 3 gewürdigt.

Unter Einbezug unserer eigenen Bewertungsspezialisten haben wir die gutachterliche Stellungnahme zur Aufteilung des Kaufpreises auf die einzelnen Vermögenswerte und Schulden evaluiert. Wir haben die verwendeten Bewertungsmethoden hinterfragt und auf Übereinstimmung mit den Bewertungsgrundsätzen untersucht. Dabei haben wir unter anderem

die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie der Identifikations- und Bewertungsmethoden beurteilt.

Zur Beurteilung der rechnerischen Richtigkeit haben wir unter risikoorientierten Gesichtspunkten ausgewählte Berechnungen nachvollzogen. Wir haben die Umsatzplanung und Margenentwicklung hinterfragt und plausibilisiert. Die den verwendeten Kapitalkosten zugrunde liegenden Annahmen und Daten haben wir hinterfragt und mit eigenen Annahmen sowie öffentlich verfügbaren Daten verglichen.

Abschließend haben wir geprüft, ob die Anhangangaben zum Erwerb der Arkopharma-Gruppe den Anforderungen der IFRS genügen.

Aus den von uns durchgeführten Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Bilanzierung des Erwerbs der Arkopharma-Gruppe keine Einwendungen ergeben.

### **3. Verweis auf zugehörige Angaben**

Die Angaben der Dermapharm Holding SE zur Bilanzierung des Erwerbs der Arkopharma-Gruppe finden sich in den Abschnitten „2.5 Konsolidierungsgrundsätze und -kreis“, „2.7 Unternehmenserwerbe“ und „3. Schätzungen und Beurteilungen“ des Konzernanhangs.

## **2. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte**

### **1. Risiko für den Konzernabschluss**

Die Dermapharm Holding SE weist in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023 einen Posten „Geschäfts- oder Firmenwert“ in Höhe von EUR 578,5 Mio., aus der in Höhe von EUR 307,3 Mio. aus dem Erwerb der Arkopharma-Gruppe im Geschäftsjahr resultiert.

Der Konzern führt mindestens einmal jährlich eine Wertminderungsprüfung der aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte durch. Im ersten Halbjahr 2023 hat der Vorstand eine Anpassung der Segmentdefinition vorgenommen. Weiterhin hat er eine Anpassung des Management Approach durchgeführt. Die Segmente stellen nun die niedrigste Ebene zur Überwachung der Geschäfts- oder Firmenwerte dar. Vor der Umorganisation wurden die Geschäfts- oder Firmenwerte auf Ebene der rechtlichen Einheiten bzw. einer Gruppe von rechtlichen Einheiten auf Werthaltigkeit hin untersucht.

Aus diesem Grund wurden zum 30. September 2023 drei Segmente (30. September 2022: elf zahlungsmittelgenerierende Einheiten) als Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten, denen Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind, definiert. Diese wurden einer Wertminderungsprüfung unterzogen. Aus den letztmalig zu Vergleichszwecken zum 30. September 2023 durchgeführten Werthaltigkeitstests auf Ebene der nunmehr zwölf zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, ergaben sich auch keine Indikatoren, die auf einen Abschreibungsbedarf hindeuten.

Der erzielbare Betrag der einzelnen Segmente bzw. zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird im Rahmen der Wertminderungsprüfung den Buchwerten gegenübergestellt. Dabei wird der erzielbare Betrag anhand der Berechnung des Nutzungswerts unter Anwendung des Discounted Cashflow-Verfahrens ermittelt, das wiederum auf den Cashflow-Prognosen der Segmente bzw. der einzelnen rechtlichen Einheiten basiert. Die bei der Berechnung der Nutzungswerte zugrunde gelegten Cashflow-Prognosen sind hergeleitet aus den vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat gebilligten dreijährigen Finanzplänen. Diese Cashflow-Prognosen wurden um zwei Übergangsjahre hin zu der ewigen Rente ergänzt.

Das Ergebnis der Wertminderungsprüfung ist in hohem Maße von der Schätzung der zukünftigen Cashflows und des verwendeten Abzinsungssatzes beeinflusst und unterliegt erheblichen Schätzunsicherheiten. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität des zugrundeliegenden Bewertungsverfahrens war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

### **2. Prüferisches Vorgehen**

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns ein Verständnis des implementierten Prozesses zur Ermittlung der erzielbaren Beträge von Segmenten bzw. zahlungsmittelgenerierenden Einheiten im dargestellten Kontext verschafft. Dabei haben wir unter anderem das methodische Vorgehen bei der Wertminderungsprüfung nachvollzogen. Zudem haben wir auch die in diesem Zusammenhang stehenden, zur Identifikation und Ermittlung möglicher Wertminderungen eingerichteten Kontrollen gewürdigt.

Die der Ermittlung der Nutzungswerte der Geschäfts- oder Firmenwerte zugrunde gelegten Cashflow-Prognosen haben wir mit der von den gesetzlichen Vertretern erstellten und vom Aufsichtsrat gebilligten dreijährigen Ertragsplanung abgestimmt. Die wesentlichen in der Finanzplanung und im Übergangszeitraum hin zu der ewigen Rente berücksichtigten werttreibenden Annahmen haben wir stichprobenartig durch Befragung ausgewählter

Mitarbeiter auf ihre Konsistenz und Vertretbarkeit analysiert. In unsere Analyse haben wir unser Verständnis vom wirtschaftlichen Umfeld sowie die zum Stichtag vorliegenden oder erwartbaren Gegebenheiten der jeweils relevanten Märkte einfließen lassen. Zusätzlich haben wir im Rahmen der Wertminderungsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte die letztjährige Planung anhand der tatsächlichen Ergebnisse des Geschäftsjahres beurteilt sowie die aktuelle Planung der Vorjahresplanung gegenübergestellt.

In Bezug auf die Wertminderungsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte haben wir zusätzlich die Abgrenzung der Segmente bzw. zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beurteilt.

Das jeweilige Berechnungsschema zur Ableitung der verwendeten Abzinsungssätze als auch die in die Ableitung der jeweiligen Abzinsungssätze eingehenden Parameter haben wir mit Unterstützung unserer Bewertungsspezialisten nachvollzogen. Zusätzlich haben wir u.a. die konsistente Verwendung von Parametern und die konsistente Ableitung der Abzinsungssätze im Vergleich zum Vorjahr analysiert und gewürdigt.

Wir haben die von der Dermapharm Holding SE durchgeführten Sensitivitätsanalysen auf ihre Angemessenheit gewürdigt.

Aus den von uns durchgeführten Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte keine Einwendungen ergeben.

### 3. Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben der Dermapharm Holding SE zur Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte finden sich in den Abschnitten „3. Schätzungen und Beurteilungen“ und „4.1 Immaterielle Vermögenswerte“ des Konzernanhangs.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB,
- den Abschnitt 3.1 „Wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“ des zusammengefassten Lageberichts,
- den nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß § 315b HGB, auf den im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird,

- die Versicherungen der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4 und nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht,
- den Vergütungsbericht nach § 162 AktG
- den Bericht des Aufsichtsrats sowie
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts 2023,
- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, sowie für den Vergütungsbericht nach § 162 AktG sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Für den Bericht des Aufsichtsrats ist der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts

relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

#### Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „ESEF Dateien Konzern.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“

weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in

der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.

- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14. Juni 2023 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 26. September 2023 vom Prüfungsausschuss beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Konzernabschlussprüfer der Dermapharm Holding SE, Grünwald, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

### Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Ronald Rulfs.

Düsseldorf, den 21. März 2024

Grant Thornton AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stephan Mauermeier  
Wirtschaftsprüfer

Ronald Rulfs  
Wirtschaftsprüfer



# [Vergütungsbericht]

## Vergütungsbericht

Präambel	170
Grundzüge des Vergütungssystems und Beitrag zur Geschäftsstrategie und zur langfristigen Entwicklung	170
Vergütung des Vorstands	171
Vergütung des Aufsichtsrats	178
Vergleichende Darstellung der Vergütungs- und Ertragsentwicklung	180

## Präambel

Mit dem vorliegenden Vergütungsbericht kommen Vorstand und Aufsichtsrat der Dermapharm Holding SE den gesetzlichen Pflichten aus § 162 AktG nach. Bei der Erstellung des Berichts legt die Dermapharm Holding SE (zusammen mit ihren konsolidierten Tochtergesellschaften „Dermapharm“ oder „Konzern“) Wert auf eine klare, transparente und vollumfängliche Berichterstattung.

Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Vergütungssystems wie auch der individuellen Vergütung des Vorstands und der Aufsichtsratsmitglieder sind für Dermapharm maßgeblicher Bestandteil einer guten Corporate Governance.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichtet Dermapharm in diesem Bericht auf die durchgängige gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen, jedoch sind stets Personen weiblichen und männlichen Geschlechts gleichermaßen gemeint.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Bericht nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

## Grundzüge des Vergütungssystems und Beitrag zur Geschäftsstrategie und zur langfristigen Entwicklung

Das Vergütungssystem für den Vorstand zielt darauf ab, die Vorstandsmitglieder entsprechend ihrem Aufgaben- und Verantwortungsbereich angemessen zu vergüten und die Leistung eines jeden Vorstandsmitglieds sowie den Erfolg des Konzerns zu berücksichtigen. Dementsprechend beinhaltet das Vergütungssystem neben festen Vergütungsbestandteilen auch variable Vergütungsbestandteile.

Die Unternehmensstrategie zielt auf profitables Wachstum sowie eine nachhaltige und langfristige Steigerung des Unternehmenswerts ab. Aus dieser Zielsetzung wird die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand der Dermapharm Holding SE abgeleitet. Für die variable Vergütung wird daher als Zielparаметer das Konzernergebnis der Dermapharm vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Konzern-EBITDA) als zentrale Ertragskennziffer für Planung und Messung profitablen Wachstums des Unternehmens herangezogen. Dabei wird sowohl die Erfüllung ein- als auch mehrjähriger Planungsziele gemessen. Das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder lässt es jedoch zu, dass künftig auch andere Zielparаметer verwendet werden, die in ihrer Gesamtheit wiederum wesentliche Steuerungselemente für ein profitables Wachstum sowie eine nachhaltige und langfristige Steigerung des Unternehmenswerts darstellen.

Eine Kopplung der variablen Vergütung auch an die Aktienkursentwicklung oder nicht-finanzielle Zielparаметer ist aus Sicht des Aufsichtsrats derzeit nicht erforderlich, um die übergeordnete Unternehmensstrategie zu erreichen. Der Aufsichtsrat ist sich allerdings der Bedeutung sowohl ökologisch nachhaltigen Wirtschaftens als auch sog. Corporate Social Responsibility-Themen bewusst; die Erreichung entsprechender Ziele bedarf indes aus seiner Sicht nicht notwendig einer Verankerung in der Vorstandsvergütung.

Das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder ist einfach, klar und verständlich gestaltet und entspricht den Vorgaben des Aktiengesetzes. Soweit es von den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK“) abweicht, wird dies in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben in der Entsprechenserklärung dargelegt und begründet.

## Vergütung des Vorstands

Das nachfolgend näher dargestellte Vergütungssystem für den Vorstand wurde vom Aufsichtsrat im März 2021 verabschiedet und in der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Juni 2021 mit einer Mehrheit von 80,3 % gebilligt.

### Vergütungskomponenten

Jahresbonus	Erfolgsabhängige Komponente
Nebenleistungen	Erfolgsunabhängige Komponente
Grundgehalt	Erfolgsunabhängige Komponente

### Überblick über die einzelnen Vergütungsbestandteile

Die Vergütung setzt sich aus festen und variablen Bestandteilen zusammen. Die festen Bestandteile sind die jährliche Festvergütung und die Nebenleistungen. Die variable Vergütung besteht aus einer rollierend für jedes Geschäftsjahr gewährten Tantieme mit mehrjähriger Bemessungsgrundlage.

Darüber hinaus können bei besonderen Leistungen vom Aufsichtsrat im Einzelfall nicht wiederkehrende Bonuszahlungen gewährt werden.

### Feste Vergütungskomponenten

#### Jährliche Festvergütung

Die jährliche Festvergütung ist eine auf das Geschäftsjahr bezogene Barvergütung, deren Höhe sich insbesondere an dem Aufgaben- und Verantwortungsbereich des jeweiligen Vorstandsmitglieds orientiert. Die jährliche Festvergütung wird in zwölf Monatsraten jeweils zum Ende eines Monats ausgezahlt.

Bei einem unterjährigen Ein- oder Austritt des Vorstandsmitglieds wird das Festgehalt anteilig ausgezahlt. Im Krankheitsfall und sonstigen Fällen der Dienstverhinderung kann die Vergütung für eine vom Aufsichtsrat festzulegende Dauer, längstens jedoch bis zur Beendigung des Vorstandsienstvertrags, fortgezahlt werden.

#### Nebenleistungen

Neben der festen Jahresvergütung erhalten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen in Form von Sachbezügen und weiteren finanziellen Leistungen.

Als Regelleistung werden den Vorstandsmitgliedern jeweils als Dienstwagen ein Kraftfahrzeug zur Verfügung gestellt, das auch privat genutzt werden kann, und Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung gewährt. Ferner unterhält die Gesellschaft eine zugunsten der Vorstandsmitglieder abgeschlossene Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung).

Der Aufsichtsrat kann entscheiden, dass bei Bedarf auch geeignete weitere Sachleistungen erbracht bzw. entsprechende Kosten erstattet werden. Neu eintretenden Vorstandsmitgliedern können ferner Ausgleichsleistungen für Vergütungs-/Versorgungsansprüche gewährt werden, die ihnen aufgrund ihres Wechsels zur Gesellschaft verloren gehen. Ferner können Umzugskosten und für einen vom Aufsichtsrat festzulegenden Übergangszeitraum auch weitere Kosten erstattet werden, die mit dem Wechsel zur Gesellschaft oder einem Umzug an einen anderen Unternehmensstandort verbunden sind (beispielsweise Kosten für Heimfahrten einschließlich Nebenkosten und für doppelte Haushaltsführung).

### Variable Vergütung (Tantieme)

#### Zielparameter

Als Zielparameter für die Tantieme dient derzeit allein das Konzernergebnis der Dermapharm vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Konzern-EBITDA). Es handelt sich um eine zentrale Ertragskennziffer des Konzerns, mit der die operative Entwicklung des Konzerns – auch international vergleichbar – dargestellt werden kann.

Zur Entwicklung dieses Zielparameters berichtet die Gesellschaft regelmäßig im Rahmen ihrer periodischen Finanzberichterstattung. Dieser stellt das zentrale Steuerungselement für profitables Wachstum sowie eine nachhaltige und langfristige Steigerung des Unternehmenswerts dar und dient so der Umsetzung der übergeordneten strategischen Zielsetzung des Unternehmens.

Das Vergütungssystem gibt den derzeit bestehenden Zielparameter jedoch nicht verbindlich vor. Der Aufsichtsrat kann vielmehr künftig auch weitere (einschließlich nicht-finanzielle) Zielparameter festsetzen und/oder das Konzern-EBITDA durch andere Zielparameter ersetzen. Dabei sind wiederum jeweils Zielparameter zu verwenden, zu deren Entwicklung die Gesellschaft im Rahmen ihrer periodischen Finanzberichterstattung mindestens einmal jährlich berichtet; dabei kann es sich auch auf einzelne Sparten bezogene Zielparameter handeln. Der Aufsichtsrat wird im Falle einer Anpassung oder Auswechslung der Zielparameter darauf achten, dass die jeweiligen Zielparameter in ihrer Gesamtheit auch weiterhin wesentliche Steuerungselemente für ein profitables Wachstum sowie eine nachhaltige und langfristige Steigerung des Unternehmenswerts darstellen; daneben können künftig auch nicht-finanzielle Ziele abgebildet werden. Mindestens ein Zielparameter ist jedoch weiterhin an einer relevanten Ertragskennziffer auszurichten.

**Bemessungszeitraum**

Die für ein Geschäftsjahr gewährte Tantieme hat jeweils einen dreijährigen Bemessungszeitraum. Er umfasst das Geschäftsjahr, für das die Tantieme gewährt wird (jeweils ein „Basisjahr“), und die beiden auf das Basisjahr folgenden Geschäftsjahre (jeweils ein „Jahr 2“ bzw. ein „Jahr 3“).

**Zielwerte**

Der Aufsichtsrat legt innerhalb der ersten vier Monate des jeweiligen Basisjahres Zielwerte hinsichtlich des Konzern-EBITDA bzw. der maßgeblichen Zielparameter sowohl für das Basisjahr als auch das zugehörige Jahr 2 und Jahr 3 fest. Grundlage für die Festlegung dieser Zielwerte sind die entsprechenden Planwerte gemäß dem vom Aufsichtsrat genehmigten Jahresbudget für das Basisjahr bzw. gemäß der im Basisjahr gültigen Mehrjahresplanung für Jahr 2 und Jahr 3. Der Aufsichtsrat kann die Planwerte für Zwecke der Festlegung der Zielwerte indes auch geeignet anpassen, insbesondere um aktuellen Entwicklungen zwischen der Genehmigung des zugrunde legenden Jahresbudgets und der Festlegung der Zielwerte Rechnung zu tragen.

**Einzelkomponenten**

Die Tantieme ist unterteilt in eine 1-Jahres-Komponente, deren Höhe sich nach der Zielerreichung für das jeweilige Basisjahr richtet, eine 2-Jahres-Komponente, deren Höhe sich nach der Zielerreichung für das jeweilige Jahr 2 richtet und eine 3-Jahres-Komponente, deren Höhe sich nach der Zielerreichung für das jeweilige Jahr 3 richtet.

**Zielbetrag und Ermittlung der Auszahlungshöhe**

Durch den Dienstvertrag wird für jedes Vorstandsmitglied ein individueller Zielbetrag der Tantieme, der bei 100 %-iger Zielerreichung auszuzahlen ist, und dessen Aufteilung auf die drei Einzelkomponenten vorgegeben; soweit mehrere Zielparameter verwendet werden, erfolgt zusätzlich innerhalb jeder Einzelkomponente eine Aufteilung des Zielbetrags auf die maßgeblichen Zielparameter. Der auf die 2-Jahres- und 3-Jahres-Komponente entfallende Teil des Zielbetrags muss dabei insgesamt den auf die 1-Jahres-Komponente entfallenden Teil des Zielbetrags übersteigen.

Ferner wird im Dienstvertrag eine Zielerreichungskurve festgelegt, anhand derer in Abhängigkeit vom Zielerreichungsgrad und dem individuellen Zielbetrag die Auszahlungshöhe der zugehörigen Einzelkomponenten ermittelt wird. Dabei legt der Aufsichtsrat auch jeweils (i) eine Mindestzielerreichung fest, bei deren Unterschreitung die Auszahlung Null beträgt, und (ii) eine maximale Zielerreichung, bei deren Überschreitung die Auszahlungshöhe nicht mehr zunimmt. Damit ist der Auszahlungsbetrag für die Tantieme bzw. deren jeweilige Einzelkomponente auf einen maximalen Prozentsatz des zugehörigen Zielbetrags begrenzt (Cap). Dieses Cap liegt derzeit einheitlich bei 150 % des jeweiligen Zielbetrags. Der Aufsichtsrat kann diesen Cap künftig jedoch auch abweichend festlegen.

Zielerrechnung (in % des zugehörigen EBITDA-Ziels)	Auszahlungsbetrag (in % des zugehörigen Zielbetrags)
< 95 %	0%
≥ 95 % und ≤ 97,5 %	50%
≥ 97,5 % und ≤ 102,5 %	100%
≥ 102,5 %	150%

Die Ermittlung der Zielerreichung für die jeweilige Einzelkomponente erfolgt auf der Basis des geprüften und gebilligten Konzernjahresabschlusses der Gesellschaft für das maßgebliche Geschäftsjahr. Im Falle von außerplanmäßigen Entwicklungen, insbesondere im Falle von Akquisitionen, Veräußerungen, Umstellungen im Rechnungslegungssystem und sonstigen vergleichbaren einmaligen Maßnahmen können für Zwecke der Messung der Zielerreichung die tatsächlich erreichten Werte für den maßgeblichen Zielparameter das Konzern-EBITDA des jeweiligen Jahres um Effekte aus solchen Entwicklungen bzw. Maßnahmen nach billigem Ermessen des Aufsichtsrats bereinigt werden.

### **Auszahlung**

Die Auszahlungshöhe der 1-Jahres-Komponente wird nach Ablauf des jeweiligen Basisjahrs ermittelt und der entsprechende Betrag anschließend ausgezahlt. Entsprechend erfolgt die Ermittlung der Auszahlungshöhe und die Auszahlung der 2-Jahres-Komponente nach Ablauf von Jahr 2 und der 3-Jahreskomponente nach Ablauf von Jahr 3.

Ferner können vom Aufsichtsrat Abschlagszahlungen – auch bereits während des jeweiligen Basisjahrs – auf die 1-Jahreskomponente der Tantieme bewilligt werden.

Bei unterjährigem Ein- oder Austritt eines Vorstandsmitglieds wird die für das Geschäftsjahr des Ein- bzw. Austritts gewährte Tantieme hinsichtlich aller Einzelkomponenten nur zeitanteilig ausgezahlt. Für Fehlzeiten, für die kein vertraglicher Anspruch auf Fortzahlung der Vergütung besteht, wird die für das betreffende Geschäftsjahr gewährte variable Vergütung hinsichtlich aller Einzelkomponenten anteilig gekürzt.

Bei Vertragsende hat der Aufsichtsrat das Recht, Einzelkomponenten der jeweiligen Tantieme, deren Zielwerte sich auf Geschäftsjahre beziehen, die erst nach Vertragende beginnen oder bei Vertragsende noch nicht abgelaufen sind, durch Vorab-Auszahlung abzulösen. Die Vorab-Auszahlung orientiert sich am jeweiligen Zielbetrag, wobei der Aufsichtsrat hiervon einen im Dienstvertrag festgelegten Abschlag vornehmen kann.

### **Rückforderung variabler Vergütungsbestandteile**

Die Dienstverträge sehen derzeit keine über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehenden Regelungen zum Einbehalt oder zur Rückforderung variabler Vergütungsbestandteile (sogenannte Malus- bzw. Claw Back-Regelungen) vor. Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass die gesetzlichen Vorschriften, insbesondere die gesetzlichen Regelungen, wonach Vorstandsmitglieder der Gesellschaft bei Pflichtverletzungen zum Schadensersatz und bei unberechtigt erhaltenen Leistungen zur Herausgabe verpflichtet sind, ausreichen und zusätzliche Eingriffe bei der Vergütung daher bis auf Weiteres nicht erforderlich sind. Er wird sich im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung des Vergütungssystems indes mit dieser Frage zu gegebener Zeit nochmals befassen und behält sich vor, künftig Regelungen zum Einbehalt oder zur Rückforderung variabler Vergütungsbestandteile in die Dienstverträge aufzunehmen.

### **Sonstige Vergütungskomponenten**

Das Vergütungssystem sieht vor, dass der Aufsichtsrat zusätzliche, nicht wiederkehrende Bonuszahlungen für besondere Leistungen oder besonderen Einsatz nach billigem Ermessen gewähren kann; ein dienstvertraglicher Anspruch des Mitglieds des Vorstands auf die Gewährung eines solchen Bonus besteht jedoch nicht.

### **Ziel-Gesamt- & Maximalvergütung**

Der Aufsichtsrat legt für jedes Vorstandsmitglied entsprechend dessen Aufgaben- und Verantwortungsbereichs individuell eine konkrete Ziel-Gesamtvergütung fest. Die Ziel-Gesamtvergütung bezieht sich jeweils auf ein volles Geschäftsjahr und setzt sich aus der Summe aller für die Gesamtvergütung maßgeblichen Vergütungsbestandteile zusammen, die – unabhängig vom Zeitpunkt der Auszahlung – für das betreffende Geschäftsjahr gewährt werden. Bei den als Nebenleistung zugesagten Sachleistungen wird dabei jeweils der für die Lohnsteuer maßgebliche Wert angesetzt. Die von der Gesellschaft zugunsten der Vorstandsmitglieder abgeschlossene D&O-Versicherung wird dabei nicht gesondert berücksichtigt, da es sich hierbei nicht um eine Vergütungsleistung im engeren Sinne handelt. Bei der variablen Vergütung wird jeweils der Zielbetrag bei 100 % Zielerreichung zugrunde gelegt.

Der relative Anteil der festen Jahresvergütung an der Ziel-Gesamtvergütung beträgt im Regelfall zwischen 35 % und 65 %, der relative Anteil der Nebenleistungen bis zu 7 % und der relative Anteil der variablen Vergütung (Tantieme) zwischen 35 % und 65 %. Im Falle von einmalig oder für einen begrenzten Zeitraum gewährten Nebenleistungen kann von den vorstehenden relativen Anteilen der einzelnen Vergütungsbestandteile an der Ziel-Gesamtvergütung für einzelne Geschäftsjahre auch abgewichen werden.

Die für ein Geschäftsjahr gewährte Gesamtvergütung, bestehend aus Festgehalt einschließlich Nebenleistungen und variablen Vergütungsteilen, ist – unabhängig davon, ob die Auszahlung in dem betreffenden Geschäftsjahr oder zu einem anderen Zeitpunkt erfolgt – für jedes Vorstandsmitglied auf einen Betrag von maximal 2 Mio. € brutto begrenzt. Die Maximalvergütung berücksichtigt die jeweils maximal möglichen erfolgsunabhängigen und variablen Vergütungskomponenten. Als Nebenleistungen gewährte Sachleistungen werden mit ihrem für die Lohnsteuer maßgeblichen Wert angesetzt.

## Vergütungsbezogene Rechtsgeschäfte

### **Laufzeiten und Voraussetzungen der Beendigung vergütungsbezogener Rechtsgeschäfte**

Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder werden für die Dauer der Bestellung abgeschlossen. Erstbestellungen erfolgen jeweils für höchstens drei Jahre; Verlängerungen der Bestellungszeit können für bis zu fünf Jahre erfolgen.

Eine ordentliche Kündigung der Dienstverträge ist im Hinblick auf deren feste Laufzeit grundsätzlich nicht vorgesehen. Für den Fall, dass ein Vorstandsmitglied während der Vertragslaufzeit dauerhaft arbeitsunfähig wird, kann jedoch vorgesehen werden, dass der Dienstvertrag automatisch zum Ende des Quartals endet, in dem die dauerhafte Arbeitsunfähigkeit festgestellt wird.

Im Übrigen kann der jeweilige Dienstvertrag vor Ende seiner Laufzeit nur einvernehmlich durch Aufhebungsvertrag oder durch außerordentliche Kündigung aus wichtigem Grund beendet werden. Eine außerordentliche Kündigung aus wichtigem Grund durch die Gesellschaft kann insbesondere auch im Falle eines Widerrufs der Bestellung eines Vorstandsmitglieds durch den Aufsichtsrat aus wichtigem Grund nach § 84 Absatz 3 AktG erfolgen. In diesem Fall gelten für die Kündigung die gesetzlichen Kündigungsfristen gemäß § 622 BGB, sofern nicht zugleich ein wichtiger Grund für eine fristlose Kündigung des Dienstvertrags durch die Gesellschaft nach § 626 BGB vorliegt.

### **Zusagen von Entlassungsschädigungen**

Die Vorstandsmitgliederverträge sehen vor, dass ein Vorstandsmitglied eine Abfindung erhält, wenn die Gesellschaft bei der Abberufung des Vorstandsmitglieds aus wichtigem Grund nach § 84 Absatz 3 AktG den Dienstvertrag außerordentlich kündigt, sofern nicht zugleich ein wichtiger Grund für eine fristlose Kündigung des Dienstvertrags durch die Gesellschaft nach § 626 BGB vorliegt. Die hierfür im Dienstvertrag festzulegende Abfindung darf maximal zwei Jahresvergütungen, höchstens jedoch der Vergütung für die Restlaufzeit des Dienstvertrages entsprechen; der Aufsichtsrat kann jedoch auch eine niedrigere Abfindung vorsehen und bei der Berechnung Pauschalierungen und/oder Kürzungen vornehmen.

Für sonstige Fälle sehen die Vorstandsmitgliederverträge keine im Voraus vereinbarten Entlassungsschädigungen vor.

Das Recht der Gesellschaft, auch im Fall einer vorzeitigen einvernehmlichen Beendigung der Vorstandstätigkeit Abfindungsleistungen zu vereinbaren, bleibt unberührt. Abfindungsleistungen sind für Zwecke der festgesetzten Maximalvergütung (ggf. anteilig) jeweils demjenigen Geschäftsjahr zuzuordnen, für welches sie gewährt werden; dies gilt unabhängig davon, ob sie in dem betreffenden Geschäftsjahr oder zu einem anderen Zeitpunkt ausgezahlt werden bzw. zufließen.

### **Wettbewerbsverbot**

Die Vorstandsmitgliederverträge sehen jeweils ein vertragliches Wettbewerbsverbot für die Dauer des Anstellungsvertrages vor.

Daneben kann mit Vorstandsmitgliedern auch ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot für eine Dauer von bis zu zwei Jahren vereinbart werden. Die hierfür zu gewährende Karenzentschädigung darf bezogen auf ein Jahr höchstens 75 % der zuletzt gewährten jährlichen Bezüge betragen, wobei einzelne Vergütungsbestandteile auch pauschaliert und variable Vergütungsbestandteile mit ihrem Zielbetrag angesetzt werden können. Eine etwaige, im Zusammenhang mit der Beendigung des Anstellungsvertrags an das Vorstandsmitglied zu zahlende Abfindung ist auf eine solche Karenzentschädigung in voller Höhe anzurechnen.

## **Verfahren zur Fest- und Umsetzung sowie Überprüfung des Vergütungssystems**

Das System der Vorstandsvergütung wird vom Aufsichtsrat in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben festgesetzt und von diesem regelmäßig überprüft. Da der Aufsichtsrat derzeit über keine Ausschüsse verfügt, nimmt er diese Aufgabe als Gesamtgremium wahr. Dabei überprüft der Aufsichtsrat insbesondere auch die Angemessenheit der Vergütung im Vergleich zur Vorstandsvergütung innerhalb einer Peer Group (horizontale Angemessenheit). Die Peer Group wird dabei vom Aufsichtsrat festgelegt und umfasst vergleichbare in- und ausländische Unternehmen, die aufgrund Branche, Größe und Umsatz mit der Gesellschaft vergleichbar sind.

Bei der Festsetzung des Vergütungssystems und dessen Umsetzung berücksichtigt der Aufsichtsrat ferner die Vergütung des oberen Führungskreises (Senior Management) und der restlichen Belegschaft bezogen auf die deutschen Konzerngesellschaften (vertikale Angemessenheit) und stellt hierzu deren jeweilige Vergütung der Vergütung des Vorstands gegenüber. Der obere Führungskreis wird für diese Zwecke vom Aufsichtsrat definiert als die

Gruppe von Führungskräften der ersten Managementebene unterhalb des Vorstands. Der Aufsichtsrat betrachtet dabei nicht nur die aktuelle Vergütungsrelation, sondern auch, wie sich diese im Zeitablauf entwickelt. Eine Überprüfung der vertikalen Angemessenheit nach diesen Grundsätzen liegt auch dem vorliegenden Vergütungssystem zugrunde.

Bei Bedarf beauftragt der Aufsichtsrat zur Überprüfung der vertikalen und horizontalen Angemessenheit einen externen Vergütungsberater. Bei der Mandatierung externer Vergütungsberater wird auf deren Unabhängigkeit geachtet.

Ein etwaiger Interessenkonflikt bei der Fest- und Umsetzung sowie der Überprüfung des Vergütungssystems wird vom Aufsichtsrat behandelt wie andere Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds auch. Das betreffende Aufsichtsratsmitglied hat daher einen Interessenkonflikt offenzulegen und wird an der Beschlussfassung bzw. auch an der Beratung nicht teilnehmen. Dabei wird durch eine frühzeitige Offenlegung etwaiger Interessenkonflikte sichergestellt, dass die Entscheidungen des Aufsichtsrats nicht durch sachwidrige Erwägungen beeinflusst werden.

Das vom Aufsichtsrat beschlossene Vergütungssystem wird der Hauptversammlung zur Billigung vorgelegt.

Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder und nimmt bei Bedarf Änderungen vor. Im Falle wesentlicher Änderungen, mindestens jedoch alle vier Jahre, wird das Vergütungssystem erneut der Hauptversammlung zur Billigung vorgelegt.

Billigt die Hauptversammlung das jeweils zur Abstimmung gestellte Vergütungssystem nicht, wird in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben spätestens in der darauffolgenden ordentlichen Hauptversammlung ein überprüfbares Vergütungssystem vorgelegt.

### **Übereinstimmung der bestehenden Vorstandsdienstverträge mit dem Vergütungssystem**

Alle bestehenden Vorstandsdienstverträge entsprechen vollumfänglich dem vorstehend dargestellten Vergütungssystem.

### **Vorübergehende Abweichungen vom Vergütungssystem**

Der Aufsichtsrat ist gemäß § 87a Abs. 2 Satz 2 AktG berechtigt, vorübergehend von dem Vergütungssystem abzuweichen, wenn dies im Interesse des langfristigen Wohlergehens der Gesellschaft notwendig ist. Erforderlich für eine Abweichung ist ein Aufsichtsratsbeschluss, in dem die Gründe, die Art und Weise sowie der vorgesehene Zeitraum der Abweichung im Einzelfall zu erläutern sind. Auf Basis eines solchen Beschlusses sind Abweichungen vom Vergütungssystem für alle Vergütungskomponenten möglich. Eine Abweichung von der festgelegten Maximalvergütung ist jedoch ausgeschlossen.

### **Rückblick auf das Vergütungsjahr 2022**

Der von Dermapharm nach den Anforderungen des § 162 AktG erstellte Vergütungsbericht über die den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der Dermapharm Holding SE im Geschäftsjahr 2022 gewährte und geschuldete Vergütung wurde von der Hauptversammlung am 14. Juni 2023 mit einer Mehrheit von 79,05 % der Stimmen des vertretenen Kapitals gemäß § 120 a Abs. 4 AktG gebilligt. Vorstand und Aufsichtsrat sehen dieses Votum als Bestätigung des im Vergütungsbericht 2022 angewendeten Formats und es bestand keine Veranlassung, die Berichterstattung oder Umsetzung zu hinterfragen. Es wird daher auch in dem vorliegenden Vergütungsbericht 2023 beibehalten.

### **Gewährte und geschuldete Vergütung im Geschäftsjahr 2023**

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die den Mitgliedern des Vorstands in den Geschäftsjahren 2022 und 2023 gewährte und geschuldete Vergütung gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG. Die Tabellen enthalten alle Beträge, die den einzelnen Vorstandsmitgliedern im Berichtszeitraum tatsächlich zugeflossen sind („gewährte Vergütung“) und alle rechtlich fälligen, aber bisher nicht zugeflossenen Vergütungen („geschuldete Vergütung“).

Neben der Höhe der Vergütung ist nach § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 AktG ferner der relative Anteil aller festen und variablen Vergütungsbestandteile an der Gesamtvergütung anzugeben. Die hier angegebenen relativen Anteile sich auf die im jeweiligen Geschäftsjahr gewährten und geschuldeten Vergütungsbestandteile gem. § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG.

Im Geschäftsjahr 2023 gewährte und geschuldete Vergütung der gegenwärtigen Vorstandsmitglieder:

	Dr. Hans-Georg Feldmeier CEO				Karin Samusch <sup>1</sup> CBDO			
	2022		2023		2022		2023	
	in T€	in % GV	in T€	in % GV	in T€	in % GV	in T€	in % GV
<b>Erfolgsunabhängige Vergütung</b>								
Festvergütung	800	57%	821	60%	380	39%	222	32%
Nebenleistungen	16	1%	11	1%	21	2%	11	2%
<b>Summe</b>	<b>816</b>	<b>58%</b>	<b>832</b>	<b>61%</b>	<b>401</b>	<b>41%</b>	<b>233</b>	<b>34%</b>
<b>Kurzfristige variable Vergütung</b>								
1-Jahres-Komponente 2021 (Restzahlung)	115	8%			115	12%		
1-Jahres-Komponente 2022 (Abschlagszahlung)	160	12%			160	16%		
1-Jahres-Komponente 2022 (Restzahlung)			60	4%			60	9%
1-Jahres-Komponente 2023 (Abschlagszahlung)			160	12%			80	11%
<b>Summe</b>	<b>275</b>	<b>20%</b>	<b>220</b>	<b>16%</b>	<b>275</b>	<b>28%</b>	<b>140</b>	<b>20%</b>
<b>Langfristige variable Vergütung</b>								
3-Jahres-Komponente 2019	190	14%			190	19%		
2-Jahres-Komponente 2020	116	8%			116	12%		
3-Jahres-Komponente 2020			198	14%			198	28%
2-Jahres-Komponente 2021			125	9%			125	18%
<b>Summe</b>	<b>306</b>	<b>22%</b>	<b>323</b>	<b>23%</b>	<b>306</b>	<b>31%</b>	<b>323</b>	<b>46%</b>
<b>Sonstiges</b>								
Sondervergütung	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
<b>Gesamtvergütung (GV)</b>	<b>1.397</b>	<b>100%</b>	<b>1.375</b>	<b>100%</b>	<b>982</b>	<b>100%</b>	<b>696</b>	<b>100%</b>
Maximalvergütung	2.000		2.000		2.000		2.000	

<sup>1</sup> Karin Samusch ist zum 31. Juli 2023 aus dem Vorstand der Dermapharm Holding SE ausgeschieden.



	Dr. Andreas Eberhorn <sup>2</sup> CMO				Christof Dreibholz <sup>3</sup> CFO & CCO			
	2022		2023		2022		2023	
	in T€	in % GV	in T€	in % GV	in T€	in % GV	in T€	in % GV
<b>Erfolgsunabhängige Vergütung</b>								
Festvergütung	150	63%	450	74%	75	63%	450	73%
Nebenleistungen	8	3%	15	2%	5	4%	13	2%
<b>Summe</b>	<b>158</b>	<b>66%</b>	<b>465</b>	<b>76%</b>	<b>80</b>	<b>67%</b>	<b>463</b>	<b>75%</b>
<b>Kurzfristige variable Vergütung</b>								
1-Jahres-Komponente 2022 (Abschlagszahlung)	80	34%			40	33%		0%
1-Jahres-Komponente 2022 (Restzahlung)			-13	-2%			-6	-1%
1-Jahres-Komponente 2023 (Abschlagszahlung)			160	26%			160	26%
<b>Summe</b>	<b>80</b>	<b>34%</b>	<b>147</b>	<b>24%</b>	<b>40</b>	<b>33%</b>	<b>154</b>	<b>25%</b>
<b>Langfristige variable Vergütung</b>								
<b>Summe</b>								
<b>Sonstiges</b>								
Sondervergütung								
<b>Gesamtvergütung (GV)</b>	<b>238</b>	<b>100%</b>	<b>612</b>	<b>100%</b>	<b>120</b>	<b>100%</b>	<b>617</b>	<b>100%</b>
Maximalvergütung	2.000		2.000		2.000		2.000	

2 Dr. Andreas Eberhorn wurde erstmalig mit Wirkung zum 1. September 2022 zum Mitglied des Vorstands der Dermapharm Holding SE bestellt.

3 Christof Dreibholz wurde erstmalig mit Wirkung zum 1. November 2022 zum Mitglied des Vorstands der Dermapharm Holding SE bestellt.

Der relative Anteil der festen Jahresvergütung im Jahr 2023 an der Gesamtvergütung liegt bei allen Vorstandsmitgliedern zwischen 32 % bis 74 %, während der relative Anteil der Nebenleistungen im Jahr 2023 mit 1 % bis 2 % unterhalb von 7 % bleibt. Der relative Anteil der variablen Vergütung (Tantieme) bewegt sich bei Herrn Dr. Feldmeier in der Bandbreite von 35 % bis 65 %. Dr. Andreas Eberhorn und Christof Dreibold sind mit Wirkung zum 1. September bzw. 1. November 2022 zu Mitgliedern des Vorstands bestellt worden. Durch den unterjährigen Eintritt in den Vorstand wird bei Dr. Andreas Eberhorn (24 %) und Christof Dreibold (25 %) die Bandbreite nicht eingehalten, da noch keine Auszahlung für die zweite und dritte Jahreskomponente erfolgt. Karin Samusch ist zum 31. Juli 2023 aus dem Vorstand ausgeschieden. Da sie eine feste Jahresvergütung für sieben Monate erhält, liegt die variable Vergütung (67 %) oberhalb der Bandbreite. Die Gesamtvergütung jedes Vorstandsmitglieds liegt im Geschäftsjahr 2023 unterhalb der Maximalvergütung.

Die im Berichtsjahr 2023 gewährte und geschuldete variable Vergütung leitet sich alleinig aus der Erreichung des bereinigten Ziel-Konzern-EBITDAs ab. Der gewährten und geschuldeten variablen Vergütung im Geschäftsjahr 2022 liegen folgende Zielerreichungen und Auszahlungen zu Grunde:

	Zielerreichung in %	Auszahlung in %
3-Jahres-Komponente – 2020	135,3%	100% <sup>4</sup>
2-Jahres-Komponente – 2021	133,8%	100% <sup>5</sup>
1-Jahres-Komponente – 2022	95,0%	100% <sup>6</sup>
1-Jahres-Komponente – 2023	100,0%	– <sup>7</sup>

4 Festlegung des Auszahlungsbetrags auf 100%, da das EBITDA-Wachstum in 2022 maßgeblich durch die Impfstoffproduktion beeinflusst wurde.

5 Festlegung des Auszahlungsbetrags auf 100%, da das EBITDA-Wachstum in 2022 maßgeblich durch die Impfstoffproduktion beeinflusst wurde.

6 Da das EBITDA 2022 maßgeblich durch die rückläufige Impfstoffproduktion beeinflusst wurde, hat der Aufsichtsrat abweichend vom Vergütungssystem eine Auszahlung von 100% beschlossen.

7 Der Auszahlungsbetrag für 2023 wird zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt.

8 Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass die gesetzlichen Vorschriften, insbesondere die gesetzlichen Regelungen, wonach Vorstandsmitglieder der Gesellschaft bei Pflichtverletzungen zum Schadenersatz und bei unberechtigt erhaltenen Leistungen zur Herausgabe verpflichtet sind, ausreichen und zusätzliche Eingriffe bei der Vergütung daher bis auf Weiteres nicht erforderlich sind.

Die Zielerreichungen und Auszahlungshöhen sind für alle Vorstandsmitglieder identisch .

Die Vorstandsdiensverträge sehen derzeit keine über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehenden Regelungen zum Einbehalt oder zur Rückforderung variabler Vergütungsbestandteile vor<sup>8</sup>. Im Berichtszeitraum wurden keine variablen Vergütungsbestandteile zurückgefordert.

## Vergütung des Aufsichtsrats

Das nachfolgend dargestellte Vergütungssystem für den Aufsichtsrat wurde in der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Juni 2021 mit einer Mehrheit von 83,47 % gebilligt.

### Grundsätze des Vergütungssystems für die Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats der Dermapharm Holding SE ist in § 15 der Satzung (Vergütung) geregelt. § 15 der Satzung lautet wie folgt:

1. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung, die für jedes Aufsichtsratsmitglied ab Beginn des Geschäftsjahres 2021 80.000,00 € beträgt.
2. Besteht das Amt als Mitglied des Aufsichtsrats nicht während eines vollen Geschäftsjahres oder ist ein Geschäftsjahr kürzer als ein Kalenderjahr, wird die vorstehende Vergütung gemäß Absatz 1 zeitanteilig entsprechend der Dauer der Aufsichtsratszugehörigkeit gewährt. Sie ist jeweils vierteljährlich nach Ablauf des betreffenden Kalenderquartals zur Zahlung fällig.
3. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten ferner Ersatz ihrer Auslagen. Ihnen wird darüber hinaus die auf ihre Vergütung und ihre Auslagen zu entrichtender Umsatzsteuer erstattet.
4. Die Gesellschaft hat zu marktüblichen und angemessenen Konditionen eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) zugunsten der Aufsichtsratsmitglieder abzuschließen, welche im Rahmen der vereinbarten Deckungssumme auch die gesetzliche Haftpflicht aus der Aufsichtsrats Tätigkeit abdeckt.

Diesen Regelungen liegt das folgende Vergütungssystem im Sinne von §§ 113 Abs. 3 Satz 3, 87a Abs. 1 Satz 2 AktG zugrunde:

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist entsprechend der überwiegenden Marktpraxis bei börsennotierten Gesellschaften in Deutschland als reine Festvergütung ausgestaltet. Erfolgsabhängige Bestandteile sind nicht enthalten. Vorstand und Aufsichtsrat sind der Auffassung, dass eine reine Festvergütung der Aufsichtsratsmitglieder am besten geeignet ist, die Unabhängigkeit des Aufsichtsrats zu stärken und der unabhängig vom Unternehmenserfolg zu erfüllenden Beratungs- und Überwachungsfunktion des Aufsichtsrats Rechnung zu tragen.

Höhe und Ausgestaltung der Aufsichtsratsvergütung stellen sicher, dass die Gesellschaft in der Lage ist, qualifizierte Kandidatinnen und Kandidaten für eine Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der Gesellschaft zu gewinnen; hierdurch trägt die Aufsichtsratsvergütung nachhaltig zur Förderung der Geschäftsstrategie sowie zur langfristigen Entwicklung der Gesellschaft bei.

Das System für die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird von der Hauptversammlung auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen. Die Vergütung wird regelmäßig, mindestens alle vier Jahre, von Vorstand und Aufsichtsrat daraufhin überprüft, ob Höhe und Ausgestaltung noch marktgerecht sind und in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben des Aufsichtsrats so wie der Lage der Gesellschaft stehen. Die der Hauptversammlung am

23. Juni 2021 vorgeschlagene Erhöhung der festen jährlichen Vergütung trägt den gestiegenen rechtlichen Anforderungen an die Aufsichtsrats Tätigkeit nach Auffassung von Vorstand und Aufsichtsrat angemessen Rechnung.

Die Vergütungs- und Beschäftigungsbedingungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer waren und sind für die Ausgestaltung der Vergütung des Aufsichtsrats ohne Bedeutung. Dies ergibt sich daraus, dass die Aufsichtsratsvergütung für eine Tätigkeit gewährt wird, die sich aufgrund ihrer Beratungs- und Überwachungsfunktion grundlegend von der Tätigkeit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unterscheidet.

Etwaigen Interessenkonflikten bei der Prüfung des Vergütungssystems wirkt die gesetzliche Kompetenzordnung entgegen. Diese weist die Entscheidungsbefugnis über die Aufsichtsratsvergütung der Hauptversammlung zu. Vorstand und Aufsichtsrat unterbreiten ihr hierfür einen entsprechenden Beschlussvorschlag. Somit ist ein System der gegenseitigen Kontrolle bereits in den gesetzlichen Regelungen verankert.

### Gewährte und geschuldete Vergütung im Geschäftsjahr 2023

Die gewährte und geschuldete Vergütung<sup>9</sup> des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2023 stellt sich wie folgt dar:

	Wilhelm Beier Aufsichtsratsvorsitzender CMO				Dr. Erwin Kern Aufsichtsratsmitglied				Lothar Lanz Aufsichtsratsmitglied			
	2022		2023		2022		2023		2022		2023	
	in T€	in % GV	in T€	in % GV	in T€	in % GV	in T€	in % GV	in T€	in % GV	in T€	in % GV
Feste Vergütung	80	100%	80	100%	80	100%	80	100%	80	100%	80	100%
Variable Vergütung	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
Gesamtvergütung	80	100%	80	100%	80	100%	80	100%	80	100%	80	100%

<sup>9</sup> Definition von gewährter und geschuldeter Vergütung im Abschnitt Vergütung des Vorstands – Gewährte und geschuldete Vergütung im Geschäftsjahr 2023.

Der Aufsichtsrat erhält zu 100% eine feste Vergütung. Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung am 23. Juni 2021 erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung, die für jedes Aufsichtsratsmitglied im Geschäftsjahr 2023 80 T€ (Vorjahr: 80 T€) beträgt. Die Vergütung wird pro Quartal in Höhe von 20 T€ in 2023 (Vorjahr: 20 T€) ausgezahlt.

## Vergleichende Darstellung der Vergütungs- und Ertragsentwicklung

In diesem Abschnitt werden gemäß §162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 AktG die Ertragsentwicklung von Dermapharm, die jährliche Veränderung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die jährliche Veränderung der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer auf Vollzeitäquivalenzbasis dargestellt. Im Jahr der Erstanwendung weist Dermapharm nur die Veränderung zum Vorjahr aus und baut weitere Jahre sukzessive bis zum Fünf-Jahres-Vergleich auf.

Mithilfe des Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Konzern-EBITDA) als zentraler finanzieller Leistungsindikator wird die Ertragsentwicklung abgebildet. Für die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder wird die im jeweiligen Geschäftsjahr gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne des §162 Abs. 1 Satz 1 AktG dargestellt. Die Ertragsentwicklung der Einzelgesellschaft Dermapharm Holding SE ist nicht die Grundlage der Vergütung des Vorstands, sondern wird nur in der Tabelle dargestellt.

Die durchschnittliche Vergütung der Arbeitnehmer auf Vollzeitäquivalenzbasis (VZÄ) wird anhand der Gesellschaften Dermapharm AG mit einer Arbeitszeit von 39 Stunden pro Woche, mibe GmbH Arzneimittel mit einer Arbeitszeit von 40 Stunden pro Woche, Trommsdorff GmbH & Co. KG mit einer Arbeitszeit von rund 37,5 Stunden pro Woche und Anton Hübner GmbH & Co. KG mit einer Arbeitszeit von 39,75 Stunden pro Woche inkl. Praktikanten, Werkstudenten und Auszubildende ermittelt. Die vier Unternehmen beschäftigten am 31. Dezember 2023 umgerechnet auf vollzeitäquivalente Stellen 733 Mitarbeiter (Vorjahr: 814).

Die durchschnittliche Vergütung der Arbeitnehmer umfasst die Personalaufwendungen nach IFRS für Löhne und Gehälter, für Nebenleistungen, für Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung sowie für jegliche dem Geschäftsjahr zuzurechnenden variablen Vergütungsbestandteile.

## Vergleichende Darstellung der Vergütungs- und Ertragsentwicklung für die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats

	2020 in T€	2021 in T€	2021 vs. 2020 in %	2022 in T€	2022 vs. 2021 in %	2023 in T€	2023 vs. 2022 in %
Dr. Hans-Georg Feldmeier	736	1.324	80%	1.397	6%	1.375	-2%
Karin Samusch <sup>10</sup>	685	908	33%	981	8%	696	-29%
Dr. Jürgen Ott <sup>11</sup>	529	586	11%	1.339	128%		
Hilde Neumeyer <sup>12</sup>	257	535	108%	1.769	231%		
Dr. Andreas Eberhorn <sup>13</sup>				238		612	157%
Christof Dreiholz <sup>14</sup>				120		617	414%
Wilhelm Beier	70	80	14%	80	0%	80	0%
Dr. Erwin Kern	70	80	14%	80	0%	80	0%
Lothar Lanz	70	80	14%	80	0%	80	0%
Ø Vergütung / VZÄ	68	71	4%	74	4%	76	3%
Konzern-EBITDA (bereinigt)	200.651	351.071	75%	359.766	2%	310.189	-14%
EBITDA Dermapharm Holding SE (Einzelgesellschaft)	-1.331	-248	81%	-331	-33%	-400	-21%

<sup>10</sup> Karin Samusch ist zum 31. Juli 2023 aus dem Vorstand der Dermapharm Holding SE ausgeschieden.

<sup>11</sup> Dr. Jürgen Ott ist zum 31. August 2022 aus dem Vorstand der Dermapharm Holding SE ausgeschieden.

<sup>12</sup> Hilde Neumeyer ist zum 20. Juli 2022 aus dem Vorstand der Dermapharm Holding SE ausgeschieden, die Bezüge wurden bis zum 30. September 2022 fortgezahlt.

<sup>13</sup> Dr. Andreas Eberhorn wurde erstmalig mit Wirkung zum 1. September 2022 zum Mitglied des Vorstands der Dermapharm Holding SE bestellt.

<sup>14</sup> Christof Dreiholz wurde erstmalig mit Wirkung zum 1. November 2022 zum Mitglied des Vorstands der Dermapharm Holding SE bestellt.

Wilhelm Beier  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Hans-Georg Feldmeier  
Chief Executive Officer

Christof Dreiholz  
Chief Financial Officer  
Chief Compliance Officer

Dr. Andreas Eberhorn  
Chief Marketing Officer

# Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG

An die Dermapharm Holding SE

## Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Dermapharm Holding SE, Grünwald, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 daraufhin formell geprüft, ob die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG im Vergütungsbericht gemacht wurden. In Einklang mit § 162 Abs. 3 AktG haben wir den Vergütungsbericht nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung sind im beigefügten Vergütungsbericht in allen wesentlichen Belangen die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG gemacht worden. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf den Inhalt des Vergütungsberichts.

## Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit § 162 Abs. 3 AktG unter Beachtung des Entwurfs eines IDW Prüfungsstandards „Die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG“ (IDW PS 870 (09.2023)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach dieser Vorschrift und diesem Standard ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir haben als Wirtschaftsprüferpraxis die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards „Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet. Die Berufspflichten gemäß der Wirtschaftsprüferordnung und der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer / vereidigte Buchprüfer einschließlich der Anforderungen an die Unabhängigkeit haben wir eingehalten.

## Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Der Vorstand und der Aufsichtsrat sind verantwortlich für die Aufstellung des Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Ferner sind sie verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

## Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob im Vergütungsbericht in allen wesentlichen Belangen die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG gemacht worden sind, und hierüber ein Prüfungsurteil in einem Vermerk abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung so geplant und durchgeführt, dass wir durch einen Vergleich der im Vergütungsbericht gemachten Angaben mit den in § 162 Abs. 1 und 2 AktG geforderten Angaben die formelle Vollständigkeit des Vergütungsberichts feststellen können. In Einklang mit § 162 Abs. 3 AktG haben wir die inhaltliche Richtigkeit der Angaben, die inhaltliche Vollständigkeit der einzelnen Angaben oder die angemessene Darstellung des Vergütungsberichts nicht geprüft.

## Umgang mit etwaigen irreführenden Darstellungen

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, den Vergütungsbericht unter Berücksichtigung der Kenntnisse aus der Abschlussprüfung zu lesen und dabei für Anzeichen aufmerksam zu bleiben, ob der Vergütungsbericht irreführende Darstellungen in Bezug auf die inhaltliche Richtigkeit der Angaben, die inhaltliche Vollständigkeit der einzelnen Angaben oder die angemessene Darstellung des Vergütungsberichts enthält.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine solche irreführende Darstellung vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Düsseldorf, den 21. März 2024

Grant Thornton AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stephan Mauermeier  
Wirtschaftsprüfer

Ronald Rulfs  
Wirtschaftsprüfer

# [Sonstiges]

## Sonstiges



# Impressum

## Herausgeber

Dermapharm Holding SE  
Lil-Dagover-Ring 7  
82031 Grünwald  
Deutschland

Tel.: +49 (89) 6 41 86 – 0  
E-Mail: [ir@dermapharm.com](mailto:ir@dermapharm.com)  
<https://ir.dermapharm.de>

## Investor Relations & Corporate Communications

Dermapharm Holding SE  
Britta Hamberger

Tel.: +49 (89) 641 86 – 233  
E-Mail: [ir@dermapharm.com](mailto:ir@dermapharm.com)  
<https://ir.dermapharm.de>

## Konzept, Redaktion, Layout & Satz

SPARKS CONSULTING GmbH  
Karl-Weinmair-Straße 8  
80807 München  
Deutschland

<https://www.sparks.de>

## Fotonachweis

Dermapharm Holding SE,  
Günther Fotodesign  
Shutterstock



<https://ir.dermapharm.de>

Veröffentlichungsdatum: 28. März 2024



**Dermapharm Holding SE** 

Dermapharm Holding SE  
Lil-Dagover-Ring 7  
82031 Grünwald  
Deutschland

Telefon: +49 (89) 6 41 86 – 0

E-Mail: [ir@dermapharm.com](mailto:ir@dermapharm.com)  
<https://ir.dermapharm.de>